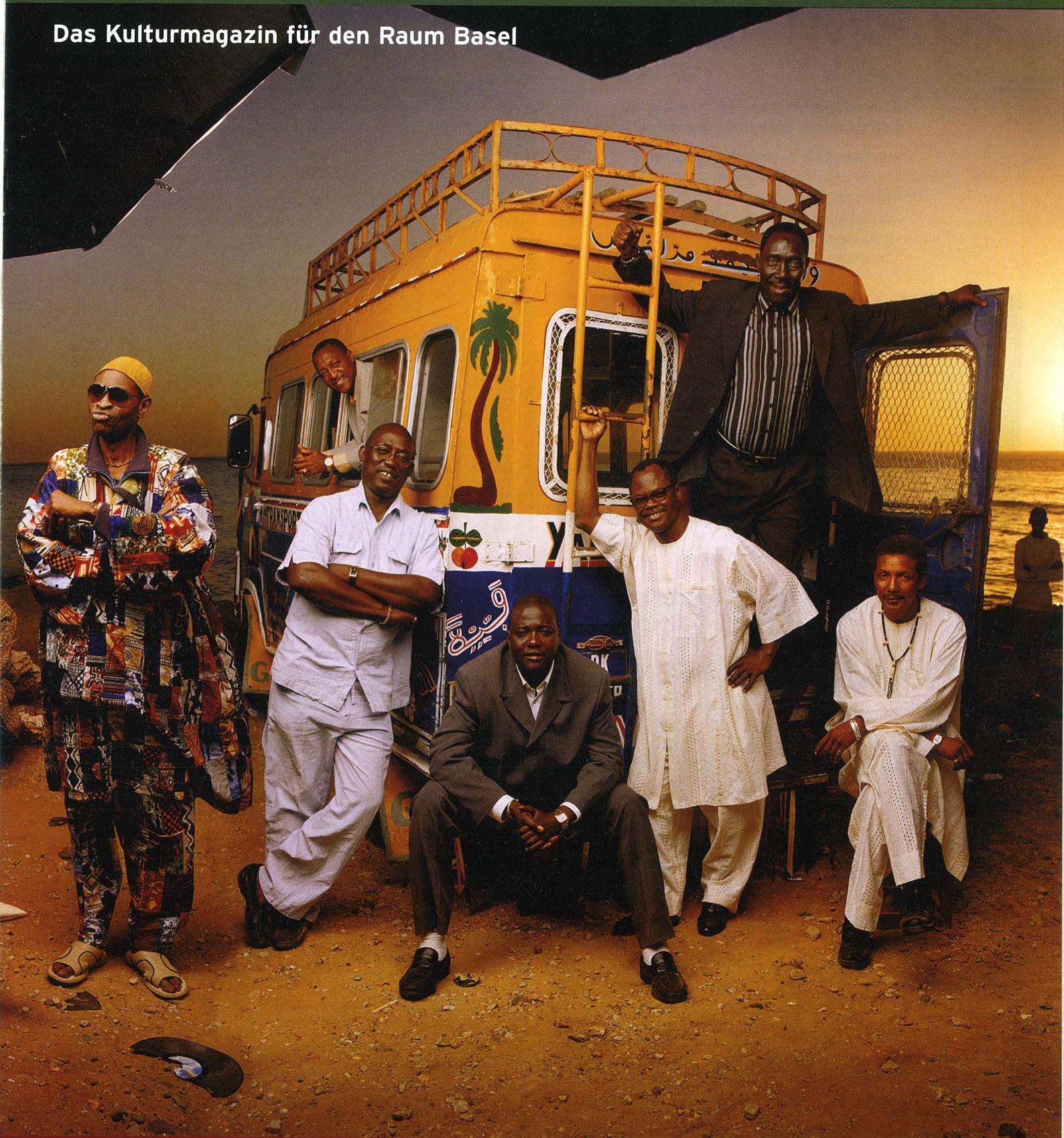


# PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



März 2009

Nr. 238 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Zur Kulturpartnerschaft beider Basel  
Barocke Sinnesfreuden: Nox Illuminata  
Darwin und die Gretchenfrage





# MUSEUMSNACHT

20. März 2009

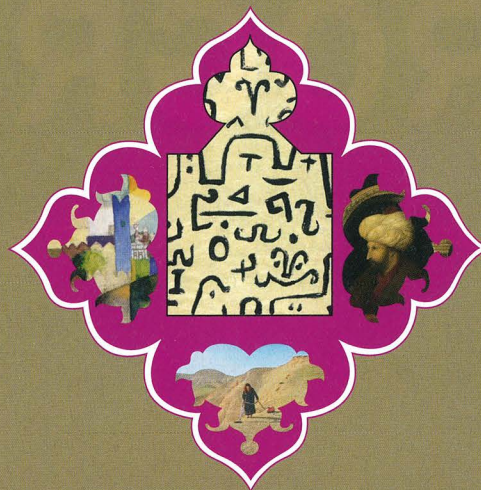
Magie der Nacht, Magie des Lichts. Museen ganz anders eine lange Nacht lang. Sie werden erwartet!

Reservieren Sie unser Pauschalangebot

- 1 oder 2 Übernachtungen
- Ticket Museumsnacht
- Verlängertes Frühstücksbuffet bis 11:00 Uhr
- Dokumentation über Bern
- Stadtführungen auf Anfrage

AB CHF 76.00  
PRO PERSON

Buchung und Infos: Bern Tourismus, T +41 (0)31 328 12 12,  
info@berninfo.com, BernInfo.com, www.museumsnacht-bern.ch



7.2.2009 – 24.5.2009

AUF DER SUCHE NACH DEM ORIENT  
VON BELLINI BIS KLEE

28.2.2009 – 16.8.2009

TRAUM UND WIRKLICHKEIT  
ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS DEM NAHEN OSTEN

30.5.2009 – 30.8.2009

PAUL KLEE  
TEPPICH DER ERINNERUNG

WWW.ZPK.ORG



Zentrum Paul Klee  
Bern

Credit Suisse & Saab present:

jazzclassics  
Basel

Joshua  
**REDMAN**

Trio

Joshua REDMAN saxophone  
Reuben ROGERS bass  
Brian BLADE drums

Sonntag  
**15.3.09**  
Stadtcasino  
Basel  
Musiksaal  
20.00 Uhr

www.allblues.ch

music  
now!

allblues

VORVERKAUF: www.allblues.ch • www.ticketcorner.com

Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.), Manor, SBB,  
Die Post, Au Concert, BaZ, Bivoba, Stadtcasino

VERANSTALTER: AllBlues Konzert AG und music now

RADIO X 94.5

Hilton JAZZ  
Basel

YAMAHA music

Basler Zeitung

CREDIT SUISSE

SAAB

radio  
swiss jazz

kult.kino

HADER  
MINICHMAYR  
BIERBICHLER

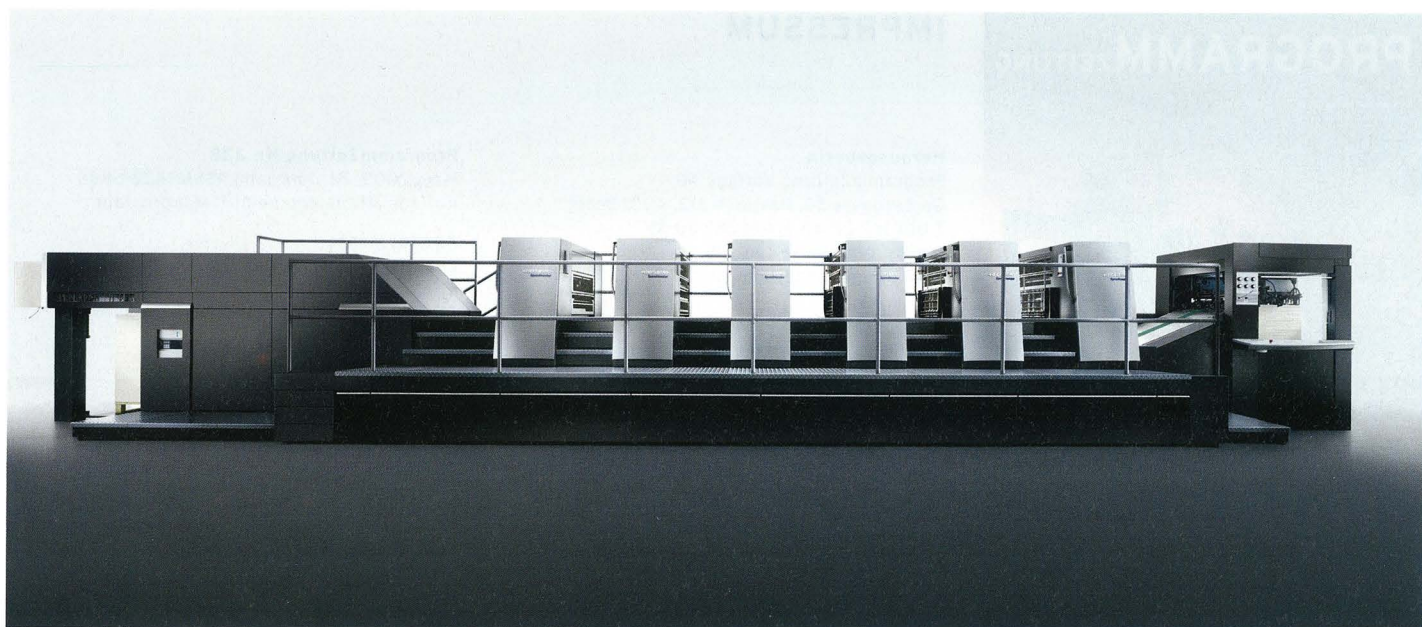
DER  
**KNOCHENMANN**

Ein Film von  
WOLFGANG MURNBERGER

nach dem Roman von  
WOLF HAAS

Brenner ermittelt wieder: Nach „Komm süsser Tod!“ & „Silentium“  
ist es der dritte Fall aus der beliebten Krimi-Reihe von Wolf Haas.  
Demnächst im kult.kino!





## HAUSKULTUR

### Grenzüberschreitungen

db. Hin und wieder werden wir ZeitungsmacherInnen von Schulen, Medien, Kultureinrichtungen oder interessierten Kreisen eingeladen, unser Produkt und unseren Kleinbetrieb vorzustellen. Meist tun wir das nicht mit einer Power-Point-Präsentation, sondern mit einem Referat und anschließender Diskussion oder im freien Gespräch. Anfang Februar durften wir in Freiburg im Breisgau auftreten, in Roswitha Quadfliegs 'TextEtagé'. Seit drei Jahren lebt die Hamburger Schriftstellerin und Buchkünstlerin aus Klimagründen im Süden und bietet in ihrer Wohnung regelmässig kulturelle Abende an, die bereits ein treues Stammpublikum haben. Alle zwei bis drei Monate stellt ein Gast – kreative Menschen aus der Region und aus verschiedenen Bereichen – seine Arbeit oder Projekte vor. Nach dem Vortrag diskutiert das Publikum, das seine Sitzgelegenheit (z.B. Klappstuhl) jeweils selber mitbringt, bei Wein und Brezel oft bis spät in die Nacht hinein. Auch jüngst war das nicht anders, und wir erlebten eine höchst aufmerksame, Anteil nehmende Zuhörerschaft. Das lag freilich auch an der Veranstalterin, die klug und witzig moderierte und eine gastliche Atmosphäre zu schaffen verstand. Zudem steuerte ein Freiburger Kollege drei ausgewählte musikalische Hörperlen bei. Mit reichlich Zuspruch, interessanten Fragen und guten Anregungen versehen, kehrten wir erst nach Mitternacht zurück.

Was wir in Freiburg erzählt haben, kann man z.T. auch im Firmenportrait auf unserer Website lesen. Im Übrigen finden Sie in jedem unserer Hefte auch Hinweise auf Veranstaltungen ausserhalb der Kantons- und Landesgrenzen, im vorliegenden z.B. auf S. 7, 12, 15, 16 und 19. Denn Kultur kennt keine Grenzen. Dies gilt auch für die Werbung, weshalb wir unser Inseratenetz 'Kulturpool' ausgebaut haben. Neu arbeiten wir als attraktives Kulturquintett mit Partnern in Luzern, St. Gallen, Bern und Liechtenstein zusammen. Infos dazu finden Sie unter: [www.kulturpool.biz](http://www.kulturpool.biz).

## PROFIS MIT KOPF, HAND UND HERZ

### Editorial

Sie ist 15 Meter lang, 54 Tonnen schwer, und ihr Name ist eine Verheissung: Speedmaster XL 105. Seit geraumer Zeit beschäftigt sie die Angestellten der Druckerei, in der sie demnächst rastlos beste Dienste leisten wird (bis 18'000 Bogen pro Stunde): bei Schwabe in Muttentz. Vor einem Jahr hat sich das Unternehmen zum Kauf dieser Heidelberger 5-Farben-Offsetmaschine entschlossen, was u.a. erhebliche Bauanpassungen erforderte und dem Betrieb viel Flexibilität abverlangte. Doch nicht die Neuanschaffung ist Anlass für diese Zeilen, sondern der Umstand, dass die ProgrammZeitung seit genau zehn Jahren zum Kundenkreis dieser Firma gehört. Ein höchst erfreuliches Jubiläum! Denn der damalige Entscheid zum Druckereiwechsel hat sich als goldrichtig erwiesen. Nicht nur ist die Vorgängerin mittlerweile verschwunden, auch inhaltlich gibt es mit Schwabe viele Berührungspunkte und einen von Freundschaft und Respekt geprägten Umgang zwischen unabhängigen Partnern.

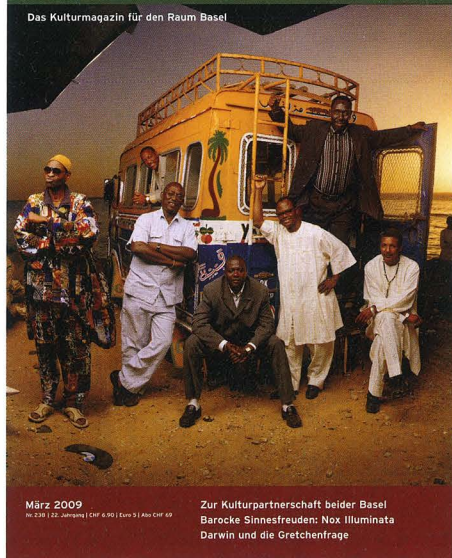
Im vergangenen Jahr ist dieses Druck- und Verlagshaus unglaubliche 520 Jahre alt geworden und damit weltweit das älteste Unternehmen seiner Art. 1488 gilt als Gründungsjahr, denn damals erlangte der Drucker-Verleger Johannes Petri das Basler Bürger- und Zunftrecht, und die weitere Entwicklung der Firma lässt sich lückenlos belegen. Das noch heute verwendete, kraftvolle Verlagssignet illustriert eine Stelle aus dem Buch Jeremias und stammt von 1527. Dieser historische Rucksack, der eine Fülle berühmter Namen und Werke (u.a. von Jacob Burckhardt) enthält und Zeugnis von vielfältiger Kulturarbeit ablegt, wird mit Stolz getragen und gepflegt. Gleichzeitig ist Schwabe heute ein moderner Betrieb mit insgesamt 160 Mitarbeitenden, der in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich zulegen konnte. Neben der Druckerei, die mit der Tochterfirma EMH-Ärzteverlag in Muttentz zehn Stockwerke belegt, ist der Schwabe Verlag in Basel domiziliert, zudem gehört die Buchhandlung Das Narrenschiff seit 2000 mit zum Unternehmen.

Der Verlag hat eine Backlist von 800 Titeln und gibt pro Jahr rund 60 Neuerscheinungen heraus, seine Schwerpunkte sind Geisteswissenschaften und Medizin. Neben Grossprojekten wie z.B. dem Historischen Lexikon der Schweiz (seit 2002, geplant 13 Bände) oder der Kritischen Robert Walser-Gesamtausgabe (seit 2008, geplant 45 Bände) und wissenschaftlichen Werken erscheinen auch Titel zu Lokalthemen.

Die Druckerei produziert neben Büchern und Zeitschriften eine Fülle von Drucksachen und bietet auch Informatiklösungen an. Dafür steht ihr ein Maschinenpark mit über 20 Druck- und Lackwerken zur Verfügung, die in bis zu drei Arbeitsschichten bedient werden. Zu den Kunden gehören u.a. der Kanton Basel-Stadt (Kantonsblatt etc.), eine Versicherung, eine Bank, Pharma-Konzerne und etliche Kulturbetriebe, z.B. das Kunstmuseum, die Kunsthalle und das Theater Basel – Letzteres wird hoffentlich auch bald aus dem Baselbiet mehr Anerkennung erfahren (s. dazu S. 7). Wie förderlich gute interkantonale Beziehungen sind, beweist nicht zuletzt die Druckerei Schwabe in Muttentz, die allmonatlich sorgfältig und rechtzeitig die Basler ProgrammZeitung druckt und verschickt. Dafür sei allen Mitwirkenden anlässlich der zehnjährigen Zusammenarbeit einmal herzlich gedankt! | Dagmar Brunner

Aktuelles vierteiliges Schwabe-Firmenportrait: [www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)





Cover: Orchestra Baobab

db. 1970 wurde in der senegalesischen Hauptstadt Dakar ein Nachtclub namens Baobab gegründet, und die Hausband verstand es, die traditionellen Melodien mit kubanischen Rhythmen zu tanzbarer Musik zu verschmelzen. Dieser Swing machte die Gruppe weit über Afrika hinaus berühmt und wurde auf 20 Tonträgern festgehalten. 1987 löste sich die Bigband auf, doch 2001 kam es zur Wiedervereinigung, und seither touren die Herren erfolgreich durch Europa. Im März sind sie im Burghof in Lörrach zu Gast. Mehr dazu S. 29

## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### KulturSzene

Božena Čivić, kulturszene@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttens  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 238

März 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 79  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169\*  
abo@programmzeitung.ch  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss April 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mo 2.3.  
Redaktionelle Beiträge: Do 5.3.  
Agenda: Di 10.3.  
Inserate: Do 12.3.  
Erscheinungstermin: Di 31.3.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-  
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

# Die besten Parties gibts in der Buchhandlung.

Veranstaltungstickets gibts in der  
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,  
4010 Basel, T 061 206 99 96, F 061 206 99 90,  
ticket@biderundtanner.ch

## Bider & Tanner

Ihre Vorverkaufsstelle in Basel





## INHALT

### REDAKTION

<b>Partnerschafts-Prüfung.</b> Kommt Bewegung in das Verhältnis BS/BL und Kultur?   Dominique Spirgi	7
<b>Barocke Sinnesfreuden.</b> Das Festival Nox Illuminata lädt zum Ohren- und Augenschmaus ein   Dagmar Brunner	11
<b>Evolution und Gretchenfrage.</b> Wie hielt es der Wissenschaftler Charles Darwin mit der Religion?   Katrin Pavic	18
<b>Hotel Mamma Roma.</b> Der neue Spielfilm von Gianni di Gregorio zelebriert Italianità   Alfred Schlienger	8
<b>Notizen.</b> Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	8-19
<b>«Afrika ist der zukünftige Kontinent!»</b> Zwei Filme zeigen Schweizer Einsätze in Kenia   Alfred Schlienger	9
<b>Courage.</b> Kurzinterview mit dem Filmautor von «Mzungu», Franz Schnyder   Alfred Schlienger	9
<b>Höhenflug zu dritt.</b> Drei Top-Gitarristen treten im Rahmen der Off-Beat-Konzerte auf   Ruedi Ankli	10
<b>Erinnerungen dokumentieren.</b> Francis Poulencs Oper «Les Dialogues des Carmélites»   Alfred Ziltener	10
<b>Wie die Dinge zusammenhängen.</b> Per Pettersons eindrückliches Buch «Pferde stehlen»   Corina Lanfranchi	12
<b>Wenn die Postmoderne klingelt.</b> Daniel Kehlmanns neues Ruhmesbuch «Ruhm»   Alexandra Stäheli	13
<b>Nach dem Nullpunkt.</b> Die Gruppe Cuckoos gestaltet ihr erstes Projekt nach einer Filmvorlage   Christopher Zimmer	14
<b>Innenschau.</b> Andri Beyelers Stück «Mondscheiner» wird am Theater Basel uraufgeführt   Alfred Ziltener	14
<b>Grenzgänger.</b> Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Das E-Werk in Freiburg   Michael Baas	15
<b>Schiffsleben – Lebensschiff.</b> Die Galerie Karin Sutter präsentiert neue Werke von Ruth Berger   Dagmar Brunner	16
<b>Pole-Position.</b> Der Kaskadenkondensator hat mit Chris Regn eine neue Leiterin   Isabel Zürcher	17
<b>Verbarium.</b> Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «ausschlagen»   Adrian Portmann	17
<b>Speedflirting, Burnout &amp; Co.</b> Die Ausstellung «Nonstop» in Lenzburg widmet sich der Zeit   Dagmar Brunner	19
<b>Rocknews.</b> Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel   Lisa Mathys	20/21

### KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22-44	Collegium Musicum Basel	31
Plattform.bl	33-40	Festival String Time	30
<b>Film</b>		Gare du Nord	35
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	23	Kammermusik um halb acht	31
Landkino	36	Kulturscheune Liestal	34
Stadtkino Basel	22	Kuppel	29
<b>Theater   Tanz</b>		Musikontext	32
Basler Marionetten Theater	37	Off Beat	30
Goetheanum-Bühne	37	Parterre Basel	29
Junges Theater Basel	37	The Bird's Eye Jazz Club	31
Neues Theater am Bhf Dornach   NTab	38	<b>Kunst</b>	
Theater auf dem Lande	35	Aargauer Kunsthaut Aarau	44
Theater Basel	27	Ausstellungsraum Klingental	41
Theater im Teufelhof	27	Birsfelder Museum	38
Theater Roxy	36	Fondation Beyeler	41
Vorstadttheater Basel	28	Forum Künstlerbuch Basel	42
<b>Literatur</b>		Kunsthaut Baselland	39
Dichter- und Stadtmuseum Liestal	39	Kunstmuseum Basel	42
Kantonsbibliothek Baselland	39	Museum.BL	40
<b>Musik</b>		Museum Tinguely	43
Aargauer Symphonie Orchester ASO	32	Rudolf Steiner Archiv	38
ArTRü   Musikwoche Konzert	32	Ruth Zändler	42
Aspekte der freien Improvisation	34	<b>Diverse</b>	
Basel Sinfonietta	33	Forum für Zeitfragen	26
Baselbieter Konzerte	33	Kaserne Basel	28
Basler Bach-Chor	32	Kulturforum Laufen	34
Burghof Lörrach	29	Naturhistorisches Museum Basel	41
Camerata Variabile Basel	33	Nellie Nashorn	26
		Offene Kirche Elisabethen	25
		Theater Palazzo Liestal	35
		Union	26
		Unternehmen Mitte	24-25
		Volkshochschule beider Basel	22

### AGENDA

45-63

### SERVICE

Verlosung: NTab «Segreto di Susanna ...»	61
Museen   Galerien	64-67
Veranstalteradressen	68   69
Gay Corner	69
Restaurants, Bars & Cafés	70



**Mehr Kulturveranstaltungen in der kostenlosen Tagesagenda**  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Abb.: Ausstellung «Nonstop», Stapferhaus Lenzburg, → S. 19  
 Foto: Sabine Rufener, Basel



**Bachelor in Design, Kunst und Kunstvermittlung:**

Studieren Sie an der **Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW** in Basel Design (Visuelle Kommunikation, Mode-Design, Hyperwerk, Innenarchitektur und Szenografie), Kunst und Kunstvermittlung oder Industrial Design in Aarau.

**Anmeldeschluss:** 10. März 2009

Unsere **Master-Studiengänge** verbinden Können, Wissen und Forschung:  
**MA Design – Masterstudio:** Studiengang für DesignerInnen aller Designdisziplinen sowie für KulturwissenschaftlerInnen. Designkultur, Designprozess und Designforschung bilden das Fundament für die eigene Projektarbeit.

**MA Visuelle Kommunikation und Bildforschung:** Verbindung von Visueller Kommunikation mit Bildpraxis, Bilddiskurs und Bildforschung. Partner: Uni Basel und SNF «eikones».

**MA Fine Arts:** Individuelle künstlerische Weiterentwicklung mit Spielraum für Experiment und Recherche sowie Workshops zum aktuellen Kunstdiskurs.

**MA Vermittlung von Kunst und Design:** Integraler Bestandteil des Abschlusses, der für eine Lehrtätigkeit auf Sekundarstufe II (Höheres Lehramt) vorausgesetzt wird.

**Anmeldeschluss:**

MA Fine Arts und Lehrberufe: 31. März 2009

MA Masterstudio Design sowie Visuelle Kommunikation und Bildforschung: 30. April 2009

**Master of Advanced Studies (MAS):**

**MAS Design | Art + Innovation:** Interdisziplinärer Studiengang zum Transfer von Forschung und Entwurf in Design und Kunst.

**MAS Graphic Design I und II:** Vertiefung der Entwurfserfahrung und der analytischen Kompetenz durch Auseinandersetzung mit Bildtheorie und Medienwissenschaften.

Erfahren Sie mehr über unsere Hochschule und die Ausbildungsangebote unter [www.fhnw.ch/hgk](http://www.fhnw.ch/hgk).

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**  
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel  
Tel. +41 61 338 88 50  
Fax +41 61 338 88 59  
[hmt@hmt-basel.ch](mailto:hmt@hmt-basel.ch)  
[www.hmt-basel.ch](http://www.hmt-basel.ch)



Hecht & Meili Treuhand AG

**ISELI**  
DESIGN FÜR DAS AUGE  
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, [www.iselioptik.com](http://www.iselioptik.com)

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –  
wer bietet mehr?  
Ihre Basler Kleintheater



**GBK**

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER  
[WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH)

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
[BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH](mailto:BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH)

FAUTEUIL & TABOURETTI  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

BASLER MARIONETTEN THEATER  
[WWW.BMTHEATER.CH](http://WWW.BMTHEATER.CH)

BASELDYTSCHI BIHNI  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

BASLER KINDERTHEATER  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

VORSTADTTHEATER BASEL  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

THEATER IM TEUFELHOF  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

ATELIER-THEATER RIEHEN  
[WWW.ATERLIERTHEATER.CH](http://WWW.ATERLIERTHEATER.CH)

JUNGES THEATER BASEL  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

FIGURENTHEATER VAGABU  
[WWW.THEATER.CH/](http://WWW.THEATER.CH/)  
FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

HAEBSE-THEATER  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

DIE KUPPEL  
[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

SUDHAUS WARTECK PP  
[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

PARTERRE  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

THEATER ARLECCHINO  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

RAUM 33  
[WWW.RAUM33.CH](http://WWW.RAUM33.CH)

THEATERFALLE BASEL  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)



## PARTNERSCHAFTS-PRÜFUNG

BS und BL und die Kultur

**Das Theater Basel darf hoffen: Wenn alles gut geht, könnte das grösste Dreipartienhaus der Schweiz von einem Aufbruch in der Kulturpartnerschaft zwischen den beiden Basel profitieren.**

«Es bewegt sich was neu in der Partnerschaft», titelte die Basellandschaftliche Zeitung Mitte Januar hoffnungsfroh, und die Basler Zeitung verkündete: «Verhandlungen zwischen beiden Basel kurz vor dem Durchbruch». Der zuständige Baselbieter Regierungsrat Urs Wüthrich bestätigt, dass die Regierung BL im November 2008 bereits beschlossen habe, mit dem Vorschlag einer Subventionserhöhung an das Theater Basel in die Partnerschaftsverhandlungen mit BS einzusteigen.

«Über den konkreten Betrag werden wir aber erst dann sprechen, wenn wir eine Parlamentsvorlage vorzuweisen haben», sagt er. Und auch der Leiter der Abteilung Kultur im neuen Basler Präsidentsdepartement, Michael Koechlin, verweist darauf, dass die beiden Verhandlungspartner Stillschweigen vereinbart hätten. Der Bericht der Basler Zeitung, dass es sich um eine Erhöhung der heutigen Beiträge von rund vier auf neu neun Millionen Franken jährlich handeln könnte, blieb bislang aber unwidersprochen.

Zeichnet sich also ein Aufbruch in den eher verkorksten Verhandlungen um die Kulturpartnerschaft zwischen den beiden Basel ab? Seit Jahrzehnten streiten sich die zwei Kantone darüber, wie die Kosten der kulturellen Zentrumsleistungen in der Stadt gerecht zu verteilen seien. Während es im Kleinen, zumindest auf dem Papier – bei der projektorientierten Kulturförderung arbeiten die beiden Basel Hand in Hand – ganz gut zu klappen scheint, läuft es bei der Unterstützung der grossen Institutionen seit Einführung des Kulturvertrags vor zwölf Jahren harzig: Die Beteiligung des Baselbiets an die Kosten der zentralen Häuser liegt bei knapp zehn Prozent. Gleichzeitig begann der Kanton Basel-Stadt seine Kulturförderbeiträge abzubauen, was Institutionen wie das Theater Basel bekanntlich arg unter Druck setzte.

### Mehr Überzeugungsarbeit

Mit Urs Wüthrich betreut in der Baselbieter Regierung ein Mann das Kulturdossier, der weiss, was auf dem Spiel steht, dass das Theater «finanziell auf dem Zahnfleisch läuft», wie er in einem Interview sagte: Er sieht sich gleichzeitig aber vier bürgerlichen Regierungsratskollegen und einem bürgerlich dominierten Parlament gegenüber, bei denen Kulturvorlagen keine Priorität besitzen. Zudem hat das Baselbieter Stimmvolk in den letzten Jahren kaum Hoffnungen geschürt: So ist z.B. der Plan, die Basel Sinfonietta mit 650'000 Franken jährlich zu subventionieren, 2004 mit einem Nein-Mehr von fast zwei Dritteln an den Abstimmungsurnen kläglich gescheitert.

«Die Sinfonietta-Vorlage war ein Ausrutscher», sagt Wüthrich dazu. Er sei sich aber bewusst, dass es bei der Kultur mehr Überzeugungsarbeit brauche als bei Zentrumsleistungen in den Bereichen Hochschulbildung oder Gesundheitsversorgung. «Die Kultur wird zu unrecht in die Schublade «Nice to Have» abgeschoben.» Unter dem Strich glaubt Wüthrich, dass sich beim Theater eher Mehrheiten gewinnen liessen als bei der Basel Sinfonietta. «Wichtig ist, dass nicht der Eindruck entsteht, das Baselbiet habe lediglich städtische Finanzierungslöcher zu stopfen», betont er. Mit anderen Worten: Basel-Stadt müsse bereit sein, die Subventionskürzungen zurückzunehmen.

### Mehr als Worte

Als hoffnungsvolles Zeichen deutet Wüthrich, dass sich eine breit abgestützte Vereinigung «Unser Theater» für eine stärkere Beteiligung des Baselbiets am Dreipartienhaus in der Stadt einsetzen will. In deren Patronatskomitee findet man neben bekannten Kulturlobbyisten und aufgeschlossenen Wirtschaftsvertretern überraschenderweise auch Exponenten (wie z.B. den Direktor der Baselbieter Wirtschaftskammer und FDP-Nationalrat Hans Rudolf Gysin), die als vehemente Verfechter niedriger Staatsquoten bislang nicht als Freunde von Kultursubventionen in Erscheinung getreten sind. Dazu kommt, dass mit Guy Morin auf der baselstädtischen Seite ein neuer Regierungsrat das Kulturdossier betreut, der bereits angedeutet hat, dass auch die Stadt ihr Kulturengagement wieder verstärken könne.

Ende gut, alles gut? «Wir wollen einmal abwarten, was den Worten für Taten folgen werden», meint Christoph Meury, der auf Baselbieter Boden mit dem Theater Roxy eine urbane Kulturinstitution leitet. «Wenn ich sehe, wie die beiden Kulturverantwortlichen kurz vor Amtsantritt des neuen Basler Stadtpräsidenten das Theaterfestival Basel haben abserbelen oder die Kaserne Basel sukzessive aushungern lassen, dann möchte ich noch keine Aufbruchstimmung diagnostizieren.»

| Dominique Spirgi

Theaterlobby: [www.unsertheater.ch](http://www.unsertheater.ch)

### Baselland zählt auch

ds. «Keine oder eine ungenügende Abgeltung erfolgt vor allem im Kulturbereich», schreibt die Basler Regierung in ihrer Antwort auf eine Schriftliche Anfrage «betreffend Geldfluss zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft». In anderen Gebieten sieht es indes ganz anders aus: An städtische Institutionen und Leistungen, wie Unispital, Lehrerbildung oder Kehrlichtverwertung zahlt das Baselbiet (Budget 2008) 84 Millionen Franken. Bei den Beiträgen an gemeinsame Aufgaben, zu denen die Universität, die Fachhochschulen und das gemeinsame Kinderspital gehören, zahlt Baselland mit 203,6 Millionen Franken sogar fast 40 Millionen Franken mehr als die Stadt.

### Kulturpolitik im Dialog

db. Regierungspräsident Guy Morin diskutiert auf Einladung der Neuen Helvetischen Gesellschaft mit KollegInnen aus dem Dreiländereck über die Rolle der Kultur für die Integration der Region. Zudem äussert sich Morin, eingeladen von der Dokumentationsstelle «dock» für aktuelle Kunst in Basel, über das neue Kulturförderungsgesetz. Dieses wird vermutlich ein letztes Mal während der Frühlingsession im Nationalrat behandelt. Suisseculture und das alternative Kulturministerium organisieren dazu in Bern die Veranstaltung «Kunst trifft Politik», bei der sich Kulturschaffende mit PolitikerInnen aller Couleur über das Gesetz austauschen. Das öffentliche Programm des Anlasses bestreiten die Theatergruppe «kraut\_produktionen», der Autor und Spoken Word Aktivist Pedro Lenz und die Ländlerformation Quantensprung.

**Podium «Kultur ohne Grenzen»: Mi 18.3., 19.00, Kaserne Basel. Mit Guy Morin (BS), Urs Wüthrich (BL), Gudrun Heute-Bluhm (Lörrach), Marc Doney (Strasbourg)**

**Kulturfördergesetz im «9x9 Speaking Corner»: Di 10.3., 20.00,**

**Ausstellungsraum Klingental. Mit «dock» und Guy Morin**

**«Kunst trifft Politik» zur Session: Mo 16.3., 20.00, Schlachthaus Theater, Bern. Infos: [www.kulturministerium.ch](http://www.kulturministerium.ch)**





Filmstills aus: «Pranzo di Ferragosto» und «Muzungu» (rechts)

## HOTEL MAMMA ROMA

Spielfilm von und mit Gianni di Gregorio

**«Pranzo di Ferragosto» zelebriert eine melancholische Variante der Italianità, die man sich gerne noch etwas radikaler wünschte.**

Es gibt Filme, die leben nicht von der Handlung, die sie erzählen, sondern viel mehr von der Stimmung, vom Zustand der Leere, von der langen Weile, in der die Zeit fast unmerklich dahinrinnt und nicht wirklich etwas passiert. Gianni di Gregorio's Erstling «Pranzo di Ferragosto» ist ein solcher Film. Der Regisseur spielt die Hauptfigur und nennt sich der Einfachheit halber auch gleich Gianni. Und wenn wir den Jungregisseur als Gianni zu Gesicht bekommen, dann staunen wir vielleicht doch, denn so jung ist dieser Sohnmännchen gar nicht, sondern deutlich jenseits der Fünfzig. Ein so müdes wie melancholisches Charmepaket, das ein wenig an den älteren Marcello Mastroianni erinnert und an das, was man bei ihm so treffend als jene unbeschreibliche postkoitale Tristezza definiert hat, die seine Filmfiguren dauerhaft begleitet. Nur ist die einzige Weiblichkeit, die unseren Gianni umflattert, seine betagte, verwitwete Mutter, bei der er immer noch wohnt, die er liebevoll bekocht und der er geduldig Gutenacht-Geschichten vorliest. Ein leicht umgedrehtes Hotel Mamma.

Es ist Mitte August, Ferragosto, Rom ist leergefegt, höchstens TouristInnen quälen sich noch über das heisse Pflaster. Wer nicht angebunden ist, fährt zur Abkühlung ans Meer. Aber Gianni ist angebunden, mit seiner Mutter. Das weiss auch der Hausverwalter, dem Gianni Mietzahlungen schuldet, und der also ungeniert seine eigene Mutter und eine Tante bei ihm einquartiert. Nicht genug damit, auch der befreundete Arzt, den Gianni konsultiert, halst ihm seine alte Mutter auf. Und schon ist das Quartett der aufgekratzten Greisinnen komplett. Sie finden mehr Gefallen an der Abwechslung als der leicht überforderte Gianni. Als die Feiertage mit Handlesen, Hochzeitsgeschichten und Festessen vorbei sind, möchten die alten Damen gar nicht mehr nach Hause.

### Sympathisch und allzu harmlos

Vor seinem späten Regiedebüt ist Gianni di Gregorio seit den Achtzigerjahren vor allem als Drehbuchautor hervorgetreten. So hat er auch am Skript des letztjährigen italienischen Erfolgsfilms «Gomorra» von Matteo Garrone mitgeschrieben. Der Regisseur des Mafia-Films beteiligt sich nun seinerseits als Produzent an «Pranzo di Ferragosto». Eine Hand wäscht die andere – aber diesmal völlig harmlos.

Harmlosigkeit – vielleicht ist es das, was man diesem durchaus sympathischen Erstling vorwerfen kann. Am besten ist dieser Film dort, wo nichts Wesentliches passiert, wo er die reine Italianità des stillen, angenehmen Lebens zelebriert, beim Einkaufen im Lebensmittelladen, der auch eine Bar ist, beim Herumkurven oder Herumhocken in den leeren Strassen, bei dieser erlesenen, melancholischen Freundlichkeit, beim Reden um nichts. Da ist es manchmal, als wäre Tschechow im leeren, abgetakelten Rom gelandet. Sehnsuchtsvoll, aber unfähig zu jeglicher Aktion. Oder wie ein Jim Jarmusch beim Dekonstruieren des «italian way of life». Wenn das Nichtstun schon süß sein darf, dann bitte gerne noch etwas radikaler.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft ab Do 7.3. evt. im Kultkino Atelier. Zudem Eröffnung Gastrobetrieb «Sonatina».

## NOTIZEN

### Kurzweilige Filmnacht

db. Zum 7. Mal tourt Swiss Films durchs Land mit einer Auswahl der besten aktuellen in- und ausländischen Kurzfilme. Wer an der «Kurzfilmnacht» dabei sein will, muss frühzeitig Tickets besorgen. Nach einem lokalen Premierenfilm (in Basel Anna Thommens «Second Me») werden zunächst Schweizer Produktionen gezeigt, die für die Verleihung des «Quarz» nominiert sind, darunter «Ich träume nicht auf Deutsch» von Ivana Lalovic. Ferner sind französische Trickfilme und Werke der Gay-Szene zu sehen, Letztere in Kooperation mit den Festivals Pink Apple und Queersicht. Den Abschluss machen schnittlose Kurzfilme.

**Kurzfilmnacht Basel: Fr 27.3., ab 20.30, Kultkino Atelier 2&3. Mit Gastro- und Barbetrieb. Programm: [www.kurzfilmnacht-tour.ch](http://www.kurzfilmnacht-tour.ch)**

### Film & Behinderung

db. Wer das Kurzfilmfestival «look&roll» im vergangenen Herbst verpasst hat, kann einige der Werke jetzt in einer Reihe sehen, die vom ISP (Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie) mit Procap organisiert wird. Es sind durchwegs Filme aus der Optik und unter Mitwirkung von Menschen mit Behinderung – so eigensinnige und humorvolle wie berührende Lebensbekenntnisse.

**Filmreihe «Thumbs Down To Pity!»: Di 24.3., 31.3. und 8.4., 19.00–20.30, Kollegienhaus Uni Basel, Hörsaal 117, [www.fhnw.ch/ph/isp](http://www.fhnw.ch/ph/isp)**

### Bildungsfilme

db. Im Zweijahres-Rhythmus präsentiert die Fachstelle «Filme für eine Welt» in mehreren Landesteilen eine Auswahl neuer Produktionen, die sich besonders gut für den Unterricht eignen. Heuer beleuchten 13 Filme verschiedene brennende Themen, so etwa den Nahostkonflikt, die Arbeitsbedingungen in einem multinationalen Konzern und von Sans-Papiers in der Schweiz sowie die Integrationsbemühungen einer Kleinklassenlehrerin. Zudem stehen u.a. Kurzfilme zum afrikanischen Alltag und zwei Premieren zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung auf dem Programm. Für Lehrkräfte gibt es erstmals auch ein Weiterbildungsangebot.

**16. Filmtage Nord/Süd: Di 17. und Mi 18.3., 17.30–21.00, Museum der Kulturen.**

**Infos, Programm: [www.filmeineWelt.ch](http://www.filmeineWelt.ch)**

**Ausserdem: 33. Schweizer Jugendfilmtage zum Thema Respekt: Mi 11. bis So 15.3., Zürich. Infos: [www.jugendfilmtage.ch](http://www.jugendfilmtage.ch)**





## «AFRIKA IST DER ZUKÜNFTIGE KONTINENT!»

Filme «Muzungu» und «The Prison and the Priest»

**Zwei Filme, die in Solothurn gezeigt wurden, dokumentieren auf berührende Weise das Wirken von zwei sehr unterschiedlichen Schweizern in Kenia.**

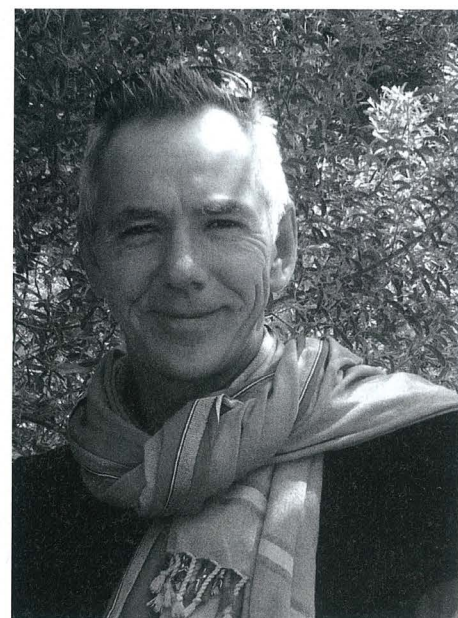
Bereits 15 Jahre lebt Peter Baumgartner in Kenia. Als langjähriger Afrika-Korrespondent des Tages-Anzeigers hat er den Kontinent von vielen Seiten kennengelernt. Seit 1994 hat er mitgeholfen, in Nairobi eine Schule für Slumkinder aufzubauen. In den letzten Jahren ist ein weiteres Projekt hinzugekommen, die Bauern-Zeitung «The Organic Farmer», die zu nachhaltiger Bewirtschaftung des Bodens anleitet und schon über 100'000 Lesende erreicht. Typisch Baumgartner: Mit beidem setzt er am Grund der Gesellschaft an, bei der Bildung und der Landwirtschaft, in der 80 Prozent der Bevölkerung Kenias tätig sind. In «Muzungu» (Weisser Mann) heftet sich der Basler Filmemacher Franz Schnyder an die Fersen dieses «ungeduldigen Philanthropen», wie er ihn im Untertitel nennt, und entfaltet in Differenzierung zum ewigen Katastrophenbild Afrikas ein Porträt, das Neugier, Lebensfreude und Zuversicht ausstrahlt, ohne je zu romantisieren. Natürlich sind die Probleme Afrikas unübersehbar, aber Baumgartner stellt dem sein engagiertes Trotzdem gegenüber und betont die riesigen Potenziale des jungen Kontinents.

### Den eigenen Wert kennen

Filmautor Franz Schnyder ist mit der Kamera ganz nah bei den Leuten und fängt gleichzeitig die unendliche Weite und Schönheit dieses Landes ein. Und immer auch die Würde des einzelnen Menschen. Das ist genau das Lernziel, das Peter Baumgartner mit seiner Schule verfolgt: Dass die Kinder aus den Slums ihren eigenen Wert kennen. «Muzungu» nimmt sich Zeit, in diese konzentrierten, aufgeweckten und vor Lebenslust schier platzenden Gesichter zu schauen, ohne dabei das schwierige Umfeld auszublenken, und fügt die Bilder in einem anregenden Schnittrhythmus aneinander. Stimmig unterlegt ist der Film mit einer subtilen Tonspur (Aline und Lotti Forestier) aus verschiedenen afrikanischen Quellen.

Höchst eigentümlich mutet allerdings an, dass das Schweizer Fernsehen die Ausstrahlung dieses so informativen wie gut gemachten Filmes abgelehnt hat. Etwa deshalb, weil Baumgartner in seinen Statements kein Blatt vor den Mund nimmt und die Dinge beim Namen nennt? Die Verantwortlichen beim Fernsehen wären gut beraten, in dieser Sache nochmals über die Bücher zu gehen und «Muzungu» einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Ebenso beeindruckend wie «Muzungu» ist der Dokumentarfilm «The Prison and the Priest». Ivo Kummer, Direktor der Solothurner Filmtage, und der Journalist Armin Menzi zeigen darin, wie der Benediktiner Peter Meienberg (der ältere Bruder Niklaus Meienbergs) Männer und Frauen in den Gefängnissen Nairobis betreut, für rechtlichen Beistand und bessere medizinische Versorgung kämpft und nebenbei noch eine Landwirtschaftsschule aufbaut. Alles nur «Tropfen auf den heißen Stein»? Meienberg wehrt sich gegen dieses Bild. Zu Recht. Auch hier geht es immer um die Würde jedes einzelnen Menschen. | Alfred Schlienger



## COURAGE

Interview mit Filmautor Franz Schnyder

### Wie ist die Idee zu «Muzungu» entstanden?

Ich wollte Filme drehen über Menschen mit Courage. Bei der Recherchearbeit bin ich auf einen Artikel von Peter Baumgartner gestossen, in dem er drei couragierte Menschen aus Afrika vorstellt. Aus einer kleinen Notiz konnte ich entnehmen, dass er selber diese Schule in Nairobi mit aufgebaut hat. Das hat mich auf ihn neugierig gemacht.

### Wie lange haben Sie gefilmt?

Ich war dreimal in Kenia, 2004, 2005 und 2006, jeweils für zwei Wochen, also insgesamt sechs Wochen. Das ganze Filmmaterial umfasst rund 30 Stunden.

### Worin bestand die grösste Schwierigkeit?

Zweifelloos in der Finanzierung. Das Schweizer Fernsehen lehnte eine Produktionsbeteiligung ab mit der Begründung, man finde Peter Baumgartner nicht sehr telegen. Das Urteil kann man sich nun im Kino selber bilden. Sehr erfreulich war die rasche Unterstützung durch den Filmausschuss Basel-Stadt und Baselland mit 20'000 Franken. Insgesamt aber kostet ein solcher Film etwa 60–80'000 Franken.

### Welches war Ihr schönstes Erlebnis?

Die ungeheure Motiviertheit der Kinder in dieser Schule! Sowie die Kraft und die Energie der Menschen, vor allem der Frauen. Die Würde und Beharrlichkeit, mit der sie die Bürde des Alltags tragen, und die umwerfende Fröhlichkeit und Herzlichkeit, mit der sie einen empfangen, hat mich zutiefst berührt.

### Was erhoffen Sie mit Ihrem Film?

Dass man Afrika nicht immer nur als einen Desaster-Kontinent zur Kenntnis nimmt, sondern auch das riesige Potenzial, das Hoffnungsvolle, den Zukunftsglauben und -willen dieser Menschen sieht.

### Die Fragen stellte Alfred Schlienger

**Franz Schnyder (1954) realisiert seit 1982 Dokumentar-, Musik- und Auftragsfilme, schreibt Drehbücher und entwickelt videografische Live-Konzeptionen für das Musiktheater. Mitglied der Medien-genossenschaft «point de vue». Seit 2005 führt er die eigene Produktionsfirma «regarde». Er lebt und arbeitet in Basel.**

Die beiden Filme sind in einer Matinée zu sehen: So 15.3., 11.00, Kultkino Camera  
Weitere Informationen zur Schule in Nairobi: [www.gentiananairobi.org](http://www.gentiananairobi.org)



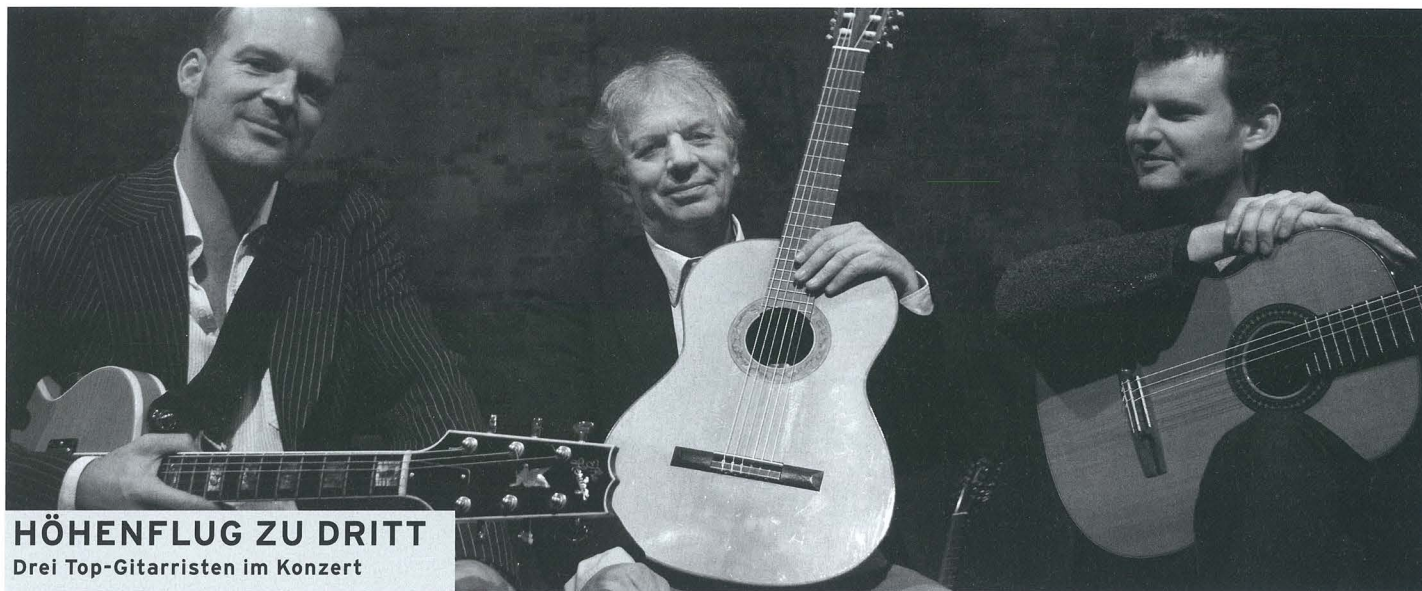


Abb.: Wolfgang Muthspiel, Ralph Towner und Slava Grigoryan

## HÖHENFLUG ZU DRITT

Drei Top-Gitarristen im Konzert

Der Traum von einem Trio begann in Australien. Der amerikanische Gitarrist und Komponist Ralph Towner (Jg. 1940), der schon in den Siebzigerjahren mit der Gruppe Oregon Jazzgeschichte schrieb, und der österreichische Gitarrist (und Basler Jazzschuldozent) Wolfgang Muthspiel (Jg. 1965), die gleichzeitig auf Solo-Tourneewaren, wurden vom kasachischen Gitarristen Slava Grigoryan (Jg. 1976) zum Triospiel animiert. «From a dream» sind denn auch der Titel und das Herzstück des ersten gemeinsamen Albums von MGT, dessen Schweizer Vernissage im Theater Basel stattfindet. Die drei Musiker nennen als verbindendes Element ihre klassische Ausbildung, ihre kompositorischen Aktivitäten und ihre Lust zur Improvisation.

Sechs Kompositionen von Towner, drei von Muthspiel und eine Vorlage von Miles Davis sind der Background für ein imposantes Abenteuer, bei dem man sich konzentriert vor den Stereoboxen positionieren muss, will man alle Nuancen erhaschen. Etwa bei Towners Stück aus den Siebzigern, «Icarus», hört man links Muthspiel auf der E-Gitarre, rechts Grigoryan auf dem klassischen und in der Mitte Towner auf dem zwölfsaitigen Instrument. Dieser Ikarus steht nicht für einen abgebrochenen Flug. Die Formation nimmt die in der Jazzszene lange vermisste Tradition eines reinen Gitarrentrios auf, aber in kollaborativer, nicht kompetitiver Art wie einst die Supergruppe von Al di Meola, John McLaughlin und dem Flamenco-Gitarristen Paco de Lucia. MGT spielt mit musikalischen Bildern und Mythen und mit blindem Verständnis füreinander.

Muthspiel steuert mit «Eos» und «Bird's Eye view» wunderschöne Repliken auf «Icarus» bei, der seit Jahren in Italien lebende Towner überrascht zum Auftakt mit einer napoletanischen «Tammuriata», und manchmal kommt das Trio auch von den luftigen Höhen herunter und begibt sich in sein Lieblingslokal in Melbourne, «Chez Ta-Dah». Irgendwie scheinen sich die drei nicht nur musikalisch und – grob gesagt – fingertechnisch zu verstehen, sondern auch auf der persönlichen Ebene und im poetischen Verständnis eines Kosmos, in dem sie mit einer Leichtigkeit herumfliegen, die selbst Ikarus ins Staunen versetzt hätte. | Ruedi Ankli

Off Beat-Konzert von MGT mit W. Muthspiel, S. Grigoryan und R. Towner: Do 12.3., Theater Basel → S. 30. CD Material records

10 | PROGRAMMZEITUNG | MÄRZ 2009

## ERINNERUNGEN DOKUMENTIEREN

«Les Dialogues des Carmélites»

Das Theater Basel zeigt eine selten gespielte Oper von Francis Poulenc.

Dieses Opernfinale packt selbst noch im mittelmässigen «You tube»-Video: Gefasst schreiten die Nonnen, die sich geweigert haben, ihren Glauben aufzugeben, zum Schafott. Über dem Trauermarsch im Orchester singen sie den Marienhymnus «Salve Regina». Fünfzehn Mal hört man das Fallbeil sausen, jedes Mal wird der Chor dünner, bis auch die letzte Stimme verstummt und die Musik leise verklingt.

Die 1957 an der Mailänder Scala uraufgeführte Oper «Les Dialogues des Carmélites» von Francis Poulenc, die nun in Basel Premiere hat, erzählt vom Martyrium der Karmeliterinnen von Compiègne, die während der Französischen Revolution für ihren Glauben hingerichtet wurden. Die Dichterin Gertrud von le Fort hat den historischen Stoff in ihrer 1931 erschienenen Erzählung «Die Letzte am Schafott» aufgegriffen. Georges Bernanos hat diese Vorlage zunächst zu einem (1960 mit Jeanne Moreau verfilmten) Drehbuch, später zu einem Theaterstück umgearbeitet, das 1951 in Zürich uraufgeführt wurde. Diese Version bildet die Grundlage für Poulencs Oper.

Wie von le Fort und Bernanos war auch der 1899 in Paris geborene Komponist bekennender Katholik, doch sein Werk ist auch geprägt von den Erfahrungen der Nazi Herrschaft in Frankreich; Poulenc stand der Résistance nahe. Seine Oper kann, über den christlichen Kontext hinaus, durchaus verstanden werden als Parabel über Anpassung und Widerstand in einem Unrechtsregime, wo immer auf dieser Welt.

Umgang mit Schuldgefühlen

Die Oper wird m.W. erstmals in Basel gespielt. Dirigent ist Cornelius Meister, der vor zwei Jahren bereits Arthur Honeggers «Jeanne au Bûcher» geleitet hat. Er habe die Wahl gerade dieses Werks massgeblich beeinflusst, verrät Basels Operndirektor Dietmar Schwarz. Doch die Oper hat auch ihren logischen Platz im längerfristigen Spielplankonzept des Hauses: Schwarz möchte über die Jahre kontinuierlich die französische Oper pflegen, und das Stück setzt nach «Jeanne au Bûcher» und Gounods «Faust» diese Linie fort. Schwarz sieht die Stärken von Poulencs Musik vor allem in der meisterhaften Instrumentierung, im austarierten Verhältnis von Text und Ton und in ihrer direkten Emotionalität, die quer stand zum Opernschaffen der Epoche.

Die Inszenierung liegt in den Händen des knapp dreissigjährigen Regie-Senkrechstarters Benedikt von Peter. Im Mittelpunkt seiner Aufführung, die Jahre nach der Handlung der Oper spielt, steht Mère Marie, die als einzige das Martyrium überlebt hat, zu dem paradoxerweise ausgerechnet sie, die christliche Fundamentalistin, aufgerufen hat. Sie ringt mit Schuldgefühlen und möchte die Ereignisse von damals mit Mitteln von heute dokumentieren: Sie dreht einen Film darüber. Diese Rolle übernimmt die grosse Sängerin und Darstellerin Hanna Schwarz, die Opernfans vor allem als Fricka in Patrice Chéreaus Bayreuther «Ring»-Inszenierung bekannt ist. Sie wird vor einem spektakulären Bild agieren: Einem bühnenhohen Turm, auf dessen Etagen die Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel die Partitur in eine Klanglandschaft verwandeln werden. | Alfred Ziltener

«Les Dialogues des Carmélites»: Fr 27.3., 20.00 (Première), Theater Basel, Grosse Bühne → S. 27. Matinee zur Produktion: So 22.3., 11.00, Nachtcafé



## BAROCKE SINNESFREUDEN

Festival Nox Illuminata

### Eine lustvolle musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte.

Schon der Titel des Festivals tönt verheissungsvoll: erhellte Nacht. Ganz zu schweigen vom Inhalt, der eine «sinnliche multimediale Verschmelzung von neuer und alter Musik, Tanz, Theater und (Licht-)Kunst» verspricht. Tatsächlich sind das keine Phrasen, alle Mitwirkenden an diesem Crossover-Unternehmen sind Profis, meist an der Schola Cantorum Basiliensis solide aus- oder weitergebildet.

Gründerin und Leiterin des Anlasses, der heuer bereits zum 6. Mal stattfindet, ist die Barockoboistin und Schalmespielerin Ann Allen. Die 33-jährige, temperamentvolle Britin kennt keine Berührungsängste und bewegt sich souverän zwischen den Gattungen. Sie hat Musik aus Mittelalter, Renaissance und Barock studiert, aber sie liebt auch das Experimentieren mit neuer, mit improvisierter und mit elektronischer Musik. Sie leitet ihr eigenes Ensemble Mediva, engagierte sich für die Wiederbelebung höfischer Tänze, inszenierte Barockopern und rief 2006 die Agentur «morethanmusic» ins Leben, die KünstlerInnen aus verschiedensten Bereichen vernetzt und neue progressive Konzertformen präsentiert. Augenzwinkernd-selbstbewusst preist sie ihr kleines, feines Festival Nox Illuminata als «Wohlfühlpaket für anspruchsvolle Partygänger» an. Ihr zur Seite stehen zehn KollegInnen aus aller Welt, die ebenso vielseitig sind und mit Lust, Witz und Tempo Grenzen sprengen, was auch der diesjährige Festivaltitel «Con:fuse-d» andeutet. Zu den Highlights gehören etwa Mittelalter-Rock'n'Roll, expressiver Tanz und eine elegante Bar mit Barock-Action – natürlich entsprechend ausgestattet.

Als Haupt-Lokalität des Festivals, das von der Baselbieter Kulturabteilung und vom Werkraum Warteck unterstützt wird, dient der «Raum für Kultur H95». Seit Herbst 2006 wird dieses Haus



der beiden Kunstschaaffenden Claudia Roth und Werner Merkoffer regelmässig durch kulturelle Aktivitäten belebt, von Konzerten über Lesungen bis Theaterproben und Ausstellungen, und es gibt auch zwei Gästezimmer. Ein stimmungsvoller Ort mit familiärer Atmosphäre, der gut zu diesem Festival passt. Zwei der Konzerte sind zudem in der Elisabethenkirche zu hören, darunter eine meditative Sonnenuntergangsmusik.

In Zukunft wird Nox Illuminata auch im Ausland gastieren: Joachim Schlömer hat das Festival für Ende Jahr nach St. Pölten (A) eingeladen, und Helmut Bürgel holt es an den Burghof Lörrach. Kein Wunder, handelt es sich doch in den Worten von Ann Allen um einen «geistreichen Ohren- und Augenschmaus mit Sexappeal». | Dagmar Brunner

**Festival Nox Illuminata: Do 19. bis Sa 21.3., H95, Horburgstr. 95**  
**Rahmenkonzerte: Mi 18. und So 22.3., Offene Kirche Elisabethen**  
**Weitere Infos: [www.noxilluminata.com](http://www.noxilluminata.com), Abb. z.V.g.**

**Ausserdem: Extra-Konzert des Barockorchesters La Cetra bei FAMB: Mi 18.3., 20.15, Peterskirche. Mit Werken von Händel, Fux, Vivaldi u.a.**

## NOTIZEN

### Klingende Vergangenheit

cz. Wie Gott in Frankreich leben – dieses Sprichwort zielt nicht zuletzt auf das prunkvolle Leben am Hofe des Sonnenkönigs ab, und wir denken dabei an Samt und Seide, Feuerwerk und Gaumenschmaus. Und haben wohl auch die Schlösser vor Augen – aber die Musik in den Ohren? Wenn überhaupt, dann nur vage. Was wurde da gespielt bei Freiluft-Veranstaltungen, Zeremonien und Divertissements – in den Parks, den Spiegelsälen und Schlafzimmern? In einem zweijährigen Forschungsprojekt der Schola Cantorum Basiliensis haben sich Fachleute aus Theorie und Praxis der Musik der sogenannten «Grande Ecurie du Roi» gewidmet, mit dem Ziel, diese klingend wiederzubeleben. Die Früchte dieser Arbeit werden nun in einem internationalen Symposium präsentiert und bei einem Abschlusskonzert zu geniessen sein.

**Symposium: Mi 18./Do 19.3., Musikmuseum.**

**Infos und Anmeldung: [www.scb-basel.ch](http://www.scb-basel.ch)**

**Konzert: Do 19.3., 20.15, Leonhardskirche**

### Kultursamen

az. Erstmals wirkt die Basler A cappella-Band The Glue bei einem Education-Projekt der städtischen Kulturabteilung mit – auf Wunsch von beteiligten SchülerInnen. Getragen wird dieses vom Ballett Basel, das zum dritten Mal eine solche Produktion mit Jugendlichen auf die Beine stellt. Die beiden TanzpädagogInnen Simone Cavin und Duncan Rownes erarbeiten mit einer Klasse der Basler Fachmaturitätsschule – 23 Lernenden zwischen 16 und 20 Jahren – das Programm «S.E.E.D'S». Der Titel steht einerseits für «speed, energy, emotion, dynamics», andererseits für «seeds» (Samen) – und als kulturelle Aussaat sind die Education-Projekte auch gedacht. Ballettchef Richard Wherlock besorgt die Choreografie, und The Glue werden eine mit Cavin und Rownes festgelegte Auswahl alter und neuer Lieder singen.

**Education-Projekt «S.E.E.D'S»: Di 17./Mi 18.3., 20.00, Theater Basel, Foyer**

### Lieder aus Ost & West

db. Für LiebhaberInnen jiddischer Lieder, französischer Chansons, osteuropäischer Weisen und alter deutscher Schlager ist das Trio Querbeet (Ursi Maurer, Caroline Rieser und Ruedi Stähli) genau das Richtige. Mit ihren sehnstüchtigen, frechen und humorvollen Melodien tritt die Gruppe im Gasthaus zum Sterne in Arlesheim auf. Dieses wird seit 2004 vom Verein Werkstar betrieben, der psychisch behinderten und erwerbslosen Menschen Arbeitsmöglichkeiten anbietet. Zu den Kulturveranstaltungen gehören in diesem Jahr auch Vorführungen von Trigon-Filmen, teils mit dazu passendem Nachtessen. – Okzitanisches Liedgut, Tango und Roma-Musik sind die Spezialität von Musique Simili, die mit ihrem neuen Programm zu dritt unterwegs sind und auch in Basel und Liestal gastieren.

**Trio Querbeet: Sa 14.3., 20.00, Gasthaus zum Sterne, Arlesheim**

**Musique Simili: Mi 11. bis Sa 14.3., 20.00**

**Tabourettl: Do 19.3., 20.00, Palazzo, Liestal**



## WIE DIE DINGE ZUSAMMENHÄNGEN

Buchbesprechung

«Kommst du mit?», fragte er. «Wir wollen los und Pferde stehlen.» (...) Ich hätte natürlich merken müssen, dass an diesem Julimorgen etwas anders war, etwas, was vielleicht mit dem Nebel über dem Fluss und dem Dunst über den Berghängen zusammenhing, mit dem weissen Licht am Himmel, mit der Art, wie Jon sagte, was er zu sagen hatte (...). Aber ich war erst fünfzehn, und das einzige, was mir auffiel, war, dass er das Jagdgewehr nicht mithatte, das er sonst immer bei sich trug.»

Trond, der junge Ich-Erzähler in Per Pettersons Buch «Pferde stehlen» verbringt mit seinem bewunderten und geliebten Vater im norwegischen Grenzland, nahe Schweden, seine Ferien. An diesem Sommernachmittag im Jahre 1948 weiss er noch nicht, dass dies die letzte Mutprobe sein wird, die er mit seinem Freund Jon unternimmt – und dass nach diesen Ferien nichts mehr so sein wird, wie es war.

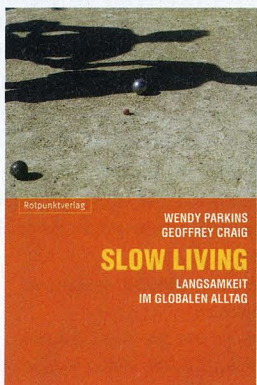
Jahre später, Trond ist 67 Jahre alt und zufrieden mit seinem Leben. Er beschliesst, seine ihm noch verbleibende Zeit in Ruhe zu verbringen und lässt sich in einem verlassenen Winkel im Osten Norwegens nieder. Eine unverhoffte Begegnung mit einem Nachbarn weckt in ihm unvermittelt Erinnerungen an jenen Sommer – und diese machen seinen Rückzugsort zum Ort der lebendigen Vergangenheit. Vergessene Empfindungen und Erlebnisse tauchen auf: Da ist Jon, der Freund, mit dessen Gewehr Jons kleiner Bruder seinen Zwilling erschiess, da ist Jons Mutter, die im jungen Trond erste erotische Träume wachruft und die mit seinem Vater ein Geheimnis teilt; da sind die Landschaft, der wilde Fluss, das Licht, die ungezähmte Natur und die Menschen, die in und mit ihr leben; und da ist Franz, von dem Trond schliesslich die Geschichte seines Vaters erfährt – und damit zu verstehen beginnt, dass das, «was mein Vater sagte, und wie die Dinge wahrhaftig zusammenhingen, nicht zwangsläufig das gleiche war, und das macht die Welt vage und schwer festzuhalten».

Bruchstückhaft reihen sich die Erinnerungen an diesen Sommer aneinander, in dem alles zusammenkommt: Erste Liebe und Verrat, Naturgewalt und Vaterverlust und die Entdeckung, dass Pferde stehlen nicht nur eine Mutprobe, sondern auch ein Codewort für politischen Widerstand ist. Im Wechsel zwischen Gegenwart und Vergangenheit – mal erzählt der junge, dann wieder der alte Trond – fügt sich die Geschichte zusammen. Per Pettersons Protagonist berichtet in einer schnörkellosen Sprache und ist ein genauer Beobachter. Präzise Schilderungen von Baumfällarbeiten oder die Beschreibung der Abenddämmerung wechseln mit philosophischen Reflektionen. In den kleinsten Regungen und Wendungen ereignet sich Welt und lassen Tronds unaufgelegtes Leben dicht und kraftvoll erscheinen. Sein genauer Blick verrät eine intensive Teilnahme am Alltäglichen, über die er schliesslich sein eigenes Leben zu verstehen versucht. «Pferde stehlen» ist ein wunderbar warmes und sinnliches Buch über einen adoleszenten Jungen, der schliesslich als alter, lebenskluger und auch etwas eigensinniger Mann begreift, dass Erwachsensein nicht bedeuten muss, auf alle Rätsel des Lebens eine Antwort zu finden. | Corina Lanfranchi

Per Petterson, «Pferde stehlen», Fischer TB, 2008. 256 S., CHF 16.80

ANZEIGE

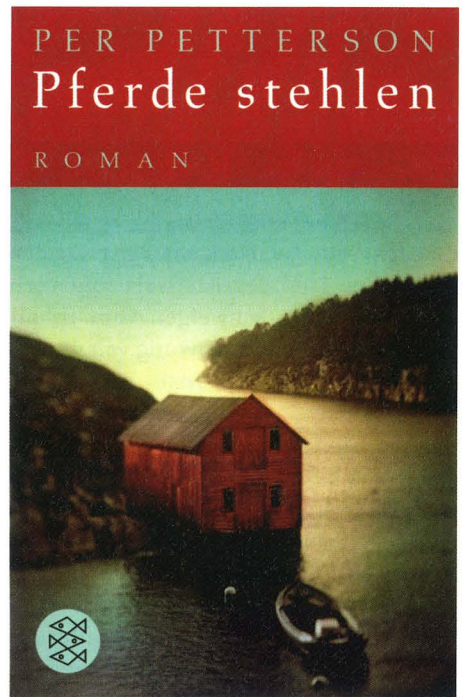
## Buchtipps aus dem Narrenschiff



Genuss und Staunen müssen Platz finden im Alltag! Slow Living ist der Versuch, den Alltag zu entschleunigen – eine bewusste Subversion, die alternative Formen von Arbeit, Freizeit, Familie und Sozialkontakten hervorbringt.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

**Wendy Parkins und Geoffrey Craig: Slow Living**  
Langsamkeit im globalen Alltag  
Rotpunktverlag, 2009  
288 Seiten, Fr. 36.–  
978-3-85869-378-5



## NOTIZ

Lyrik &amp; Gastro

db. Anfang Jahr hat Schweizer Radio DRS2 einen ganzen Tag lang Gedichte gesendet, basierend auf Karl Otto Conradys Anthologie «Lauter Lyrik» mit Poesie aus 900 Jahren. Ausschiesslich neue Dichtungen sind hingegen am 2. Lyrikfestival im Aargauer Literaturhaus zu hören. Vier Poeten wurden gebeten, vier (weibliche) Pendants anderer Nationalität und Stilrichtung einzuladen und vorzustellen. Zwischen kulinarischen Einlagen lesen und sprechen Norbert Hummelt und Ann Cotton, Michael Donhauser und Sabina Naef, Kurt Aebli und Lioba Happel sowie Christoph W. Bauer und Sylvia Geist.

**Lyrikfestival: Sa 28.3., ab 17.15, mit «Diner poétique», und So 29.3., ab 11.15, mit Brunch, Müllerhaus, Lenzburg.**

Reservation: [www.muellerhaus.ch](http://www.muellerhaus.ch)

## Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10  
CH-4001 Basel  
Tel. 061 261 19 82  
Fax 061 263 91 84  
[narrenschiff@schwabe.ch](mailto:narrenschiff@schwabe.ch)  
[www.narrenschiff-schwabe.ch](http://www.narrenschiff-schwabe.ch)



## WENN DIE POSTMODERNE KLINGELT

Daniel Kehlmanns Ruhmesbuch «Ruhm»

In den Anfängen der Zerstreuung war es noch eine tonnen-schwere Materialität, die als Zeichen der neuen Zeit tutend und prustend über Land dampfte, Menschen mit der sensationellen Geschwindigkeit von 30km/h von einem Ort zum anderen brachte und so das allmähliche Schrumpfen unseres Lebensraums ankündigte. Heute ist es ein hässliches schrilles kleines Ding, das zur Metapher für globale Vernetzung geworden ist, ein taschenflüchtiges, bedürftiges Objekt, dessen höherer Auftrag in der Vernichtung der Zeit und der vollständigen Durchsiebung der Privatsphäre besteht: In Daniel Kehlmanns jüngstem Buch «Ruhm» wird das Mobiltelefon zum Angelpunkt des Weltgeschehens, gibt sich das Handy bald als *ein* dicker Faden im virtuellen Geflecht der neun Geschichten zu erkennen, die der Autor zu einem «Roman» zusammengefasst hat.

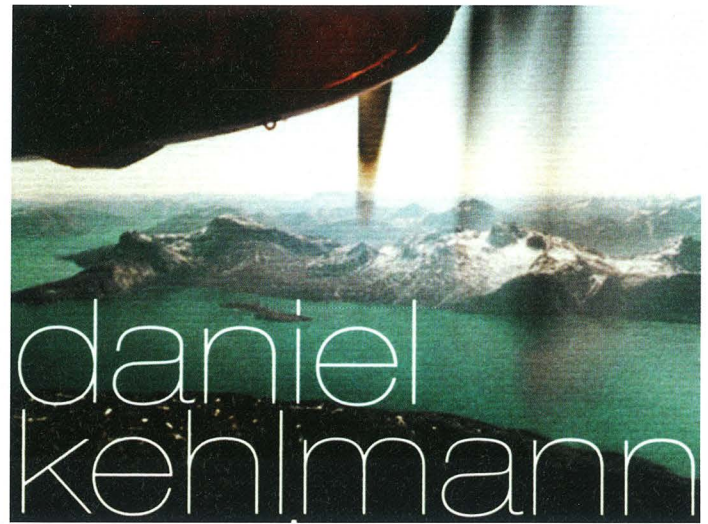
Gleich der erste Satz klingelt uns trocken in Kehlmanns lakonisches Universum. Es ist das neue Mobiltelefon des Computertechnikers Ebling, der sich als Mann vom Fach eigentlich gar nie so «eine Quelle aggressiver Strahlung» anschaffen wollte, aber irgendwann dem Drängen seiner Frau und seiner Kollegen nachgegeben hat. Kaum im Besitz, klingelt das neue Handy unaufhörlich, nur, dass niemand Ebling sprechen möchte. Alle verlangen nach einem gewissen Ralf, sowohl verführerische Frauen als auch polternde Männer. «Ralf!», ruft etwa ein heiserer Mann. «Was ist, wie läuft es, du blöde Sau?» Ebling versucht zunächst, den offensichtlichen Irrtum der Telefongesellschaft zu beheben, doch als diese erklärt, eine Telefonnummer könne unmöglich zweimal vergeben worden sein, lässt sich der unscheinbare Langweiler in das sich ihm anbietende fremde Leben hineinfallen. Er gibt sich als Ralf aus, hinter dem er bald den berühmten Filmschauspieler Ralf Tanner vermutet, führt absurde Gespräche über Dinge, von denen er keine Ahnung hat – und lässt hämisch die sorgfältig eingefädelten Treffen mit den schmachtenden Verehrerinnen Tanners platzen.

### Wahnhaftes Versteckspiel

Die Rückseite (und die Folgen) dieser Begebenheit erzählt uns Kehlmann drei Geschichten später in «Der Ausgang», ein Text, der davon handelt, dass sich «der Schauspieler Ralf Tanner selbst unwirklich» wurde. Nachdem er von einem Tag auf den anderen keine Anrufe mehr erhält, verhalten sich Tanners Freundinnen und Filmkollegen plötzlich höchst eigenartig. Sie beschimpfen ihn, bestimmte Dinge gesagt oder getan zu haben, von denen er keine Ahnung hat – und so flüchtet er sich allmählich in die Vorstellung, dass er selbst nur ein schlechter Doppelgänger des grossen Leinwandstars Ralf Tanner sei.

In der zweitletzten Geschichte «Wie ich log und starb» wiederum erfahren wir dann vom panischen Alltag des Managers jener Telefongesellschaft, die für den Irrtum mit den doppelten Handynummern verantwortlich ist. Weil dieser sich nicht zwischen seiner heimlichen Geliebten und der Familie entscheiden kann, steigert er sich so sehr in ein wahnhaftes Versteckspiel, dass er die Entwicklungen in seinem Betrieb vollständig aus den Augen verliert.

Es ist mehr als beeindruckend, ja fast überwältigend, wie Kehlmann in seinem eng verfigten Konglomerat von einer Geschichte zur nächsten wie ein Variété-Künstler die Rollen zu wechseln versteht; wie er die Ritzen jeder einzelnen Identität auszuleuchten weiss und sich seine Figuren allmählich vervollständigen und komplexer werden, wenn man sie einmal von innen und danach von aussen zu Gesicht bekommt, einmal in der



Nahaufnahme und im nächsten Text als eine ferne Schatten-gestalt im Leben einer anderen Figur.

Dabei entfaltet der 33-jährige Wiener seine Landkarte der Orientierungslosigkeit mit einer Souveränität und Leichtigkeit vor uns, als laste nicht jener erwartungsschwere Weltruhm auf seinen Schultern, der ihn spätestens mit seinem Bestseller «Die Vermessung der Welt» ereilt hat – und auf den der Titel des neuen Buchs selbstironisch anspielt. Und beinahe vermag der heiter-milde Tonfall auch über jenes eisige Zentrum hinwegzugleiten, um das die Geschichten immer wieder kreisen und das uns nicht ganz unvertraut vorkommen dürfte: das Thema des gestohlenen Lebens, das Gefühl der Unwirklichkeit, das sich schleichend und giftig wie ein Pesthauch im Leben aller Figuren ausbreitet, die aus der schalen Scheinexistenz meist nur in ein noch zweifelhafteres Geisterdasein fliehen.

### Kalte Bestandesaufnahme

Das alles erinnert zum einen sehr an die Ingredienzien einer typisch postmodernen Fabel. Nicht nur gehört das Spiel mit Doppelgängern, Doubletten, Simulakren und Parallelwelten aller Art zum inzwischen fast schon verschimmelten Inventar jeder postmodernen Erzählung; auch zitiert und klaut und kopiert Kehlmann deftig drauflos, wie es sich für ein dem «uneigentlichen» und falschen Leben gewidmetes Buch natürlich gehört. Dazu wird auch ordnungsgemäss über das Erzählen reflektiert und das Reflektierte nochmals in einem weiteren Spiegelsplitter zurückgeworfen, bis der Autor im Labyrinth der Bezüge und Selbstbezüge (ebenfalls genregetreu) mehrfach gebrochen und zerknittert und ohnmächtig verschwindet.

Zum anderen jedoch gelingt Kehlmann aller erzählerischen Routine zum Trotz auch eine grundehrliche, kalte Bestandesaufnahme westlicher Lebensirrealität, wie sie im Kino ähnlich schonungslos etwa von Alejandro González Iñárritu mit «Babel» oder von Altmeister Robert Altman mit «Shortcuts» auf die Leinwand gezaubert wurde. Das Unheimliche an der klaustrophobischen und zugleich medial vollkommen durchdrungenen Welt, die Kehlmann entwirft, ist dabei, dass sie sich als so etwas wie die höchste und letzte Stufe einer zivilisatorischen Entwicklung auszugeben scheint. An diesem ungemütlichen Unort, in diesem Nicht-Zuhause sind wir also angekommen, scheinen die Texte allesamt zu konstatieren, weiter gehts nicht. Und jetzt? Richten wir uns endlich ein im Unfassbaren? Berufspessimist Altman konnte in seinen «Shortcuts» wenigstens noch eine Naturkatastrophe aufbieten, mit der sich ein Hauch von Katharsis über die streng eingespurten Menschen zu legen vermochte.

| Alexandra Stäheli

Daniel Kehlmann, «Ruhm». Ein Roman in neun Geschichten. Rowohlt, 2009. 208 S., qb., CHF 33.80. Abb. Cover (Ausschnitt)





## NACH DEM NULLPUNKT

«Das Heulen des Hundes» in der Kaserne

**Die neu gegründete Gruppe Cuckoos versucht eine szenische Annäherung an den russischen Kultfilm «Kukushka».**

1944, im finnisch-russischen Grenzgebiet: Die Samin Annie lebt allein in einem abgelegenen Rentierhof. Als sie den verletzten russischen Soldaten Ivan findet, pflegt sie ihn gesund. Bald darauf sucht der flüchtige finnische Soldat Veiko bei ihr Unterschlupf. Keiner der drei versteht die Sprache der Anderen. Missverständnisse, Feindseligkeiten und die Rivalität um Annie schaffen Konflikte. Doch dank der Bettwärme und Fürsorge der jungen Frau überleben die Kontrahenten den Winter und kehren jeder in seine Heimat zurück.

Das ist, knapp gefasst, der Plot des Films «Kukushka» von Alexandr Rogoshkin aus dem Jahr 2002. Als der Schauspieler und Regisseur Michael Neuenschwander ihn sah, berührte ihn die Einsamkeit und Ausgestossenheit der Figuren, vor allem der Männer, für die alles bisher Gültige in Frage gestellt wird und deren Überzeugungen sinnlos geworden sind – Menschen, die an einem Nullpunkt ihr Leben neu ordnen müssen. Nun hat Neuenschwander mit Gleichgesinnten die Gruppe Cuckoos gegründet und spürt in einer szenischen Adaption des Films der Aktualität und dem Gehalt dieses poetischen Märchens nach.

### Zu einem guten Ende erzählen

«Das Heulen des Hundes» ist das erste Projekt von Cuckoos. Es basiert auf Motiven des Films «Kukushka», ohne diesen einfach nur nacherzählen zu wollen. Ausschlaggebend ist die Grundsituation, die Frage danach, wie sich Menschen verhalten, wenn die bisher gültigen Gewissheiten zusammengebrochen sind. Und das Interesse an Kommunikation, die, so Neuenschwander, in der Realität und im Theater schon beginnt, bevor nur ein einziges Wort gesprochen wird. Wo gibt es Berührungspunkte, wo beginnt die Annäherung – selbst, wenn man nicht die gleiche Sprache spricht?

Auch wenn es sich um ein freies, genreübergreifendes Spiel mit Motiven, Situationen und Assoziationen des Films handelt – eine Geschichte soll erzählt werden, eine mit gutem Ausgang. Dazu greift das Stück auf die Perspektive des Filmschlusses zurück, in dem Annie ihren zwei Söhnen die Geschichte ihrer beiden Väter als ein Märchen von Brüderlichkeit und Tapferkeit erzählt. In der Inszenierung macht die erzählerische Perspektive den Anfang und wird zum handlungstreibenden Element.

Zuerst war eine ältere Frau als Erzählerin geplant, doch dann entschied sich die Gruppe für ein Kind, gespielt von der 13-jährigen Tochter Neuenschwanders. Denn auch wenn die Nähe des Stoffs zur aktuellen Krise eine eher zufällige, unbeabsichtigte Koinzidenz ist, so steht doch diese kindliche Erzählerin für all diejenigen, die den Change ausbaden müssen, den wir ihnen eingebrockt haben. Sie muss in diese Welt nach dem Crash hineingehen, heute oder in zehn Jahren, und sich in deren Trümmern zurechtfinden. Ihre Erzählung kann dabei, wie Neuenschwander meint, «der Beginn von etwas sein, das in eine Ordnung gebracht wird». | **Christopher Zimmer**

**Cuckoos spielt «Das Heulen des Hundes»: Do 19. bis Di 24.3., Kaserne Basel → S. 28**

**Abb.: «Das Heulen des Hundes», Foto: Judith Schlosser.**

## INNENSCHAU

Andri Beyelers Stück «Mondscheiner»

Drei Menschen in einer Beiz, irgendwo in der Schweiz. Hier kreuzen sich ihre Schicksale für einen Moment, ohne dass einer vom anderen wirklich Notiz nimmt. Alle drei bleiben isoliert, eingesponnen in ihre Hoffnungen und Illusionen. «Die Eine» ist Kellnerin, träumt sich aber hinaus in eine andere Welt. «Der Andere» wartet vergeblich auf seine Freundin. «Er» ist hergereist, um seinen Vater zu besuchen, fürchtet sich aber vor dieser Begegnung und flüchtet in den Alkohol.

Andri Beyelers Stück «Mondscheiner», das die junge Regisseurin Heike Marianne Goetze in Basel uraufführt, erzählt von der Einsamkeit menschlicher Monaden. Es besteht aus den verschränkten inneren Monologen der drei Figuren. Das spärliche äussere Geschehen – Gänge durch die Stadt, Beizenbetrieb – nehmen wir nur rudimentär durch ihre Augen wahr. Dafür lernen wir ihre Ängste, Wünsche und Fantasien kennen. «Er» beispielsweise malt sich detailliert den Besuch beim Vater aus, den er nicht machen wird; «Die Eine» sehnt sich nach ihrer Mutter. Nicht nur hier entspricht der Verschränkung der Monologe auch eine thematische Verflechtung.

Die Sprache des Stücks ist Schweizerdeutsch – kein bodenständiges, sondern eine musikalisierte Kunstsprache mit ihrem eigenen Rhythmus. Doch sie hat die Kraft und das Aroma des Dialekts behalten und ist der gesprochenen Sprache so nahe, dass sie bei der Lektüre zum lauten Lesen verführt. Der Autor erzählt denn auch, dass er bei der Arbeit am Stück die Texte zur Kontrolle stets auch gesprochen hat. So könnte «Mondscheiner» auch ein Hörspiel sein, doch Beyeler sieht den Text klar als Bühnenwerk. Er habe allerdings beim Schreiben kaum konkrete Bildvorstellungen gehabt, erklärt er. Die szenische Umsetzung überlässt er der Inszenierung; schliesslich sei die Regie «nicht bloss Erfüllungsgehilfin».

Beyeler weiss, wovon er spricht. 2002/2003 war er Hausautor am Nationaltheater Mannheim. 2003 gründete er mit seiner Schwester, der Tänzerin Tina Beyeler (die schon mehrfach im Roxy gastierte) in Schaffhausen, wo er 1976 geboren wurde, die freie Tanztheatergruppe Kumpare, für die auch einige seiner Texte entstanden sind. Und der Titel des Stücks? «Mondscheiner» sei die Eindeutschung von «moonshiner», einem amerikanischen Song, erklärt Beyeler, ein «moonshiner» sei ein illegaler Schnapsbrenner – und getrunken werde im Stück ja genug. | **Alfred Ziltener**

**«Mondscheiner»: ab Fr 20.3., 20.15 (UA), Theater Basel, Kleine Bühne → S. 27**



## NOTIZEN

### Grenzüberschreitungen

db. Zu einer prallen Kulturwoche lädt das Festival Trans(e) in Mulhouse ein, bei dem KünstlerInnen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz mitwirken. Dass dabei verschiedene Sparten, Formen und Sprachen aufeinanderprallen und sich z.T. vermischen, ist gerade das Reizvolle. So sind etwa eine «Zauberflöte» mit Marionetten und dem Ensemble Kontraste, Brecht/Weill-Lieder mit Max Raabes Palastorchester und Martin Wuttke, eine Tanzproduktion von Stephanie Thiersch, ein szenisches Tonwerk von Heiner Goebbels und ein Globalisierungskritisches Stück von Stefan Kaegi und Lola Arias zu erleben. Es gibt eine Ausstellung zum Phänomen «Multitasking», Installationen mit digitaler Kunst und abschliessend eine «Nuit électro».

**Festival Trans(e):** Do 19. bis Sa 28.3., Installationen bis Sa 4.4., Ausstellung bis So 17.5., Filature, Mulhouse, [www.lafilature.org](http://www.lafilature.org)

### Theater für jedes Alter

db. Während das Kinder- und Jugendtheaterfestival «Blickfelder», das alle zwei Jahre stattfindet, diesmal sieben neue Tanzproduktionen zeigt (darunter «Strange days, indeed» vom Jungen Theater Basel), ist im Theater Basel ein Projekt von «vitamin.T» mit älteren Semestern zu sehen (Regie: Milena Müller). Neun Spielreueidige zwischen 55 und 82 Jahren nehmen Werbeverheissungen von ewiger Jugend ernst und brechen zu einer Anti-Aging-Safari auf.

**Theaterfestival Blickfelder:** Do 5.3. bis Fr 3.4., Zürich. Infos: [www.blickfelder.ch](http://www.blickfelder.ch)

«Dem Himmel so nah – eine Anti-Aging-Safari»: Mi 25.3., 20.15, und So 29.3., 19.15, Theater Basel, Kleine Bühne

### Liebesliteratur

db. Das Literarische Forum Basel startet in seine dritte Saison mit thematischen Lesungen an besonderen Orten, diesmal unter dem Motto «Von Träumen und Albträumen». Passend zum Frühlingsbeginn widmet sich der erste Abend der Liebe mit all ihren Höhen und Tiefen. Unter dem Titel «Herzsprünge» werden Texte von Robert Walser bis Sara Kane zu hören sein. Cecile Arnold am Klavier und die Sängerin Barbara Schläpfer verleihen dem Anlass die herzerreissend-musikalische Note.

«Herzsprünge ... oder vom Unglück, glücklich zu sein»: So 15.3., 17.00, Atrio Vulcanelli, Erlenmatte. Mit Barbetrieb. Tickets: Buchhandlung Annemarie Pfister, T 061 261 75 02. Infos: [www.litforum.ch](http://www.litforum.ch)

### Bibliophiles & Co.

db. Wer besondere Bücher und Kleinverlage schätzt, findet Bibliophiles, Rares und Ausgefallenes derzeit in einer Ausstellung in Basel und an einer kleinen, feinen Buchmesse in der Innerschweiz.

«Künstlerbücher aus Berlin»: Di 10.3., 18.00 (Vernissage), bis Sa 28.3., Auf der Lyss 2. Buchmesse (luzern bucht): Fr 6. bis So 8.3., Kornschütte, Luzern



## GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

### Das E-Werk in Freiburg vereinigt ein breites Kulturangebot.

Die freie Kultur ist längst etabliert, eine zweite, innovative Säule im Kulturbetrieb. Das akzeptiert inzwischen auch Baden-Württemberg: Das Land stockt die Zuschüsse für freie Gruppen deutlich auf. Die Stadt Freiburg dagegen tut sich seit Jahren schwer mit «ihrer» freien Kultur. Das E-Werk im Stadtteil Stühlinger ist ein Beispiel. Seit 2008 gibt es zwar nur noch einen Trägerverein und mit Siegfried Dittler einen Geschäftsführer für das multifunktionale Kulturhaus. Organisatorisch ist das ein Neuanfang, der die gut zehnjährige Selbstblockade der zwei dort einst einquartierten Vereine auflöst. Doch nun muss der marode Industriebau auch saniert werden, um den Mehrspartenbetrieb zukunftsfest zu machen. Dazu ist die Stadt zwar grundsätzlich bereit, und nach den politischen Willenserklärungen hat der Gemeinderat dieser Tage auch Nägel mit Köpfen gemacht und ein erstes Sanierungspaket beschlossen. Doch der Jahresetat ist mit 750'000 Euro schmal – zumal das E-Werk 47 Prozent davon selbst erwirtschaftet. Der städtische Zuschuss beträgt inklusive Miete gerade 250'000 Euro.

### Kooperationen geplant – auch mit Basel

Gleichwohl ist das Haus Dach eines vielfältigen Kultur-Universums: Das Kammertheater im E-Werk (früher KIEW) entwickelt sich zu einem weiteren «Kleinen Haus» der Freiburger Theaterlandschaft. Im grossen Saal gibts Ausstellungen sowie Tanz- und Musikveranstaltungen; spannende Begegnungen bietet auch die neue Klassik-Lounge mit dem SWR-Orchester. Mittelfristig aber soll das Programm mit regionalen Kooperationen weiter ausgebaut werden – möglichst auch mit Basler Partnern. Für die experimentelle Musik böte sich etwa der Gare du Nord an, für Rock und Pop die Kaserne. Für Dittler wäre das kompatibel. «Freiburg und Basel beißen sich nicht», ist er sicher. Auch als Haus der Kunst will das E-Werk mehr ins regionale Bewusstsein rücken: Schliesslich haben dort 30 Kunstschaffende Ateliers, und die grosse polyvalente Pfeilerhalle hat allemal Charme. Auch hier setzt Dittler auf regionale Netzwerke, und Basel ist durchaus mitgemeint ...

Zusätzliche Impulse speisen die Mieter ein, die Tanzschule «bewegungs-art» mitsamt dem renommierten Tanzfestival oder das Musiktheater «Die Schönen der Nacht». Sein separates «Studio im E-Werk» ist eines der atmosphärisch dichtesten Off-Theater Freiburgs und die vom Geist der 1920er-Jahre inspirierten Programme seit mehr als 30 Jahren ein «Hallowach» für die Sinne und Nährboden weiterer Ensembles – der Shoo-Shoo-Ladies zum Beispiel. Das Frauentrio pflegt die Swing-Comedy und präsentiert dieser Tage mit drei Männern an den Instrumenten seine neueste Nostalgie-Show – eine unterhaltsame Gelegenheit, E-Werk-Luft zu schnuppern. | Michael Baas

**E-Werk, 79106 Freiburg, Escholzstr. 77, [www.ewerk-freiburg.de](http://www.ewerk-freiburg.de)**

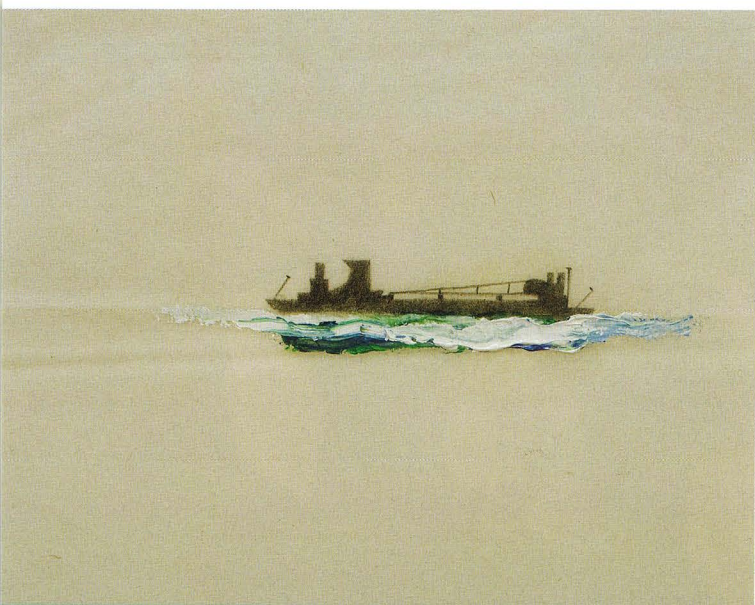
**Theater:** Theater Pro, «Franz Kafka – Der Prozess»: Do 12. bis Sa 14.3., 20.00

**Musik:** Dikanda (poln. Ethnofolk): Do 26.3., 20.00; La Cherga (Balkanbeats): Fr 27.3., 20.00;

Christian Zehnder & Kraah Trio: So 29.3., 20.00

**Musiktheater:** The Shoo Shoo Ladies & The Buzz Buzz Boys ... and a pink Flamingo: jeden Fr/Sa, 20.30, bis 4.4., Studio im E-Werk. Karten: T 0049/761/31514, [www.dieschoenen.com](http://www.dieschoenen.com)





## SCHIFFSLEBEN - LEBENSCHIFF

Ausstellung «Nave.»

**Die Galerie Karin Sutter zeigt neue Werke von Ruth Berger.**

Es gibt sie in grosser Vielfalt, von der Autofähre und dem Frachtsegler über den Katamaran, die Motoryacht und den Öltanker bis zum Passagierdampfer und dem Unterseeboot – Wasserfahrzeuge, wohin das Auge blickt.

Jedenfalls in Genua, wo Ruth Berger auf Einladung des Kunstvereins Olten und des Solothurner Kuratoriums von April bis Oktober 2008 ein Atelier beziehen konnte. Mit grosser Neugier und Offenheit tauchte sie in Liguriens Hauptstadt und vor allem in deren Hafengebiet ein, konnte dort sogar an einer Galerieeröffnung mitwirken – und kehrte mit reicher Beute zurück. Schiffe haben die Künstlerin, die im Atelierhaus Birsfelden ihr Atelier hat, schon als Kind fasziniert, wie eine Zeichnung bezeugt, und immer wieder hat sie das Thema fotografisch und malerisch festgehalten. Dabei interessieren sie, neben dem Kontrast von Grösse und Grazie, die Elemente, zwischen denen

die Schiffe sich bewegen: Wasser und Luft mit ihren wohltuenden und zerstörerischen Kräften. Und zudem all das, was wir mit dem Begriff «Schiff» verbinden: die Sehnsucht, den Aufbruch, die Weite, das Ausgesetztsein. Stets ist Ruth Berger dem Wesenhaften auf der Spur, versucht die geistig-seelischen Aspekte auszuloten.

Die Ausstellung zeigt verschiedene Annäherungen ans Thema: so etwa Arbeiten auf 150-jährigem Japanpapier, das bestimmt einst per Schiff nach Europa kam. Deren Titel «Mit meinem Seidenkoffer reise ich in die Welt» entstammt einem Gedicht von Rose Ausländer. Auf dem delikaten Papier sind Gegensätze vereint: Ein Streifen dicker Ölfarbe kennzeichnet das Wasser, das einen präzise mit Graphit gezeichneten Frachter trägt; der Papierfals vieler Jahre bildet den Horizont. Bei der Serie «Schiffbrüchige» wurde das «Schiff» jeweils blind aus dem Gedächtnis gezeichnet, die fragilen Striche führen zu Assoziationen über Bootsflüchtlinge. Eine andere Serie ist aus marmoriertem Papier gefertigt und heisst «Blick ins Universum». Die runde Form, aus der sich ein kleines gefaltetes Schiff erhebt, erinnert an ein Bullauge oder Fernrohr und spiegelt mit dem Marmor-muster das Geschehen unter Wasser oder im Kosmos. Eine weitere Arbeit sind grosse Pergamentbögen, auf denen eine Fülle gefalteter Schiffe aus chinesischem Zeitungspapier eine Architektur bilden: ein Wolken-, ein Luftschiff vielleicht. Sie stehen für die ambivalenten Erfahrungen der Künstlerin mit den zahlreichen chinesischen MigrantInnen, die Genua bevölkern. Neben diesen Werken sind in Genua auch viele Fotografien und weitere Ideen entstanden, die von einem künstlerisch ergiebigen Aufenthalt zeugen und ihrer «Verarbeitung» harren.

| Dagmar Brunner

**Ausstellung Ruth Berger, «Nave.»: Fr 13.3., 17.00 (Vernissage), bis Sa 25.4., Galerie Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt**

## NOTIZEN

### Comics & Co.

db. Bereits zum 18. Mal wird in Luzern das Internationale Comix-Festival Fumetto ausgetragen, das diesmal als Stargast David Shrigley und als Schwerpunkte japanische Kunstformen sowie «alte Meister» und «junge Wilde» präsentiert. 18 Hauptausstellungen und ein vielfältiges Rahmenprogramm geben Einblicke in ein breites Spektrum dieser Gattung. Diese ist auch in unserer Region gut vertreten, z.B. im Basler Karikatur & Cartoon Museum, das derzeit Werke des französischen Zeichners Sempé zeigt. Nun wird die Schau um einen Teil erweitert, der exklusiv dem kleinen Nick («Le Petit Nicolas») gewidmet ist. Dieser weltberühmte Lausbub wird schon 50! Weitere Comics und verwandte Künste sind an der 4. Grafikdesign-Ausstellung «ARTig 09» zu sehen, die von jungen Kreativen des «Artstübli» organisiert wird.

**18. Festival Fumetto: Sa 28.3. bis So 5.4., Luzern. Infos: [www.fumetto.ch](http://www.fumetto.ch)**  
**Sempé «Petit Nicolas»: Fr 6.3. bis Mo 13.4., Karikatur & Cartoon Museum «ARTig 09»: Fr 27. bis So 29.3., Imprimerie. Infos: [www.artstuebli.ch](http://www.artstuebli.ch)**

### Facettenreiches Handwerk

db. 1895 erwarb Albert Handschin aus Gelterkinden, der seit 1884 erfolgreich eine Handstrickerei für Unterwäsche betrieb, mit dem Bankkaufmann Carl Ronus die Fabrikliegenschaft Benzbür in Liestal und kreierte 1913 aus den ersten Silben ihrer Namen die Marke Hanro. 1991 wurde der Betrieb von einem österreichischen Wäschehersteller übernommen, in Liestal verblieben nur ein paar Büros und ein Outlet-Laden. Heute sind auf dem Gelände zudem etliche Kleinunternehmen und Kulturinitiativen tätig. Sie kämpfen dafür, dass trotz Neubauplänen zumindest ein Teil der Gebäude erhalten bleibt; auch ein regionales Industriemuseum hätte dort einen passenden Standort. In der Ateliergemeinschaft Werkstatt sind elf Kunsthandwerkerinnen aus der Region zu Gast und zeigen ihre besten Stücke, von Schmuck über Textiles und Keramik bis zu Stein- und Holzarbeiten.

**Ausstellung «Facetten»: Fr 13. bis So 15.3., Werkstatt Hanro, Benzbürweg 18, Liestal (Fr 18–21, Sa 12–19, So 12–17)**  
**Ausserdem in Liestal: Fotoausstellung «People in the City»: bis So 15.3., Kunsthalle Palazzo**

### Junge Basler Mode

db. Jedes Jahr präsentieren die Studierenden des Instituts Mode-Design der Fachhochschule Nordwestschweiz / Hochschule für Gestaltung und Kunst als Abschluss ihres Bachelor-Studiums ihre Diplomarbeiten an einer aufwändig inszenierten Modeschau und danach in einer Ausstellung. Das Diplomprojekt – heuer unter dem Motto «Going Independent Fashion Design» – ist quasi der Testlauf fürs Berufsleben und umfasst eine Kollektion von mindestens sechs Outfits, die von der Idee bis zur Umsetzung umfassend dokumentiert und mit Models gezeigt wird. In diesem Jahr schliessen elf Frauen und zwei Männer ihre dreieinhalbjährige Ausbildung ab, in der Gestaltung, Technik/Handwerk und kritische Reflexion interdisziplinär vermittelt und u.a. durch Praktika im In- und Ausland ergänzt werden. Immer wieder sind Basler AbsolventInnen auch international erfolgreich.

**Modeschau 09: Sa 14.3., 17.00 und 20.00, ab 22.00 Party, Kaserne Basel → S. 28**  
**«Kleid.Raum»: Sa 14. bis Mi 18.3., Ausstellungssaal Klingental (Sa ab 22, So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20)**



## VERBARIUM

### ausschlagen

Wer jeden Monat ein Wort fürs Verbarium auswählen muss, kommt gelegentlich in Nöte. Er blättert in Wörterbüchern und zermartert sich das Hirn, er notiert sich dies und das und erwägt Verben wie «blättern», «zermartern» und «erwägen». Schliesslich landet er beim eher brachialen «schlagen». Da liesse sich, denkt er, über Schläge und Hiebe schreiben, über Schaumschläger und schlagende Be-weise. Oder sollte dieses weite Feld vielleicht etwas eingeengt werden? Geeignet wäre etwa «einschlagen» (Blitze tun es und Ideen, mit Pflöcken wird es getan und mit Heften). Auch «aufschlagen» könnte gehen (Bücher, Preise, Tennis), und von da wäre es nicht weit zu «abschlagen» samt einem Exkurs über das Abschlagen des Wassers. Oder doch eher «umschlagen», mit seinen meteorologischen Bezügen und dann zurück zu «blättern»?

Was schliesslich den Ausschlag für «ausschlagen» gibt, ist im Nachhinein (wie bei vielen anderen Dingen) nur schwer zu sagen. Möglicherweise hat es mit dem saisonalen Umstand zu tun, dass im März doch schon einiges im Tun ist: Knospen knospen, Triebe treiben und Bäume schlagen aus. Das ist schön anzusehen und ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Freizeit-Dichterinnen bald wieder mit überschwänglichen Frühlingsgedichten anfangen. So wie Friederike Kempner, deren Gedichtband der Familie so peinlich war, dass sie die ganze Auflage aufkaufte und einstampfen liess: «Wenn der holde Frühling lenzt / Und man sich mit Veilchen kränzt / Wenn man sich mit festem Mut / Schnittlauch in das Rührei tut / kreisen durch des Menschen Säfte / Neue ungeahnte Kräfte ...»

Für diese Art von Lyrik wenig geeignet sind Hautausschläge und Ekzeme. Da müsste man anderswo suchen, bei Gottfried Benn etwa, der war schliesslich Dermatologe. Keine Haut- sondern eine Zahnärztin braucht hingegen, wer die Zähne ausgeschlagen kriegt, bei einer Prügelei etwa oder unter gütiger Mithilfe eines seinerseits ausschlagenden Pferdes. Weniger hand- bzw. huffest geht es allerdings zu, wenn jemand eine Erbschaft ausschlägt, einen Posten oder einen Rat. Letzteres kann angesichts der bisweilen unsäglichen Ratgeberliteratur durchaus angezeigt sein. Ob hingegen ein unmoralisches Angebot immer ausgeschlagen werden soll, darüber gehen die Meinungen auseinander. Auf ein Angebot, wenn auch vermutlich eher auf ein züchtiges, scheint zumindest Friederike Kempner gewartet zu haben, deren Gedicht so weiter geht: «Jegliche Verstopfung weicht / Alle Herzen werden leicht / Und das meine fragt sich still: / Ob mich dies Jahr einer will?» | Adrian Portmann

## POLE-POSITION

Kasko mit neuer Leitung

«Ich fand das super: Jedes Mal war ich Teil von dem Geschehen im Raum, alle waren Teil der Szenerie.» Chris Regn erinnert sich an einen Projektraum, den sie vor Jahren in Berlin kennengelernt hatte und der ihr noch vorschwebt, wenn sie über den Kaskadenkondensator (Kasko) nachdenkt. «Nachdenkt» ist eigentlich falsch, denn die Künstlerin und Kuratorin ist durch und durch Macherin, ihr Schaffen lebt von der Dynamik ihrer Kontakte und davon, dass Kunstschaffende und Publikumsgruppen unterschiedlicher Mentalität und Generation den Kasko nutzen. «Ich durfte hier auch machen, was ich wollte und finde, es gibt nichts Besseres als genau diese Mischung zwischen Freiheit und Betreutsein.»

Chris Regn, geboren 1964 in Nürnberg, verantwortet seit Herbst 2008 das Programm des Kaskadenkondensators, wobei sie sich lieber von ihrer wachen Neugier leiten lässt als von einem kuratorischen Generalplan. «Ich bin hier Wildwuchs», sagt sie und gibt damit ihrem Selbstverständnis als Veranstalterin eine ironische Signatur mit. Agentin und Anstifterin im Namen der Kunst, setzt sie auf Gastlichkeit, auf eine Neubesiedlung unter Einbezug des Dagewesenen, auf Austausch in Kollektiven und Weiterbildung der Kasko-Crew. Lohnende Themen ortet sie auch da, wo manch gestandener Kurator fürchten würde, in der überregionalen Kritik Punkte einzubüssen. Dass Regn und ihr Team den Initiativen keine Bewertung vorausschicken, dass sie dem kollektiven Wollen mehr vertrauen als der kongenialen Autorschaft, und dass sie dazu da sind, Diskurse auch in provisorisch angedachten Formaten und im Dialog mit allen Anwesenden zu stimulieren, ist eine Einladung.

### Plattform für Performatives

Was aber geht vor im Kasko, dem Projektraum, der sich vor allem der künstlerischen Performance angenommen hat? Die Titel der Veranstaltungsreihen lehnen sich an der originalen Funktion der ehemaligen Warsteck-Brauerei an: «kondensat» lädt zur «heiteren Bewegungsfreiheit» in der Kunst und zwischen den Medien ein, «reagenz» bezeichnet diskursive Aktionen und Performance-Events. «Planke», Signal für etwas Widerständiges und Robustes, erprobt auf Anregung der jungen Künstlerinnen Sarina Scheidegger und Alexandra Stähli «überraschende Premieren und innovative Auftritte». Den beiden Absolventinnen der Hochschule für Gestaltung und Kunst bietet der Kasko die Möglichkeit, ihre Netzwerke in Veranstaltungen auch über die Grenzen der Region hinaus zu weiten. Dazu braucht es allerdings seitens des Publikums noch eine Sensibilisierung.

Der Kasko als Treffpunkt der vorwiegend lokalen Kunstszenen erschwert die Resonanz für auswärtige Gäste. Das ist kein Hinderungsgrund: Im März lädt die Französin Julie Jaffrennou KollegInnen zu einem Performance-Treffen ein, und Markus Kummer aus Neuchâtel erkundet mit Studierenden die Klang-Räume vor Ort. In Aussicht steht eine temporäre Plattform zum Thema Selbstdarstellung, das Kabarett soll wieder aufleben, und auch die «richtige» Performance wird nicht fehlen. | Isabel Zürcher

Kaskadenkondensator, Werkraum Warsteck, [www.kasko.ch](http://www.kasko.ch)

Licht, ein Performance-Festival: Fr 6. bis Sa 7.3., ab 18.00

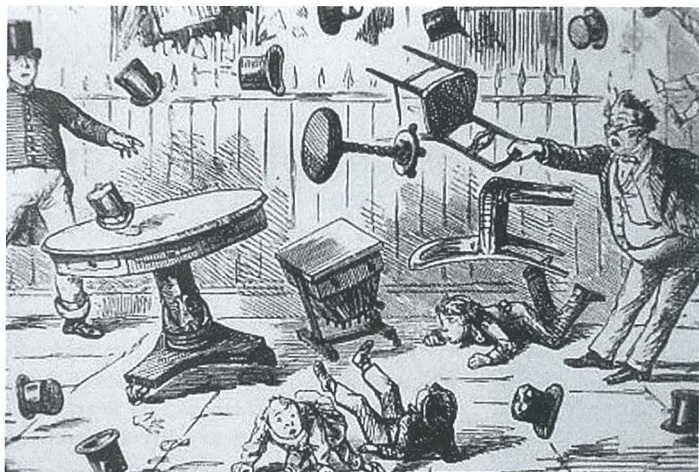
Labor 37, öffentlicher Performancenachmittag: Sa 14.3., 14.00–18.00

Pole-Position, Klang: So 22. bis Fr 27.3., tgl. ab 18.00

Pole-Position, Sprache: So 5. bis Fr 10.4., tgl. ab 18.00

Abb.: Installation von Marion Ritzmann an der Aussenwand des Kasko, Foto einer Aktion der «Planke»





## EVOLUTION UND GRETCHENFRAGE

Charles Darwin und die Religion

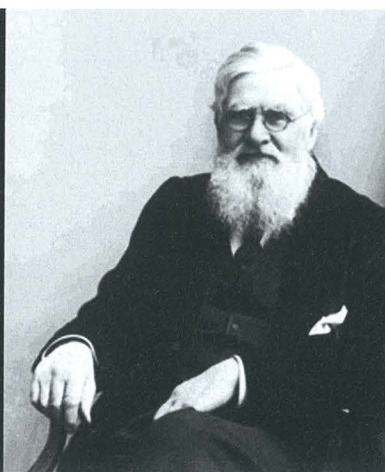
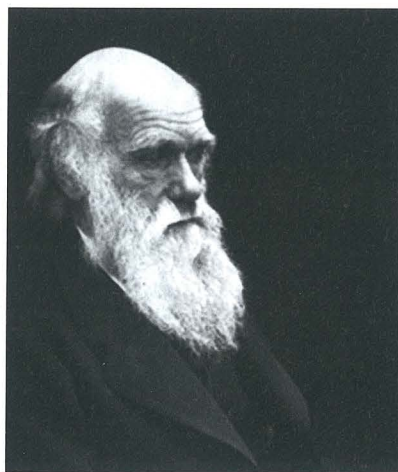
Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen des wohl bekanntesten Wissenschaftlers des 19. Jahrhunderts: Charles Robert Darwin. Dieses Jahr wäre er nicht nur 200 Jahre alt geworden, vor genau 150 Jahren wurde ausserdem seine bahnbrechende Schrift *«The Origin of Species»* veröffentlicht. Darwins Werk brachte eine Revolutionierung des menschlichen Wissens mit sich. Sein Prinzip der natürlichen Auslese, die Infragestellung der Sonderposition des Menschen und die Ersetzung der göttlichen Schöpfung durch natürliche Gesetze stellte das bisher bekannte Weltbild auf den Kopf und löste in der viktorianischen Gesellschaft eine regelrechte Glaubenskrise aus. *«The Origin of Species»* stiess daher bei der Veröffentlichung auf viel Widerstand und Kontroversen. Später bezeichnete Freud die Evolutionstheorie neben Kopernikus' heliozentrischem Weltbild und der Psychoanalyse als eine der drei «Kränkungen», welche die Menschheit durch die Wissenschaft erfahren habe.

Darwins Einfluss auf die Naturwissenschaft ist vergleichbar mit der Bedeutung von Marx für die Ökonomie und von Freud für die Psychologie. Die Evolutionstheorie war jedoch nicht nur ein Meilenstein für die Naturwissenschaft, sondern beeinflusste auch die Philosophie, Ethnologie, Kultur und vor allem die Theologie massgeblich. Noch heute wird Darwin von manchen als Satans Werkzeug zur Zerstörung der Religion verteufelt. Wie hielt er es aber selbst damit?

### Unlösbares Mysterium

Das *«Darwin Correspondence Project»* der Universität von Cambridge hat es sich zur Aufgabe gemacht, Licht auf die *«Gretchenfrage»* zu werfen. Die Online-Erschliessung von Darwins Briefwechsel mit zahlreichen Persönlichkeiten bietet eine verlässliche Informationsquelle hinsichtlich seiner Beziehung zu Religion und Wissenschaft. Im Gegensatz zu seinen wissenschaftlichen Schriften, in denen er sich aus Furcht vor Angriffen nur zurückhaltend zur Religion äusserte, ermöglichen seine Briefe einen vielschichtigen Einblick in dieses Thema. Bei genauer Betrachtung seiner Korrespondenz wird ersichtlich, dass Darwins Beziehung zur Religion von Zweifeln geprägt war. Bevor er sich vollumfänglich der Naturforschung widmete, studierte er Medizin und – wenn auch wenig begeistert – Theologie. Im Laufe seines Lebens entfernten sich seine Glaubensvorstellungen immer weiter von den Dogmen der anglikanischen Kirche und bewegten sich zum Agnostizismus hin.

Auf Fragen nach seinem Glauben konnte Darwin bisweilen ziemlich scharf reagieren: «Es tut mir leid, aber ich glaube nicht an die Bibel als göttliche Offenbarung und folglich auch nicht an Christus als Gottessohn.»\* In einem Brief aus dem Jahre 1879 an seinen Freund, den Atheisten John Fordyce, schrieb Darwin hingegen, dass er hinsichtlich der Religion oft ins Schwanken



käme. Auch in Stunden extremer Zweifel sei er nie ein Atheist gewesen, der die Existenz Gottes verneint hätte. Man könne seine Einstellung daher wohl am besten als agnostisch beschreiben. Darwin war ausserdem der Überzeugung, dass nur Tatsachen in den Bereich des Wissenschaftlichen gehörten. Der Beginn aller Dinge oder die Existenz Gottes blieben daher ein unlösbares Mysterium.

### Heil im Spiritismus

Diese Aussage war für Darwins ZeitgenossInnen höchst unbefriedigend. Die religiösen Dogmen der Kirche konnten sie nicht mehr akzeptieren, gleichzeitig waren sie aber durch den vorherrschenden Materialismus verunsichert. Das Bedürfnis nach einer neuen Art von Spiritualität war gross. Diese fanden viele in der spiritistischen Bewegung, die darauf baute, dass die Seele den körperlichen Tod überlebe und dass darüber hinaus ein Verkehr zwischen Toten und Lebenden möglich sei. In den 1870er-Jahren erfreute sich der Spiritismus grosser Beliebtheit in England und kaum jemand blieb davon unberührt, auch Darwin nicht. Viele in seinem näheren Umfeld besuchten begeistert Sitzungen mit Medien. Aus Neugier plante Darwin selbst mal an einer Séance im Hause seines Bruders Erasmus teilzunehmen, verpasste sie jedoch. Gegenüber seinem Mitstreiter Thomas H. Huxley (den Grossvater Aldous Huxleys) bezeichnete er den modernen Spiritismus später als Schwindel.

Darwin konnte die Ideen der Spiritisten nicht ernst nehmen. Dies zeigt sich auch in seinem Verhältnis zu dem Naturwissenschaftler Alfred Russel Wallace, der seine Theorie der natürlichen Selektion unabhängig von Darwin, zwanzig Jahre nach diesem entwarf. Obwohl Darwin und Wallace Konkurrenten waren, blieb ihr Verhältnis stets freundlich und kooperativ. Durch sein Bekenntnis zum Spiritismus revidierte Wallace später jedoch einige seiner Ansichten über die Evolution. Er vertrat zwar noch die Meinung, dass die natürliche Auslese für die physische Entwicklung vom Tier zum Menschen verantwortlich sei, argumentierte aber, dass die Intelligenz und das Bewusstsein des Menschen nur von einer höheren Intelligenz herrühren könnten. Dieser Glaubenswandel stiess bei Darwin auf grosses Unverständnis und Ablehnung, und in der Folge begann er an Wallaces wissenschaftlichem Urteilsvermögen zu zweifeln.

Darwin war der Ansicht, dass Fragen eine höhere Ebene betreffend in den Bereich des Subjektiven gehörten und ein Wissenschaftler, der sich der Untersuchung solcher Phänomene widmete, seinen Ruf ruinierte. Laut Darwin sind Religion und Wissenschaft also nicht kompatibel. Er selbst hatte sich längst vom christlichen Glauben entfernt, und seine Einstellung zur Religion blieb zeitlebens von Zweifeln geprägt. | Kathrin Pavic

Die Autorin hat 2007 an der Uni Basel ihre Lizentiatsarbeit über den modernen Spiritismus im Viktorianischen England verfasst; sie kann in der Bibliothek des Historischen Seminars eingesehen werden.

\* Zitat aus *«Darwin Correspondence Project»*: [www.darwinproject.ac.uk/Letter 12851 – Darwin, C.R. to McDermott, F.A., \(24 Nov 1880\)](http://www.darwinproject.ac.uk/Letter%2012851-Darwin,%20C.R.to%20McDermott,%20F.A.,(24%20Nov%201880).).





## SPEEDFLIRTING, BURNOUT & CO.

Ausstellung «Nonstop» in Lenzburg

### Das Stapferhaus nimmt sich der Zeit-Frage an.

Wer Menschen fragt, ob sie Zeit hätten, bekommt selten ein klares, einfaches «Ja» zu hören, vielmehr beginnt sofort eine Klage über Zeitdruck und Zeitmangel, gefolgt von Rechtfertigungen und Entschuldigungen. Wir sind im Dauereinsatz, umzingelt von taktgebenden Uhren, Maschinen und Medien; Tempo und Beschleunigung prägen unser Bewusstsein.

Das Thema betrifft alle, das zeigte u.a. der neue Film «Pausenlos» von Dieter Gränicher, der im Februar in die Kinos kam und eindrücklich vor Augen führte, wie belastend Zeitnot ist und wie wichtig (gerade dann) Pausen sind. Auch das Stapferhaus in Lenzburg hat sich intensiv mit dem Phänomen Zeit beschäftigt und widmet ihm seine aktuelle Erlebnis-Ausstellung «Nonstop. Über die Geschwindigkeit des Lebens». Auf dem ehemaligen Zeughausareal wird das Publikum auf über tausend Quadratmetern eingeladen, sich kulturhistorisch und persönlich mit dem Wesen der Zeit auseinanderzusetzen. Vorab können bis zum Ausstellungsbeginn für die Website Wartebilder eingereicht werden.

Wie jede Schau des Stapferhauses, das bisher u.a. Themen wie Strafen, Glauben oder Sterben behandelt hat, ist auch diese reichhaltig, originell und vielschichtig, und sie holt die Besu-

chenden in der Gegenwart ab: Gleich im Eingangsbereich werden einem sämtliche Zeitmesser (Uhren und Handys) abgenommen und in einem Zeittresor verwahrt. Die Kontrollpersonen oder «HüterInnen der Zeit» sind Freiwillige, die speziell angeworben und ausgebildet wurden. An einer anderen Station, einer Theke mit 20 verschiedenen Zeitgeschichten, warten sie als «Storykeeper», die Einblicke in unterschiedliche Lebenstempel geben. Damit werden auch die gesellschaftlich unverzichtbaren «Zeit-Geschenke» der gemeinnützig Tätigen thematisiert.

Mit unterschiedlichen Mitteln – Dokumenten zum Lesen, Hören und Schauen sowie interaktiven Elementen – wird eine Fülle von Zeit-Facetten gezeigt, die zum Nachdenken über die heutige Zeitkultur und das eigene Zeitverhalten animieren. Die Ausstellung wird von einer ausführlichen Publikation, etlichen Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten begleitet. Wer ein Time-out braucht, kann damit schon mal in Lenzburg anfangen.

| Dagmar Brunner

**Ausstellung «Nonstop. Über die Geschwindigkeit des Lebens»:** Do 5.3., 18.15 (Vernissage), bis So 29.11., Zeughausareal, Lenzburg.

Di bis So 10.00–17.00, Do bis 20.00, an allen Feiertagen geöffnet, [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**Erweiterte Publikation:** «Nonstop», ein Lese- und Hörbuch, Hg. Stapferhaus Lenzburg, Verlag Hier + Jetzt, Baden. Ca. 176 S., Abb., Pb. mit Audio-CD, ca. CHF 40

## NOTIZEN

### Amors vergifteter Pfeil

cz. Wenn heute Aids unser sexuelles Verhalten einschneidend bestimmt, so war dies in früheren Zeiten die Syphilis. 500 Jahre lang prägte diese «Lustseuche» die Kulturgeschichte, und die Vorstellungen von Körper und Moral entschied Kriege, zwang Staaten zu koordinierten Aktionen und forderte die Medizin heraus. Diese angeblich ausgerottete Krankheit ist wieder auf dem Vormarsch – mit weltweit an die zwölf Millionen Erkrankungen jährlich. Eine Sonderschau im Pharmazie-Historischen Museum widmet sich «Amors vergiftetem Pfeil» nicht nur aus medizinischer Sicht, sondern als globales, gesamtgesellschaftliches Phänomen. Das Begleitprogramm bietet Führungen, Vorträge, Aufklärungsfilme und sogar eine Sprechstunde an, in der ein Arzt Fragen beantwortet.

**Sonderausstellung «Lust, Leid und Wissen – Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie»:** bis Fr 31.7., Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3

Di bis Fr 10.00–18.00, Sa 10.00–17.00

### Brain-Tour

cz. Der Blick auf eine Vergrößerung des Gehirns zeigt eine bizarre Welt: Vielfach miteinander verknüpfte Knotenpunkte scheinen in einem von elektrischen Entladungen durchzuckten Raum zu schweben. Doch so fremd uns die eigene Gehirnwelt erscheinen mag – die Zeiten, in denen dieses Organ unerforscht war, sind vorbei. Anlässlich der internationalen «Woche des Gehirns» lädt das Anatomische Museum mit Sonderveranstaltungen zu einer Entdeckungsreise in dieses komplexe Gebiet ein. Sie wird spannende Einblicke in Aufbau und Funktionen des Gehirns ermöglichen und Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson oder Schlaganfall anschaulich präsentieren. Für Kinder werden spielerische und kreative Workshops angeboten.

**«Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn»:** So 15. bis So 22.3., Anatomisches Museum, Pestalozzistrasse 20

Mo bis Fr 14.00–17.00, So 10.00–16.00

### Religionsfragen

db. Zur Frage, wie Religion in der Gegenwartsliteratur präsent ist, liegt nun ein Buch mit Beiträgen verschiedener Fachleute vor. Der Basler Autor Roger Monnerat rundet die Buchtaufe mit einer passenden Erzählung ab. – Vehement hat sich der Berner Schriftsteller Carl Albert Loosli (1877–1959) u.a. gegen den Antisemitismus engagiert. Seine Schriften dazu wurden unter dem Titel «Judenhetze» im Rotpunktverlag neu aufgelegt und werden vorgestellt. – Vor 50 Jahren wurde Tibet von China besetzt und der Dalai Lama ins Exil gezwungen, und noch immer versuchen vor allem junge TibeterInnen, aus ihrer Heimat zu flüchten. Davon zeugen zwei Lesungen, Filme und neue Bücher, u.a. im Limmat Verlag.

**«Religion und Gegenwartsliteratur»:** Fr 20.3., 18.00, Forum für Zeitfragen  
Looslis «Judenhetze»: Di 10.3., 19.30, Europa-Institut

**Lesungen zu Tibet:** Mo 9.3., 19.30 (Maria Blumencron), Quartiertreffpunkt Kleinhüningen; Mi 25.3., 20.00 (Manuel Bauer), Volkshaus



## enLARge y\*o%ou&r BASEL!

Das Jahr 2009. BScene geht zum 13. Mal über die Bühnen der angesagtesten Clubs von Basel. Rund 60 Acts werden am 3. und 4. April dafür sorgen, dass diese Stadt wieder einmal richtig durchgeschüttelt wird. Dabei ist die stilistische Bandbreite so offen, wie man das vom grössten Clubfestival der Nordwestschweiz gewohnt ist: Von Rock über Indie bis hin zu Hip-Hop und Elektro versammeln sich alle Untergruppen der Popmusik, um für ein Wochenende gemeinsam Party zu machen.

Der RFV unterstützt BScene mit einem namhaften Betrag.



Gemäss dem diesjährigen Festival-Slogan «enLARge y\*o%ou&r BASEL!» stammen die auftretenden Bands nicht mehr nur vom Rheinknie, sondern auch aus der Agglomeration Basels, von der die Organisatoren einfach mal behaupten, dass sie bis Zürich, Bern und Freiburg reicht. Bands wie Gamebois (Bern), Schoedo (Zürich) oder Al Jawala (Freiburg) vergrössern das Einzugsgebiet der BScene im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal und zeigen, dass Popmusik keine Grenzen kennt. Der Hauptfokus ist aber nach wie vor auf die heissesten Acts der Basler Szene gerichtet. Einige der Highlights:

### Tafs

Nach einer längeren Konzertpause kehrt das explosivste Rap-Duo des Baselbiets

zurück. Als Headliner des Hip-Hop-Abends am Samstag in der Kaserne.

### Navel

Frisch zurück von ihrer US-Tour zeigen Navel am BScene-Samstag im Nordstern, was es heisst, Instrumente auf internationalem Niveau zu zertrümmern.

### The Bianca Story

Basels Vorzeige-Rocker verblüffen mit einer Bühnenshow, die die Energie von Rock'n'Roll mit dem Anspruch von Kunststudenten verbindet. Und das locker aus dem Handgelenk.

### Jana Kouril

Sie gehört zu den schönsten Stimmen der Stadt. Und BScene freut sich, dass sie einmal mehr das Parterre verzaubern wird. Am Freitag Abend.

### Al Jawala

Zwischen Gypsy-Sounds und modernen Dancefloor-Gimmicks kann bei Al Jawala alles passieren, was für Feuer unter den Tanzschuhen sorgt. Samstag, Kuppel.

### Kitchen (Albumtaufe)

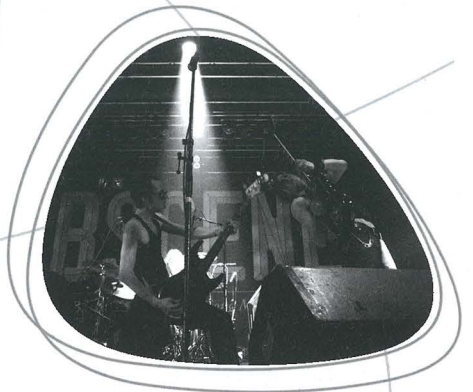
Abgründtiefe Bässe, meilenweite Beats, träumerische Sphären und verhallte Gitarrenwände. Kitchen gehören zu den innovativsten Bands am Rheinknie und taufen am Freitag ihr Debut-Album mit einem Streicher-Quartett auf der Kasernen-Bühne.

### Beatbox-Contest

BScene ist stolz darauf, Gastgeber eines nationalen Beatbox-Contests zu sein. Einige der grössten Namen der Szene werden sich im Boxring darin messen, das Publikum mit ihren Beats ausrasten zu lassen.

Neben seiner geographischen Bedeutung reflektiert «enLARge y\*o%ou&r BASEL!» auch den Umstand, dass das Internet (und der Spam, auf den das Motto anspielt) weitreichende Veränderungen für

das Aufspüren, Produzieren und Geniessen von Pop mit sich gebracht hat: Angefangen bei der Tatsache, dass sich die Band-Jury dieses Jahr CD-Kisten komplett sparen konnte, um sich stattdessen durch eine lange Liste von Bandlinks zu klicken, über die Art und Weise, wie sich das Publikum für (oder gegen) eine Veranstaltung entscheidet bis hin zur gesamten Festival-Kommunikation - es gibt mittlerweile kaum einen Bereich bei BScene, bei dem das Netz keine Rolle spielt. Diese Entwicklung soll 2009 auch an der Veranstaltung selber reflektiert werden: Mittels Twitter und Facebook werden die einzelnen Locations in Echtzeit vernetzt, um den Besuchern den Festival-Gedanken eines vereinten Clubbasel deutlich zu machen. Und mitmachen darf in Zeiten des Social Web selbstverständlich auch jeder, der ein entsprechendes Gerät in der Tasche dabei hat.



Die Gesamtkapazität des Festivals bleibt nach dem letztjährigen Besucherrekord mit 7000 Eintritten unverändert. Mit einem zusätzlichen Kassenhaus auf dem Kasernen-Areal wird dem Besucherandrang der letzten Jahre Rechnung getragen.

So, alles ist erzählt. Jetzt wird gerockt.

[www.bscene.ch](http://www.bscene.ch)



## Tranqualizer - Vampire In A Hurry

«Don't leave me out / in the darkness» fleht David Howald, Kopf von Tranqualizer, im ersten Song «Sadest Comfort». Man möchte ihm helfen, dem jungen Mann, der uns in einer von Black Romantic durchtränkten Verlassenheit zuruft. Mit einer Stimme, die sich nicht hinter jedem Baum im dunklen Wald versteckt: Riesenstimme, keine Frage. Das war auch der Jury des RegioSoundCredit (RFV) vor einem Jahr klar: Selten hat eine junge Band für ihr Debutalbum den maximalen Förderbeitrag erhalten (das RFV-Logo fehlt leider auf der CD. Die Band-Website auch). Tranqualizer also. Grosse Kunst, grosse Lyrik.

Mit «Letter To An Unknown» sind Songs auf dem Album, wo einfach alles stimmt: die Dramatik, die Instrumentierung, der Klang (produziert hat Jari Altermatt von Navel), einfach alles stimmt, und eben Howalds Stimme: Nick Cave dringt durch, aber auch Eric Burdon, Jeff Buckley, Mark Lanegan. Und Elvis, ja Elvis. Nick Cave hat Elvis im Song «Tupelo» (der Geburtsort des Kings) biblisch auseinander genommen: «Oh God, help Tupelo!» schrie Cave 1985. Man kann Tranqualizer, dieser so begabten Band, selbiges nicht genug hinterherrufen, wenn sie in die kalten Weiten des Musikbiz hinaussegelt: Oh God, help Tranqualizer!

Oder mit Baudelaire gesprochen: Es will erst mächtig aufwärts streben / Der zarte lichte Schaum / Und platzt und speit heraus ein Leben / Dünn wie von Gold ein Traum.

## RADIO X 94.5 BSounds Szeneticker

Wie auch schon letzten Monat erwähnt kommt der Anmeldeschluss für das Jugendkulturfestival Basel 2009 näher. Am 28. März ist die Deadline für alle, die sich irgendwie kreativ oder helfend am Gratis-Open Air der Stadt beteiligen wollen. Egal ob Bands, Trash Heroes, Stände oder sonstige Künstler aus dem Tarifverbund Nordwestschweiz. Anmeldeformulare und weitere Informationen sind unter [www.jkf.ch](http://www.jkf.ch) einzusehen.

Der Anmeldeschluss für die BScene ist schon längststens vorbei - schliesslich findet sie am ersten April-Wochenende statt -, das heisst aber nicht, dass es damit schon zu spät wäre, einen Auftritt auf einer ihrer Bühnen zu haben.

Zum guten Glück gibt es ja noch die DemoClinic des Rockfördervereins, die jungen Bands die Möglichkeit gibt, ein professionelles Coaching im Wert von 5000 Franken zu bekommen.

Anmeldeschluss dafür ist am 1. April, das Wiewowas ist auf [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch) zu finden.

Und zur Abwechslung einmal etwas, wozu man nicht zwingend musikalisch tätig sein muss: Auf [www.waldbühne.ch](http://www.waldbühne.ch) kann man abstimmen. Von allen registrierten Bands werden so acht für einen Auftritt im Bierhübeli in Bern gewählt, von denen dann vier um einen Auftritt am Gurtenfestival - dieses Jahr vom 16. bis 19. Juli - spielen können.

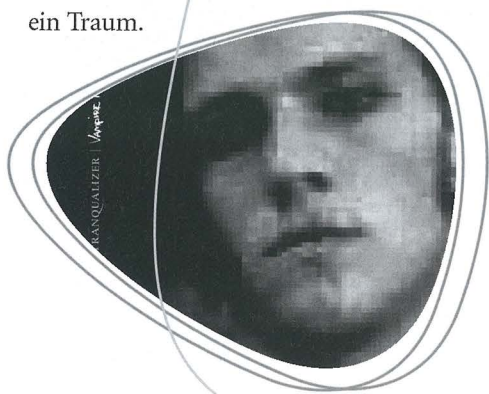
BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [bsounds@radiox.ch](mailto:bsounds@radiox.ch) / [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## Doktor Fisch: Königin der Nacht

Einigkeit und Recht und Freiheit. Gleichheit, Brüderlichkeit, Schwesterlichkeit. Immer weiter bis zum Sieg. Tierra y Libertad. The Struggle Goes On. A La Laterne! Punk's Not Dead. Rock'n'Roll Will Never Die. Yes, We Can. Fight The Power. Fuck The Police. Macht aus dem Staat Gurkensalat. War Is Over. Acid Acid! - Danke. Deckel drauf.

Es gibt Wichtigeres zu tun als Slogans aus der Mottenkiste abzustauben. Raus aus der Praxis, ran an die Puppen! Der Doc war gut in Fahrt, bis ihm die Königin der Nacht die dicke Keule über die Rübe zog. Seither liegt er unterm Tisch. Es ist 3 Uhr morgens. Ab und zu tropft Wodka über die Tischkante auf seine Stirn, Zigarettenstummel plumpsen ihm auf die Nase. Ein Absatz knallt ihm in den Bauch. Ihr Absatz! Er hört sie lachen. 'Ich sollte nach Hause gehen' denkt der Doc. Doch was soll er da, schlafen? Kann er auch unterm Tisch. Unter seiner Königin, die ihm in die Rippen tritt. 'Habs nicht besser verdient' ist das letzte, was der Doc denkt, als das Licht ausgeht.

Sonst noch was? Ja, 22. März, Combineharvester im Café Hammer, Basel



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel  
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)  
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)  
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
Basel-Stadt

**kulturelles.bl**  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion



# KULTURSZENE

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstalter\*innen können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

### NEUE WELTEN

Nichts ist einfacher als mit dem Volkshochschulprogramm in neue Welten aufzubrechen. Neue Kurse ab April – zum Beispiel:

#### Lebensraum Meer

Einführung in die Meeresbiologie mit Prof.Dr. David G. Senn

#### Welt der Sinne

Bedeutung und Faszination unserer Sinnesorgane mit Dr.h.c. Hugo Kurz

#### Werkbegegnungen im Schaulager

Zeitgenössische Kunst erleben mit lic.phil. Beate Florenz

Die neuen Programme sind ab 9. März 2009 gratis erhältlich im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.

Volkshochschule beider Basel, [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch), Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und Fax 061 269 86 76

## STADTKINO BASEL

### PROGRAMM

#### Vittorio Gassman

Der italienische Schauspieler Vittorio Gassman gab zu Beginn seiner Karriere vor allem den Latin Lover. Später, als er zum Idol des italienischen Nachkriegskinos geworden war, spielte er oft auch gebrochene Figuren. In über 120 Produktionen wirkte er mit, darunter *Riso amaro*, *Profumo di donna* und *La famiglia*. Im Stadtkino Basel sind diese und sechs weitere Filme mit Gassman zu sehen.

#### Billy Wilder

Billy Wilder drehte düstere Kriminalfilme und burleske Komödien, radikale Alkoholikerdramen und erotische Lustspiele. Wilders Humor ist legendär. Doch seine Filme sind auch von einer tiefen Melancholie durchzogen, denn seine Figuren sind oft kleine Leute, die an den grossen Träumen scheitern. Die Wilder-Retrospektive im Stadtkino Basel zeigt repräsentative Werke, darunter sind sieben Streifen mit Jack Lemmon in einer Hauptrolle. Ganz nebenher ist diese Werkschau also auch ein Fest für Jack-Lemmon-Fans.



Abb.: Marilyn Monroe und Tom Ewell in «The Seven Year Itch»

#### Sélection Le Bon Film: «Gibellina – Il terremoto» von Joerg Burger

Das sizilianische Städtchen Gibellina wurde 1968 von einem Erdbeben zerstört und erst Jahre später in einiger Entfernung vom ursprünglichen Ort wieder aufgebaut. Die Errichtung des neuen Gibellina war kein herkömmlicher Wiederaufbau, sondern getragen von einer engagierten Utopie der Erneuerung: gegen die traditionellen Kräfte aus Bürokratie, korrupter Politik und sizilianischer Mafia. Dieser Utopie ist Joerg Burger mit seinem jüngsten Dokumentarfilm auf der Spur. Ein vielschichtiger, kluger, lustiger Film.

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch).  
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)



## KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**PRANZO DI FERRAGOSTO**  
 von  
 Gianni di Gregorio

Gianni ist ein Mann mittleren Alters. Er lebt als einziger Sohn immer noch mit seiner verwitweten Mutter in einem alten Haus im Zentrum von Rom und steht daher noch immer unter der Fuchtel der verarmten Aristokratin. Seine Tage verbringt er zwischen dem Haushalt und der Osteria. Ein Tag vor Ferragosto macht ihm sein Hausverwalter Luigi einen Vorschlag: Er erlässt Gianni sämtliche Schulden, wenn dieser sich während der kommenden Feiertage um seine alte Mutter kümmert, damit er in die Ferien fahren kann. Gianni sieht sich gezwungen, den Vorschlag anzunehmen. Am abgemachten Tag taucht der Verwalter jedoch nicht nur mit seiner Mutter auf, sondern bringt auch seine alte Tante mit, die er sonst nirgends unterbringen konnte. Und weil Gianni Probleme mit dem Nein-Sagen hat, nimmt er zusätzlich noch die Mutter seines Arztes in seinem Haus auf.

Der Film von Gianni Di Gregorio wurde von Matteo Garrone (Gomorra) produziert und in Italien von Presse und Publikum zum Lieblingsfilm der Saison erkoren.

Italien 2008. Dauer: 75 Min. Kamera: Gian Enrico Bianchi. Musik: Ratchev & Carratello. Mit: Valeria De Franciscis, Marina Cacciotti, Maria Calli, Grazia Cesarini Sforza u.a. Verleih: Xenix

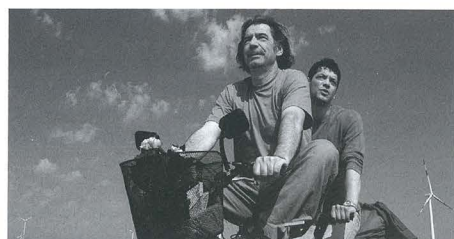


Abb.: Pranzo di ferragosto; La Forteresse; The world is big ...; The Duchess; Che: Part one – The Argentine

**LA FORTERESSE**  
 von Fernand Melgar

Nach ihrer nicht selten lebensgefährlichen Reise wähen sich viele Flüchtlinge mit ihrer Ankunft im Land des Roten Kreuzes am Ziel, in Sicherheit. Nur wenige ahnen, dass ihnen die letzte, entscheidende Prüfung noch bevorsteht: das neue Schweizer Asylverfahren. Zum ersten Mal durchdringt in «La Forteresse» eine Kamera uneingeschränkt die Mauern eines Schweizer Empfangszentrums für Asylbewerber. Sie vermittelt einen menschlichen Blick auf einen kargen Übergangsort, wo 200 Männer, Frauen und Kinder zwischen Hoffen und Bangen darauf warten, dass der Staat über ihr Schicksal entscheidet. Mitleid und Misstrauen prägen den Kontakt zwischen den Flüchtlingen und dem Personal des Zentrums, welches das restriktivste Asylgesetz aller europäischen Staaten umsetzen muss. Mit Respekt und nicht ohne Humor führt uns «La Forteresse» (Die Festung) ins Zentrum eines Orts, wo täglich Menschen aussortiert werden. Der grosse Kinoerfolg in der Romandie! Schweiz 2008. Dauer: 100 Min. Kamera: Camille Cottagnoud. Dokumentation. Verleih: Look Now!

**THE WORLD IS BIG AND SALVATION LURKS AROUND THE CORNER**  
 von  
 Stephan Komandarev

Alex hat nach einem Autounfall das Gedächtnis verloren. Als sein Grossvater Bai Dan, ein Meister im Backgammon-Spiel, aus Bulgarien anreist, entscheidet er sich für eine eigene Art der Therapie. Per Tandem radelt er mit Alex von Deutschland aus nach Hause. Dabei lehrt er ihn alles, was er über das Leben und über Backgammon weiss. Für Alex wird es eine skurrile, komische und dramatische Reise in Erinnerungen: an seine Kindheit in Bulgarien, an Flucht, Auffanglager, an die erste Zeit in Deutschland – und schliesslich in ein neues Leben. «Ein Geheimtipp für alle Freunde charmanter und sympathischer Filmkost.» (outnow.ch) Das charmant erzählte Drama nach dem autobiografischen Roman von Ilija Trojanow («Der Weltensammler») gewann den Publikumspreis am Filmfestival Zürich 2008.

Bulgarien, Slowenien, Deutschland 2008. Dauer: 105 Min.

Mit: Miki Manojlović, Carlo Ljubek, Ana Papadopulu u.a. Verleih: Filmcoopi.

**Vorpremiere und Gespräch mit dem Regisseur am Do 19.3., 18.30 – kult.kino atelier.**

**THE DUCHESS**  
 Von Saul Dibb

England, 18. Jahrhundert, Highest Society: Mit 16 ist die Herzogin von Devonshire, Georgiana Spencer, gezwungen, nach Stand und nicht aus Liebe zu heiraten. Schnell erobert sie mit ihrer Intelligenz, Schlagfertigkeit und ihrem Gespür für Mode die britische Gesellschaft und mischt auch – höchst ungehörig – auf politischer Ebene kräftig mit. Da es ihr nicht gelingt, ihrem Gemahl einen männlichen Nachfahren zur Welt zu bringen, verliert er an ihr das Interesse. Als sie sich kopfüber ins Gesellschaftsleben stürzt, trifft sie auf einen alten Verehrer ... Herzogin Georgina wird als moderne Frau gezeichnet, die erkennt, dass die Zeichen der Zeit auf Neuerung stehen, sie selbst aber in einem Klassensystem gefangen ist. Die schlagzeilenträchtige Herzogin wird häufig als Prinzessin Diana des 18. Jahrhunderts beschrieben, denn sie ist auch die Vorfahrin von Diana Spencer. Eine Inspiration für Generationen. GB 2008. Dauer: 110 Min. Kamera: Guyla Pados. Musik: Rachel Portman. Mit: Keira Knightley, Ralph Fiennes, Charlotte Rampling, Dominic Cooper, Hayley Atwell u.a. Verleih: Pathé Films AG

**CHE: PART ONE – THE ARGENTINE**  
 von  
 Steven Soderbergh

Am 26. November 1956 segelt Fidel Castro mit 80 Rebellen nach Kuba. Einer dieser Rebellen, Ernesto «Che» Guevara, ein argentinischer Doktor, teilt mit Castro das Ziel, den Diktator Fulgencio Batista zu stürzen. Che entwickelt sich schnell zum Elite-Kämpfer und Anführer der Guerilla-Bewegung, der von seinen Mitstreitern und dem kubanischen Volk geliebt wird. Als die Guerilla schliesslich die Oberhand gegen Batistas Truppen gewinnen, wird Che, mittlerweile in den Rang eines Comandante erhoben, zum grossen Held der Revolution – und zum Industrieminister in der neuen Regierung Castros. Der Film ist der erste Teil über das Leben Che Guevaras und zeigt die Entwicklung der Kubanischen Revolution sowie diejenige von Che vom Doktor über den Kommandanten zum Volkshelden.

Spanien/USA 2008. Dauer: 137 Min. Kamera: Steven Soderbergh. Musik: Alberto Iglesias. Mit: Benicio Del Toro, Franka Potente, Paul Vasquez, Julia Ormond u.v.a. Verleih: Ascot Elite

**KURZFILMNACHT**  
**Fr 27.3., ab 20.45**  
 kult.kino atelier

Mit den Blöcken **Nominierte Kurz- und Trickfilme / La belle voisine / Gay Short / Ohe Shot** Und mit der Premiere «Second me» von Anna Thommen movie-talks und Barbetrieb



## UNTERNEHMEN MITTE



<b>fasnacht</b>	<b>während morgenstreich rund um die uhr geöffnet!</b> <b>do 5.3., bleibt das kaffeehaus den ganzen tag geschlossen!</b> die halle ist während dem morgenstreich und sonst an allen drei tagen ab 12.00 bis ca. 3.00 geöffnet und bietet auch an diesen tagen <den besten caffè nördlich der alpen>. die cantina primo piano bleibt während der fasnacht geschlossen. donnerstag ist das ganze haus geschlossen.	
<b>halle</b>	<b>begabungs- und begabtenförderung im bildungsraum nordwestschweiz</b> öffentliche diskussion in der reihe <schule im dialog> des erziehungs-departements; inputreferate von maya rechsteiner, benno müller und markus stauffenegger; moderation: hans georg signer, leiter bildung, ed. eintritt frei	di 17.3., 18.15–19.30
<b>connect café</b>	<b>1. poetry slam im connect café basel</b> erster poetry slam im connect café. moderiert von professor hinkebein und strubeli. inserate können wir keine machen. aber poetry slams schon. eintritt: normal chf 15/ermässigt chf 10	fr 13.3., einlass 20.00 beginn 21.00
<b>salon</b>	<b>café philo</b> das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. organisation und leitung: nadine reinert, lic.phil. (nadine.reinert@gmx.ch) <b>1.3.: philosoph stefan brotbeck</b> im gespräch mit dem publikum. weiterführung des gesprächs vom 22.2. <b>15.3.: ueli mäder, professor für soziologie, universität basel</b> im gespräch mit dem publikum. weiterführung des gesprächs am 22.3. eintritt jeweils frei <b>basler männerpalaver: jung, schön und attraktiv.</b> so jung wie du; so schön wie ich; so attraktiv wie wir beide zusammen! was macht männer wirklich attraktiv? männer begegnen männern. <b>&lt;liebe und andere dinge ...&gt; – texte, chansons und kulinarisches</b> lesen und kulinarisch verwöhnen wird an diesem abend claire guerrier, in begleitung musikalisch-ironischer leckerbissen, serviert vom duo <edle schnittchen>. an diesem abend wagen sie eine grüne verbindung herzustellen zwischen liebe und pflanzen. die reihe <liebe und andere dinge ...> wird sich jeden 3. donnerstag im monat von einem thema inspirieren lassen, wie u.a. <von liebe und ... kalorien; flasche und ... telefon>. infos und reservationen unter: pianistin@edleschnittchen.ch; www.edleschnittchen.ch/liebe....html	so 1./15./22.3. jeweils 11.30 jeden 3. do im monat do 19.3., 20.00 jeden 4. mi im monat mi 25.3., ab 20.00
<b>séparé 1 oder 2</b>	<b>femscript schreibtisch basel: &lt;...frei texte&gt;</b> die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei. <b>eine literarische wanderung um den heissen brei herum</b> erotische amuse gueules gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video, esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max 25 personen   voranmeldungen bitte an: literarischewanderung@bluewin.ch <b>6. station: &lt;geschichte von der o&gt; von pauline réage</b>	di 17.3., 19.00–21.00 do 12./sa 14./mi 18./sa 28.3. 20.15 so 15./22./29.3. 11.00
<b>safe</b>	<b>celebrating yoga</b> was ist yoga? yoga bedeutet einheit. yoga lässt uns die uns innewohnende harmonie erfahren. wir wollen yoga in seiner ganzheit feiern. auf hoch-energetische live-musik folgt tiefe stille, meditation und geistiges wissen. im anschluss verwöhnen wir unsere sinne mit ayurvedischen snacks und drinks! special guest: urmila deviji. eintritt: chf 25/stud., schüler chf 15. ticketvorbezug: www.art-of-living.ch, t 061 751 36 27 <b>&lt;l'insoumise simone weil – eine philosophie der arbeit&gt;</b> beginnend bei platon und der griechischen ideenwelt führt das stück in die kalte arbeitswelt des 20. jahrhunderts. simone weil (1909–1943), philosophin, gewerkschaftskämpferin und <ungetaufte christin> nimmt urlaub von ihrer unterrichtstätigkeit, um als arbeiterin in eine fabrik einzutreten. diese erfahrung verändert ihr leben. das theaterstück ist eine hommage an diese mutige denkerin, deren werk aktueller ist denn je. schauspiel mit kathrin bosshard und nathalie hubler   regie: pierre massaux. reservation: unternehmen@mitte.ch	mo 9.3., einlass 18.30 beginn 19.00 do 12./sa 14./mi 18./sa 28.3. 20.15 so 15./22./29.3. 11.00

## REGELMÄSSIG

## kaffeehaus

täglich geöffnet  
mo–fr ab 8.00  
sa ab 9.00  
so ab 10.00  
ausnahme fasnacht

## cantina primo piano

mittagstisch  
mo–fr 12.00–13.45  
im 1. stock  
ausnahme fasnacht

## MONTAG

## neu: eurythmie

15.00–16.15  
langer saal  
traudi frischknecht  
t 061 701 77 67

## bewegungsstunde für frauen

17.30–18.30  
langer saal  
anita krick  
t 061 361 10 44

## kundalini-yoga

19.15–21.00  
langer saal  
sibylle dapp  
t 061 331 25 24  
www.yoga-kultur.ch

## jour fixe

## contemporain

20.30, séparé, offene  
gesprächsrunde  
mit claire niggli

## DIENSTAG

## qi gong

18.15–19.45  
langer saal  
doris müller  
t 061 261 08 17

## MITTWOCH

## yoga über mittag

12.15–13.00  
langer saal  
tom schauch  
t 076 398 59 59

## kindernachmittag

in der halle  
11.00–18.00  
rauchfrei!

## belcanto

ab 21.15 opernarien  
und lieder live  
in der halle

## DONNERSTAG

## kinderyoga

16.00–16.45  
langer saal  
yvonne kreis  
t 061 311 51 81

## SONNTAG

## salsa

1./15./29.3.  
20.00  
in der halle

## tango milonga

8. & 22.3.  
20.00



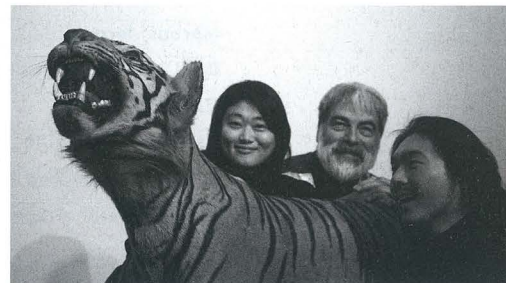
## UNTERNEHMEN MITTE

safe	<b>benefizveranstaltung zur rettung von hasankeyf mit film zum ilisu-staudammprojekt in der osttürkei und rahmenprogramm</b>	mo 16.3., einlass 19.00 beginn 19.30
	informationsfilm «macht euch die erde untertan» von christoph walder zu den hintergründen des projektes und dem widerstand dagegen. die antike stadt hasankeyf mit ihren höhlenwohnungen und das schützenswerte tigris-tal sollen überflutet werden vom ilisu-staudamm. die veranstaltung unterstützt die initiative «stop ilisu-rettet hasankeyf» (www.stopilisu.com) und wird organisiert durch aziz und susanne yilmaz-strässle, die kürzlich nach hasankeyf gereist sind. rahmenprogramm mit künstler:innen von hier und dort. kollekte beim austritt	
	<b>märchenstunde für kinder ab 7 jahren</b>	jeweils 3. & 4. mi im monat mi 18./25.3., 15.30–16.30
	für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungsteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönlchen: chf 5 erzählerin: kathrin anderau höhne (grimms märchen) kontakt: 061 273 61 06, maerchen@lebensfragen.ch, www.märchen-basel.ch	
	<b>schwein, weib und gesang</b>	fr 13./do 19.–sa 21.3. & fr 27.3. jeweils 20.15
	karl-heinz schwein wirbt um die liebe von sissi schwein. dabei beraten ihn herr hahn, stylist pfau, kater psychiater und andere kollegen aus dem tierreich. virtuos gespielt, berührend, witzig, frech. text: peter zeindler   regie: andrea schulthess   spiel: kathrin bosshard   produktion: theater fleisch + pappe. reservation: unternehmen@mitte.ch	
	<b>«wort im safe» – die offene lesebühne</b>	do 26.3., ab 19.30 weitere termine: do 7.5. & do 4.6.
	der ort, an dem worte ihr gehör finden. der platz für unbekannte autoren/innen, um ihre texte einem breiteren publikum öffentlich zugänglich zu machen. infos unter: <a href="http://wortlos.othervoices.ch/">http://wortlos.othervoices.ch/</a> oder <a href="mailto:wortlos@gmx.ch">wortlos@gmx.ch</a> ; eintritt frei!	
	<b>fim – «forum für improvisierte musik»</b>	di 31.3., 20.00
	«drumrum» monique kröpfli: tanz   nathalie baumann und hendrikje lang: percussion <b>jubiläum 20 jahre duo fatale</b> «duor-tour duo fatale meets ralf kaupenjohann» jopo reeds, ingeborg poffet: acco, voc   ralf kaupenjohann: acco, voc eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	

unternehmen mitte, gerbergasse 30, 4001 basel, t 061 262 21 05, [unternehmen@mitte.ch](mailto:unternehmen@mitte.ch), [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)

## OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	<b>Gäll de kennsch mi nit?</b> Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgenstreich	So 1.3., 10.30
	<b>Heilungsfeier</b> mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	So 1.3., 18.00
	<b>Nachtöffnung der Kirche vor und nach dem Morgenstreich</b>	So 1./Mo 2.3.
	<b>Tigerbalsam für die Seele</b> Traditionelle Volkslieder und Tigergeschichten aus Korea (Abb.) Bariton: Eung Kwang Lee, Mitglied des Opernstudios des Theaters Basel   Piano: Seung Mee Kim, Studium an der Musikakademie Basel   Erzähler: Paul Strahm Benefizveranstaltung für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen. CHF 20/15	Di 10.3. 20.00
	<b>Martín Oro</b> Konzert des Network-Kulturpreisträgers 2008 Der in Basel lebende Countertenor Martín Oro stammt aus Buenos Aires. Nach abgeschlossenen Diplomen wurde Oro an der Schola Cantorum Basiliensis für ein Aufbaustudium aufgenommen, das er mit höchstem Prädikat abschloss. Martín Oro erhielt den mit 10'000 CHF dotierten Kulturpreis 2008 vom Verein Network – Verein schwuler Führungskräfte, der alle zwei Jahre vergeben wird. Eintritt frei, Kollekte.	So 15.3. 12.30
	<b>Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche</b>	So 15.3., 18.00
	<b>Feier Abend Mahl – Frauen am Altar</b> Im Teilen von Brot und Wein, im Wiederhören biblischer Erzählungen und im Gebet geschieht Rückbindung an die jüdisch-christlichen Wurzeln. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle der RKK BS; Lioba Heide.	Fr 20.3., 18.00
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco Erlebe pures Saturdaynightfever mit den Hits der 60er- bis 90er-Jahre in der bezaubernden Elisabethenkirche. Zu Gunsten von terre des hommes. Vorverkauf Ticketcorner: CHF 29, Abendkasse: CHF 25/23	Sa 21.3. 20.00–02.00
	<b>Vesper – Gregorianikkonzert</b> Vespere feiern jeden Tag das Untergehen der Sonne. Diese Aufführung ist eine konzertante Version eines Vesper-Gottesdienstes, bei der die acht Männerstimmen von Mediva: pure mit dem einzigartigen Klang des «Hang» (ein neu entwickeltes Perkussionsinstrument) verbunden werden. Eintritt frei, Kollekte.	So 22.3. 17.00
	<b>Das Brachland wird erblühen ...</b> Besinnliche und ermutigende Frühlingsfeier für Menschen, die den Vor-Frühling in sich tragen. Liturgie: Lioba Heide, Ines Rivera. Eintritt frei, Kollekte.	Di 24.3. 18.30



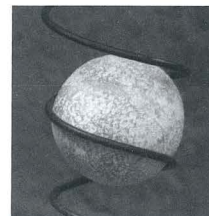
Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00),  
[info@oke-bs.ch](mailto:info@oke-bs.ch), [www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch). Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00



## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

EINZEL- VERANSTALTUNGEN	<b>Seelennahrung</b> Mittagsvortrag über und für die Seele Diesmal: Wie die Seele in den Menschen kommt Krypta der Leonhardskirche, Basel	Mi 4.3., 12.15
	<b>Palliative Care: für wen?</b> Vortrag von Settimio Monteverde, Theologe/Medizinethiker, über ethische und seelsorgerische Sichtweisen auf die «Medizin am Lebensende»	Do 19.3., 18.30 Forum für Zeitfragen
	<b>Buchervernissage zu «Religion und Gegenwartsliteratur»</b> mit anschließender Lesung von Roger Monnerat	Fr 20.3., 18.00 Forum für Zeitfragen
KURSE	<b>Die Mitte finden – Kontemplation</b> Meditationsseminar mit Regula Tanner, Theologin/Kontemplationslehrerin Via Integralis. Kosten: CHF 70; Infos/Anmeldung bis 13.3.	Sa 28.3. 10.00–16.30

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel,  
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch



## UNION

INTERNATIONALER FRAUENTAG Sa 7.3., 19.00 Grosser Saal	<b>Grosses Fest zum Internationalen Frauentag</b>	
	<b>Türöffnung</b> Internationales Buffet von Frauen zugunsten von Frauenprojekten	19.00
	<b>Podiumsgespräch</b> Berufliche Wege von immigrierten Frauen Feri Tabrisi, Kunstmalerin   Silvija Grbac, Kursleiterin Lernen im Park/K5   Delia Krieg-Trujillo, Gründerin und Leiterin Interkulturelle Informationsstelle Nosotras   Olga Gontcharova, Bekleidungs- und Stilberaterin   Colleen Meredith Dunkel, Englischlehrerin Moderation: Barbara Graf Mousa, Leitung und Programm Union	20.00
	<b>Live-Frauenband «Sistars»</b> Von pop bis funky, von zart bis kräftig, von gestern bis heute spielen die «Sistars» die stärksten Coversongs der letzten Jahre. www.sistars-band.ch	21.00
WELTTAG HAUSWIRTSCHAFT Sa 21.3. Grosser Saal	<b>Fest am Welttag Hauswirtschaft</b> organisiert von www.putzschule.ch	
	<b>Flohmarkt</b> (Information und Anmeldung bei Sandra Simon, S' Elefantli T 079 648 88 61)	14.00–17.00
	<b>Wellness</b> Handwaschungen und Handmassagen	14.00–18.00
	<b>Kinderzvieri</b>	16.00



<b>WildeWeiberBar</b> mit Gisula's Wildpflanzendrinks	16.00–02.00
<b>Happy Hour zum Jubiläum 20 Jahre achtsame Raumpflege</b> Putzschule Katharina Zaugg mit Überraschungen	18.00
<b>Crash-Kurs Orientalischer Tanz</b> mit Mona Borer, Tanzlehrerin und Körpertherapeutin, Rheinfelden	19.00–20.00
<b>Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt</b>	ab 19.00
<b>Dodo Hug und Efsio Contini «chansons et plus»</b> Eintritt: Konzert CHF 20/15 (reduziert)	20.30
<b>Disco: Oldies und Reggae</b> Eintritt CHF 10	22.00–02.00

Veranstalter: Putzschule Katharina Zaugg in Zusammenarbeit mit Union

Abb.: Dodo Hug, E. Contini, © Jen Preusler, Berlin

Union, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch

## NELLIE NASHORN

PROGRAMM	<b>Frank Astor</b> «In 5 Minuten zum Millionär» Musik-Kabarett	Fr 6.3., 20.30
	<b>Blaubart</b> Theater Tempus Fugit	Sa 7./So 8./Mo 9.3., 20.00
	<b>Marcus Jeroch</b> «Baustelle Wort» Lyrik-Comedy	Fr 13.3., 20.30
	<b>Die Liebestöter</b> Musikcomedy	Sa 14.3., 20.30
	<b>Disco</b>	Sa 14.3., 23.00
	<b>Premiere: Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn	Fr 20./Sa 21./So 22./Mi 25./Do 26.3., 20.00
	<b>Frauenkleiderbörse</b> Tischkartenverkauf ab 1.3.: Nellie Nashorn*	Sa 28.3., 11.00–14.00
NELLIE NASEWEIS	<b>Carsten Höfer</b> «Frauenverstehere» Kabarett (Abb.)	Sa 28.3., 20.30
	<b>Es klopft bei Wanja in der Nacht</b> Figurentheater Manfred Küster. Ab 4 J.	So 1.3., 15.00
	<b>Die Monster AG</b> Kinderfilm. Ab 6 J.	So 22.3., 11.00



Nellie Nashorn: \*Di–Fr 9.00–13.00, tägl. ab 18.00, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 762166 101, www.nellie-nashorn.de



## THEATER BASEL

## PREMIEREN

**Mondscheiner** Stück von Andri Beyeler – Uraufführung. Schweizerdeutsch

Koproduktion mit dem Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein

Andri Beyelers Sprachkomödie beschreibt in schönstem Berndeutsch die Nöte der heute Zwanzig- bis Dreissigjährigen – die Identitätskämpfe mit den Eltern und mit dem anderen Geschlecht. Der Eine kommt am Bahnhof an und fällt auf die Nase, der Andere steht vom Küchentisch auf und begegnet dem Tod im Mülleimer. Die Eine ist Kellnerin und stellt melancholisch ihre Getränke zusammen. Alle Wege führen in ihre Kneipe. Im Mittelpunkt steht die Eine. Sie beobachtet genau, wer wen anschaut, wer was von wem will und träumt vor sich hin. Allmählich wird die Kneipe zum Schlachtfeld und durch die Eine geht ein Riss – der Eine und der Andere wissen was zu tun ist.

Premiere:  
Fr 20.3., 20.15  
Kleine Bühne  
Weitere Termine:  
Mo 23./Do 26.3., 20.15

**Les Dialogues des Carmélites** Oper von Francis Poulenc – in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Das Aufeinandertreffen von Religion und Revolution steckt den Handlungsrahmen ab: Die französische Revolution dringt in ein Karmelittinnen-Kloster ein. Der Konvent soll aufgelöst werden, die Nonnen sollen ihrem Glauben abschwören und bürgerliche Kleidung anlegen. Unter Federführung von Mère Marie beschliesst die Gemeinschaft, sich nicht zu beugen und den Weg des Martyriums zu wählen. Und so wird das Fallbeil seinen unerbittlichen Dienst verrichten. Als Letzte besteigt Blanche das Schafott. Blanche, die sich als einzige dem kollektiven Beschluss entzogen hatte und aus der Gemeinschaft geflohen war, löst sich aus der sensationslüsternen Menge und lässt das Opfer an sich vollziehen.

Premiere:  
Fr 27.3., 20.00  
Grosse Bühne  
Weitere Termine:  
So 29.3., 16.00  
Fr 3./Mi 8.4., 20.15  
Mo 13.4., 19.00



Abb. links:

Zum letzten Mal: Traviata – Ein Ballett:  
Fr 20./So 22.3., Marius Razvan Dumitru, Ayako Nakano © Ismael Lorenzo

Abb. rechts: Taking care of baby:

Do 12./Fr 13./Fr 27.3., Nikola Weisse, Inga Eickemeier © Judith Schlosser

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

## THEATER IM TEUFELHOF

**STURZFLÜGE IM ZUSCHAUERRAUM!**

Do 12.–Sa 14.3.  
Do 19.–Sa 21.3.  
20.30

**Wolfram Berger (Graz/Basel) – Ein aberwitzig schräger Karl Valentin-Abend**

Den in Graz geborenen Bühnen- und Filmschauspieler Wolfram Berger vorzustellen, hiesse Wasser in die Donau tragen. Denn neben seinen Radio-, Film- und Fernsehauftritten ist er auch immer wieder mit seinen Soloprogrammen auf den Kleinkunsthöfen anzutreffen. Sein Karl Valentin-Programm mit Texten des Urvaters der unfreiwilligen Verschwisterung von Sinn, Unsinn und Tiefsinn ist eine Funken sprühende Glanzleistung: komisch, spannend, absurd und voller Überraschungen. Literarisches Kabarett auf höchstem Niveau.

**LIFTING**

Do 26.–Sa 28.3.  
Do 2.–Sa 4.4.  
20.30

**Tulpirella (Zürich/Emmenda) – Ein musikalisch-clownesker Theaterspass. Regie: Roland Suter**

Mit ihrem ersten Programm «Engelstumpfen & andere Delikatessen» erweckten die beiden Schauspielerinnen, Musikerinnen und Sängerinnen Sonja Plüss und Angelika Binz vor drei Jahren mit ihrem komödiantisch-clownesken Spiel eine Vielzahl von Figuren zu phantastischem Leben und sprangen mit einer bewundernswerten Spiellust von einer Szene zur anderen. So kann man auf das neue Programm des Duos über zwei im Lift stecken gebliebene Frauen und ihre herbeiphantasierten Befreiungsversuche gespannt sein.

**Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater-Kombi:**

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 122

Und wenn Sie vor oder nach der Veranstaltung Lust auf kulinarische Kost haben, erhalten Sie mit einer am selben Abend gültigen Theaterkarte zum Freundschaftspreis von CHF 35 in der Bar einen Teller mit köstlichen Leckereien sowie eine Flöte mit prickelndem Rosé-Champagner.

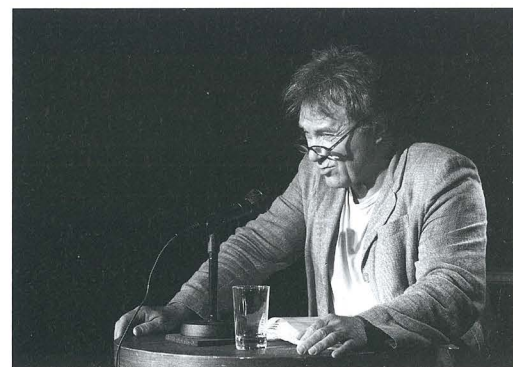


Abb.: Wolfram Berger (oben), Tulpirella

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61  
Programm-Information T 061 261 77 77. [www.teufelhof.com](http://www.teufelhof.com)



## KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	<b>Pilot 006: Mode</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc.	Mo 16.3., 20.00, PRIVAT*
	<b>«Das Heulen des Hundes» Cuckoos / Michael Neuenschwander</b> Zwei Soldaten feindlicher Armeen werden vom grossen Krieg zurückgelassen. Sie sind Heimatlose, überflüssig gewordene Kämpfer. Sie finden Zuflucht bei einer jungen Frau, die einen Weg öffnet, den Winter zu überleben. Aber erst nach einer Irrfahrt ins Labyrinth der eigenen gelingt ihnen ein Neuanfang.	Première: Do 19.3., 20.00 Reithalle weitere Termine: Fr 20./Sa 21.3./Mo 23./Di 24.3., 20.00 So 22.3., 18.00
EXTRA	<b>Modeschau 09. / Institut Mode-Design Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel / FHNW</b> Unter dem Motto «Going Independent Fashion Design» präsentieren die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums Mode-Design der FHNW ihre Studienabschluss-Kollektionen.	Sa 14.3., 17.00/20.00 Reithalle
	<b>Podium «Kultur ohne Grenzen»</b> Neue Helvetische Gesellschaft – Treffpunkt Schweiz, Gruppe Region Basel & Regio Basiliensis Was kann die Kultur für die Integration unserer Dreiländerregion tun?	Mi 18.3., 19.00 Rossstall 1
MUSIK	<b>Kick it! Morgestraich 2009!</b> DJ Woody (ITF World Champ, Ninja Tune, UK) / The Famous Goldfinger Brothers (BS) DJ Woody ist einer der kreativsten Köpfe der momentanen Scratch DJ-Szene. Assistent wird der junge Engländer von den für ihre DJ Skillz bestens bekannten Goldfinger Brothers.	So 1.3., 23.00 Rossstall 1 & 2
	<b>Bazzle is «à la mode!»</b> D.I.R.T.Y. Soundsystem (Paris) feat. Pilooski / The Cryptonites (BS) Die Party nach der Modeschau!	Sa 14.3., 23.00 Rossstall 1 & 2
	<b>Manou Gallo</b> Bereits mit ihrem Debüt «Dida» holte die ehemalige Zap-Mama Bassistin (Abb.) aus der Elfenbeinküste den 3. Platz der Hifi Music Awards 2003 in der Kategorie Ethno/World Music. Jetzt setzt sie mit ihrem zweiten Album noch eins obendrauf: Die Bassistin, Gitarristin und Sängerin fräst aus dem rhythmischen Reichtum der Côte d'Ivoire, aus Rock, Funk und HipHop den Sound eines stolzen und modernen Afrikas im 21. Jahrhundert.	Do 19.3., 21.00 Rossstall 1

**Les Reines Prochaines «Vold'art – der Kunstraub»**

Wenn die Kunst fliegt, die Kunst geraubt oder kunstvoll geflogen wird, dann sind die Reines Prochaines am Werk. Wieder treten die Heldinnen des Normalen mit einem opulenten musikalischen Spiel auf. Freudig und inbrünstig singen sie heitere, derbe Lieder wie Bilder von Breughel, die Schmerz und Hässlichkeit, Sünde, Alter und Fett schön erscheinen lassen.

Sa 28.3., 21.00

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch) | Vorverkauf: T 061 66 66 000, [www.startticket.ch](http://www.startticket.ch), T 0900 325 325; Musik: auch Rox Records. Abendkasse 1 Std. vor Beginn

## VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM	<b>Grindkopf</b> Nach dem Libretto für Schauspieler von Tankred Dorst und nach dem Märchen «Eisenhans» der Gebrüder Grimm In dieser Hausproduktion steht ein grosser Stoff der Märchenliteratur auf dem Programm: «Der Grindkopf» ist eine Textbearbeitung von Tankred Dorst nach dem Märchen «Eisenhans» der Gebrüder Grimm. Erzählt wird die Lebensgeschichte des Königssohns, der lieber einen «Grind auf dem Kopf» hat, als sein wahres Ich zu zeigen. Eine Geschichte des Mann- und Erwachsenwerdens über alle Hindernisse und Hürden hinweg und mit all den Fragen wie: Wer bin ich? Was bin ich? Wie ist das mit Mann und Frau? Und wie mit der Liebe? Neben den drei SchauspielerInnen ist insbesondere die Mitarbeit von Reto Weber eine Besonderheit. Er wird live an seinem Schlagwerk das Stück in der Rolle als «Eisenhans» begleiten. Ab 9 Jahren Regie: Rogier Hardeman   Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Grupp, Samuel Kübler, Reto Weber Ausstattung: Anna Stolze   Musik: Reto Weber	So 8./15./22.3. 11.00 Sa 14./21.3. 20.00
	<b>Wenn die Lampe Fieber hat</b> Figurentheater Doris Weiller Vor Frau Doktors Türe stapeln sich die Schachteln – allesamt Patienten, die gründlich untersucht werden wollen: Ein Staubsauger leidet an Verstopfung, ein Bügeleisen hat hohes Fieber, einem Ventilator ist es schwindlig, und eine Popcornmaschine ist unglücklich, weil sie lieber Eis herstellen möchte. Frau Doktor behandelt nicht nur ihre Leidenden mit Sorgfalt; sie sammelt auch Humorvoll und verspielt, mit einer Mischung aus Objekt- und Figurentheater, Schauspiel und Live-Musik, setzen sich Doris Weiller und Basil Erny in ihrer dritten gemeinsamen Produktion in unkonventioneller Weise mit dem «Kranksein» auseinander. Ab 5 Jahren Text: Antonia Brix, Doris Weiller   Regie: Antonia Brix   Spiel: Doris Weiller, Basil Erny Musik: Florian Volkmann	Premiere: Mi 25.3., 17.00 weitere Termine: Sa 28.3., 17.00 So 29.3., 11.00

Abb.: Grindkopf



Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, [info@vorstadttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadttheaterbasel.ch), [www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch)



## PARTERRE BASEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter und Liedermacher	Mi 11.3., 20.30
	<b>Kieran Goss Trio</b> Der Singer-Songwriter Kieran Goss gilt als einer der führenden Musiker Irlands. Kieran Goss (voc, g), Gareth Hughes (contrabass) & Ann Kinsella (voc)	Mi 18.3., 21.00
	<b>The Glam Rockets</b> Von Geigen und Granaten: Ein Unterhaltungsduo macht sich fertig (Abb.). Mit Lisa Gretler (voc, p, perc), Res Wepfer (Pfannestil Chammer Sexdeet/voc, g, viol)	Do 19.3., 20.30
	<b>Baum</b> Der Basler Singer-Songwriter spielt sich für die CD-Aufnahmen mit seiner Band in Richtung Schatzalp	Fr 20.3., 21.00
	<b>St. Bimbam: Gabriel Vettors Lesebühne!</b> Gabriel Vetter und sein Moderations-Sidekick Marc Krebs empfangen Bänz Friedli, Sebastian 23 und Julius Fischer	Mi 25.3., 20.30 Querfeld Halle
	<b>Stahlberger &amp; Band</b> Sanktgallerdeutsche Lanzen vom Gewinner des Salzburger Stiers 09	Fr 27.3., 21.00

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur); T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90. Tickets: [www.parterre.net](http://www.parterre.net), T 061 695 89 92 Vorverkauf: Roxy Basel, Fnac Basel



## KUPPEL

<b>PROGRAMM</b>	<b>&lt;funny laundry&gt; english stand up comedy is back!</b> chris lynam (uk) & matt blaise (uk)   ben norris (uk) & paul chowdhry (uk)**	so 1./15.3., 20.00
	<b>kuppelstage feat. &lt;max lässer und das überlandorchester&gt; (ch)</b> mit neuer cd <überländer> auf ch-tour*	so 8.3., 20.30
	<b>indie indeed homegrown: &lt;zamarro&gt; (bs), &lt;dirty power&gt;, &lt;treckillaz&gt; (biel)</b> afterparty by djane kädde & bitch queens dj-team	fr 13.3., 22.00
	<b>treasure tunes groove special feat. live &lt;sorgente&gt; (ger)</b> afterparty dj larry king & dj arts (zh)*	fr 20.3., 22.00
	<b>jumpoff special feat. dj binichnich aka harris (gbz), djs sweep &amp; pfund500 (zh)</b> dr drop hosted by lukee lava (shotta music)*	sa 21.3., 22.00

Abb.: max lässer und das überlandorchester (oben), sorgente

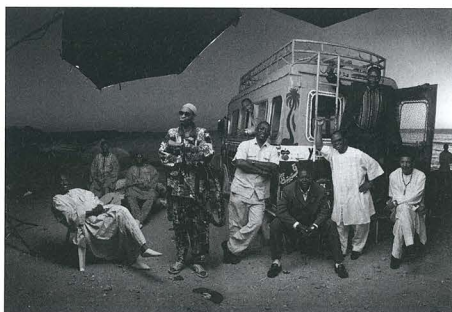
das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch) und in der agenda der programmzeitung!

\* vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und [www.fnac.com](http://www.fnac.com), \*\* vvk & info unter: [www.funnylaundry.ch](http://www.funnylaundry.ch)



## BURGHOF LÖRRACH

<b>PROGRAMM</b>	<b>Dulsori &lt;Binari&gt;</b> Das atemberaubende Trommelerlebnis aus Korea mit Live-Kalligraphie! Ihr aktuelles Programm <Binari> ist eine Ode an die Elemente, die mit wirbelndem Trommelschlag und Stimmen beschworen werden – so wie es früher Sitte zu Beginn eines Festes war. Regen, Wind, Blitz und Donner spiegeln sich lautmalerisch auf den Instrumenten, bis die Anrufung in ausgelassene Musik und Tanz mündet. <Binari> ist auch ein Spektakel fürs Auge: Die Emotionen der Musiker finden ihre Entsprechung in kunstvollen Kalligraphien, die während der Show entstehen. «Ihre Energie scheint grenzenlos. Eine packende Performance», staunte der Kritiker des Guardian.	Mi 11.3. 20.00
-----------------	---	-------------------



<b>Orchestra Baobab</b> (Abb.)	Do 19.3. 20.00
--------------------------------	-------------------

«Das Orchestra Baobab aus dem Senegal mischt afrikanische und kubanische Klänge und verwaltet seinen Kultstatus auf höchstem Niveau.» <Die Zeit>  
Diesem Orchestra gelang es erstmals, die altherwürdigen Traditionen Dakars tanzbar zu machen! Sie verschmelzen die traditionellen Melodien der tropischen Casamance-Region mit kubanischen Rhythmen. Dieser Swing wurde zum Markenzeichen des Orchestra Baobab, katapultierte über die Landesgrenzen hinaus Hits an die Spitze der Charts, verewigt auf zwanzig Alben.

Im Anschluss an das Konzert: Party mit DJ Pepe!

<b>Balé da Cidade de São Paulo</b> Choreographien von Itzik Galili, Cayetano Soto, Luiz Fernando Bongiovanni Feuriger Tanz, brillante neoklassische Technik und eine mitreissende Bühnensprache, der sich niemand verschliessen kann – dafür steht diese weltberühmte Compagnie. Als grösste Tanzcompagnie Südamerikas repräsentiert das Ensemble die kulturelle Vielfalt der Millionenstadt São Paulo. Die fantastischen TänzerInnen bestechen mit einem Höchstmass an Körpergefühl und Musikalität und mit ihrem enormen technischen Können. Grosse Ausdruckskraft paart sich mit überschäumender Lebensfreude!	Di 31.3. 20.00
--	-------------------

<b>UND AUSSERDEM</b>	<b>Sväng</b> Im wahrsten Sinne des Wortes – Mundharmonika-Artisten!	Fr 6.3., 20.00
	<b>Hubert von Goisern &lt;S'Nix Tour 2009&gt;</b>	Mi 1.4., 20.00

... und viele mehr ...



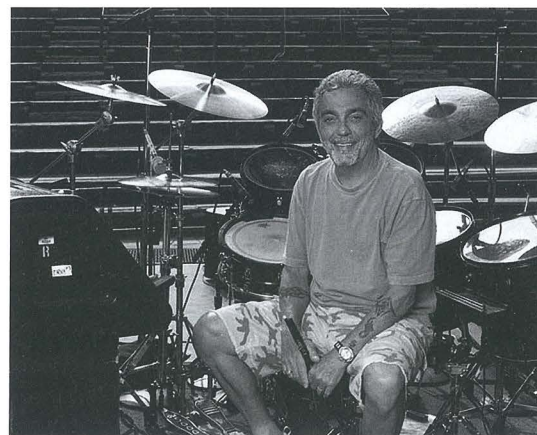
## OFF BEAT

**WELTKLASSE  
GUITAR-SUMMIT  
ALS EUROPA-  
PREMIERE!**  
Di 12.3., 20.30  
Theater Basel,  
Foyer

**<MGT> – music for three guitars**

**Ralph Towner & Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan (USA, Austria, Australia)**

Ein Gitarren-Summit, drei unterschiedliche Ansätze des Gitarrenspiels, drei Individualisten, drei Generationen, drei Kontinente! <MGT> ist die spannende Weltmusik des Gitarrenspiels schlechthin. Entstanden ist der Guitar-Summit in Australien, wo der jüngste, Slava Grigoryan, arbeitet. Wolfgang Muthspiel, der schon längst ein Gitarrenprojekt mit Ralph Towner verwirklichen wollte, wurde von Grigoryan vor mehreren Jahren nach Australien eingeladen. Daraus entstanden ist das Gitarrentrio zusammen mit dem US-Amerikaner Towner. Aus Melbourne stammend widmete sich Grigoryan vor allem der klassischen Gitarrenmusik, während Ralph Towner dank der Band <Oregon> und seiner ECM-Platten einen grossartigen Ruf als Akustik-Gitarrist auch auf der zwölfseitigen Gitarre besitzt. Ralph Towner, der schon 1977 von Off Beat zusammen mit John Abercrombie nach Basel eingeladen worden war, machte sich insbesondere in kammermusikalischen Projekten einen international hervorragenden Namen; er war wohl auch einer der ersten Worldmusic-Stars auf der Szene (u.a. mit <Oregon>). Towner galt lange Zeit auf der Akustikgitarre im Jazz als unerreichbar. Muthspiel, seit Jahren im Jazzrock, im Funk, aber auch im Modernjazz zu Hause, zählt zu den wichtigsten Vertretern seines Instruments in Europa. Seine Projekte und CDs mit Rebekka Bakken, Jean Paul Brodbeck und Brian Blade haben in Europa aufhorchen lassen. Seit mehreren Jahren ist er Dozent an der Jazzschule Basel. Gemeinsam setzten die drei Topgitarristen als Solisten wie auch im Kollektiv ganz besondere Massstäbe auf den ersten beiden Australien- und US-Tourneen. Im Februar 09 erscheint die erste CD des neuartigen Trios. Weltmusik im wahrsten Sinne des Wortes – ein Highlight nicht nur für Gitarrenfans! Tickets: CHF 55/38



**VORSCHAU  
AUF WEITERE  
KONZERTE**

<b>Joshua Redman Trio</b>	15.3.
<b>Steve Gadd &amp; Band feat. Joey deFrancesco</b>	5.4.
<b>Esperanza Spalding &amp; Group</b>	7.4.
<b>Ulf Wakenius &amp; Victoria Tolstoy</b>	19.4.
<b>Stacey Kent &amp; Band</b>	20.4.
<b>Aldo Romano Just Jazz Quartett</b>	27.4.
<b>Incognito / soul &amp; funk</b>	28.4.
<b>Nik Baertsch's Ronin</b>	29.4.
<b>Fresu / Giuliani / Boltro</b>	30.4.
<b>Philip Catherine &amp; Al di Meola</b>	1.5.
<b>African Night: Lisette Spinnler / Les Tambours de Brazza</b>	2.5.
<b>Spanish Night: Carmen Cortes</b>	3.5.

Abb.: Ralph Towner  
(oben)  
Steve Gadd (Mitte)  
und Esperanza  
Spalding (unten)



Vorverkauf: [www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com), theater basel, FNAC, [www.jazzfestivalbasel.ch](http://www.jazzfestivalbasel.ch)  
Off beat/Jazzfestival Basel 09. Leiter: Urs Blindenbacher

## FESTIVAL STRING TIME

**MUSIK FÜR  
SAITEN-  
INSTRUMENTE**  
Fr 13.–So 15.3.

Die Schwingung von Saiten und der Resonanzkörper werden bei diesem Festival aus unterschiedlichen Blickrichtungen beleuchtet und zur akustisch und visuell aussergewöhnlichen Erfahrung gemacht. Unterschiedliche Stilrichtungen von Zigeuner-Jazz bis zur Klassik, von der Weltmusik bis zu historischen Epochen der Musikgeschichte werden beleuchtet.

**Grastuno Bal** Zigeunerjazz, Klezmer zwischen Rumänien und Balkan Fr 13.3., 20.00  
Stefan Gorenflo: Klarinette, Saxofon | Marion Kienzler: Akkordeon, Gewölbekeller  
Gesang | Arno Bürkert: Violine | Dieter Walz: Gitarre | Wulf Rupprecht: Kontrabass Altes Rathaus

**Der lange Weg** Chansons, Zigeunerlieder, alte russische Romanzen Sa 14.3., 20.00  
Larissa Ivanova: Gesang (Abb.) | Thomas Bergmann: Gitarre | Felix Borel: Violine Konzertsaal, Altes Rathaus

**Von edler Art** Deutsche Musik des 15. Jahrhunderts für Claviciterium, Laute und Quinterne So 15.3., 11.00  
mit Corina Marti und Michal Gondko ([www.lamorra.info](http://www.lamorra.info)) Konzertsaal, Altes Rathaus

**vielharmonie con brio** Orchesterkonzert mit Werken von Bizet, Waldmeier, Beethoven und Ravel So 15.3., 17.00  
[www.vielharmonie-conbrio.de](http://www.vielharmonie-conbrio.de) Alt-Weiler Kirche



Info: T +49 7621 704 410, Städt. Kulturamt Weil am Rhein, [kultur@weil-am-rhein.de](mailto:kultur@weil-am-rhein.de)



## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

**DIENSTAG BIS  
SAMSTAG LIVE**

### **Samo Salamon Trio featuring Michel Godard & Roberto Dani**

Ein Trio der europäischen Topklasse mit einem erfrischend ungewöhnlichen Sound, geprägt von der launig-charaktervollen Stimme der Tuba.

Die spannenden Kompositionen des aus Slowenien stammenden Bandleaders bieten den drei bemerkenswerten Talenten grosszügige Freiräume, aus denen sie einen variantenreichen und reifen zeitgenössischen Jazz entwickeln. Michel Godard, der als bester Tuba-Spieler der weltweiten Szene gilt, weiss dabei mit seinem selten gehörten Instrument ungewohnte, packende Farbakzente zu setzen.

Samo Salamon: guitar | Michel Godard: tuba | Roberto Dani: drums

Do 5.3.  
20.30 bis  
ca. 22.45

### **Santos Quartet**

Bossa Nova und Jazz sind die Hauptingredienzien, aus denen das Santos Quartet seine eigene Spielart der Musica Popular Brasileira kreiert. Unter die Haut gehende Songs mit Groove und Melancholie, voller feiner Poesie und Wärme offerieren die vier jungen Musiker. Eine verlockende, bezaubernde und zum Träumen verleitende Musik, die ihre Stärke aus der inneren Ruhe schöpft.

Simone Santos: vocals | Jodok Hess: piano | Patrick Sommer: bass | Florian Reichle: drums

Di 10./Mi 11.3.  
20.30 bis  
ca. 22.45

### **Horace-Scope**

Eine Hommage der jungen Generation an den Pianisten und Komponisten Horace Silver. Dabei geht es den fünf ausgesprochen starken Könnern nicht darum, die Soli und den Stil des 1928 geborenen Hardbop-Pioniers und Mitbegründers des Soul-Jazz zu kopieren, sondern seine ausserordentlich schönen Kompositionen aus einem heutigen, jedoch grundsätzlich auf der Tradition basierenden Blickwinkel zu betrachten.

Steve Fishwick: trumpet | Osian Roberts: tenorsax | Claus Raible: piano | Giorgos Antoniou: bass | Steve Brown: drums

Fr 13./Sa 14.3.  
20.30 & 21.45



### **Thali**

Einer faszinierenden Verschmelzung von südindischen Elementen mit Jazz und westlichem Songwriting widmet sich diese Band. Wie der Jazz hat auch die südindische Musik einen Schwerpunkt in der Improvisation, und beiden Musikstilen ist die Freude an der modalen Harmonik und den rhythmischen Überraschungen gemeinsam. Das südindische Element zieht sich wie ein roter Faden unterschiedlich stark durch das Programm und verleiht ihm einen exotischen, ansprechenden, expressiven und oft verblüffenden Klang.

Sarah Büchi: vocals | Matthias Tschopp: baritone sax | Stefan Aeby: piano | Marco Müller: keyboards | Lionel Friedli: drums

Di 31.3. & Mi 1.4.  
20.30 bis ca. 22.45

Abb.: Santos Quartet

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

### **EXTRA-KONZERT**

Sa 14.3., 19.30  
Vorkonzert: 18.15–18.45  
Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

Mozart-Konzerte gehören seit seiner Gründung zur festen Tradition des Collegium Musicum Basel. Für das diesjährige Extra-Konzert konnte die überragende Sopranistin Barbara Bonney verpflichtet werden, die zu den wunderbarsten Mozart-Interpretinnen weltweit gehört. Für ihr Konzert in Basel hat sie ein erlesenes Bouquet von Mozarts Konzertarien ausgesucht.

**Wolfgang Amadeus Mozart** Sinfonie Nr. 31 D-Dur KV 297 «Pariser» | Exsultate Jubilate KV 165 | Ouverture «Entführung aus dem Serail» KV 384 | «L'amero, saro ...» aus «Il Re pastore» KV 208 | «Bella mi fiamma, addio» KV 528

Barbara Bonney, Sopran (Abb.) | Simon Gaudenz, Leitung

### **Vorkonzert: «Veronika, der Lenz ist da!»**

Die Jugendchöre der Musik-Akademie Basel singen Frühlingslieder a cappella aus verschiedenen Musiksparten. Susanne Würmli, Leitung



Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; Stadtcasino Basel; BaZ am Aeschenplatz; SBB und fast alle Basler Vorverkaufsstellen; www.collegiummusicumbasel.ch. Vergünstigte Tickets für Abonnenten und Mitglieder der Freunde des CMB sind nur bei Musik Wyler erhältlich. Der Besuch des Vorkonzerts ist gratis.

## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

### **VILIJA POSKUTE & TOMAS DAUKANTAS Klavierduo**

Di 24./Mi 25.3., 19.30  
Hans Huber-Saal,  
Basel

Das junge litauische Pianistenpaar Vilija Poskute und Tomas Daukantas ist Preisträger vieler Wettbewerbe. Der international höchst begehrte 1. Preis beim ARD-Wettbewerb 2005 hat ihm den Weg auf die internationalen Konzertpodien geöffnet. Diese beiden Künstler sprechen dieselbe musikalische Sprache, gestalten auf allen Ebenen mit einer unerhörten Sensibilität und führen einen ständigen Dialog auf höchstem Niveau. Vilija Poskute und Tomas Daukantas werden erstmals in Basel mit einem vielseitigen Programm zu hören sein. Sie nehmen uns – fingerflink und jugendfrisch – auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Welt des vierhändigen Klavierrepertoires mit.

Abb.: Klavierduo Poskute & Daukantas, © Helen Mulrooney Niezgod



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch; www.khalbacht.ch



## ARTRÜ | MUSIKWOCHE KONZERT

## MUSIKPROJEKT

Mo 1.–Fr 10.4.  
in Rünenberg

## Eine Begegnung mit dem Komponisten Alexander Knaifel, St. Petersburg

Der international berühmte Komponist Alexander Knaifel ist zum Osterfestival 2009 mit einer Chor-Komposition am 30.3. in Luzern eingeladen. Er gehört zu den Komponisten der russischen Avantgarde in der Linie Gubaidulina, Silvestrow, Pärt. Er wird im ArTRÜ – Zur frohen Aussicht – eine Woche mit dem ukrainischen Pianisten Evgheny Gromov die Sammlung «Fortepiano» (1964–heute) arbeiten.

## Alexander Knaifel arbeitet mit dem Pianisten Evgheny Gromov aus Kiew

ab Fr 3.4.

Es besteht die Möglichkeit auf Voranmeldung als Hörer teilzunehmen.

## Konzert im Schmiedenzunftsaal

Do 9.4., 20.00

«Fortepiano» von Alexander Knaifel, gespielt von Evgheny Gromov, Kiew

## Konzert in Kilchberg BL, Kirche St. Martin

Fr 10.4., 20.00

Komposition für zwei Celli von Alexander Knaifel, gewidmet P. und T. Demenga.

Suite Es-Dur J.S.Bach | Suite D-Dur J.S.Bach. Es spielen Thomas und Patrick Demenga

Adresse: ArTRÜ, Gusewski, 4497 Rünenberg, T 061 981 51 38, ateliargusewski@smile.ch

## AARGAUER SYMPHONIE ORCHESTER ASO

MUSIKALISCHE  
BOTSCHAFT  
DER  
BRÜDERLICHKEIT  
Mi 18.3., 19.30  
Stadtcasino Basel,  
Musiksaal

## «Die Neunte» und «Dharani»-Symphonie

Ludwig van Beethovens (1770–1827) «9. Symphonie» bildet den Höhepunkt des westlichen Symphonieschaffens. Schillers «Ode an die Freude» interpretiert der über 100-köpfige Aargauer Festivalchor.

Die Botschaft der Brüderlichkeit und Völkerverständigung, die Beethoven vermittelt, drückt auch die «Dharani-Symphonie» von Isao Matsushita (\*1951) aus. Das packende Werk des führenden japanischen Komponisten bringt das ASO unter der Leitung von Douglas Bostock zur europäischen Erstaufführung. Den Auftakt zu diesem in sich stimmigen Programm bildet die «Fanfare for the Common Man» von Aaron Copland (1900–1990).



Aargauer Symphonie Orchester ASO | Aargauer Festivalchor

Solisten: Barbara Zinniker, Sopran | Judith Schmid, Mezzosopran | Yosep Kang, Tenor |

René Koch, Bass

Leitung: Douglas Bostock

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch); [www.aso-ag.ch](http://www.aso-ag.ch)

## MUSIKONTEXT

HAFIS  
DIE FREUDEN  
DER WEISHEIT

So 22.3., 17.00  
Gundeldingerfeld  
Basel,  
Querfeldhalle

## Zauber altpersischer Lyrik in Wort und Musik – Lyrik von Hafis und Omar Khayyam

Vertont von Johannes Brahms, Othmar Schoeck, Viktor Ullmann und Will Eisenmann – ein farbenreicher, lustvoller und sinnlicher Lieder- und Lyrikabend

Johannes Brahms, Othmar Schoeck und Viktor Ullmann haben die Lyrik von Hafis (ca. 1320–1390, aus dem Persischen Schiraz) vertont, Will Eisenmann die Sprüche der Weisheit – «Rubaiyat» Omar Khayyams (1048–1131, aus dem Persischen Nayschapur). Vordergründig handeln die Gedichte von den Freuden des Trinkens und der Liebe. Auf einer tieferen Ebene aber widerspiegeln sie die Hingabe an die Vereinigung mit dem Göttlichen. Spannend ist, die ganz unterschiedliche Herangehensweise der vier Komponisten im Vergleich zu hören.

Stefano Kunz-Annoff, Bariton | Cornelia Lenzin, Klavier | Hans-Jürg Müller, Sprecher

Abb.: Viktor Ullmann



Karten zu CHF 30/20 an der Abendkasse ab 16.00

## BASLER BACH-CHOR

MATTHÄUSPASSION  
Johann  
Sebastian Bach

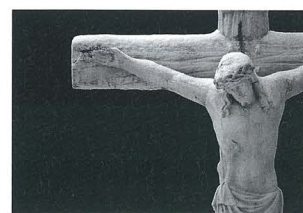
Fr 20.3., 19.30  
Sa 21.3., 19.00  
Martinskirche Basel

«Bach's Matthäuspassion ist das umfangreichste liturgische Werk des Thomaskantors für Doppelchor, zwei Orchester und 5 Solisten, mit grossen Chorsätzen, Volkschören und Chorälen. Mit dem Evangelisten als Erzähler werden die letzten Tage bis zur Kreuzigung Jesu dramatisch geschildert. Die Solisten und das Orchester deuten in betrachtenden Arien das Geschehen. In aller barocker Pracht wird musikalisch, theologisch und rhetorisch der Inhalt dargestellt: Jesus Christus wird als Unschuldiger gekreuzigt, dieser «Liebestod» stiftet Heil, Gerechtigkeit und Frieden für die Menschen und ist Zeichen des Mutes und der Hoffnung für alle Zeiten. Ein sowohl intellektuell-objektiver wie auch emotional-subjektiver Strang, epische, dramatische und lyrische Darstellungsebenen verbinden sich zu einem Gesamten, das die barocke Konvention des Denkens und Seins sprengt und ins Universelle weist.» (Joachim Krause)

L. Ruiten, Sopran | M. Oro, Altus | R. Pinheiro, Tenor | A. Kempkes, Bass (Christus) | M. Krejčík, Bass (Arien)  
Mädchenkantorei Basel (Leitung: Cordula Bürgi) | Barockorchester Capriccio Basel | Leitung: Joachim Krause

Werkeinführung 1 Std. vor Konzertbeginn in der Martinskirche

Vorverkauf ab Fr 6.3.: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96. Eintritt: CHF 25 bis 66 (Stud./Schüler: Ermässigung) Abendkasse 1 Std. vor Konzertbeginn. Dauer: ca. 2 3/4 Std.





## PROGRAMMZEITUNG

kulturelles.bl  
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

# GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstalter und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der Programmzeitung, die den Baselbieter Kulturveranstalter gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

## BASEL SINFONIETTA

### NEUMOND

Sa 21.3., 19.30  
Stadtcasino Basel

So 22.3., 16.00  
Maison Communale  
de Plainpalais, Genf

Mo 23.3., 19.30  
St. Peter, Zürich

Ein musikgeschichtlicher Sonderfall, eine Sinfonie aus dunklen Kriegszeiten und eine Reise in die Stille der Nacht: Mit dem März-Konzert stellt die basel sinfonietta erneut ihren Mut zu ungewöhnlichen Konzertprogrammen unter Beweis. Gewissermassen als musikalischer Nachtrag sind zwei Werke Salvatore Sciarrinos zu hören, mit denen die basel sinfonietta bereits im vergangenen Sommer an den Salzburger Festspielen aufhorchen liess. Ergänzt wird die Nachtmusik der anderen Art durch die mystischen Bilder, die Nikolaj A. Roslawez und Arthur Honegger (Abb.) in ihren Werken heraufbeschwören.

**Nikolaj A. Roslawez (1881–1944)** In den Stunden des Neumonds | **Salvatore Sciarrino (\*1947)** Introduzione all'oscuro | Autoritratto nella notte | **Arthur Honegger (1892–1955)** Sinfonie Nr. 3 «Liturgique» | Leitung: Fabrice Bollon

Abb.: Komponist Arthur Honegger

Vorverkauf Basel: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch);  
Stadtcasino; BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen



## CAMERATA VARIABLE BASEL

### IV: IDEE UND IDEAL

Mi 18.3., 20.00  
Aarau, Kultur-  
und Kongresshaus

Do 19.3., 20.15  
Basel, Gard du Nord

Mi 1.4., 20.00  
Zürich,  
Theater Rigiblick

Auch im vierten Programm der Saison geht die Camerata Variabile Basel möglichen Verbindungen zwischen dem Romantischen und dem Schweizer Kulturschaffen nach.

Beethovens Begeisterung für Napoleon war symptomatisch für den Versuch der musikalischen und literarischen Elite der Romantik, ihrer Glaubens- und Schöpferkraft einen würdigen Fokus zu geben. Dieser Versuch endete nicht nur für Beethoven mit einer herben Enttäuschung. Neben Beethoven geben sich die Komponisten Sandor Veress, Paul Juon, Jaques Wildberger, Hermann Sutter sowie die französische Komponistin Mel Bonis ein Stelldichein.

Als Gegenprogramm zu unserem traditionellen Streicherabend der Saison werden für einmal ausschliesslich Kompositionen für Bläser und Klavier zu hören sein. Besonders freuen wir uns auf unseren Gast, den bekannten Schweizer Literaten Iso Camartin, der eigene Texte zum Thema liest.

Edmund Worfoldt, Oboe | Toshiko Sakakibara, Klarinette (Gast) | Rui Lopes, Fagott |  
Laszlo Szlavik, Horn | Stefka Perifanova, Klavier

Bar offen. Eintritt CHF 15/30

Vorverkauf: Gare du Nord und Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch)



## BASELBIETER KONZERTE

### 6. KONZERT

Di 24.3., 19.30  
Stadtkirche Liestal  
Abonnement A

Klarinettensextett: Streichquartett, Klavier und Klarinette – das ist gewiss keine Standardbesetzung: Sergej Prokofjew war nämlich 1919 der erste, der dafür geschrieben hat. Und doch hat es Tradition gewonnen, indem es zu einem Gefäss für jüdische Musik wurde, zum Nachklang eines aussergewöhnlichen Ensembles, der in diesem Konzert wieder auflebt.

**Vogler Quartett** | Tim Vogler, Violine | Frank Reinecke, Violine |  
Stefan Fehlandt, Viola | Stephan Forck, Violoncello | Chen Halevi,  
Klarinette | Elisaveta Blumina, Klavier

Werke von F. Mendelssohn Bartholdy, S. Prokofjew, J. Chajes, G. Krein  
und J. Achorn

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,  
T 061 911 18 41, [info@blkonzerte.ch](mailto:info@blkonzerte.ch), [www.blkonzerte.ch](http://www.blkonzerte.ch)





## KULTURFORUM LAUFEN

## PROGRAMM

<b>Theres Eugster – Ausstellung</b> Vernissage: Fr 13.3., 19.00 Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00. Die Künstlerin ist während der Vernissage und jeweils am Sonntag 15. und 22. März sowie am 5. April in der Galerie anwesend.	Fr 13.3.–So 5.4.
 <b>* Sensibellas – Urläuber</b> (Abb.) Sonne, Strand, Schwimmen, Kaffeetrinken ... die Ferien sollen entspannend sein. Doch bald ist es vorbei mit der Ruhe. – Fünf Frauen spielen Clowntheater. Hat jede einen Platz? Und wenn nein, wo?	Fr 13.3., 20.15
<b>Tympanic Jazz Band – Matinee</b> Musikalische Vielfalt mit Dixieland, Swing, Rhythm and Blues. Tischreservation: T 061 761 31 22	So 15.3., 10.30
<b>* Mozzarella statt Mortadella – Josef Imbach</b> Der Theologe Josef Imbach tischt teilweise recht pikante Geschichten über das aufreibende Ringen zwischen Fasten und Fleischeslust auf. – Dazu werden kulinarische Amuse-bouches serviert.	Fr 20.3., 20.15

\* Vorverkauf 3 Wochen im Voraus: Bistro Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66  
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

## ASPEKTE DER FREIEN IMPROVISATION 2009

## VERSUS:

## 4 Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik

So 22.3., 11.00

Imprimerie

St. Johannis-Vorstadt

«Eine Idee kann, isoliert betrachtet, sehr unbedeutend und sehr abenteuerlich seyn, aber vielleicht wird sie durch eine, die nach ihr kommt, wichtig.» (Friedrich Schiller, Brief an Gottfried Körner, Weimar, 1.12.1788)

Musik: John Butcher, Saxophon | Claudia Ulla Binder, Klavier | Hansjürgen Wäldele, Oboe | Nicolas Rihs, Fagott  
Wort: Hans Wüthrich, Kjell Keller | Moderation: Thomas Meyer

Anschliessend an die Veranstaltungen kann im hauseigenen Restaurant Druckpunkt diniert werden: Einheitsmenu gute, einfache Küche CHF 12. Anmeldungen bis Mittwoch vor der Veranstaltung direkt an Restaurant Druckpunkt: T 061 261 50 22

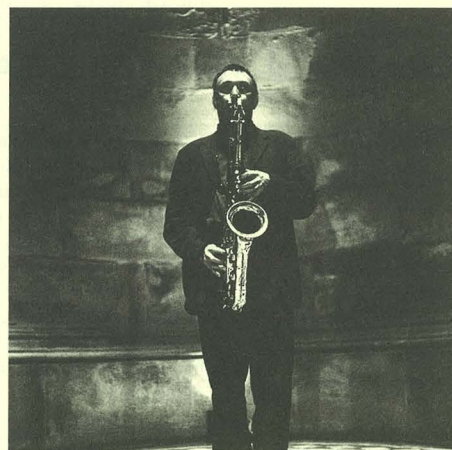
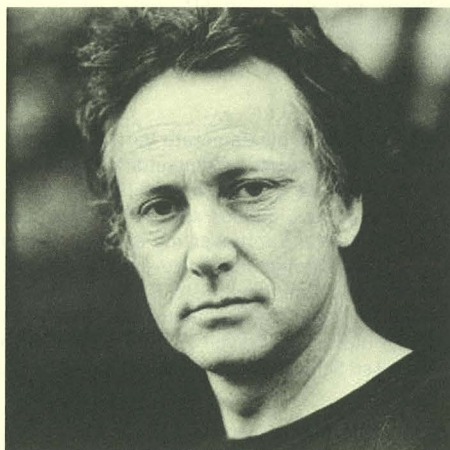
Eintritte: CHF 30/20/10\* (Pass: CHF 80/60/30\*) \*Ermässigung für SchülerInnen und StudentInnen bis 25 Jahre

Lauren Newton, Fritz Hauser, Sebastian Kiefer, Claus-Steffen Mahnkopf So 26.4.

Malcolm Goldstein, Matthias Kaul, Roland Moser, Christian Kaden So 17.5.

Isabelle Duthoit, Jacques Demierre, Hans-Jost Frey, Urs Peter Schneider So 21.6.

Abb.: Hans Wüthrich (links) und John Butcher (rechts)



Info: [www.getreidesilo.net](http://www.getreidesilo.net) – Imprimerie, St. Johannis-Vorstadt 19/21, 4056 Basel

## KULTURSCHAU Liestal

## PROGRAMM

<b>Bait Jaffe Klezmer Orchestra – «Zwiegespräche»</b> Bait Jaffe (Abb.) in Quartett-Formation mit ihrem neuen Programm «Zwiegespräche». Sascha Schönhaus (s, cl), Andreas Wäldele (viol, man), Niculin Christen (p) und David Schönhaus (b)	Fr 13.3., 20.30
<b>Vocal-Piano-issimo</b> Ein Programm von Arien, Liedern, Songs und Gospel-Hymnen aus Klassik, Pop und Jazz, gesungen von der Sopranistin Jeanne Pascale Künzli-Lüdin und begleitet am Klavier von Adrian Schäublin.	Fr 20.3., 20.30
<b>Vera Kappeler Trio – CD Taufe «Nach Slingia»</b> Das aktuelle Programm des Jazz-Trios von und mit Vera Kappeler (p, Harmonium), Somone Gerber (b, g, Dobro) und Lionel Friedli (dr)	Sa 28.3., 20.30

Kulturschau Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturschau.ch](http://www.kulturschau.ch)  
Vorverkauf: Buchantiquariat Poete-Näscht, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30





## GARE DU NORD

## PROGRAMM

**Arbeit – «Marx»**

Ins Zentrum stellt die Live-Band Arbeit das Lied, das Arbeiterlied, Brecht, Eisler, die Arbeit am Lied, die Interpretation, das wieder hörbar, wieder singbar machen von vorhandenem und auch verschüttet gegangenen Text- und Musikmaterial. (Abb.: «Marx» mit Oliver Augst © A. Völcker)

Fr 13.3.  
20.00**Ensemble Halos – «Poemas Eroticas»**

Liebeslyrik aus Spanien, Lieder aus der Hochblüte der Renaissance von Alonso Mudarra, aus Andalusien von Francisco Guerrero, sinnliche Musik von Luciano Berio, die Neruda-Vertonungen von Beat Furrer sowie ein neues Werk von Oscar Bianchi bilden zusammen ein vielfarbiges Konzertprogramm.

Mo 16.3.  
20.00**camerata variable basel – «Idee und Ideal»**

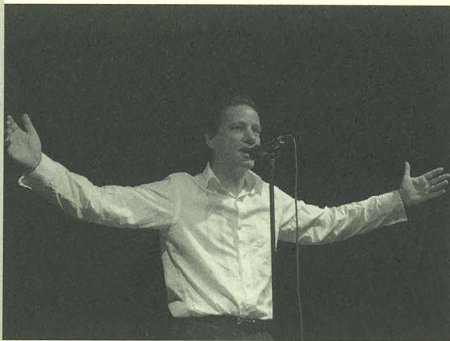
Als Gegenprogramm zu den traditionellen Streicherprogrammen ist dies ein Konzert, das sich mit Werken von Mel Bonis, Jacques Wildberger, Paul Juon, Sándor Veress, Hermann Sutter und Ludwig van Beethoven ausschliesslich der Literatur für Bläser und Klavier widmet. Der bekannte Schweizer Literat Iso Camartin ist zu Gast und liest eigene Texte zum Thema.

Do 19.3.  
20.15**Improvisationsreihe Little Bangs – «Karl ein Karl»**

Mit dem Trio «Karl ein Karl» fanden sich drei improvisierende Musiker mit sehr unterschiedlichen musikalischen Laufbahnen zusammen.

Fr 20.3.  
20.00**gare des enfants: Wundertüte – «Nach den Sternen greifen»**

Musik von Johann Pachelbel, Karlheinz Stockhausen und eigene Kompositionen

So 22.3.  
11.00/14.30**Dialog – «Pablo Marquez»**

Der Gitarrist Pablo Marquez spielt Werke von Elliott Carter, Tristan Murail und Javier Torres Maldonado und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.

Mo 23.3.  
20.00**Nachtstrom XLII – «Snake Figures Arkestra»**

Ignaz Schick und Marcel Türkowsky haben jeweils ein individuelles und eigenwilliges Instrumentarium entwickelt, welches sie dazu einsetzen, obskure Klangcollagen zu generieren.

Do 26.3.  
21.00**Mondrian Ensemble Basel – «Graphique»**

Werke von Ferruccio Busoni, Philipp Jarnach, Wladimir Vogel, Jacques Wildberger und Heidi Baader-Nobs

Sa 28.3.  
20.00**Ensemble Phoenix Basel – «Khome»**

Werke von Stefan Pohlitz, Jörg Birkenkötter und Giacinto Scelsi

So 29./Mo 30.3.  
jeweils 20.00

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00; Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

## THEATER PALAZZO LIESTAL

## PROGRAMM

**«Sol y Sombra» – Musique Simili (CH)**

Mit neuem Programm «Sonne und Schatten» und wieder zu dritt repräsentiert Musique Simili Lebenslust, Zigeunermusik und Poesie. Das Trio spielt einen Mix aus okzitanischem Liedgut, feurigen Zigeunerweisen und leidenschaftlichem Tango. Line Loddio: Gesang, Kontrabass | Juliette Du Pasquier: Violine | Marc Hänsenberger: Piandoneon

Do 19.3.  
20.00**«Maskulin» Ein Stück Männlichkeit – Maskentheater zwergenHAFT (CH)**

Patrick Boog und Alexander Huber präsentieren eine Maskenshow männlicher Typen. Sie offenbaren maskuline Träume, Sehnsüchte und Ängste und eröffnen einen Blick auf das, was Männer miteinander verbindet und was sie Welten voneinander trennt. Die Vielfalt, wie Mann durchs Leben geht, scheint unbegrenzt ...

Fr 27.3.  
20.30

Abb. «Maskulin»

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 14 01, [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

## THEATER AUF DEM LANDE

**UNSERE KLEINEN SEHNSÜCHTE Theater Narrenpack**

Fr 20.3., 20.15  
Trotte Arlesheim

«Unsere kleinen Sehnsüchte» bringt zwei Menschen zusammen und die Welt um sie herum aus allen Fugen. Sie, eine moderne Frau von heute, tut das, was viele Leute sich nicht trauen. Er, ein netter Herr von gestern, tut nichts und hat doch alle Hände voll zu tun. Sie treffen zusammen – auf äusserst einmalige Weise. Amüsantes, mysteriöses Tête à Tête.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss,  
Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim  
Information: [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch),  
Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)





# LANDKINO

## BILLY WILDER

Im Landkino sind drei Komödien und ein Film noir aus dem umfangreichen Schaffen des grossen Regisseurs zu sehen.

**One, Two, Three** USA 1961. 115 Min. 35 mm. E/d/f Do 5.3.  
Regie: Billy Wilder | Mit: James Cagney, Horst Buchholz, Pamela Tiffin, 20.15  
Arlene Francis, Howard St. John

**Some Like It Hot** USA 1959. 120 Min. 35 mm. E/d/f Do 12.3.  
Regie: Billy Wilder | Mit: Marilyn Monroe, Tony Curtis, Jack Lemmon, George Raft, P. O'Brien 20.15

**Double Indemnity** USA 1944. 107 Min. 35 mm. E/d Do 19.3.  
Regie: Billy Wilder | Mit: Barbara Stanwyck, Fred MacMurray, Edward G. Robinson, 20.15  
Porter Hall, Jean Heather, Tom Powers, Bryon Barr

**The Apartment** USA 1960. 124 Min. 35 mm. E/d Do 26.3.  
Regie: Billy Wilder | Mit: Jack Lemmon, Shirley MacLaine, Fred MacMurray, Ray Waltson, 20.15  
Jack Kruschen

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), [www.landkino.ch](http://www.landkino.ch), T 061 921 14 17



Abb.: Marilyn Monroe und Tony Curtis in <Some Like It hot>

## THEATER ROXY

### CARTE BLANCHE 11: VANESSA LOPEZ Pull the Bobbin ... The latch will go up Tanzproduktion

Premiere:  
Mi 11.3., 20.00  
weitere Termine:  
Fr 13./Sa 14.3., 20.00

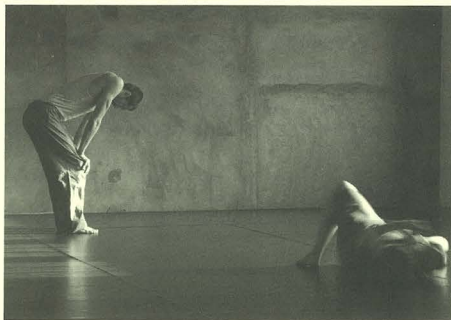
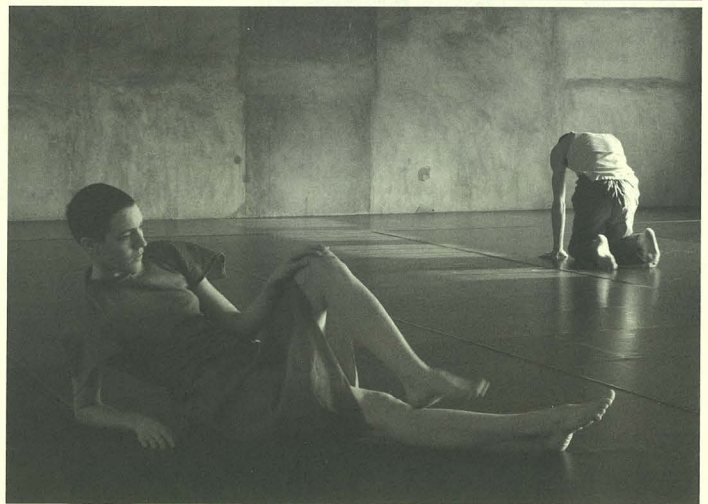


Abb.:  
Carte blanche 11:  
Vanessa Lopez  
Pull the Bobbin  
The latch will go up



Zwei Tänzer kämpfen um ihr Überleben und um das Aufrechterhalten ihres mentalen Gleichgewichtes unter der Kondition der Isolation. Manchmal sieht man sie mit Realem und manchmal mit Surrealem konfrontiert. Man fragt sich, wo die Grenze zwischen Realität und Fiktion ist. Man beobachtet sie in ihrer Einsamkeit, und trotzdem spürt man eine intensive Verbindung zwischen ihnen. Ist diese Beziehung, diese Verbindung der Schlüssel zu allem? Wie wurden sie eingeschlossen? Werden sie es schaffen, die Wände zu durchbrechen? Vielleicht ist die Lösung näher, als es scheint. Manchmal, wenn man zu sehr sucht, verliert man die Offensichtlichkeit, die vor unseren Augen liegt. Man möchte rausgehen, die Wände einschlagen. Eigentlich würde es genügen, auf die Klinke zu drücken und die Türe würde aufspringen ...

Vanessa Lopez (Belgien) hat seit 1999 mit verschiedenen Kompanien in Belgien, Holland, Österreich getanzt. 2004 kam sie nach Basel und arbeitete zwei Jahren mit dem Cathy Sharp Dance Ensemble. Seit 2006, noch immer wohnhaft in Basel, freischaffende Tänzerin mit eigenen Werken (<Für Risiken ...>, <SKD>)

### GILGAMESH Statt-Theater

Premiere:  
Do 26.3., 20.00  
weitere Termine:  
Fr 27./Sa 28.3., 20.00  
Mi 1.-Sa 4.4., 20.00  
So 5.4., 19.00

Hier hadert eine der ältesten Figuren der Literaturgeschichte mit seinem Leben, seinem Schicksal und seinen Göttern – der Krieger, Denker, Liebhaber und Baumeister Gilgamesh. Er trat vor viertausend Jahren zum ersten Mal ans Licht der babylonischen Sonne und beschäftigt uns seither. Der Text wirft in atavistischer Drastik die Kernthemen aller späteren Literatur auf: Liebe, Tod, Kampf, Herrschaft – und das Ver zweifeln an den Göttern, an sich selbst, an irgendeinem Sinn des Lebens und des Sterbens.

Kaspar Geiger, Regisseur und Leiter des <Statt-Theaters>, der letztes Jahr mit der Produktion <Törlless> im Roxy für Aufsehen sorgte, wagt sich an den überwältigenden Text, den es wie einen erratischen Steinblock zu bearbeiten und zum Leben zu erwecken gilt. Der universale Stoff und die drastische Sprache, die in Raoul Schrotts Nachdichtung zusätzliche dichterische Tiefe gewinnt, dulden keine Kompromisse, keine Zufälligkeiten, keine Beliebigkeiten. Geiger setzt den Text der Bühne im Bewusstsein aus, hier das schier Unmögliche zu vollbringen: Vor dem Hintergrund der stets präsenten Götter sowie der drohenden Unterwelt entwickelt sich das menschliche Drama schlechthin – die aussichtslose Rebellion des Sterblichen gegen sein Schicksal, seine verzweifelte und letztlich zum Scheitern verurteilten Versuche, sich in Taten und Werken zu verewigen, und die letzte fatale Erkenntnis, dass selbst die Götter sich in dem Augenblick verflüchtigen, da sie ihren fürchterlichen Plan unabwendbar durchsetzen.

Wie bereits im <Törlless> arbeitet Kaspar Geiger mit professionellen Schauspielern, die in verschiedene Rollen schlüpfen, und mit einem Chor aus halbprofessionellen Akteuren, die sowohl die Götter- als auch die Totenwelt repräsentieren. Unterstützt wird die Dynamik des Geschehens durch eine Musik, die geräuschhaft und magisch bleibt. Für die Realisation der Musik von David Wohnlich werden eigens Geräuschmaschinen gebaut, für die elektronische Ebene spezielle Schallwandlersysteme. Die stets präsente Ebene der Träume und Visionen wird mit Videoprojektionen von Heinz Schäublin unterstützt.

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).

Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

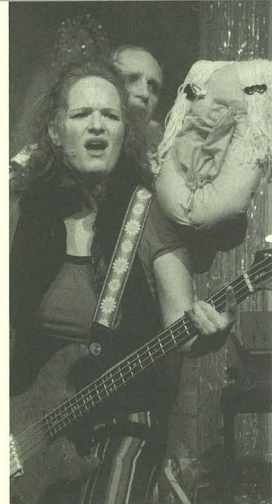


## JUNGES THEATER BASEL

### PUSSY'N'PIMMEL Die Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan

Auf der Bühne drei ausgewiesene Kapazitäten und ein Assistent: Da ist Dr. Ruth, Mi 11./18.3., 19.00  
mit ihrem fundierten Wissen, das weit in die Vergangenheit reicht, Dr. Helga, Do 12./19.3.  
die gern im Kinderzimmer den ersten Kuss noch einmal probiert. Dafür verlässt Fr 13./20.3.  
auch der Urologe Dr. Dorian gern sein Fachgebiet. Weniger romantisch sind die 14.00/19.00  
Erfahrungen von Eduardo, dem Assistenten. Als Punk-Rock-Band «The Sex Doctors»  
zeigen sie ausserdem, dass sie auch musikalisch etwas drauf haben.  
Für keine/n wird bei diesem Theaterbesuch wohl eine Erstbegegnung mit dem Thema  
Sexualität stattfinden. Aber, wer hat schon nicht manchmal ein bisschen Wiederholung nötig?  
Von und mit: Fabienne Hadorn, Gustavo Nanez, Vivian Bullert, Thomas Ursula Hostettler

Reservation & Infos: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, F 061 681 71 38,  
jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

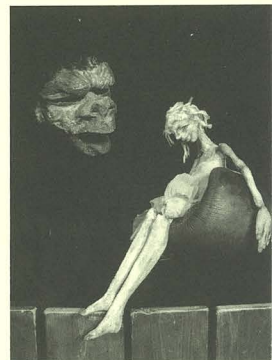


## BASLER MARIONETTEN THEATER

### PROGRAMM

<b>Das kleine Ich bin ich</b>	Sa 14./So 15.3. jeweils 15.00
Das neueste Kinderstück des BMT. Begleitet das bunte Tier auf der Suche nach seinem Namen! Für Kinder ab 4 Jahren.	
<b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat</b>	Sa 21.3., 15.00
Gastspiel marotte Figurentheater, Karlsruhe Wolf Erlbruchs Klassiker für Kinder ab 4 Jahren, Hochdeutsch.	
<b>King Kong</b> Gastspiel marotte Figurentheater (Abb.), Karlsruhe	Fr 20.3. 20.00
Ein Abend im Dschungel – zwischen Urwald und New York. Mörderische Romanze in Dolby Surround für zwei Spieler, Puppen, Masken, ein echtes Gewehr und noch echtere Liebe!	
<b>Der Kleine Prinz</b>	Sa 28.3., 20.00 So 29.3., 17.00
Saint-Exupéry's Geschichte für die grossen Leute, die einmal Kinder waren. Gespielt mit Marionetten.	

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch. Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

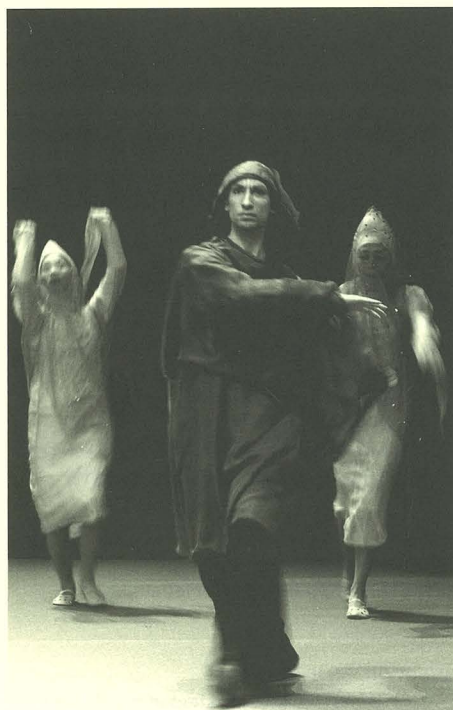


## GOETHEANUM-BUEHNE

### PROGRAMM

**Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie** Johann Wolfgang von Goethe  
Goetheanum Eurythmie-Bühne, Gastregie: Werner Barfod  
Bilder und Szenen verbinden sich zu einem Geschehen, dessen Realität die des Traumes ist: Landschaft und Personen erscheinen mit der Selbstverständlichkeit von Altbekanntem («der grosse Fluss», «der alte Fährmann», «zwei grosse Irrlichter»). Um das Märchen und seinen Reichtum an Symbolen und Beziehungen ist seit seinem Erscheinen viel gerätselt worden. Schon Goethes Freunde und Zeitgenossen versuchten sich in Deutungen und baten den Dichter um seine eigene Interpretation, welche dieser jedoch schalkhaft verweigerte: «Es fühlt ein jeder, dass noch etwas drin steckt, er weiss nur nicht was» (Gespräch mit Riemer). Erwachsene werden berührt durch den Wahrheitsgehalt – grössere Kinder durch die Bilder, die Goethe in grandioser Art erzählt und erscheinen lässt.

Premiere:  
Sa 21.3., 20.00  
Weitere Termine:  
So 10.5./28.6., 17.00  
Sa 30.5., 20.00



**Freitags-Konzerte im Grossen Saal**  
Sämtliche Solowerke für Violine und Violoncello  
von J.S.Bach  
Eine Produktion der Goetheanum-Bühne,  
Konzeption: Volker Biesenbender und Thomas Parr

Fr 6.3., 20.00  
Weitere Termine:  
Fr 1.5./5.6./  
11.9./16.10./11.12.

Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur, BWV 1006  
Sonata für Violine solo Nr. 2 a-moll, BWV1003  
Partita für Violine solo Nr. 2 d-moll, BWV 1004

Abonnieren Sie zum Vorzugspreis mehrere Konzerte

Goetheanum, Dornach, Info & Programmorschau:  
www.goetheanum-buehne.ch  
Vorverkauf & Reservation: T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,  
tickets@goetheanum.ch  
Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch



## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTab

## PROGRAMM

**Das Gauklermärchen** nach Michael Ende. Fr 6./Sa 7./Di 10./Mi 11.3. jeweils 20.00  
Jugendtheater des NTab und Sprachhaus M. So 8.3., 18.00  
Ein kleiner Zirkus steht vor dem Ruin. Da bietet ein Chemiekonzern den Gauklern an, als Werbetruppe für seine Pharma-Produkte durchs Land zu ziehen. Sie müssten sich dafür allerdings von Eli trennen, einem behinderten Mädchen, das die Zirkusleute drei Jahre zuvor nach einem Chemieunfall im Strassen-graben aufgelesen haben.  
Sie haben genau eine Nacht Zeit, um sich dieser Entscheidung zu stellen – auf einer reduzierten Bühne entsteht ein Feuerwerk an Emotionen, berührend und intensiv, skurril und lustig. Regie: Sandra Löwe

**Il segreto di Susanna** Do 19./Do 26./Sa 28./Di 31.3. 20.00  
Oper von Ermanno Wolf-Ferrari

**Schwanengesang** Einakter von Anton Cechoř So 22./29.3., 18.00

Wolf Ferraris musikalisch hoch stehender Oper geht der berührende Einakter von Cechoř mit dem alten Schauspieler voraus – dem 85-jährigen Hubert Kronlachner auf den Leib geschrieben –, der über sein Leben, die Bühne und seine Liebe sinniert ... und der in der erfrischenden Oper eine neue Rolle findet: Das jung vermählte Grafenpaar Susanna und Gil lebt wegen eines Geheimnisses in komplizierten Verhältnissen. Kann er vermitteln? «Einmal mehr eine Eigenproduktion, die weit über die Region Beachtung finden dürfte» (Oltener Tagblatt). «Langer Beifall für einen schönen, gut gelungenen Theaterabend» (Basellandschaftliche Zeitung).  
Mit: Hubert Kronlachner, Sylvia Heckendorn, Robert Koller und dem 8-köpfigen «Orchestra segreto» | Regie: Georg Darvas |  
Musikalische Leitung: Bruno Leuschner

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch,  
Buchhandlung Bider & Tanner Basel, Dropa Drogerie Dornach sowie  
bequem von zuhause mit www.ticketino.com. Amthausstrasse 8,  
4143 Dornach / www.neuestheater.ch  
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet



Abb.: «Das Gauklermärchen» (oben) und «Segreto di Susanna»



## RUDOLF STEINER ARCHIV

## DEDUSCHKA

Achim Hatzius

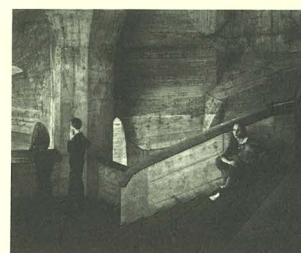
Sa 28.2.–Mo 23.5.

Ausstellung

## Menschen und Architekturen – Photographien Moskau Dornach

Der Berliner Photograph Achim Hatzius zeigt Portraits und Architekturphotographien. Die Aufnahmen entstanden im Hauptgebäude der Moskauer Universität und im Goetheanum während mehrerer Aufenthalte in den Jahren 1999 bis 2008. In Serien von streng arrangierten Portraits im Raum konstruiert der Photograph scheinbare Analogien im repräsentativen bzw. sakralen Charakter der beiden Gebäude. Diesen Arbeiten stehen Portraitphotographien gegenüber, die sich den Personen ganz zuwenden und in denen die Architektur eine Nebenrolle einnimmt. So ist an zwei beispielhaften Orten eine Untersuchung europäischer repräsentativer Architektur der ersten Hälfte des 20sten Jahrhunderts entstanden.

Publikation zur Ausstellung: projekt.zeitung.org



Rudolf Steiner Archiv, Postfach 135, 4143 Dornach, T 061 706 82 10, Di–Fr 14.00–18.00, Sa 10.00–16.00  
www.rudolf-steiner.com, www.anthromedia.net

## BIRSFELDER MUSEUM

## AUSSTELLUNG

Fr 13.3.–So 12.4.

## Vernissage

Fr 13.3., 19.00

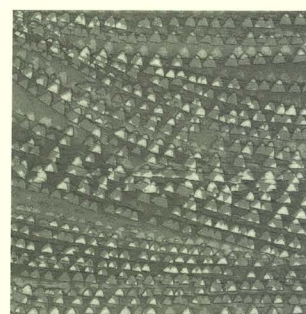
## «Spuren – sowohl/als auch» – Heidi Gehrig-Peier und Roland Seiler

«Spuren», so lautet der Titel der Ausstellung im Birsfelder Museum. Die beiden Künstler, Heidi Gehrig-Peier und Roland Seiler, gehen das Thema mit verschiedenen Techniken an. Heidi Gehrig (Abb.) verwirklicht es in ihren Radierungen, indem sie ätzt, schleift und in die Vertiefungen Farben gibt. Da die Drucke immer wieder anders gestaltet werden können, entstehen unterschiedliche Abbilder der gleichen oder leicht veränderten Spuren. Roland Seiler geht mit seinen Bildern, Collagen und Objekten einen andern Weg. Ihn interessieren die Spuren der täglichen Verwendung und Abnutzung: Abgeblätterte Farbe, leere Packungen, abgerissene Plakate werden zu Ausgangspunkten für Neues.

## Kristina von Holt, Lesung

Die Veranstaltung vom 28. März schliesst den inhaltlichen Kreis. Die Schauspielerin Kristina von Holt stellt literarische Texte vor, die alle dem Thema Spuren gewidmet sind.

Sa 28.3.  
17.00



Öffnungszeiten: Mi 17.30–19.30, Fr 17.30–19.30, Sa 13.00–17.00, So 10.30–13.00

Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden, T 061 311 48 30, www.birsfelden.ch/Freizeit/BirsfelderMuseum.html



## DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL

## PROGRAMM

**Ein szenischer Streifzug durch die Texte von Natalia Ginzburg (1916–1991)**

Do 19.3., 20.00

Franziska von Blarer und Barbara Maey erkunden die Welt von Natalia Ginzburg. Sie schmökern in den herumliegenden Büchern und lesen aus ihrem Hauptwerk «Familienlexikon», das nüchtern und ironisch zugleich die Geschichte einer jüdisch-italienischen Familie im 20. Jahrhundert schildert. Dazwischen streuen sie Texte aus den Essays ein: Reflexionen über die menschlichen Beziehungen, das Älterwerden, das Schreiben, das Leben. Sie lesen nicht nur aus den Texten, sondern begeben sich in die Räume zwischen den Zeilen, erkunden den Prozess des Schreibens und des Lesens und spielen mit der Musikalität der Sprache. Ein Abend der feinen Zwischentöne.

Idee und Spiel: Franziska von Blarer, Barbara Maey | Regie und Dramaturgie: Andreas Schertenleib | Ausstattung: Valérie Soland | Grafik: Iris Schwarz



Abb.: Franziska von Blarer, Barbara Maey

Dichter- und Stadtmuseum Liestal, Rathausstrasse 30, 4410 Liestal, T 061 923 70 15, mail@dichtermuseum.ch, www.dichtermuseum.ch. Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 10.00–16.00

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELSTADT

## KINDERHOCHZEIT

Lesung mit  
**Adolf Muschg**  
So 15.3., 11.00

**Adolf Muschg liest aus seinem neuen Roman «Kinderhochzeit»**

Klaus Marbach und seine Frau, die Juristin Manon de Montmollin, haben sich in der Arbeit am sogenannten Bergier-Bericht über die Schweizer Neutralitätspolitik im Zweiten Weltkrieg kennengelernt. Als sie sich trennen, setzt er seine Recherche im badischen Nieburg, im Herzen des Bühlerschen Aluminium-Imperiums, auf eigene Faust fort: «Das Böse in Nieburg, ich möchte wissen, wo es herkam und wie man ihm widersteht.» Lange merkt Marbach nicht, dass er ausgezogen ist, das Fürchten zu lernen. Denn die Verstrickung der Kriegsgeneration und diejenige ihrer Nachkommen wird zu seiner eigenen. Es ist Imogen Selber-Weiland, die letzte der Bühler-Dynastie und Alleinerbin, die seine Nachforschungen protegiert und sich seiner Phantasie zunehmend bemächtigt. Bald gerät Marbach auch auf die Spur ihrer ehelichen Verbindung mit dem auf geheimnisvolle Weise abwesenden genialischen Schriftsteller Iring Selber. Von einer Grenzüberschreitung zur nächsten führt Marbachs Passion zu dieser älteren Frau ihn schliesslich zu den Quellen seiner Existenz und ins Labyrinth einer unvergangenen Geschichte.

Adolf Muschg, geboren 1934 in Zollikon. Sein Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Hermann-Hesse-Preis, dem Grimmelshausen-Preis und dem Büchner-Preis. 2003–2006 Präsident der Akademie der Künste in Berlin.

Zmorge-Tisch ab 9.00. Büchertisch.  
Freiwilliger Austritt.

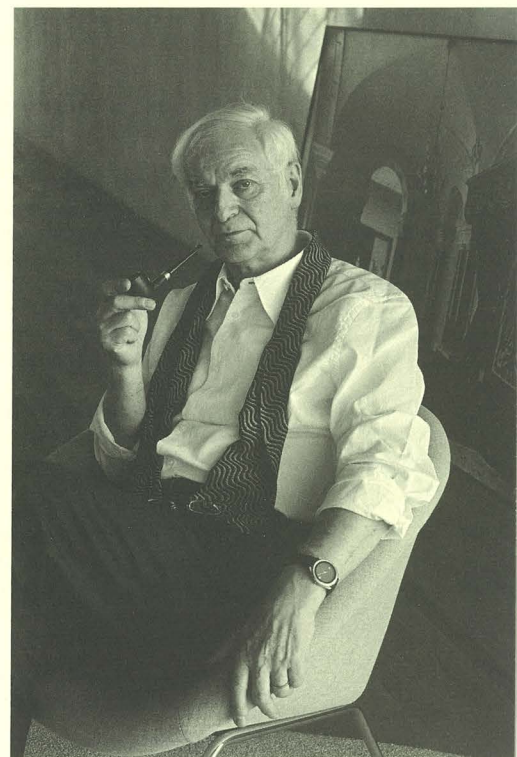


Abb.: Adolf Muschg

## PERSÖNLICH

So 22.3., 10.00

**Die Radio-Talksendung von DRS 1** live aus der Kantonsbibliothek BL  
Röbi Koller und die kbl freuen sich auf spannende Gäste.

Zmorge-Tisch ab 9.00

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

## KUNSTHAUS BASELSTADT

## AUSSTELLUNGEN

bis So 22.3.

**Raphael Danke** Filer à l'anglaise

**Omer Fast** Recent works

**Kaspar Müller** Bias

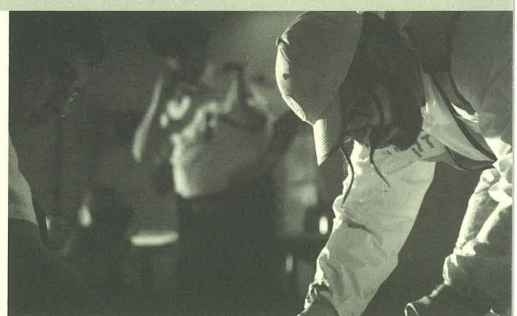
**Basim Magdy** Last Good Deed

**Gespräch über das Werk von Raphael Danke** mit  
Fanny Gonella, Kuratorin, \*Kurator, Rapperswil

Mi 18.3., 18.30

**Finissage** mit einem Screening des Videoprogramms  
«Nite Flights», kuratiert von Bettina Steinbrügge  
und Sabine Schaschl

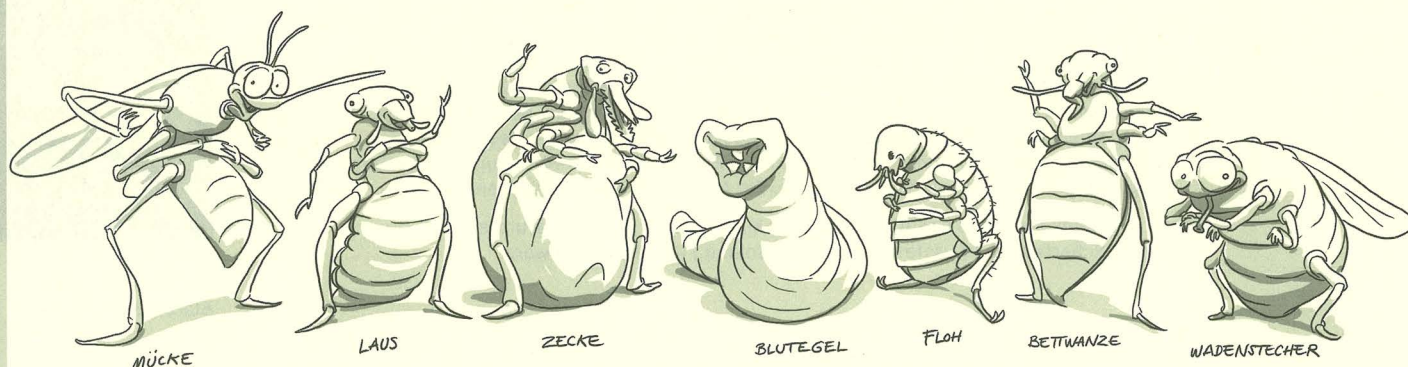
So 22.3., 16.00



Omer Fast, Take a Deep Breath, 2008, two-channel video installation, video still: Yon Thomas; Courtesy gb agency, Paris; Postmasters, New York; Arratia Beer, Berlin

Kunsthau Baselland, St. Jakob-Strasse 170, Muttentz/Basel, T 061 321 83 88, www.kunsthaubaselland.ch





**BLUTSAUGER**  
**Eine Ausstellung**  
**für Kinder**  
**und Familien**  
So 15.3.–So 28.6.

Ätsch erwischt! Mit ausgefeilten Stech- und Beisswerkzeugen zapfen wir dir dein Blut ab. Ob Mücke, Laus, Zecke, Blutegel, Floh, Bettwanze oder Wadenstecher – unsere Methoden sind tierisch raffiniert. Auch wenn man sich normalerweise eher vor uns eckelt: Unsere Stechwerkzeuge sind so ausgeklügelt, dass das Museum.BL ihnen jetzt eine ganze Ausstellung widmet. So siehst du einmal ganz gross, was normalerweise von blossen Auge kaum erkennbar ist. Die Ausstellung <Blutsauger> eignet sich für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Eintritt frei!

**Vernissage: Flohzirkus!**

Floh Hannibal und der Zirkusdirektor Werner Amport zeigen im Museum.BL ihre Kunststücke.

So 15.3., 11.00

**SONDER-**  
**AUSSTELLUNG**  
**REVOLUZER!**  
**68 UND HEUTE**  
bis So 28.6.

**Für Schulklassen:**

**freie Plätze zum Revoluzzern im Workshop <Mit Protest!>**

Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL als Begleitprogramm zur Sonderausstellung <Revoluzzer! 68 und heute.> Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen.

Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: Eine Schulklasse, bei Schulklassen mit mehr als 24 Schülerinnen und Schülern bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur unter T 061 552 59 86 möglich. <Protest!> wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich).

Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>.

**Weitere Begleitveranstaltung zur**  
**Sonderausstellung <Revoluzzer!>**

**Klappe!** Revolutionärer Rundgang durch die Ausstellung <Revoluzzer! 68 und heute.> in bewegten Bildern. Mi 18.3., 10.00–12.00

Für Erwachsene: Kosten CHF 10



**DAUER-**  
**AUSSTELLUNG**  
**ZUR SACHE**

**Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten.**

Dauerausstellung mit Objekten aus den Sammlungen des Museum.BL.

Warum halten wir einen alten Nuggi für ein wichtiges Zeitzeugnis? Erzählt uns eine geflickte Bettflasche etwas über das Leben unserer Urgrosseltern? Warum soll ein Tierknochen besonders wertvoll sein? In der neuen Dauerausstellung präsentieren wir vom ältesten Werkzeug der Schweiz über ein ausgestopftes Krokodil bis hin zu zeitgenössischen Kunstwerken eine bunte Auswahl an Objekten aus unserer Sammlung. Skurrile, lehrreiche, überraschende Geschichten stecken in ihnen und werden von Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und dem Autor Max Küng erzählt. Ein Teil der Ausstellung nimmt aktuelle und brisante Themen auf und wird immer wieder neu eingerichtet. In einer ersten Runde fragen wir unter dem Titel <Fremde eigene Welt>, was als typisch <baselbieterisch> gilt und was uns als <fremd> erscheint.

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch), [museum@bl.ch](mailto:museum@bl.ch), T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90  
Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, [marc.limat@bl.ch](mailto:marc.limat@bl.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.  
Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.  
Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.



## NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

### DIE FLIEGEN

**Sonderausstellung**  
bis So 29.3.



Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffeln finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die aussergewöhnliche zweisprachige Ausstellung (d/f) «Die Fliegen».

#### FÜHRUNGEN

**Die Fliegen** Führungen durch die Sonderausstellung jeweils So, 14.00

**Die Fliegen** Mittagsführung durch die Sonderausstellung Mi 11./25.3., 12.15

**Riesenzirkone aus dem Centovalli** Mittagsführung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung Mi 18.3., 12.15

**Ein Blick hinter die Kulissen! Entdecken Sie unsere ältesten Schätze!** Do 26.3., 18.00

Abb.: Goldfliege *Lucilia caesar* © Eva Sprecher

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

## FONDATION BEYELER

**BILDWELTEN – Afrika, Ozeanien und die Moderne**  
bis So 24.5.

Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumssammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble aussereuropäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur. So treten beispielsweise die afrikanischen Skulpturen der Senufo zwei Porträts von Cézanne gegenüber. Die mächtigen Ahnenbildnisse der Mundugumor Neuguineas treffen auf Picassos Sitzende Frauen der 1930er- und frühen 1940er-Jahre und die beinahe abstrakt anmutenden Figuren des Nukuoro-Atolls in Mikronesien auf ein Gemälde Rousseaus und Brancusis Vogel-Skulptur.

NEU Online-Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

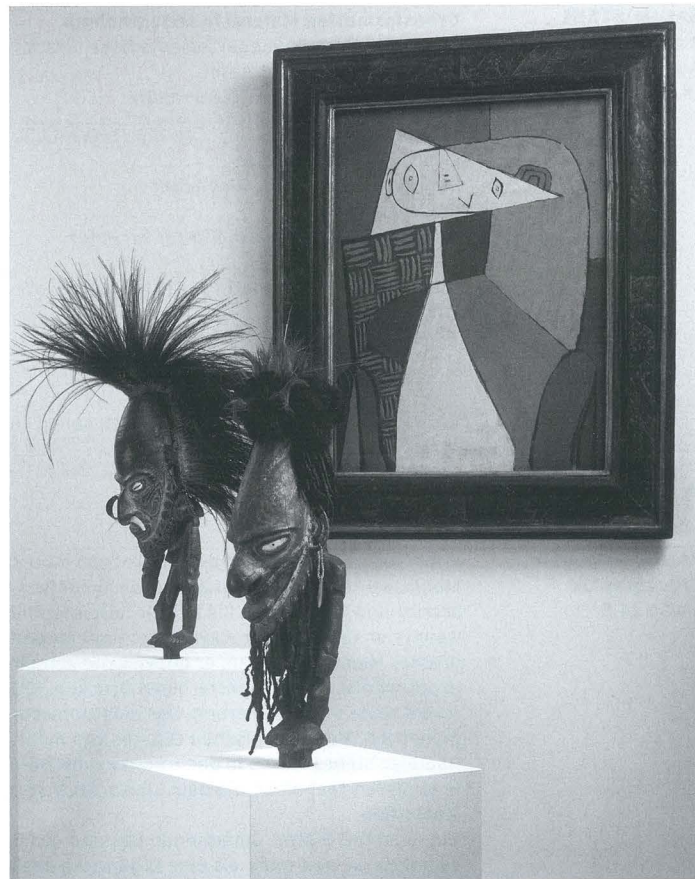


Abb.: Zwei Flötenköpfe der Mundugumor aus Papua-Neuguinea, 19. Jh.  
Foto: © Hughes Dubois, Brüssel/Paris

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com. Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

## AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

**WELT IN SICHT II**  
bis So 8.3.

Vilém Flusser schrieb: «Unsere Wohnung ist die Weltenmitte. Aus ihr stossen wir in die Welt vor, um uns auf sie wieder zurückzuziehen. Von unserer Wohnung aus fordern wir die Welt heraus, und wir fliehen vor der Welt in unsere Wohnung.» Was verbinde ich mit einem Zuhause, was gibt mir diese Sicherheit und Geborgenheit und wo liegen doch in alltäglichen und vertrauten Situationen Momente, welche Verunsicherung stiften?

Mit: Barbara Davi, Martina Gmür, Jean-Franck Haspel/Christian Ratti, Petra Elena Köhle/Nicolas Vermot Petit-Outhenin, Jos Näpflin, Lena Maria Thüring | Kuratiert von Annamira Jochim und Barbara von Flüe

**Erläuterungen von Christian Ratti zu «Rübli 29.X.41»** So 8.3., 17.00

**TRABANT #15**  
Sa 28.3.–So 12.4.

**Bildet Banden!** Eine Ausstellung der Studierenden des Institut Kunst Basel

**Vernissage** Sa 28.3., 19.00

Abb.: Barbara Davi, «Interieur» 2005

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00. www.ausstellungsraum.ch





## FORUM KÜNSTLERBUCH BASEL

KÜNSTLERBÜCHER  
AUS BERLIN

Mi 11.–Sa 28.3.

## Vernissage

Di 10.3., 18.00

Bücher der ganz besonderen Art, sogenannte Künstlerbücher, zeigen 25 Künstlerinnen und Künstler aus dem <Verein Berliner Künstler> (VBK). Eingeladen vom <Forum Künstlerbuch Basel>, präsentieren sie Werke, die von klein- über grossformatige <Buchobjekte> bis hin zu Installationen reichen. Die Kunstschaffenden des ältesten deutschen Künstlervereins kombinieren u.a. klassische Drucktechniken mit modernen digitalen Medien und bringen Sprache und Bild in einen spannungsvollen Dialog. Die stark prozessorientierte Arbeitsweise dieser eigenständigen Kunstform führt oft zu überraschenden Entwicklungen und Bildfindungen.

Im 2. Teil der Doppelausstellung wird das <Forum Künstlerbuch Basel> im September 2009 in der Galerie des VBK in Berlin zu Gast sein.

Abb.: Marianne Gielen, Erinnerungskoffer, Foto: Marianne Gielen



Ausstellungsräume auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, 4051 Basel  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12.00–18.30, Sa 12.00–17.00

## RUTH ZÄHNDLER

## BAU(M)STEIN

## Ruth Zähndler

Ausstellung

Mi 11.3.–Di 7.4.

## Grossformatige Malerei in Mischtechnik

Im Lichthof des Baudepartements Basel-Stadt,  
Münsterplatz 11, 4051 Basel  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–18.00

## Vernissage

Mi 11.3., 17.00–19.30

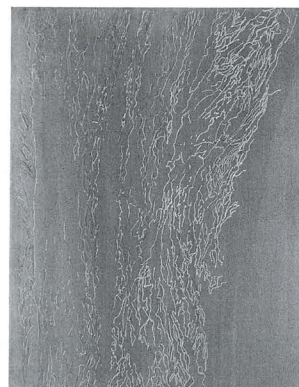
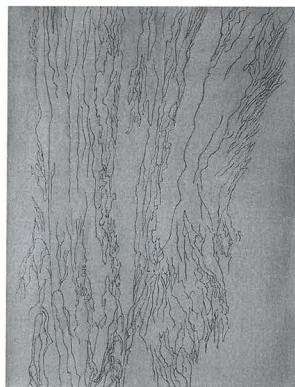
Musik: Trio Flauta Dolce

Begrüssung: E. Trueb, Amtsleiter

Stadtgärtnerei

Ansprache: M. Bosshard, Pfarrer St. Peter

Apéro: GAW Gesellschaft für Arbeit und  
Wohnen



Ruth Zähndler, T 061 263 15 14, rmz@hispeed.ch, www.ruthzaehndler.ch. Atelier: Hohestrasse 134, 4104 Oberwil

## KUNSTMUSEUM BASEL

## PABLO PICASSO

## Druckgraphik

bis So 24.5.

Pablo Picasso setzte sich ausgesprochen intensiv mit den spezifischen Möglichkeiten der druckgraphischen Techniken auseinander. Vom Holzschnitt und Kupferstich bis hin zur Lithographie und dem Linolschnitt wandte er sämtliche Druckverfahren mit stupender Leichtigkeit und grosser Meisterschaft an, er entwickelte komplexe Mischtechniken und experimentierte mit mehrfarbigen Drucken. 1904 schuf er mit Le Repas frugal seine erste Radierung. Das ambitionierte Blatt ist Auftakt eines immensen druckgraphischen Œuvres von mehr als 2000 Werken. Als Radierer steht Picasso in der Tradition von Dürer, Rembrandt und Goya. In jüngeren Techniken wie dem Linolschnitt setzte er völlig neue Massstäbe.

Der rund 150 Blätter umfassende Bestand des Basler Kupferstichkabinetts ist weit mehr als eine Ergänzung des herausragenden Ensembles von Gemälden des Künstlers im Kunstmuseum, denn er ermöglicht in seiner Breite die vertiefte Beschäftigung mit dem graphischen Aspekt des mannigfaltigen Gesamtwerkes.

Die Hälfte dieser Druckgraphik stammt aus der Sammlung des bedeutenden Schweizer Sammlers Georges Bloch (1900–1983), der mit Picasso befreundet war und ein vierbändiges Werkverzeichnis seiner Druckgraphik erstellte. Zwischen 1972 und 1982 schenkte Bloch der Gottfried Keller-Stiftung 512 Blätter, die heute auf mehrere Schweizer Museen verteilt sind.

Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl von rund hundert Blättern aus sämtlichen Werkphasen, von der Blauen Periode über den Kubismus bis hin zu den späten Werken um 1970. Darunter befinden sich phantastische Blätter wie der Farblinolschnitt L'Homme à la fraise und Radierungen aus der berühmten Suite Vollard. Die breite Palette der Themen reicht von den Saltimbanques und den Darstellungen des Künstlers mit seinem Modell bis zu den Porträts und bietet einen faszinierenden Einblick in das graphische Schaffen von Picasso.



Abb.: Pablo Picasso, Jeune Femme tirant la moustache d'un gentilhomme en train de tortiller son jonc, 1968, Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Depositum der Gottfried Keller-Stiftung

VERANSTALTUNGEN  
ZUR AUSSTELLUNG

<Pablo Picasso. Druckgraphik> Führung in der Ausstellung

So 1./15.3., 12.00–12.45

<Pablo Picasso. Druckgraphik> Führung in der Ausstellung (A. Haldemann)

Mi 11./25.3., 12.30–13.15

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch.  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mo geschlossen.



## MUSEUM TINGUELY

**SCAPA MEMORIES.  
EINE SAMMLUNG**  
bis So 19.4.

Der Zeichner und Cartoonist, Verleger und Kunstvermittler Ted Scapa ist auch ein leidenschaftlicher Sammler. Nicht allein von Werken seines Freundes Jean Tinguely, sondern auch grossformatiger Künstlergraphik von Tàpies bis Immendorff, die in einen spannenden Dialog mit Kunstwerken und Objekten aussereuropäischer Völker treten. Das Museum Tinguely widmet dem Sammler Scapa eine Ausstellung bestehend aus einem bunten Sammelsurium, das ganz der ungebändigten Kreativität des Künstlers und Menschen Scapa entspricht und mit Energie weitersprüht.

Künstlerliste: Georg Baselitz, Stefan Berger-Teichmann, François Burland, Alexander Calder, Luciano Castelli, Eduardo Chillida, Christo und Jeanne-Claude, Jan Cremer, Martin Disler, Rainer Fetting, Sam Francis, Keith Haring, Alfred Hofkunst, Karl Horst Hödicke, Jörg Immendorff, Paul Klee, Bernhard Luginbühl, Markus Lüpertz, Felix Müller, Claes Oldenburg, A. R. Penck, Arnulf Rainer, James Rosenquist, Niki de Saint Phalle, Ted Scapa, Meret Schaap, Richard Serra, Peter Stämpfli, Saul Steinberg, Frank Stella, Bert Stern, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Bernar Venet

«Scapa Memories. Eine Sammlung», Kehrer Verlag, Heidelberg, Texte von G. Magnaguagno, T. Scapa und R. Oppenheim (ca. 96 Seiten, ca. 70 Abb.)

«Scapa Memories», DVD, von R. Oppenheim (ca. 25 Min.)

«Jean Tinguely – im Spielhaus», Zusammenschnitt von drei Sendungen «Das Spielhaus» (SF DRS) mit Ted Scapa und Jean Tinguely, DVD (ca. 45 Min.)

**CHINETIK**  
bis So 19.4.

Das Museum Tinguely zeigt in Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte «Chinetik», eine Ausstellung chinesischer Tricycles und Projekte, die sowohl westliche wie auch chinesische Künstler auf und mit den Transportfahrrädern gestaltet haben.

Noch in den 1970er-Jahren galten Fahrräder in der chinesischen Gesellschaft als Statussymbole. Wer ein Fahrrad besass, verfügte über die Möglichkeit, am Handel teilzunehmen. Dreirädrige Fahrräder waren mobile Garküchen, Kohlentransporter, Werkstatt oder Kehrriichtabfuhr.

Heute verschwindet das Fahrrad aus den chinesischen Metropolen und, mit ihm, seine Kultur aus dem Strassenbild. Fahrräder werden zum Symbol der Veränderung, zu musealen Objekten. Dies hat Klaus Littmann aufgenommen und eine Sammlung dieser Gebrauchsvelos mitsamt ihrer Beladung zusammengetragen. Parallel dazu hat er diverse Künstler zu einer Auseinandersetzung mit diesen Gefährten und der ihnen innewohnenden Kultur angeregt.

Künstlerliste: Guillaume Bijl, Daniele Buetti, Franz Burkhardt, Stephen Craig, Gao Lei, Peter Knapp, Job Koelewijn, Peter Kogler, Mu Bo Yan, Robert Rauschenberg, Ulrike Schröter, Michael Vessa, Thomas Virnich, Wang Guangyi, Xiao Yu.

Die Begleitpublikation zur Ausstellung erscheint im März im Reinhardt Verlag Basel (erhältlich im Museumsshop).

**VERANSTALTUNGEN**

**Roche 'n' Jazz** Kosten: Museumseintritt

Fr 27.3., 16.00–18.00

**Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben**

Mi 18.3., 14.00

Mit Filmvorführung. Kosten: Museumseintritt

**Spass mit Scapa** Workshop für Kinder ab 8 Jahren

So 8.3., 14.00–17.00

Anmeldung erforderlich unter T 061 681 93 20

**Öffentliche Führungen** Deutsch

jeweils So 11.30

Kosten: Museumseintritt

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

**Museumsshop**

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

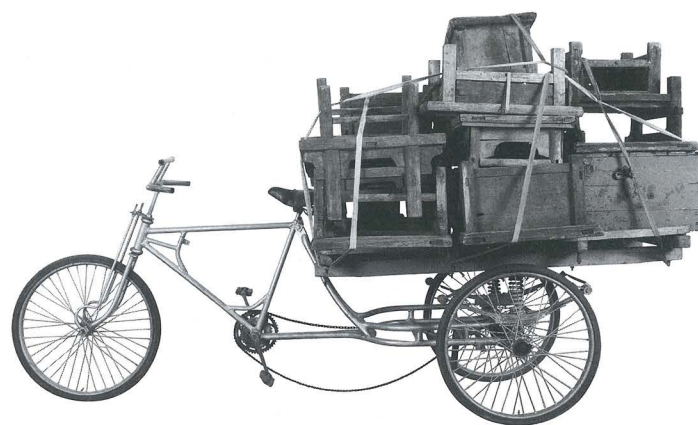
**Museumsbistro**

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservierungen unter T 061 688 94 58, Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Scapa Memories, Jean Tinguely, Ein schwerer Schlag für Kasimir ..., 1990, © 2009, ProLitteris, Zürich, © Foto: LAC AG, Basel



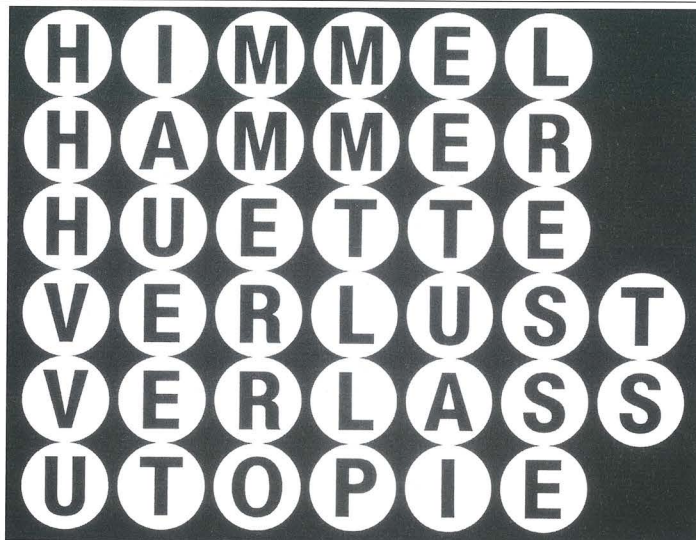
Chinetik, Tricycle mit Tischen, Beijing 2008 © Foto: Nils Fisch, Basel

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch).  
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungen: Di 3. & Mi 4.3., 11.00–17.00. Eintrittspreise:  
Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20). Ticket-Vorverkauf bei Fnac, Steinenvorstadt 5, 4051 Basel.



SONDER-  
AUSSTELLUNGEN

Alex Hanimann,  
Textarbeit, 2008,  
Leuchtkasten,  
©Alex Hanimann

**Alex Hanimann – Conceptual Games**

bis So 3.5.

Alex Hanimann (\*1955) ist als Maler und Zeichner bekannt. Weniger bekannt ist, dass er sein Schaffen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich um das Medium Sprache erweitert hat. Die Ausstellung gibt zum ersten Mal einen Überblick über die umfassenden Textarbeiten des Künstlers. Sprache erscheint dabei formal und inhaltlich sehr konkret, entzieht sich jedoch einer eindeutigen Logik und unterwandert vertraute Sprachkonventionen.

**Sandra Boeschstein – Wie weit ist es hinter den Augen hell**

bis So 3.5.

Alltägliche Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt der Zeichnungen von Sandra Boeschstein (\*1967). Die präzisen Werke zeigen den Weg zu überraschenden Gedanken und Bildern, die die Grenze zwischen sichtbarer Welt und Vorstellung ausloten. Teil der Ausstellung ist ein filmisches Insert von Edith Jud.

**Caravan 1/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Francisco Sierra**

bis So 15.3.

Francisco Sierras (\*1977) Malerei oszilliert zwischen surrealen Traum- und Alptraumwelten. Eine Bildwelt voller Abgründe, Höhenflüge – und Humor.

SONDER-  
VERANSTALTUNGEN**Künstlergespräch**

Do 5.3., 18.30

Sandra Boeschstein im Dialog mit Nadine Olonetzky, Kunstkritikerin, und Stephan Kunz, Kurator

**Vortrag**

Mi 18.3., 19.00

Kunst und Sprache. Vortrag von Stephan Kunz, Kurator

## PERMANENT

**Die Sammlung.** Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

ÖFFENTLICHE  
FÜHRUNGEN**durch die Ausstellung «Alex Hanimann»**

Do 12.3., mit Nadja Baldini

18.30

Do 26.3., mit Astrid Näff

18.30

So 8.3., mit Astrid Näff

11.00

So 22.3., mit Nadja Baldini

11.00

**durch die Ausstellung «Sandra Boeschstein»**

Do 19.3., mit Daniela Mittelholzer

18.30

So 1./15.3., mit Dorothee Noever

11.00

**durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee**

Mi 4.3., mit Annette Bürgi

15.00

BILD DES MONATS  
MÄRZ**Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung**

Di 3./10./17./24./31.3.

Albert Trachsel, Landschaft am Salève, um 1915; mit Brigitte Bovo

12.15–12.45

Weitere Infos: [www.aargauerkunsthhaus.ch](http://www.aargauerkunsthhaus.ch) > Sammlung

## KUNSTVERMITTLUNG

**Kunst-Pause**

Di 3.3., 18.00

Besuch der Ausstellung «Alex Hanimann» mit der Schauspielerin Eva Welter.

**Kunst-Eltern**

Mi 4.3., 9.00

Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden.

**Kunst-Pirsch**

Sa 7./14./21./28.3.

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

für 9–13jährige Kinder

10.00–12.30

für 5–8jährige Kinder

13.30–15.30

**Kunst-Picknick**

Do 12.3., 12.00

Konzentration auf ein Werk in der Ausstellung. Umsetzung des Gesehenen im Atelier. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

**Kunst-Ausflug**

So 15.3., 14.00

Mit der ganzen Familie ins Kunsthhaus.

Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthhaus@ag.ch](mailto:kunsthhaus@ag.ch).

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthhaus ist rollstuhlgängig.

Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe

[www.aargauerkunsthhaus.ch](http://www.aargauerkunsthhaus.ch)



# AGENDA MÄRZ 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SONNTAG   1. MÄRZ			
FILM	<b>Spielzeiten</b> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region	
	<b>Avanti!</b> Billy Wilder, USA/Italien 1972	Stadtkino Basel	13.00
	<b>A Wedding</b> Robert Altman, USA 1978	Stadtkino Basel	15.30
	<b>Sunset Boulevard</b> Billy Wilder, USA 1950	Stadtkino Basel	18.00
	<b>I soliti ignoti</b> Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Die Glasmenagerie</b> Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle	Goetheanum, Dornach	16.00
	<b>Funny Laundry</b> Chris Lynam (UK) & Matt Blaize (UK). English Standup Comedy	Kuppel	19.00
LITERATUR	<b>Café Philo: Stefan Brothbeck, Philosoph</b> im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs vom 22.2.) Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
KLASSIK   JAZZ	<b>The Ten Tenors</b> Nostalgica. A Journey of Musical Memories	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. <a href="http://fabricadesalsa.ch">fabricadesalsa.ch</a>	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Thunder</b> Support: Heaven's Basement	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>David Rodigan</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Tanz in den Morgestraich</b> Konzert: Redneck Zombies (CH) & Bitch Queens DJ-Team	Hirscheneck	21.00
	<b>Die Eurosternchen</b> Trash-Hits & Disco Ball Contest	Cargo-Bar	21.30
	<b>T'n'T</b> DJs Tron & Tray. HipHop Morgestraich-Party	Kuppel	22.00
	<b>Party Vorwärts Marsch!</b> DJ EL-Q by konzeptlos. Soul, Funk, (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli	22.00
	<b>Heltah Skeltah (USA)</b> Hip Hop Nacht vor dem Morgestraich	Sommercasino	22.00
	<b>Kick it!</b> DJ Woody (UK) & The Famous Goldfinger Brothers. Morgestraich 09!	Kaserne Basel	23.00
	<b>All Styles</b> DJ Nick Schulz. Morgestraich-Party	Atlantis	23.00
KUNST	<b>Cartoonforum: Nicolas Mahler</b> Die Herrenwitz Variationen. 9.1.-1.3. Letzter Tag	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–17.00
	<b>Fokus: Hannah Villiger</b> 24.10.-1.3.09. Letzter Tag	Museum für Gegenwartskunst	11.00–17.00
	<b>Sandra Boeschstein</b> Zeichnungen. 23.1.-3.5. Führung (Dorothee Noever)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Kasko mit Zeitspendermusik</b>	Kasko, Werkraum Warneck pp	12.00–17.00
	<b>Sempé</b> 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Ying Gao</b> Five Ways to Tell a Story about Fashion. 16.1.-1.3. Führung (letzter Tag)	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
KINDER	<b>Rapunzel</b> Märchen der Brüder Grimm. Kleine Märchenbühne Felicia	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Es klopf bei Wanja in der Nacht</b> Figurentheater Manfred Küster (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
DIVERSES	<b>Im Himmelrych</b> Neue Dauerausstellung. (1. So im Monat 10.00-12.00, 14.00-17.00)	Heimatmuseum, Allschwil	10.00–17.00
	<b>Sammlung</b> Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	<b>Gäll de kennsch mi nit?</b> Gottesdienstliche Feier am Sonntag vor dem Morgestraich	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	<b>Dr Ufftagg'09</b> Die Geschichte der Basler Fasnacht von 785 bis 2055	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	11.00
	<b>Unter uns. Archäologie in Basel</b> 25.9.-1.3.09. Rundgang (letzter Tag)	Historisches Museum, Barfüsserkirche	11.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Die blaue Revolution - Die Geschichte der Blue Jeans</b> 2.11.-3.5.09 (1. So im Monat)	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	<b>Synagogenführung</b> Das Jüdische Museum führt durch die Synagoge IGB	Synagoge IGB, Leimenstrasse 24	15.00
	<b>Fauteuil-Pfyerli 09</b> 9.1.-1.3. Letzte Vorstellung	Fauteuil	17.00   20.00
	<b>Heilungsfeier</b> Mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. <a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00
	<b>Fasnacht 09</b> Schnitzelbänke	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
MONTAG   2. MÄRZ			
THEATER	<b>Protest! Revoluzzer! 68 und Heute</b> Workshop für Schulen. 13.9.-28.6.09.	TheaterFalle Basel	
ROCK, POP   DANCE	<b>Party Vorwärts Marsch!</b> DJ Specialist & Chang Kee Jazz. Soul (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli	22.00
KUNST	<b>Milena Johanes</b> Januar bis März. 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper. Erster Tag	WBZ, Reinach	
DIVERSES	<b>Schnitzelbankabend</b> Reservation (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental	
	<b>Basler Fasnacht</b> <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a> . (Morgestraich)	Basler Innenstadt	04.00
	<b>Schnitzelbängg</b>	Häbse Theater	19.00
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus	Theater Basel	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b> Fauteuil, Tabourettl, Kaisersaal	Fauteuil	19.30
DIENSTAG   3. MÄRZ			
KLASSIK   JAZZ	<b>Swiss Improvisers Orchestra meets Paul Hubweber</b> Erste Begegnung zwischen dem Orchester und Posaunist, Improvisator Paul Hubweber	Imprimerie Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Overkill, Oxodus</b> Support: Torture Squad, Gama Bomb	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>Party Vorwärts Marsch!</b> DJ Pun & konzeptlos. Rap, Soul (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli	22.00
KUNST	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Fasnacht: Sonderöffnung	Museum Tinguely	11.00–17.00
	<b>Bild des Monats: Albert Trachsel</b> Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Rudolf Möller</b> Expressionist der Verschollenen Generation. 3.3.-2.4. Vernissage/GV Museumsverein Lörrach	Museum am Burghof, D-Lörrach	17.00
	<b>Kunst-Pause</b> Durch die Ausstellung: Alex Hanimann (Eva Welter)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
KINDER	<b>Königs Weltreise</b> Schattenspiel mit Annette Wurbs & Peter Müller	Burghof, D-Lörrach	16.00
DIVERSES	<b>Basler Fasnacht</b> <a href="http://www.fasnacht.ch">www.fasnacht.ch</a>	Basler Innenstadt	
	<b>Basler Fasnacht - Farben, Masken, Töne</b> Dauerausstellung. Eintritt frei	Museum der Kulturen Basel	12.00–18.00
MITTWOCH   4. MÄRZ			
ROCK, POP   DANCE	<b>Danny Bryant's Redeyeband (GB)</b> Blues-Rock	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Party Vorwärts Marsch!</b> Claasilisque & DJ Derek. Reggae, Dub (Steinenbachgässlein)	Cliquenkeller Schnoogekerzli	22.00
KUNST	<b>Kunst-Eltern</b> Begegnung mit ausgewählten Kunstwerken für Mütter und Väter. Betreuung der Babies und Kleinkinder auf Wunsch vorhanden	Aargauer Kunsthaus, Aarau	9.00
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Fasnacht: Sonderöffnung	Museum Tinguely	11.00–17.00
	<b>Durch die Sammlung</b> Führung (Annette Bürgi)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	<b>Beatrice Chiquet, Christa Hueber</b> Animato. 11.2.-14.3. Lounge	Mitart, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00



KINDER	<b>Königs Weltreise</b> Schattenspiel mit Annette Wurbs & Peter Müller	Burghof, D-Lörrach	11.00
DIVERSES	<b>Basler Fasnacht</b> www.fasnacht.ch	Basler Innenstadt	
	<b>Schnitzelbankabend</b> Reservation (T 079 645 66 69)	Museum Kleines Klingental	
	<b>Seelennahrung</b> Mittagsvortrag über und für die Seele.	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	Diesmal: Wie die Seele in den Menschen kommt. Forum für Zeitfragen		
	<b>Schnitzelbängg</b>	Häbse Theater	19.00
	<b>Comité-Schnitzelbängg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus	Theater Basel	19.30
	<b>Schnitzelbängg</b>	Fauteuil, Tabourettl, Kaisersaal	19.30

## DONNERSTAG | 5. MÄRZ

FILM	<b>Il sorpasso</b> Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	18.30
	<b>One, Two, Three</b> Billy Wilder, USA 1961	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Jizda - The Ride</b> Jan Sverak, Tschechien 1994 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	<b>A Wedding</b> Robert Altman, USA 1978	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Theaterfestival Blickfelder</b> 5.3.-3.4. Diverse Orte. www.blickfelder.ch	Blickfelder, Zürich	
KLASSIK   JAZZ	<b>Samo Salamon Trio</b> feat. Michel Godard & Roberto Dani	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, Bar & DJ	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00-23.00
	<b>Salsa. DJ José</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJs Nikon (Berlin) & Bazooka (generation pack, n.o.r.)	Kuppel	23.00
KUNST	<b>Walter Swennen</b> 5.3.-2.5. Vernissage	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	18.00
	<b>Sandra Boeschstein</b> Wie weit ist es hinter den Augen hell. Zeichnungen. 23.1.-3.5. Künstlergespräch: Sandra Boeschstein, Nadine Olonetzky, Stephan Kunz	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.30
	<b>Hermann Obrist</b> Skulptur, Raum, Abstraktion um 1900. 5.3.-7.6. Vernissage	Museum Bellerive, Zürich	19.00
	<b>Artist Window</b> Ilse Ermen. Gnadenlos. 5.-27.3. Vernissage	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	19.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	<b>Giraffe und Jankó-Klavier</b> Tasteninstrumente in der Sammlung (Yvonne Müller)	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15
	<b>Nonstop</b> Über die Geschwindigkeit des Lebens. 5.3.-29.11. Vernissage	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	18.15
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00

## FREITAG | 6. MÄRZ

FILM	<b>Avanti!</b> Billy Wilder, USA/Italien 1972	Stadtkino Basel	15.00
	<b>I soliti ignoti</b> Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Some like it hot</b> Billy Wilder, USA 1959	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Jizda - The Ride</b> Jan Sverak, Tschechien 1994 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	<b>Mauvaise graine</b> Billy Wilder, F 1934	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Das Gauklermärchen</b> Nach Michael Ende. Jugendtheater NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Frank Astor</b> Musik-Kabarett: In 5 Minuten zum Millionär	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
LITERATUR	<b>15. Antiquariats-Messe</b> 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) www.bookfair.ch	Kunsthhaus, Zürich	15.00-20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Fasnachtskonzert. Clownette und Susanne Doll	Leonhardskirche	18.15-18.45
	<b>Sväng (Finnland)</b> Zeitgenössische Mundharmonika Musik/Weltmusik	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Freitags-Konzert: Bach</b> Volker Biesenbender, Violine. Sämtliche Solowerke für Violine und Violoncello von J.S. Bach. (2. Konzert)	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Joe Haider Quartet feat. Thomi Geiger</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Don Menza &amp; Harald Rüschenbaum Trio</b>	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Jakebeatz &amp; Lorro One</b> Rap	Fnac Basel, Steinen vorstadt 5	17.30
	<b>Kreator</b> Support: Caliban, Eluveitie, Emergency Gate	Z 7, Pratteln	18.30
	<b>AI Dente</b> Disco mit Biss für Leute ab 30. DJs Zar & H.P. Charts	Modus, Liestal	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ beat & Gast-DJ Aufleger Tom	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Schwellheim</b> Dexter Doom, RapBau, Generation Pack. Reggae, Hip Hop	Sommercasino	21.00
	<b>Starch</b> Das neue Album: Music. Indie-Funk, Rock	Parterre	21.00
	<b>Lights Out (D)</b> HC-Punk & Support	Hirscheneck	21.00
	<b>Dionys &amp; Band</b> Singer-Songwriter: Michael Franti, Eric Bibb. Warm & Groovy	Cargo-Bar	21.00
	<b>25UP</b> DJ IukJLite & Gast-DJ Urs Diethelm (ZH). Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00
	<b>Oriental Night &amp; Show</b> Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Adila & Tanzgruppe (+ Crash-Kurs mit Badiaa 21.00)	Allegra-Club	22.00
	<b>Dancefloor Classix</b> DJ Raph E	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz125bpm</b> Knut2010, Dario Rohrbach, Timnah Sommerfeldt & Gäste	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Love2Love Soulsystem</b> DJs Haze The Blaze, Lamosh273. Soul'n'Funk	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas</b> 6.3.-13.4. Erster Tag	Karikatur & Cartoon Museum	
	<b>Licht: Performance-Festival</b> Sarah Braun, Markus Gössi, Julie Jaffrennou, Barbara Klinker, Sarane Lecompte, Justin Palermo u.a.	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>Roderich Brandsch</b> Bilder. 6.-22.3. Eröffnung	Museum, D-Efringen-Kirchen	18.30
	<b>Heidi Wild, Elisabeth Zwimpfer</b> Frauenbilder/Haargeschichten. 3.-27.3. Vernissage	Union, Oberer Saal	19.00
KINDER	<b>Suppenkaspar</b> Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00

## SAMSTAG | 7. MÄRZ

FILM	<b>Some like it hot</b> Billy Wilder, USA 1959	Stadtkino Basel	15.15
	<b>A Wedding</b> Robert Altman, USA 1978	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Sunset Boulevard</b> Billy Wilder, USA 1950	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Il sorpasso</b> Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Das Gauklermärchen</b> Nach Michael Ende. Jugendtheater NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Das Beste von Lorient</b> Lorient's Szenen einer Ehe	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>Sunshine Doreen Starlets</b> Musik-Kabarett: Das Glück über die Zufriedenheit	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Niid dergliche tuä</b> Theater/Live-Hörspiel im Stockdunkeln. www.meck.ch	Meck à Frick, Frick	20.30
LITERATUR	<b>15. Antiquariats-Messe</b> 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) www.bookfair.ch	Kunsthhaus, Zürich	11.00-18.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Cuadro Flamenco</b> Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	<b>IGNM - phonische Baccunicellen</b> Ensemble Ecco. Werke von Pelzel (UA), Czernowin, Filonenko (UA), Heyn, Käser, Schöllhorn	Imprimerie Basel	20.00
	<b>J.S. Bach: Goldberg-Variationen</b> Hristo Kazakov, Klavier	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Joe Haider Quartet feat. Thomi Geiger</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Kapoolas</b> Alternative	Fnac Basel, Steinen vorstadt 5	15.30
	<b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld). DJ Burt Bell	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	<b>homoExtra</b> DJ Angelo. Hits, Remix, House. Für Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Kris Roe Of The Ataris (USA)</b> Sheila She Loves You (BS), The Nutcutters (BE)	Sommercasino	21.00
	<b>Der Tante Renate (D)</b> Support: Captain Capa (D); Kunz und Knobel (CH). Electro	Hirscheneck	21.00
	<b>Bob &amp; Gino</b> Sleazy Listening & Dirty Dancing. Cargo Grooves	Cargo-Bar	21.00
	<b>Oldies</b> DJ Lou Kash. The Golden 50s-70s	Kuppel	22.00
	<b>Socialibrium</b> Bernie Worrell, TM Stevens, Cindy Blackman & Blackbyrd Mc Knight	Galery Music Bar, Pratteln	22.00



ROCK, POP   DANCE	<b>2 Jahre Xtanbul - RadioX</b> The Marcs feat. Ismihan Öztürk, Mr Nova (percussion) & DJs Flash, Edin & VJ OZ	Nordstern	22.00
	<b>Salsa. Gast-DJ Alfredo</b> Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung)	Allegra-Club	22.00
	<b>Brown Sugar</b> The Soul Combo. 70s Soul, Funk & House Tunes	Atlantis	23.00
	<b>Konverter - Alexi Delano (N.Y.)</b> DJs Jerando (Berlin), Marcel Cluso (Berlin), Apfelmann, 7. Minimal, Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Rosa Lachenmeier</b> Anarchie und System. 13.2.-21.3. Begegnung mit der Künstlerin	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	<b>Jung-Yeun Jang</b> JYJ, Malerei. 16.1.-7.3. Letzter Tag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	<b>Hans Weigand</b> Panorama. 7.3.-10.5. Vernissage	Kunsthau, Zug	17.15
	<b>Licht: Performance-Festival</b> Sarah Braun, Markus Gössi, Julie Jaffrennou, Barbara Klinker, Sarane Lecompte, Justin Palermo u.a.	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
KINDER	<b>Beat Brogle</b> Neue Arbeiten. 7.-22.3. Vernissage	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00   13.30
	<b>Die giaini Häggs Dintegläggs</b> und s Ghaimnis vom Zauberruet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
DIVERSES	<b>Lust, Leid und Wissen</b> Geschichte der Syphilis. 13.2.-31.7. Führung	Pharmazie-Historisches Museum	14.00
	<b>Intern. Frauentag</b> Buffet & Info (19.00). Frauennetzwerk Aktion 8. März Basel-Stadt	Union	19.00   21.00
	<b>Live: Sistars.</b> Pop bis Funky (21.00)		
	<b>Comité-Schnitzelbägg</b> Grosse Bühne und Schauspielhaus	Theater Basel	19.00
	<b>BSG-Schlusssoobe</b>	Fauteuil, Tabourettlil, Kaisersaal	19.30
<b>SONNTAG   8. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Bettina Eichin - Bilder einer Ausstellung</b> Filmpremiere von Clemens Schmidlin	Imprimerie Basel	11.00
	<b>C'eravamo tanto amati</b> Ettore Scola, Italien 1974	Stadtkino Basel	13.15
	<b>I soliti ignoti</b> Mario Monicelli, Italien 1958	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Some like it hot</b> Billy Wilder, USA 1959	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Il sorpasso</b> Dino Risi, Italien 1962	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Grindkopf</b> Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann. Bühnenfassung Alexander Pfeuffer. Musik Reto Weber	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>Das Gauklermärchen</b> Nach Michael Ende. Jugendtheater NTab und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Lauf nicht immer weg</b> Farce von Philip King (Migros-Gastspiel)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
LITERATUR	<b>15. Antiquariats-Messe</b> 6.-8.3. (Grosser Vortragssaal) <a href="http://www.bookfair.ch">www.bookfair.ch</a>	Kunsthau, Zürich	11.00–17.00
	<b>Roberto Lima Netto: Der Goldene Schamane</b> Lesung mit Sieglinde Schopf, Verlegerin. Der brasilianische Autor ist anwesend	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	16.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Minstrings Luzern</b> Leitung Herbert Scherz. Bach, Vivaldi, Holst und Anderson	Burghof, D-Lörrach	11.00
	<b>Bachkantaten in der Predigerkirche</b> Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. BWV 117/1083	Predigerkirche	17.00
	<b>Ensemble Insieme</b> Tango-Soirée	Trotte, Arlesheim	17.00–18.30
	<b>Codru' lui tafeal - Wald des Tafeal</b> Trio Tafeal. Stimme, Blockflöte, Klavier. Werke von Gysin, Fueter, Keller und Bartok	Imprimerie Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Gustavo Nañez Trio</b> Latin- und Popmusik. Benefiz: Fastenopfer & Brot für alle	Meck à Frick, Frick	17.00
	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00). Live La Strapata	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Max Lässer und das Überlandorchester (CH)</b> Weltmusik. CD: Überländer	Kuppel	20.30
KUNST	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Panda Bär. Gay Musik	Hirscheneck	21.00
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Astrid Näff)	Aargauer Kunsthau, Aarau	11.00
	<b>Goshka Macuga</b> I Am Become Death. 15.1.-8.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00–17.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Familienführung</b> Rundgang für Kinder und Erwachsene	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Sempé</b> 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	<b>Scapa Memories</b> Eine Sammlung. 3.2.-19.4. Scapa erzählt und zeichnet aus seinem Leben. Mit Filmvorführung	Museum Tinguely	14.00
KINDER	<b>Welt in Sicht II</b> 7.2.-8.3. Erläuterungen von Christian Ratti zu Rübli 29.X.41 (letzter Tag)	Ausstellungsraum Klingental	17.00
	<b>George Nelson</b> 12.9.-3.5.09. Führung für Kinder	Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein	11.00–13.00
	<b>Einhorn, Meteorit und Meeresnuss</b> Wunderkammer. Familienführung	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Spass mit Scapa</b> Workshop für Kinder (ab 8 J.). Anm. (T 061 681 93 20)	Museum Tinguely	14.00–17.00
DIVERSES	<b>Marius &amp; die Jagdkapelle</b> Rehbockrock	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Die Anfänge des Homo Sapiens: Eine knochige Geschichte</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Anm. das Kinderprogramm erforderlich: Die eigenen Urväter finden ( <a href="mailto:cafe@unibas.ch">cafe@unibas.ch</a> ; T 061 261 75 47)	Café Scientifique, Totengässlein 3	15.00–17.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Wunderkammer Alte Musik</b> Die Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung von A.T. Schaefer. 27.11.-8.3.09. Führung (letzter Tag)	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15

## Sahara SECONDHAND

# MODESCHAU

Donnerstag 12. März 19 Uhr  
Im Saal der Schmiedenzunft  
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Gerbergasse 20  
4001 Basel 061 262 20 47  
Ihr Fachgeschäft für gepflegte  
SECONDHAND-MODE.

## Sahara FAIRTRADE



Fair gehandelt, ist hier normal!  
Lebensmittel und Handwerk aus aller  
Welt. Für Alltägliche und Geschenke!

Im Schmiedenhof 10  
4001 Basel 061 262 20 45  
Ihr Fachgeschäft für  
fair gehandelte Produkte.

## Sahara PANDA

Lebensmittel und Wein,  
Naturkosmetik und Pflege,  
Möbel und Wohnaccessoires,  
Kunsthauwerk und Bettwaren,  
Papeterie und Schulmaterial,  
**Mode und mehr.....**

Aeschenvorstadt 4  
(Aeschen-Passage)  
4001 Basel 061 228 78 61  
Ihr Fachgeschäft für faire und  
ökologische Produkte.



DIVERSES	<b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells. 1.11.-13.4.09. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Kohle, Kies und Kaolin</b> Die Geschichte des Rheinhafens in Weil am Rhein.	Museum am Lindenplatz, D–Weil am Rhein	11.15
	8. März bis Herbst 09. Vernissage		
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	<b>Volkstanzen</b> Für Menschen mit einer Behinderung	Werkraum Wardeck pp, Burg	14.00–16.00
	<b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D–Lörrach	15.00
	<b>Die Anfänge des Homo Sapiens: Eine knochige Geschichte</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Prof. Jean-Marie Le Tensorer, Prof. Jörg Schibler, Dr. Peter Schmid. Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich	Café Scientifique, Totengässlein 3 cafe@unibas.ch	15.00–17.00
	<b>8. März Internationaler Tag der Frau</b> Festlicher Anlass mit Lesung, Musik & Apéro (Kirchliche Frauenstelle Baselland)	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	17.00–19.00
	<b>1. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00–22.00

## MONTAG | 9. MÄRZ

FILM	<b>Avanti!</b> Billy Wilder, USA/Italien 1972	Stadtkino Basel	18.30
	<b>C'eravamo tanto amati</b> Ettore Scola, Italien 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Lulu</b> Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 18.45	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Geburtsapéro für Rolf Lansky</b> Der Fauteuil-Regisseur wird 80! Buntes Unterhaltungsprogramm mit Überraschungsgästen (freier Eintritt, kein VVK)	Tabourettl	20.00
LITERATUR	<b>Jean-Noël Pancrazi</b> Schreiben im Exil. Lesung in französischer Sprache	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.15
	<b>Maria Blumencron: Auf Wiedersehen Tibet</b> Lesung mit der Autorin, anlässlich des 50. Gedenktags des tibetischen Volksaufstandes (Tibetische Gesellschaft NW)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammerorchester Basel</b> Sarah Chang, Violine. Leitung David Stern. Werke von Raff, Mendelssohn-Bartholdy, Henze. Einführung 18.45	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Klavierabend</b> Eröffnungskonzert des Interpretationskurses Klavier mit Paavali Jumppanen. Hochschule für Musik	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Thomas Godoj</b> Support: Marnie	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
DIVERSES	<b>VHS BB/Uni Basel: Öffentliche Vorträge</b> Aktuell: www.vhsbb.ch & www.unibas.ch	Volkshochschule beider Basel	
	<b>HAG-Vortrag</b> Jacob Burckhardt und die Musik. Martin Staehelin, Göttingen	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	<b>Celebrating Yoga</b> Was ist Yoga? Ein Infoabend mit Gast: Urmila Deviji	Unternehmen Mitte, Safe	19.00
	<b>Wunderkammer oder Vernunftmaschine</b> Gespräche zur Kultur des Marktes. Brüderlichkeit im Kasino. Abschied von der Gerechtigkeit? Thomas Held, Geschäftsführer Avenir Suisse, und Prof. Dr. Ueli Mäder, Uni Basel	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 10. MÄRZ

THEATER	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Gauklermärchen</b> Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
TANZ	<b>Better stay there</b> Öffentliche Probe eines Projekts von Tabea Martin mit Katerina Dietzová und Viviana Escala	Imprimerie Basel	20.00
LITERATUR	<b>Klaus Merz: Der Argentinier</b> Autorenlesung. Moderation Beatrice von Matt	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Die schlimmen Juden!</b> oder Carl Albert Loosis Engagement gegen Antisemitismus. Diskussion mit Jacques Picard, Ekkehard Stegemann, Georg Kreis. Moderation Felix Schneider. Buchvernissage (Rotpunktverlag)	Europainstitut, Gellertstrasse 27	19.30
	<b>Arena: Lukas Hartmann</b> Der Autor stellt seinen Roman vor: Bis ans Ende der Meere	Haus der Vereine, Riehen	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Tigerbalsam für die Seele</b> Traditionelle Volkslieder und Tigergeschichten aus Korea. Eung Kwang Lee, Bariton; Seung Mee Kim, Piano; Paul Strahm, Erzähler. Benefiz für den Förderverein der Offenen Kirche Elisabethen	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	<b>Swiss Chamber - Ch-ants</b> Ruben Drole, Bariton; Jens Fuhr, Klavier. Werke von Bizet, Ravel, Poulenc, Racine, Wettstein	Musik-Akademie Basel	20.15
	<b>Kammermusik Basel</b> Minguet Quartett (Köln). Oliver Triendl, Klavier. Werke von Webern, Pintscher, Brahms	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Santos Quartet</b> Santos (voc), Hess (p), Sommer (b), Reichle (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Bild des Monats: Albert Trachsel</b> Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaut, Aarau	12.15–12.45
	<b>Künstlerbücher aus Berlin</b> Verein Berliner Künstler (VBK). Eingeladen vom Forum Künstlerbuch Basel. 10.-28.3. Vernissage	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	18.00
	<b>Print</b> 10.3.-11.4. Vernissage	Galerie Gisele Linder	18.00
DIVERSES	<b>9x9 Speaking Corner</b> Das neue Kulturförderungsgesetz. Kunstszene meets Guy Morin (dock: aktuelle Kunst aus Basel zu Gast)	Ausstellungsraum Klingental	20.00
	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>The voice of Namibia</b> Zur Geschichte des namibischen Radios im Exil. Robert Heinze, Universität Konstanz	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21-23	18.15

## MITTWOCH | 11. MÄRZ

FILM	<b>33. Schweizer Jugendfilmtage</b> Zum Thema Respekt. 11.-15.3. www.jugendfilmtage.ch	Schweizer Jugendfilmtage, Zürich	
	<b>C'eravamo tanto amati</b> Ettore Scola, Italien 1974	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Mauvaise graine</b> Billy Wilder, F 1934	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Pussy'n'Pimmies</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	19.00
	<b>Berlin Alexanderplatz</b> Von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	19.30
	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (Basel) improvisieren	Singerhaus	20.00
	<b>Das Gauklermärchen</b> Nach Michael Ende. Jugendtheater NTaB und Sprachhaus M	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
TANZ	<b>Vanessa Lopez (Carte blanche 11)</b> Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>Jacques Picard stellt vor</b> Gebrochene Zeit. Jüdische Paare im Exil. Lesung Miriam Japp. Moderation Heiko Haumann, Universität Basel	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>H.-D. Jendreyko spricht Gottfried Benn</b> Leben ist Brückenschlagen (Aus der Stille)	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>MIMiKo: De España Vengo</b> Eva Juárez, Sopran; Jesús Ángel Rodríguez Recio, Klavier. Volkslieder und Zarzuela aus Spanien	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Dulsori - Binari</b> Weltmusik/Trommelshow aus Korea mit Live-Kalligraphie	Burghof, D–Lörrach	20.00
	<b>Musique Simili (CH)</b> Mit neuem Programm: SolySombra	Tabourettl	20.00
	<b>Santos Quartet</b> Santos (voc), Hess (p), Sommer (b), Reichle (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Connie Lush &amp; Blueshouter (GB)</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	21.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15



ROCK, POP   DANCE	<b>Open Mic Basel</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wartec pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>DJ Spinner Reschtnefki (Berlin)</b> Musik für die verarmte Mittelschicht am Mittwoch	Cargo-Bar	21.00
KUNST	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung (Anita Haldemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Beatrice Chiquet, Christa Hueber</b> Animato. 11.2.-14.3. Lounge	Mitar, Reichensteinerstr. 29	16.00–20.00
	<b>Ruth Zähndler</b> Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik. 11.3.-7.4. Vernissage/Musik: Tri Flauta Dolce	Baudepartement, Lichthof	17.00–19.30
	<b>Bunte Osterbasteleien</b> Das Bastelangebot für jeden Osterhasen	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
KINDER	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Arbeitswelten. Fotografien aus Basel von 1900-1980. Wie sah Basel anno dazumal aus? Wie lebte es sich als Apothekerin, Coiffeur ...	Museum Kleines Klingental	10.00–12.00
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
DIVERSES	<b>Break, Coupé, Mylord &amp; Co.</b> Kutschenmodelle und ihr Gebrauch (Eduard J. Belser)	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>Landschaftsarchitektur heute</b> Programmatische Gestaltungsstile in der aktuellen Landschaftsarchitektur. Vortrag mit Christian Graf, Zürich. (Einführung August Künzel). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel	SfG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15
	<b>Leidenschaft Menschenrechte</b> Zwischen Staatsräson und ordre public international: Völkerrechtliche Vorgaben für das öffentliche Interesse. Simone Peter. <a href="http://www.mensch-im-recht.ch">www.mensch-im-recht.ch</a>	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30
	<b>Vollmond-Begegnung</b> Mondlicht & Ostquai.ch. (Mundart-Mond mit Oliver Blessing)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00–24.00
	<b>Mother Africa</b> Circus der Sinne. Circus from Africa	Musical Theater Basel	20.00

## DONNERSTAG | 12. MÄRZ

FILM	<b>Ace in the Hole</b> Billy Wilder, USA 1951	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Some Like It Hot</b> Billy Wilder, USA 1959	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Fimfarum Jana Wericha</b> Animationsfilm von Aurel Klimt, Vlasta Pospisilova, Tschechien 2002 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	<b>One, Two, Three</b> Billy Wilder, USA 1961	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Pussy'n'Pimmel</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00   19.00
	<b>Taking care of Baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Die netten Männer!</b> Erzählspiel mit Ute Marina Delatorre. One-Woman-Show	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>sixteen up: Bittersüss</b> Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.)	Basler Kindertheater	20.15
	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Blaue Stunde: Das Urei der Poesie</b> Balladen von Friedrich Schiller. Torsten Blanke, Spiel und Sprache	Goetheanum, Dornach	21.00
LITERATUR	<b>Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor: Reinhardt Stumm</b> Zur Ausstellung: Martin Schwarz. Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte. 13.2.-28.3.	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
	<b>Über Marilyn Monroe</b> Claudia Jahn liest Arthur Miller. Reihe Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Subtone</b> Jazz	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Musique Simili (CH)</b> Mit neuem Programm: SolySombra	Tabourettli	20.00
	<b>Ralph Towner &amp; Wolfgang Muthspiel &amp; Slava Grigoryan</b> Music for 3 Guitars	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.30
	<b>Frantisek Uhlir Trio</b> Jurkovic (g), Uhlir (b), Helesic (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Lounge - Open Decks</b> Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	<b>Hammerfall</b> Support: Sabaton, Bullet	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Sulphouse V - Sulp &amp; Pflanzplätze</b> Die etwas andere Volksmusik aus der Schweiz und dem Ausland. Lukas Gysin zeigt urbane Bilder	Werkraum Wartec pp, Sudhaus	20.00
	<b>ZouZouMamoux and One Soul</b> Cargo Grooves live: Liver 1:11	Cargo-Bar	21.00
KUNST	<b>Salsa. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Soulsugar</b> The Famous Goldfinger Brothers aka DJ La Febbre & DJ Montes	Kuppel	23.00
	<b>Kunst-Picknick</b> Konzentration auf ein Werk in der Ausstellung. Umsetzung des Gesehenen im Atelier. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.00
	<b>Hist. Fotografien aus Brasilien</b> Sammlung Herzog. 15.1.-12.3. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	<b>Marcel Petry</b> Zeichnungen. 12.3.-11.4. Vernissage	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	17.00–20.00
	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Führung (Deutsch 18.00, English 19.00)	Architekturmuseum/SAM	18.00   19.00
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Nadja Baldini)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	<b>Schmutziger Handel in edlen Räumen</b> Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel	Haus zum Kirchgarten	12.15
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Visite guidée en Français</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09.	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Vom Zerfall des ewigen Eises</b> Fakten zum globalen Gletscherschwund. Vortrag von Max Maisch, Zürich. Reihe Planet Erde	Geographisches Institut Klingelbergstrasse 27	18.15
	<b>DinnerKrimi: Mörderisches Klassentreffen</b> Regie Enzo Scanzì. <a href="http://www.dinnerkrimi.ch">www.dinnerkrimi.ch</a>	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
	<b>Sahara Secondhand Modeschau</b>	Schmiedenhof Zunftsaaal	19.00
	<b>Abenteuer Sahara</b> Live Reportage. <a href="http://www.explora.ch">www.explora.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00

## FREITAG | 13. MÄRZ

FILM	<b>The Fortune Cookie</b> Billy Wilder, USA 1966	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Suite Habana</b> Fernando Pérez, Kuba 2003 (span. mit deutschen UT)	Union	19.00
	<b>Nacht der Favoriten.</b> Buffet (19.00), Film (20.00)		
	<b>Profumo di donna</b> Dino Risi, Italien 1974	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Fimfarum Jana Wericha</b> Animationsfilm von Aurel Klimt, Vlasta Pospisilova, Tschechien 2002 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
	<b>The Major and the Minor</b> Billy Wilder, USA 1942	Stadtkino Basel	22.00
	<b>Pussy'n'Pimmel</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00   19.00
THEATER	<b>Taking care of Baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Florian Schroeder</b> Du willst es doch auch. Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Goethe: Das Märchen</b> Marionettenspiel. Puppenbühne am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	20.00



THEATER	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>sixteen up: Bittersüss</b> Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.)	Basler Kindertheater	20.15
	<b>Schwein, Weib und Gesang</b> Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess.	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe		
	<b>Sensibellas - Uriäuber</b> Fünf Frauen spielen Clowntheater	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Marcus Jeroch</b> Lyrik-Comedy: Baustelle Wort	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Club Così</b> W.A. Mozarts Così fan tutte im Club-Format. Regie Jurate Vansk	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
TANZ	<b>Vanessa Lopez (Carte blanche 11)</b> Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	<b>1. Poetry Siam</b> Moderation Professor Hinkebein und Strubeli	Connect Café Basel (Mitte, Kuratorium)	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Eröffnungsmusik für Solo-Leier</b> Die neue Leier. Begegnung mit ihrem Wesen und ihrer Geschichte. Christian Giersch, Leier; Martin Tobiasen, Vortrag	Goetheanum, Dornach	16.30
	<b>Chicago Dave &amp; Evy</b> Blues	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Kern, Basel. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Orchester des 18. Jahrhunderts Cappella Amsterdam. Leitung Frans Brüggen. Messe h-Moll von Johann Sebastian Bach, BWV 232	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Ensemble Pyramide Zürich</b> Werke von Kelterborn, Haydn. Eintritt frei, Kollekte	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	19.30
	<b>Orgelkonzert</b> Els Biesemans, Orgel. Felix Mendelssohn Bartholdy, Kollekte	Predigerkirche	20.00
	<b>Arbeit - Marx</b> Oliver Augst, Marcel Daemgen, Bernhard Reiss. Brecht und Eisler	Gare du Nord	20.00
	<b>String Time: Grastuno Bal</b> Zigeunerjazz, Klezmer zwischen Rumänien & Balkan	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Musique Simili (CH)</b> Mit neuem Programm: SolySombra	Tabouretti	20.00
	<b>Horace-Scope</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Dialog: Klavier - Gitarre</b> Natascha Stohler und Thomas Jäger. Jazzstandarts	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	<b>Bait Jaffe Klezmer Orchestra - Zwiesgespräche</b> Sascha Schönhaus (s/c), Andreas Wäldele (viol/man), Niculin Christen (p), David Schönhaus (b)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Frantisek Uhlir Trio</b>	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Hammerfall</b> Support: Sabaton, Bullet	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Daniel Hildebrand</b> Mundharmonika, Vocal-Performance	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Sting Drummer</b> Deaf'n'Dumb, Penta Tonic, Delicate Plug Sockets, Eddie and Marvin. DrumClinic (live im Tresor)	Sommercasino	20.30
	<b>Disco Swing. DJ Pietro</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>Bligg</b>	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJs mozArt & SiNned	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Sitch Style</b> Presents: Mister D, Vynil Bros., Sitch Style, BreakDance. Hip Hop	Sommercasino	21.00
	<b>The Grants &amp; Pikes</b> 2 Basler Bands spielen Popsongs	Parterre	21.00
	<b>C-live Electro</b> 2manyLiveacts	Cargo-Bar	21.30
	<b>The Women Sound Lounge</b> www.gaybasel.ch	Funambolo, Erlenmatt (nt-Areal)	22.00
	<b>Zamarro (BS)</b> CD-release: Dirty Power. Indie Indeed Homegrown & Treekillaz (Biel)	Kuppel	22.00
	<b>House &amp; Dance ClassiX</b> DJ Le Roi & Guest	Atlantis	23.00
	<b>Steady Rocker Vol. 4</b> DJs King Fab, Mr.Mento, Rankin Jim, Selecta Flink	Nordstern	23.00
	<b>Burlesque-Party</b> Live: Beat Man	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>DJ Pun &amp; Rainer</b> DJ Pun (unique rec., BS) & Rainer (konzeptlos, BS)	Kaserne Basel	23.00
KUNST	<b>Brigitt Müller Hunziker</b> ... bergig ... 13.3.-19.4. Vernissage	Lyceum Club, Münsterplatz 17	17.00–19.30
	<b>Ruth Berger</b> Nave, neue Arbeiten. 13.3.-25.4. Vernissage	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	17.00–19.30
	<b>Benjamin Rondia</b> Eurêka. 13.3.-16.5. Foyer-Ausstellung. Vernissage	Theater Roxy, Birsfelden	17.00
	<b>Rainer Molz</b> Blues in Art. Scherenschnitte. 13.3.-1.4. (im Forum). Vernissage	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.00
	<b>Facetten</b> Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3. Vernissage	Wirkstatt Hanro, Liestal	18.00–21.00
	<b>Erich Münch</b> Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Vernissage	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00–20.00
	<b>Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler</b> Spuren. 13.3.-12.4. Vernissage	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
KINDER	<b>Suppenkaspar</b> Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00–18.00
DIVERSES	<b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Labyrinth Leonhardskirchplatz	17.30
	<b>Regenwald Bären Alaskas</b> Multimedia von Reno Sommerhalder. www.renobaer.ch	Union	19.30
	<b>Ueli Steck</b> Live Reportage mit dem Alleingänger. www.explora.ch	Hotel Engel, im Saal, Liestal	20.00

## SAMSTAG | 14. MÄRZ

FILM	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Profumo di donna</b> Dino Risi, Italien 1974	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The Apartment</b> Billy Wilder, USA 1960	Stadtkino Basel	20.00
	<b>L'armata Branca Leone</b> Mario Monicelli, I/F/E 1966	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Goethe: Das Märchen</b> Marionettenspiel. Puppenbühne am Goetheanum	Goetheanum, Dornach	17.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Grindkopf</b> Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann	Vorstadttheater Basel	20.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Theatersport-Match</b> Dramenwahl vs. Anundpfirsich (ZH)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Crazy Saves</b> Die Hits der Sixties	Häbse Theater	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Die Liebestöter</b> Musik-Comedy	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Der Telök</b> Komikduo	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
	<b>Vanessa Lopez (Carte blanche 11)</b> Produktion: Pull the bobbin ... the latch will go up	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Vom Melos zum Instrument</b> Zwei Kompositionen von Josef Matthias Hauer für Klavier und Leier. Johannes Greiner, Klavier; Gerhard Beilharz, Leier	Goetheanum, Dornach	9.00
	<b>Die Leier in der Musik des 20. Jh.</b> Zukunftsfragen. Christian Giersch	Goetheanum, Dornach	9.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Die Leier in Japan</b> Bericht von Nobuko Izumoto. Musik für zwei Leiern. Nabuko Izumoto/Susanne Heinz, Leier	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Hoffnung durch Musik</b> Benefizkonzert zugunsten der Esperanza Medicines Foundation. Stephanie Oestreich, Violine; Petra Hoffmann, Sopran; Anton Stütz, Piano. Händel, Mozart, Schubert, Nono, Pärt, Bach	Offene Kirche Elisabethen	17.00



KLASSIK   JAZZ	<b>Schall und Strauch: The Ladybirds</b> Die Musik-Akademie zu Gast	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	<b>Collegium Musicum Basel - Bonney singt Mozart</b> Barbara Bonney, Sopran. Leitung Simon Gaudenz (Vorkonzert: Veronika der Lenz ist da. Jugendchöre der Musik-Akademie Basel. Leitung Susanne Würmli. 18.15-18.45)	Stadtcasino Basel, Musiksaal	19.30
	<b>Cuadro Flamenco</b> Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	<b>Akademisches Orchester Basel: Hommage</b> Martin Roos, Horn; Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor. Leitung Raphael Immoos. Werke von Gounod, Britten, Mills (Konzerteinführung mit Orchester 19.15)	Martinskirche	20.00
	<b>Leierkonzert I</b> Martin Tobiasen, Susanne Heinz, Nobuko Izumoto, Trio 2003, Kairos Ensemble Stuttgart. Werke von Bach, Desprez, Dufay, Fujii, Nilsson u.a.	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>String Time: Der lange Weg</b> Larissa Ivanova, Gesang; Thomas Bergmann, Gitarre; Felix Borel, Violine. Chansons, Zigeunerlieder, alte russische Romanzen	Altes Rathaus, D-Weil am Rhein Konzertsaal	20.00
	<b>Trio Querbeet</b> Jiddische Lieder, französische Chansons, Lieder aus Osteuropa, alte deutsche Schlager. Lokal: Rest. zum Störne, Arlesheim	Diverse Orte Basel/Region	20.00
	<b>Musique Simili (CH)</b> Mit neuem Programm: SolySombra	Tabouretli	20.00
	<b>Chopin-Gesellschaft - Dmitri Bashkirev</b> Klavierkonzert der TeilnehmerInnen am Klaviermeisterkurs von Dmitri Bashkirev	Piano-Eckenstein, Leonhardsgraben 48	20.15
	<b>Max Lässer und das Überlandorchester</b> CD-release: Überländer	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Horace-Scope</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Lallaby</b> Alternative	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Disco, DJ Sunflower</b> Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung!	QuBa Quartierzentrum Bachletten	19.00
	<b>Gurd</b> Support: Fear my Thoughts	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	20.00
	<b>Rage</b> Support: Mind Odyssey	Z 7, Pratteln	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>The Möles, Feedback &amp; Cherry Blossom Drive</b> Ultimatives Rock-Festival	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>A Cross The Universe</b> DJs Joxx, Kevin, Van Lent. Electronica, D'n'B, Break-Beat	Modus, Liestal	21.00
	<b>Fabulous Furry Freak-Show</b> Freakout Records Label Night	Sommercasino	21.00
	<b>Disco</b> DJanes Panthera & Princess. Dancefloor	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Minimal Techno</b>	Hirscheneck	21.00
	<b>Sounds &amp; Cocktails</b> Bartender Partypirsch & The Panic Noise Orchestra	Cargo-Bar	21.30
	<b>Odyssey feat. Manu Hartmann</b> Jazz-Funk	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Oldies Danzeria</b> DJ mozArt. 50s-80s Sound	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	<b>Oldschool</b> P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool, HipHop	Kuppel	22.00
	<b>Salsa-Brasil. DJ Plinio</b> Salsa & Brasil Music (mit Verlosung)	Allegra-Club	22.00
	<b>Pussycat OTD</b> Gay Night. Friends welcome. No Dogs. DJ Ground Control	Annex	22.30
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips	Atlantis	23.00
	<b>Bazzle is à la Mode!</b> D.I.R.T.Y. Soundsystem (Paris) feat. Pilooski & The Cryptonites (BS). Party nach der Modeschau	Kaserne Basel	23.00
	<b>Disco</b>	Nellie Nashorn, D-Lörrach	23.00
	<b>Tabula Rasa</b> Live Rocky (Israel), Day.Din (D), Motion Drive & DJs Peter Didjital (Sweden), Shimon & VJ OZ	Nordstern	23.00
	<b>Physical - Live: Der Dritte Raum (Berlin)</b> DJs Pazkal&Juiceppe. Techno, Electro	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Beatrice Chiquet, Christa Hueber</b> Animato. 11.2.-14.3. Finissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	12.00-16.00
	<b>Facetten</b> Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3.	Werkstatt Hanro, Liestal	12.00-19.00
	<b>Labor 37: Performance-Nachmittag</b> Same same but different oder das Selbe. Irene Maag, Isabel Rohner	Kasko, Werkraum Warteck pp	14.00-18.00
	<b>Erich Münch</b> Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	<b>Modeschau 09</b> Motto: Going Independent Fashion Design. Institut Mode-Design Hochschule für Gestaltung und Kunst Basel, FH NW	Kaserne Basel	17.00   20.00
	<b>Judith Schifferle</b> Zugänge, Durchgänge, Übergänge. Eine Annäherung an die Westukraine. Fotografie. 14.-28.3. Vernissage	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	<b>Entrée des artistes</b> Arbeiten der neuen visarte-Mitglieder. 14.-29.3. Vernissage	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	18.00
	<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3. Erster Tag	Ausstellungsraum Klingental	22.00
KINDER	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00   13.30
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.-5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00-18.00
	<b>Arbeitswelten</b> Das letzte Jahrhundert ist kaum vergangen und schon scheinen uns viele Dinge fremd. Oder doch nicht? Führungswerkstatt für Kinder (6-11 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30-15.30
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Regie Sandra Moser. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmund Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Bubikopf und Charleston</b> Spezialführung für Kinder zum Mitmachen und Staunen	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Archäologie live - Wanderung zu den Riehener Römern</b> Dauer ca. 2,5 Stunden. Treffpunkt: Riehen, Tram 6, Haltestelle Weilstrasse (www.archaeobasel.ch)	Diverse Orte Basel	15.00
	<b>Volumen: Klangzeiträume</b> Mass, Zahl & Proportion in Musik & Architektur (Vortrag)	Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	19.00
<b>SONNTAG   15. MÄRZ</b>			
FILM	<b>La vie est un roman</b> Alain Resnais, F 1983	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Profumo di donna</b> Dino Risi, Italien 1974	Stadtkino Basel	15.15
	<b>One, Two, Three</b> Billy Wilder, USA 1961	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Grindkopf</b> Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	<b>Brunno Freddy Bolle</b> Vaudevillians - Three In One. Slapstick-Theater	Burghof, D-Lörrach	18.00
	<b>Lulu</b> Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 17.45	Theater Basel, Grosse Bühne	18.30
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Der eingebildete Kranke</b> Von Molière. Tempus Fugit. Regie Vaclav Spirit	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Funny Laundry</b> Ben Norris (UK) & Paul Chowdhry (UK). English Standup Comedy	Kuppel	20.00
	<b>Adolf Muschg: Kinderhochzeit</b> Der Autor liest aus seinem neuen Roman	Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00
LITERATUR	<b>Café Philo: Ueli Mäder</b> (Professor für Soziologie, Uni Basel) im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 22.3.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	<b>Literarisches Forum Basel: Herzsprünge</b> oder vom Unglück, glücklich zu sein. Mit Barbetrieb. VV Buchhandlung Annemarie Pfister (061 261 75 02)	Atrio Vulcanelli, Erlenmatte	17.00

## FILM

## THEATER

## LITERATUR



KLASSIK   JAZZ	<b>Die Leier und das Tonerleben</b> Lothar Reubke, Vortrag und Musik	Goetheanum, Dornach	9.00	
	<b>Tympanic Jazz Band</b> Swing, Dixieland, Rhythm and Blues. Matinee	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	10.30	
	<b>Leierkonzert II</b> John Billing, Leier; Süddeutsches Leierorchester. Leitung Susanne Heinz. Werke von Billing, Knierim, Reubke u.a.	Goetheanum, Dornach	11.00	
	<b>String Time: Von edler Art</b> Deutsche Musik des 15. Jahrhunderts für Claviciterium, Laute und Quinterne mit Corina Marti und Michal Gondko	Altes Rathaus, D–Weil am Rhein Konzertsaal	11.00	
	<b>Martin Oro</b> Konzert des Network Kulturpreisträgers 2008	Offene Kirche Elisabethen	12.30	
	<b>Trio Basilea</b> Claudia Sutter, Piano; Claudia Dora, Violine; Christoph Dangel, Cello	Ref. Kirche, Aesch	17.00	
	<b>Lemberg - Spiegel einer Stadt</b> Wort, Bild und Musik. Barbara Schneebeli, Sopran; Bettina Buchmann, Akkordeon. UA Zoltan Almashi, Lemberg. Mit Einführung	Maison 44, Steinenring 44	17.00	
	<b>Hauskonzert</b> Musik von J.S. Bach mit Texten von Leo Tolstoj	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00	
	<b>Connaissance-vous: Wiener Klassik (4)</b> Almaviva Quartett Basel. Haydn, Krommer, Beethoven	Dorfkirche, Riehen	17.00	
	<b>String Time: vielharmonie con brio</b> Orchesterkonzert mit Werken von Bizet, Waldmeier, Beethoven und Ravel	Alt-Weiler Kirche, D–Weil am Rhein	17.00	
	<b>Franz Schubert, Wilhelm Müller: Winterreise D 911</b> Liederabend. Peter Naef, Bass-Bariton; Yolanda Schibli Zimmermann, Akkordeon. Kollekte	Museum Kleines Klingental	18.00	
	<b>Schall und Strauch: Vocal Departement</b> Die Musik-Akademie zu Gast	Botanischer Garten (Uni)	18.30	
	<b>Ausschnitte aus Operetten: Abstürze ...</b> wie schwer ist es, leicht zu sein. FrontStage Workshop-Konzert mit Studierenden der Hochschule für Musik Basel	Imprimerie Basel	20.00	
	<b>Joshua Redman Trio feat. Brian Blade</b> Jazz by Off Beat	Stadtcasino Basel	20.15	
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00	
	ROCK, POP   DANCE	<b>Nazareth</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
		<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. DJ Kaufkraft. 81-er (+/- 1-5 Jahre)		Hirscheneck	21.00	
<b>Caravan 1/2009: Francisco Sierra</b> Reihe für junge Kunst. 23.1.-15.3. Letzter Tag		Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00–17.00	
<b>Treasures - Inuit Art</b> 15.3.-25.4. Vernissage (Spalenvorstadt 5)		Canadian Arctic Gallery	10.30–16.00	
<b>Sandra Boeschstein</b> Zeichnungen. 23.1.-3.5. Führung (Dorothee Noever)		Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00	
<b>Herkunft und Gegenwart - Ludwig Stocker</b> Bildhauer, Maler. 7.1.-15.3. Letzter Tag		Skulpturhalle	11.00–17.00	
<b>Theres Eugster</b> 23.1.-5.4. Die Künstlerin ist anwesend		Kulturforum, Laufen	11.00–14.00	
<b>Susan Hodel</b> 15.3.-25.4. Vernissage		Galerie Ursula Huber, Hardstrasse 102	11.00	
<b>entartet - zerstört - rekonstruiert</b> Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. 22.10.-15.3.09. Finissage: Ensemble Paper Flowers		Museum am Burghof, D–Lörrach	11.15	
<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung		Forum Würth, Arlesheim	11.30	
<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung		Museum Tinguely	11.30	
<b>Painted!</b> Günther, Kuitca, Morris. 18.10.-15.3. Letzter Tag		Daros Exhibitions, Zürich	12.00–18.00	
<b>Facetten</b> Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier, Schmuck, Stein und Textil. 13.-15.3. Letzter Tag		Werkstatt Hanro, Liestal	12.00–17.00	
<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung		Kunstmuseum Basel	12.00–12.45	
<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen		Kunsthalle Basel	12.00	
KUNST		<b>People in the City</b> Zeitgenössische Fotografie. 30.1.-15.3. Letzter Tag	Kunsthalle Palazzo, Liestal	13.00–17.00
	<b>Sempé</b> 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00	
	<b>Kunst-Ausflug</b> Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus	Aargauer Kunsthaus, Aarau	14.00	
	<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsraum Klingental	14.00–18.00	
	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	11.00	
	<b>Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen</b> Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.-5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00	
	<b>Michel aus Löneberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
	<b>Das kleine Ich bin ich</b> Auf der Suche nach der eigenen Identität. Von Mira Lobe, Susi Weigel. Regie Siegmär Körner. Spiel BMT-Ensemble	Basler Marionetten Theater	15.00	
	<b>Hände weg von Mississippi</b> Kinderkino (ab 6 J.)	Kultur Marabu, Gelterkinden	15.00	
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00	
	DIVERSES	<b>Sammlung</b> Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
		<b>Eine Entdeckungsreise durch das menschliche Gehirn</b> 15.3.-2.8. (Begleitausstellung zur Brain Week 09: 15.-22.3.). Neue Ausstellung	Anatomisches Museum	10.00–16.00
		<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag. www.sudhaus.ch/markt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
		<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen. 15.3.-31.12. Vernissage (Cercle)	Jüdisches Museum der Schweiz	11.00
		<b>Blutsauger</b> Eine Ausstellung für Kinder und Familien. 15.3.-28.6. Vernissage/Flohzirkus! Floh Hannibal & Zirkusdirektor Werner Amport	Museum.BL, Liestal	11.00
		<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
		<b>Schmutziger Handel in edlen Räumen</b> Auf den Spuren des Sklavenhandels in Basel	Haus zum Kirschgarten	11.15
<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung		Naturhistorisches Museum	14.00–15.00	
<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)		Museum.BL, Liestal	14.00–17.00	
<b>Chinesische Kalligraphie</b> Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu		Basler Papiermühle	14.00–16.30	
<b>2. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht		Basler Innenstadt	17.00–22.00	
<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel		Offene Kirche Elisabethen	18.00	
<b>MONTAG   16. MÄRZ</b>				
<b>FILM</b>				
<b>L'armata Branca Leone</b> Mario Monicelli, I/F/E 1966		Stadtkino Basel	18.30	
<b>Ace in the Hole</b> Billy Wilder, USA 1951		Stadtkino Basel	21.00	
<b>THEATER</b>				
<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00		
<b>Pilot 006</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00		
<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00		
<b>Dieter Hildebrandt</b> Nie wieder 80! Eine kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00		
<b>Pasión!</b> Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapí, Chueca. Regie Calixto Bieito (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15		
<b>KLASSIK   JAZZ</b>				
<b>CIS Cembalomusik: Stanley Hoogland, Amsterdam</b> (Fortepiano). Werke von Schubert, Vorisek, Hummel	Bischofshof, Münstersaal	19.30		
<b>Ensemble Halos - Poemas Eroticas</b> Neue Musik aus dem Süden	Gare du Nord	20.00		
<b>ROCK, POP   DANCE</b>				
<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00		
<b>KUNST</b>				
<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00		
<b>Palästina</b> Menschenrechtsbeobachter zeigen Fotografien aus der Westbank. Ausstellung von Jenny Bolliger und Wolfgang Sreter im Foyer. 19.2.-16.3. www.peacewatch.ch. Finissage: Reisen nach Palästina? Diskussion mit Reisefachleuten aus Palästina und der Schweiz 18.00 (1. Stock)	Universität Basel	18.00–20.00		

FILM	<b>L'armata Branca Leone</b> Mario Monicelli, I/F/E 1966	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Ace in the Hole</b> Billy Wilder, USA 1951	Stadtkino Basel	21.00
	<b>THEATER</b>		
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Pilot 006</b> Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	<b>Dieter Hildebrandt</b> Nie wieder 80! Eine kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Pasión!</b> Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapí, Chueca. Regie Calixto Bieito (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>KLASSIK   JAZZ</b>		
	<b>CIS Cembalomusik: Stanley Hoogland, Amsterdam</b> (Fortepiano). Werke von Schubert, Vorisek, Hummel	Bischofshof, Münstersaal	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Ensemble Halos - Poemas Eroticas</b> Neue Musik aus dem Süden	Gare du Nord	20.00
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
	<b>KUNST</b>		
	<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00-18.00
	<b>Palästina</b> Menschenrechtsbeobachter zeigen Fotografien aus der Westbank. Ausstellung von Jenny Bolliger und Wolfgang Sreter im Foyer. 19.2.-16.3. www.peacewatch.ch. Finissage: Reisen nach Palästina? Diskussion mit Reisefachleuten aus Palästina und der Schweiz 18.00 (1. Stock)	Universität Basel	18.00-20.00
KINDER	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00



DIVERSES	<b>Kabinetttstücke 19</b> Barbie-Ausstellung. 18.2.-16.3. Letzter Tag	Spielzeugmuseum, Riehen	11.00–17.00
	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Benefizveranstaltung zur Rettung von Hasankeyf</b> Mit Film zum Ilisu-Staudammprojekt in der Osttürkei (Tigristal) und Rahmenprogramm mit Künstlern von hier und dort. <a href="http://www.stopilisu.com">www.stopilisu.com</a>	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
	<b>Brain Week 09: Grenzen des Homo Oeconomicus</b> Wie Kognition und Emotion unsere Entscheidungen bestimmen. 2 Vorträge: Grundprinzipien menschlicher Entscheidungen. Vom Verstehen des Anderen. Beiträge der Gehirnforschung zu Empathie und menschlichem Sozialverhalten	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	<b>Basler Männerpalaver: Jung, schön und attraktiv</b> Männer begegnen Männern	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 17. MÄRZ

FILM	<b>16. Filmtage Nord/Süd 09</b> 17./18.3. Info <a href="http://www.filmeeinewelt.ch">www.filmeeinewelt.ch</a>	Museum der Kulturen Basel	17.30–21.00
THEATER	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Moulin Rouge</b> La Belle Bizarre du. Musical. 17.-29.3. (Di-Sa 20.00, So 15.00)	Musical Theater Basel	20.00
	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	<b>SimonENZler</b> Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettli	20.00
TANZ	<b>Education Projekt Ballett - S.E.E.D.S.</b> In Zusammenarbeit mit dem Ballett Basel. Regie Simone Cavin, Duncan Rownes, Richard Wherlock. Musik: The Glue	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Boris Vian: le swing et le verbe</b> Par Nicole Bertolt. Alliance Française	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Femscript Schreibstisch Basel</b> Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (freie Texte)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
	<b>Früher war ... N°3</b> Slam Poetry mit Nicole S. & Denner Clan	Hirscheneck	21.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Schola Cantorum Basiliensis</b> Blockflötenensemble Mittelalter, Corina Marti	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	18.00
	<b>Alexia Gardner &amp; Band</b> Live Vocal Jazz. Reggae, Latin, Blues	Allegra-Club	19.30–24.00
	<b>Lorenz Hargassner Quartet</b>	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Amon Amarth, Obituary</b> Support: Keep Of Kalessin, Legion Of The Damned	Z 7, Pratteln	18.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	<b>Zosh (D)</b> Disco Electropunk. Support: Les Délicieuses (CH). Chansons Fatales	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–18.00
	<b>Bild des Monats: Albert Trachsel</b> Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthau, Aarau	12.15–12.45
	<b>Corsin Fontana</b> 17.3.-2.5. Vernissage	Tony Wuethrich Galerie	18.00
KINDER	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Schule im Dialog</b> Begabungs- und Begabtenförderung im Bildungsraum Nordwestschweiz. Moderation Hans Georg Signer. Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Halle	18.15–19.30
	<b>Brain Week 09: Angst: Emotion oder Krankheit?</b> 2 Vorträge Neuronale Grundlagen der Angst: Wie man die Angst verlernen kann. Krank vor Angst: Wie Angststörungen entstehen	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	<b>Café Psy: Wenn zwei dasselbe tun, ist es nicht dasselbe</b> VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. <a href="http://www.psychotherapie-bsbl.ch">www.psychotherapie-bsbl.ch</a>	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00
	<b>Erinnern und Vergessen aus muslimischer Sicht</b> Vortrag von Fatih Sahan, Karlsruhe. Dialogbeauftragter der Muslime in Baden	Museum am Burghof, D-Lörrach	20.00

## MITTWOCH | 18. MÄRZ

FILM	<b>16. Filmtage Nord/Süd 09</b> 17./18.3. Info <a href="http://www.filmeeinewelt.ch">www.filmeeinewelt.ch</a>	Museum der Kulturen Basel	17.30–21.00
	<b>The Major and the Minor</b> Billy Wilder, USA 1942	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Lost Weekend</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Pussy'n'Pimmel</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	19.00
	<b>Rebecca Carrington</b> Me And My Cello. Musik-Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	<b>SimonENZler</b> Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettli	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
TANZ	<b>Education Projekt Ballett - S.E.E.D.S.</b> In Zusammenarbeit mit dem Ballett Basel. Regie Simone Cavin, Duncan Rownes, Richard Wherlock. Musik: The Glue	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Péter Esterházy: Keine Kunst</b> Lesung und Gespräch mit dem ungarischen Autor. Moderation Samuel Moser, Literaturkritiker	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Nox Illuminata</b> Ensemble Mediva. Musik und Tänze des Mittelalters aus Italien für Laute, Drehleier, Fidel, Dudelsack und Perkussion	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Aargauer Symphonie Orchester - Die Neunte und Dharani-Symphonie</b> Aargauer Festivalchor. Solisten: Barbara Zinniker, Sopran; Judith Schmid, Mezzosopran; Hans Peter Blochwitz, Tenor; René Koch, Bass. Leitung Douglas Bostock	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Freunde alter Musik Basel: La Cetra Namenstag</b> La Cetra Barockorchester Basel. Werke von Händel, Fux, Vivaldi u.a.	Peterskirche	20.15
	<b>Lorenz Hargassner Quartet</b>	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Boogie Project feat. Uwe Herr</b> Blues & Boogie	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Patent Ochsnr</b> Berner Mundartband	Volkshaus Basel	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warneck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Brightblack Morning Light</b> (New Mexico) & Rio en Medio (Brooklyn, NYC). WeirFolk	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Cuarateo</b> Spielfreude & Experimentierlust. Cargo Jazz Catz	Cargo-Bar	21.00
	<b>Kieran Goss Trio</b> Singer-Songwriter aus Irland. Kieran Goss (voc/g), Gareth Hughes (contrabass), Ann Kinsella (voc)	Parterre	21.00
KUNST	<b>Institut Mode Design FHNW</b> Kleid.Raum. 14.-18.3. Letzter Tag	Ausstellungsraum Klingental	11.00–20.00
	<b>Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller</b> 14.1.-22.3. Gespräch über das Werk von Raphael Danke mit Fanny Gonella	Kunsthau Baselland, Muttentz	18.30
	<b>Alex Hanimann</b> Vortrag Kunst und Sprache. Von Stephan Kunz, Kurator	Aargauer Kunsthau, Aarau	19.00
KINDER	<b>Michel aus Lönneberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Bunte Osterbasteleien</b> Das Bastelangebot für jeden Osterhasen	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Märchenstunde</b> Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00



DIVERSES	<b>Mittwoch Matinee</b> Klappe! Revolutionärer Rundgang durch die Ausstellung Revoluzzer! 68 und heute, in bewegten Bildern	Museum.BL, Liestal	10.00–12.00
	<b>Riesenzirkone aus dem Centovalli</b> Mittagsführung zum spektakulären Neueingang in die mineralogische Sammlung	Naturhistorisches Museum	12.15
	<b>Zwischen Frankreich und Italien</b> Der steile Aufstieg der Savoyer. Führung	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Brain Week 09: Wie geschickt ist Ihr Kind/sind Sie?</b> Parcours mit Geschicklichkeitsaufgaben - Koordinationsfähigkeit testen	Anatomisches Museum	14.00
	<b>Themenabend</b> Basler Ärzte, Basler Drucker und Verleger zur Zeit des Humanismus. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	<b>Landschaftsarchitektur heute</b> Lokalisierung: Landschaftsarchitektur zwischen kultureller Repräsentation und Exportgut. Vortrag mit Constanze A. Petrow, Darmstadt. (Einführung Tom Osolin). Stiftung Gartenbaubibliothek Basel	SfG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15
	<b>Lust, Leid und Wissen</b> Geschichte der Syphilis. 13.2.-31.7. Von Gott und von Genen: der Ursprung der Syphilis. Vortrag (Flavio Häner)	Pharmazie-Historisches Museum	18.30
	<b>Podium: Kultur ohne Grenzen</b> Was kann die Kultur für die Integration unserer Dreiländerregion tun? Neue Helvetische Gesellschaft - Treffpunkt Schweiz, Gruppe Region Basel & Regio Basiliensis	Kaserne Basel	19.00
	<b>Brain Week 09: Multiple Sklerose</b> Therapiekonzepte im Wandel. 3 Vorträge Unser zentrales Nervensystem - bei MS ein hilfloses Opfer? / Wenn sich Immunsystem und Nervensystem nicht vertragen / Was sagen uns Hirnbilder über den Verlauf der Krankheit und Therapieeffekte wirklich?	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30
	<b>DONNERSTAG   19. MÄRZ</b>		
FILM	<b>The World Is Big And Salvation Lurks Around The Corner</b> Stephan Komandarev, (Bulgarien/Slowenien/Deutschland). Vorpremiere in Anwesenheit des Regisseurs	Kultkino Atelier	18.30
	<b>The Lost Weekend</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Double Indemnity</b> Billy Wilder, USA 1944	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>My A Matterhorn, Matterhorn A My</b> Bernhard Safarik, Tschechien 2008	Neues Kino	21.00
	<b>Gibellina - il terremoto</b> Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Pussy'n'Pimmel</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00   19.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Theatersportmatch</b> Mauerbrecher vs. Gäste	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Liebe und andere Dinge ...</b> Texte, Chansons & Köstlichkeiten. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. www.edleschnittchen.ch	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander. Premiere	Kaserne Basel	20.00
	<b>Mörderische Fantasien</b> Thriller von Bernhard Slade (Coop-Gastspiel)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	<b>SimonENZler</b> Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettli	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>sixteen up: Bittersüss</b> Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.)	Basler Kindertheater	20.15
	<b>Schwein, Weib und Gesang</b> Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
LITERATUR	<b>Urs Widmer</b> Das Schreiben ist das Ziel, nicht das Buch. Lesung	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	18.30
	<b>Forum Buchkultur</b> Bücher-Klassizismus. Johann Heinrich Wilhelm Tischbein und die Literatur. Vortrag mit Prof. Dr. Achatz von Müller, Universität Basel	LGT Bank, Lange Gasse 15	18.45
	<b>Ingo Schulze: Adam und Evelyn</b> Autorenlesung und Gespräch. Moderation Alexander Honold und Stefan Kleie, Universität Basel	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Martin Schwarz stellt seine Publikation vor</b> Nadja Pecinska liest vor. Zur Ausstellung: Martin Schwarz. 13.2.-28.3.	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
	<b>Texte von Natalia Ginzburg</b> Szenischer Streifzug durch die Texte mit Franziska von Blarer und Barbara Maey	Dichter- & Stadtmuseum, Liestal	20.00
	<b>Poetry Slam</b> GrenzgängerSlam und Laurin Buser	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Isabelle Menke liest Hölderlin</b> Aus dem Spätwerk. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Vielsaitig - Harfenmusik solo</b> Harfenduo. Musik-Akademie Basel	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	<b>Aspekte der Freien Improvisation - Versus 4</b> Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (1). Hansjürgen Wäldele, Oboe; Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: John Butcher, Saxophon; Claudia Ulla Binder, Klavier	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	19.00
	<b>AMG Solistenabend</b> Sol Gabetta, Violoncello, Henri Sigfridsson, Klavier. Werke von Beethoven, Schostakowitsch, Franck, Ginastera	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Musique Simili (CH)</b> Mit neuem Programm: SolySombra	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00
	<b>Camerata variabile Basel - Idee und Ideal</b> Werke von Bonis, Wildberger, Juon, Veress, Sutter, Beethoven. Gast: Iso Camartin, Lesung	Gare du Nord	20.15
	<b>Musik der Grande Écurie am Hof der franz. Sonnenkönige</b> Abschlusskonzert des SNF-Forschungsprojektes der SCB zu Musik und Instrumenten der Grande Écurie. Trompetenensemble der SCB und Ensemble Arcimbollo (Akademie-Konzert)	Leonhardskirche	20.15
	<b>Pascal Niggenkemper Trio</b> Verheyen (sax), Niggenkemper (b), Sorey (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Nox Illuminata - Mediva:Plugged</b> Medieval Rock'n'Roll with a touch of eastern promise. www.noxilluminata.com	H 95 Raum für Kultur Horburgstrasse 95	21.00
	<b>Patent Ochsner</b> Berner Mundartband	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Orchestra Baobab</b> Son & Rumba/Weltmusik. Anschliessend Party mit DJ Pepe	Burghof, D-Lörrach	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>The Glam Rockets</b> Lisa Gretler (voc/p/perc), Res Wepfer (voc/g/viol)	Parterre	20.30
	<b>Manou Gallo</b> Afro-Beat, Funk	Kaserne Basel	21.00
	<b>DJ Dilirium</b> Past Time Grooves for ever	Cargo-Bar	21.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>Heropolis</b> Vorklinikerfest 09. The Discotèque Noire	Nordstern	22.00
	<b>Soulsugar</b> DJ Larry King feat. DJ Flink	Kuppel	23.00
	<b>Sandra Boeschstein</b> Zeichnungen. 23.1.-3.5. Führung (Daniela Mittelholzer)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Beat Brogle</b> Neue Arbeiten. 7.-22.3. Werkgespräch mit dem Künstler	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
	<b>Stills and Movies live</b> Performance von Hannes Schüpbach	Kunsthalle Basel	19.30
	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
KINDER	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	18.30
	<b>Palliative Care: für wen?</b> Settimio Monteverde, Theologe, Mediziner, über ethische und seelsorgerische Sichtweisen auf die Medizin am Lebensende	Forum für Zeitfragen	18.30



DIVERSES	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
	<b>Brain Week 09: Sprachentwicklung und Hörverarbeitung</b> im Menschen und im Tiermodell. 2 Vorträge: Vom Hören zum Verstehen: Entwicklungspsychologische Aspekte der Verarbeitung auditiver Reize / Der Singvogel - wie funktioniert vokales Lernen im Gehirn?	Bernoullianum	19.30
<b>FREITAG   20. MÄRZ</b>			
FILM	<b>The Lost Weekend</b> Billy Wilder, USA 1944	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Apartment</b> Billy Wilder, USA 1960	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Riso Amaro</b> Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Rok Dabla - Year Of The Devil</b> Petr Zelenka, Tschechien 2002	Neues Kino	21.00
	<b>Buddy, Buddy</b> Billy Wilder, USA 1981	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Pussy'n'Pimmel</b> Aufklärungsshow für Teens'n'Oldies! Gastspiel von Kolypan	Junges Theater Basel, Kasernenareal	14.00   19.00
	<b>King Kong</b> Marotte Figurentheater, Karlsruhe (ab 12 J.)	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Othello darf nicht plätzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Föhrbacher Theater Company	20.00
	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	<b>Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn. Premiere	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Rot in Schwarz</b> Gedichte/Texte und Bilder/Musik. Produktion der Volkskunstbühne Rheinfelden. Regie Dietmar Fulde	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Von Hansjörg Schneider. Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil. Regie Marc Schmassmann. Premiere	St. Peter und Paul, Allschwil Baslerstrasse 51	20.00
	<b>Wär zietscht lacht</b> Fathmann/Proske/Habekost. Gastspiel Teatronovo. Premiere	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbse Theater	20.00
	<b>Simon Enzler</b> Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabouretli	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Theater Narrenpack: Unsere kleinen Sehnsüchte</b> Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	<b>Schwein, Weib und Gesang</b> Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Josef Imbach - Mozzarella statt Mortadella</b> Geschichten zwischen Fasten und Fleischelust. Dazu werden kulinarische Amuse-bouches serviert	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytshi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Traviata - Ein Ballett</b> Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Religion und Gegenwartsliteratur</b> Buchvernissage und anschliessend Lesung von Roger Monnerat	Forum für Zeitfragen	18.00
	<b>Jens Nielsen</b> Text-Performance: Alles wird, wie niemand will	Pfarrhauskeller, Waldenburg	20.13
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> So Young Kim, Schola Cantorum. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Basel Sinfonietta - Neumond</b> Öffentliche Generalprobe. Eintritt frei	Union	19.30
	<b>Basler Bach-Chor - Matthäuspasion</b> Leitung Joachim Krause. Mädchenkantorei Basel; Barockorchester Capriccio Basel. (Werkeinführung 18.30)	Martinskirche	19.30
	<b>Little Bangs - Karl ein Karl</b> Peter K Frey (cb/voc), Michel Seigner (komp/sounddesign/git), Alfred Zimmerlin (vc). Little Bangs: MAB-Konzertreihe	Gare du Nord	20.00
	<b>Pasión de Buena Vista</b> Show - Live from Kuba	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Wort &amp; Musik</b> Ein Abend mit Texten von Matthias Claudius und Musik aus seiner Zeit. Nicoleta Paraschivescu, Orgel; Philipp Roth, Texte	Theodorskirche	20.00
	<b>Peter Protschka Quintet</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Vocal-Piano-issimo</b> J.P. Künzli-Lüdin, Sopran; Adrian Schäublin, Klavier	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>In Memoriam Charlie Chaplin</b> Jazz: Junker & Klaiber; Chaplin-Filme: Theo Zwicky	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Nox Illuminata - Schatten:Schaff</b> Ein Spezialporträt von Vaslav Nijinskys Spirale in den Wahnsinn. <a href="http://www.noxilluminata.com">www.noxilluminata.com</a>	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Dr. Norton</b> Showcase	Fnac Basel, Steinvorstadt 5	17.30
	<b>Eddie And Marvin, Jotbox, Amorph</b> Basler Nachwuchsbands	BFA Jugendtreffpunkt Neubad	20.00
	<b>Emergenza 1. Vorrunde</b> Elephant Anthony (BS), Tranqualizer (BL), The Möles (BL), Krug (BS), Feedback (BS)	Sommercasino	20.00
	<b>Swingtime &amp; Show</b> DJ Reto Gurt (ZH). Swing, Boogie-Woogie, Balboa, Lindy Hop	Allegra-Club	21.00
	<b>Lovebugs</b> Support: The Rambling Wheels	Volkshaus Basel	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ Sunflower & Gast-DJ Flow Motion	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Disco</b> DJ Tim Limon (Stephan Huber). BalkanBeat	Kultur Marabu, Gelferkinden	21.00
	<b>Baum</b> Singer-Songwriter aus Basel - Schatzalp. Baum (g), Darwin (g/bluesharp), Chris Heule (klavier/harmonium/MacBook Pro)	Parterre	21.00
	<b>C-World Grooves</b> Unite for Humanity. Afrikanische Nacht/Spezialitäten	Cargo-Bar	21.30
	<b>Random Mode - Indie Party</b> Live: TBC. Afterparty: The Bianca Story-DJ-Team & Roxy Records DJ-Team	Das Schiff, Hafen Basel	22.30
	<b>Party ClassiX</b> DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	<b>Sorgente (Munich)</b> Treasure Tunes live & DJ Larry King & Gast-DJ Arts (ZH)	Kuppel	23.00
	<b>Dubaholics</b> Pinch (tectonic, UK), new.com (ZH), D.L.C & Guyus (Basel)	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Mark Manders</b> 20.3.-14.6. Erster Tag	Kunsthaus, Zürich	
	<b>Christa Ferreira Pires</b> Mut und Anmut. Acryl Bilder. 20.3.-4.4. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30–21.00
	<b>Museumsnacht Bern</b> Programm <a href="http://www.museumsnacht-bern.ch">www.museumsnacht-bern.ch</a>	Museumsnacht, Bern	18.00–02.00
KINDER	<b>Suppenkaspar</b> Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00–18.00
	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	16.00
DIVERSES	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	14.00   16.00
	<b>Brain Week 09: Wie geschickt ist Ihr Kind/sind Sie?</b> Parcours mit Geschicklichkeitsaufgaben - Koordinationsfähigkeit testen	Anatomisches Museum	14.00
	<b>Feier Abend Mahl - Frauen am Altar</b> Liturgie Monika Hungerbühler, Lioba Heide	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	<b>Vortrag im Rahmen der Orchideen-Ausstellung</b> Wie gehen Orchideen mit Wassermangel und einer zukünftigen, CO2-reichen Atmosphäre um?	Botanisches Institut Schönbeinstrasse 6	18.30–19.30
	<b>Brain Week 09: Dem Gehirn bei der Arbeit zuschauen</b> 2 Vorträge: Untersuchung von Nervenzellaktivität mit Hilfe von Licht; Im Dschungel neuronaler Netzwerke	Bernoullianum	19.30
<b>SAMSTAG   21. MÄRZ</b>			
FILM	<b>La famiglia</b> Ettore Scola, I/F 1987	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Seven Year Itch</b> Billy Wilder, USA 1955	Stadtkino Basel	17.30
	<b>L'armata Branca Leone</b> Mario Monicelli, I/F/E 1966	Stadtkino Basel	20.00
	<b>La vie est un roman</b> Alain Resnais, F 1983	Stadtkino Basel	22.15



THEATER	<b>Kafka kommt!</b> Pantomimisches Theater. Heiner Dübi (Pantomime Cardellino), Franz Kafka (Marionette), Manfred Heinrich (Sprecher), Christoph Rehli (Pianist)	Atelier Folke Truedsson, Röschenz	19.30
	<b>Othello darf nicht platzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	<b>Grindkopf</b> Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann	Vorstadtheater Basel	20.00
	<b>Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Wär zietscht lacht</b> Fathmann/Proske/Habekost. Gastspiel Teatronovo	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	<b>Dieter Hallervorden</b> Stationen eines Komödianten	Häbe Theater	20.00
	<b>SimonENZler</b> Phantomscherz. Am Bass: Daniel Ziegler	Tabourettl	20.00
	<b>Massimo Rocchi - à la carte</b>	Fauteuil	20.00
	<b>Der Menschenfeind</b> Komödie von Molière	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Schwein, Weib und Gesang</b> Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Wolfram Berger: Sturzflüge im Zuschauerraum!</b> Der Bühnen- und Filmschauspieler (Graz/Basel) mit seinem Karl Valentin-Programm solo	Theater im Teufelhof	20.30
TANZ	<b>Das Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie</b> Von Goethe. Goetheanum Eurythmie-Bühne. Regie Werner Barfod. Premiere	Goetheanum, Dornach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Sam Burckhardt</b> Blues	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Basler Bach-Chor - Matthäuspassion</b> Leitung Joachim Krause. Mädchenkantorei Basel; Barockorchester Capriccio Basel. (Werkeinführung 18.00)	Martinskirche	19.00
	<b>Basel Sinfonietta 5: Neumond</b> Leitung Fabrice Bollon. Werke von Roslawez, Sciarrino, Honegger	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Samstagskonzert</b> Schwedische Klaviermusik des 18. Jh. von Johnson, Wikmanson u.a.; Samuel Kopp, Hammerflügel nach Anton Walter von Mirko Weiss	Burgunderstrasse 6 (T 061 271 04 10)	19.30
	<b>Knabenkantorei Basel: Bach - Johannes-Passion</b> Orchester Die Freitagsakademie. Leitung Markus Teutschbein	Münster Basel	19.30
	<b>Cuadro Flamenco</b> Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Gernot Rödder</b> Gitarre Solo	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	20.00
	<b>Orpheus - Favola in musica</b> Orfeo - Claudio Monteverdi. Eine instrumentale, erzählerisch-szenische Fassung. Ensemble menoPIÙ	Imprimerie Basel	20.00
	<b>Coming Together: The oder Side</b> Ensemble für Neue Musik. Leitung Marcus Weiss und Jürg Henneberger. Werke von Frederiock Rzewski, Steve Reich und David Lang	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.00
	<b>Nox Illuminata - Bar:Roque</b> Genüsse für alle Sinne. www.noxiluminata.com	H 95 Raum für Kultur, Horburgstr. 95	20.00-2.00
	<b>Peter Protschka Quintet</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>Tanzik!</b> Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tanzabend/Disco</b> Liestal tanzt World Music	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00-24.00
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco zu Gunsten von terre des hommes	Offene Kirche Elisabethen	20.00-2.00
	<b>Babilongo Soundsystem</b> Reggae Special live	Musikbar Atelier 21, Bubendorf	20.00
	<b>Jim Weider Band (N.Y.C.)</b>	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	<b>La Cherga feat. Irina Karamarkovic</b> Balkan-Elektro	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Oldies Disco</b> Juseso Liestal. DJ Le Beau	Modus, Liestal	21.00
	<b>Dr. Bajan - Red Nights live</b> Sovietably. Urban-Speed-Folk, Worldmusic-Art-Rock & DJ Dawaj	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Invaine</b> Pop Rock	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Motek</b> Cargo Grooves live: Drum'n'Bass'n'Jazz'n more	Cargo-Bar	21.30
	<b>Jumpoff! Special</b> DJs BinichNisch aka Haris (Berlin), Sweap (ZH), Pfund500 (ZH), Dr. Drop & Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall	Kuppel	22.00
	<b>Salsa. DJ Saitoh (BE)</b> Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung)	Allegra-Club	22.00
	<b>Deep &amp; Souful House</b> DJ Halo (Chicago), Dave Jones (London), DJs Le Roi, Flumejunior. Pre Party by MN2S	Atlantis	23.00
	<b>Nordbang</b> Ripperton (Lausanne), Benna (München) u.a.	Nordstern	23.00
	<b>Yo! Vol. 6 &amp; Unity Vol. 8</b> DJs Philister, Slim Jim Fresh, Claasilisque Sound, Higher Level, Redda Vybez. Rap, Adult HipHop, G-Funk, Soul, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	<b>Bellini Lehmpfuhl Steiner</b> Paolo Bellini, Christopher Lehmpfuhl, Albert Steiner. 21.3.-2.5. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00-15.00
	<b>Rosa Lachenmeier</b> 13.2.-21.3. Begegnung mit der Künstlerin (letzter Tag)	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	<b>Erich Münch</b> 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Führung (Deutsch 14.30, English 15.30)	Architekturmuseum/SAM	14.30   15.30
KINDER	<b>Thea Djordjadze</b> 21.3.-24.5. Vernissage	Kunsthalle Basel	19.00
	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthaut, Aarau	10.00   13.30
	<b>Bambus, Bast &amp; Federn</b> Workshop für Kinder (ab 6 J.). Jagdtasche nach dem Vorbild der Naga. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	14.00-16.00
	<b>Michel aus Lönnberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte</b> wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Von Wolf Erlbruch. Marotte Figurentheater, Karlsruhe. Hochdeutsch (ab 4 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Kids-Hotel Burg</b> Ein Wochenende im Werkraum Wardeck. Sa 21.3. (15h) bis So 22.3. (12h). Nur mit Anmeldung (T 061 691 01 80)	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>1+1= Kopfsalat</b> Figurentheater Lupine. Spiel Kathrin Leuenberger	Kultur Marabu, Gelterkinden	17.00
	<b>Freilandorchideen</b> Von Roland Mettler. Pflanzenverkauf (zur Ausstellung)	Vor der Universitätsbibliothek (UB)	9.00-15.00
DIVERSES	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Der Spiesshof. Ein Juwel aus dem 16. Jahrhundert</b> Geführte Besichtigung inkl. Projekterläuterung. Treffpunkt: Im Hof des Spiesshof, Heuberg 5. Anmeldung (T 061 283 04 60) oder basel@heimatschutz.ch	Diverse Orte Basel	11.00
	<b>Welttag Hauswirtschaft</b> Fest ab 14.00, Buffet 19.00, Dodo Hug & Efisio Contini Konzert 20.30, Oldies & Reggae Disco 22.00. Detail www.putzschule.ch	Union	14.00-02.00
	<b>Riehen ... couragiert</b> Mutige Frauen. Portraits von Bereitschaften zum Wagnis. Gästeführung mit Lukrezia Seiler. Treffpunkt hinter dem Landgasthof	Gemeindehaus, Riehen Wettsteinstrasse	14.00
	<b>20 Jahre Lesbenorganisation Schweiz (LOS)</b> Fest - Wein & Dine (info@los.ch)	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	17.30



## SONNTAG | 22. MÄRZ

FILM	<b>Gibellina - il terremoto</b> Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	13.30
	<b>The Apartment</b> Billy Wilder, USA 1960	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Riso Amaro</b> Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	17.30
	<b>The Seven Year Itch</b> Billy Wilder, USA 1955	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Matinée zu Les Dialogues des Carmélites</b> Mit den Beteiligten der Produktion	Theater Basel, Nachtcafé	11.00
	<b>Grindkopf</b> Nach Tankred Dorst. Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Rogier Hardemann	Vorstadtheater Basel	11.00
	<b>L'insomnie Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux		
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	16.00
	<b>Männer und andere Irrtümer</b> Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	18.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas		
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	18.00
	<b>Hexenjagd</b> Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Traviata - Ein Ballett</b> Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
TANZ			
LITERATUR	<b>Sagen aus unserer Region</b> Marlen Candrea, Karin Zubler, Erich Frey und Peter Hellinger lesen aus alten Publikationen vor	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	10.30
	<b>Café Philo: Ueli Mäder</b> (Professor für Soziologie, Uni Basel) im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs vom 15.3.)	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Aspekte der Freien Improvisation - Versus 4</b> Thesen und deren Diskurs in Wort und Musik (I). Hansjürgen Wäldele, Oboe & Nicolas Rihs, Fagott. Gäste: John Butcher, Saxophon & Claudia Ulla Binder, Klavier. Wort Hans Wüthrich/Kjell Keller. Moderation Thomas Meyer	Imprimerie Basel	11.00
	<b>3. Orgelmatinée</b> Ines Schmid, Orgel. Französische Orgelmessen: André Raison	Predigerkirche	11.45
	<b>Mariasteiner Konzerte: Orgelkonzert</b> Laurent Jochum, Paris. Bach, Mendelssohn	Klosterkirche (Basilika), Mariastein	16.30
	<b>Hafis - Die Freuden der Weisheit</b> Altpersische Lyrik in Wort und Musik. Lyrik von Hafis und Omar Khayyam. Vertont von Brahms, Schoeck, Ullmann, Eisenmann. Stefano Kunz-Annoff, Bariton; Cornelia Lenzin, Klavier; Hans-Jürg Müller, Sprecher	Gundeldinger Feld, Quersfeld	17.00
	<b>Vesper</b> Konzertante Version eines Vesper-Gottesdienstes. Michael Metzler, Hang. Medivapure. Leitung Ann Allen. Gregorianik-Konzert-Reihe, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von J.S. Bach mit Texten von Leo Tolstoj	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Knabenkantorei Basel: Bach - Johannes-Passion</b> Orchester	Dom, Arlesheim	17.00
	Die Freitagsakademie. Leitung Markus Teutschbein		
	<b>Mottetenchor Lörrach &amp; L'arpa festana</b> Leitung Stephan Böllhoff.	Kirche St. Peter, D-Lörrach	19.00
	Bach: Johannes-Passion (Burghof-Event)		
	<b>Donovan</b> Folk-Rock-Pop Troubadour	Stadtcasino Basel	19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>Steve Lukather</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Electropunk & Discostuff	Hirschenneck	21.00
KUNST	<b>Slow Movements</b> oder: Das Halbe und das Ganze. 30.1.-22.3. Letzter Tag	Kunsthalle, Bern	10.00-18.00
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Nadja Baldini)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> 15.1.-22.3. Letzter Tag	Architekturmuseum/SAM	11.00-17.00
	<b>Hannes Schüpbach</b> Stills and Movies. 24.1.-22.3. Letzter Tag	Kunsthalle Basel	11.00-17.00
	<b>Theres Eugster</b> 23.1.-5.4. Die Künstlerin ist anwesend	Kulturforum, Laufen	11.00-14.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Jochen Teichert, Beat Breitenstein</b> 22.3.-19.4. Vernissage	Galerie Mollwo, Riehen	13.00-16.00
	<b>Sempé</b> 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
	<b>Beat Brogle</b> Neue Arbeiten. 7.-22.3. Letzter Tag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00-18.00
	<b>Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller</b> 14.1.-22.3. Finissage: Nite Flights	Kunsthaus Baselland, Muttentz	16.00
	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. Vernissage	Kasko, Werkraum Warteck pp	19.00
	<b>Wundertüte: Nach den Sternen greifen</b> Musik von Pachelbel, Stockhausen und eigene Kompositionen (gare des enfants)	Gare du Nord	11.00   14.30
	<b>Die Monster AG</b> Kinderfilm (ab 6 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	<b>Brain Week 09: Workshop</b> Wie funktioniert das Gehirn? & Nervenzelle basteln	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Michel aus Lönnberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Persönlich</b> Live DRS 1 Radio-Talksendung. Leitung Röbi Koller	Kantonsbibliothek BL, Liestal	10.00
	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900-1980. Interaktiver Gang (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	11.00
	<b>Guided Tour - Naga</b> A Forgotten Mountain Region Rediscovered	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Brain Week 09: Reise ins Gehirn</b> Führung mit Experten	Anatomisches Museum	11.00
	<b>Bühne frei für Bernhard Heusler</b> Gespräch mit dem Vizepräsidenten und Verwaltungsrats-Delegierten des FC Basel (Kultur-Palette Therwil)	Aula Känelmatt I, Therwil	11.15
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00-15.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulfest)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	<b>3. Bummelsonntag</b> Abschied von der Fasnacht	Basler Innenstadt	17.00-22.00

## MONTAG | 23. MÄRZ

FILM	<b>Gibellina - il terremoto</b> Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Fortune Cookie</b> Billy Wilder, USA 1966	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Literatur aus erster Hand</b> Begegnung zum Auftakt der Leseweche (23.-27.3.). Lehrkräfte, BibliothekarInnen, BuchhändlerInnen und Interessierte - zusammen mit literarischen Gästen	Literaturhaus Basel	18.30
	<b>Anne Blonstein: Frayed In Basel (Heimatwear)</b> A Discussion and Reading of Silk and other Poetic Sequences	Imprimerie Basel	20.00



KLASSIK   JAZZ	<b>Helene Fischer &amp; Band</b> Schlagerszene	Stadtcasino Basel	20.00
	<b>Dialog - Pablo Marquez</b> (Gitarrist) spielt Werke von Carter, Murail, Maldonado und ist im Gespräch mit Marcus Weiss. Reihe Hochschule für Musik Basel	Gare du Nord	20.00
	<b>Bryan Lee &amp; The Blues Power Band (USA)</b> Blues	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
DIVERSES	<b>Wunderkammer oder Vernunftmaschine</b> Gespräche zur Kultur des Marktes. La Grande Illusion. Kultur im Sturm des Realen. Prof. Dr. Philipp Sarasin, Histor. Seminar Uni Zürich, und Prof. Dr. Sebastian Egenhofer, Kunsthist. Seminar Uni Basel. Moderation Matthias Geering/Christoph Heim und Peter-Jakob Kelting	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

## DIENSTAG | 24. MÄRZ

FILM	<b>Behinderung im Kurzfilm</b> 3 Filme: Thumbs Down To Pity! Born Freak; Minden nap egy új kaland. ISP/procap Filmreihe. Auswahl aus dem 2. Intern. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung	Uni Basel, Kollegienhaus Hörsaal 117	19.00–20.30
THEATER	<b>Der Berg, über den kein Vogel fliegt</b> Stück von Kai Grehn. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Das Heulen des Hundes</b> Gruppe Cuckoos. Regie Michael Neuenschwander	Kaserne Basel	20.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel. Premiere A	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
LITERATUR	<b>Nagib Machfus: Karnak-Café</b> Es liest Klaus Henner Russius. Einführung Lucien Leites, Verleger (Unionsverlag)	Literaturhaus Basel	19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Franz Hohler</b> Das Zauberschächtelchen. Kindergeschichten für Erwachsene	Fauteuil	20.00
	<b>Kammermusik um halb 8 - Klavier-Duo</b> Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Werke von Saint-Saëns, Mendelssohn, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Baselbieter Konzerte: Vogler Quartett</b> Chen Halevi, Klarinette; Jascha Nemtsov, Klavier. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Prokofjew, Chajes, Grigori, Achron	Ref. Stadtkirche, Liestal	19.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Lumi Nadja Stoller</b> (voc), Oli Kuster (p), Luca Sisera (b), David Meier (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Chun Yan Zhang</b> Installation Cache-Chachée. 28.1.-24.3. Letzter Tag	Cargo-Bar	
	<b>Bild des Monats: Albert Trachsel</b> Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KINDER	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>S'zähni Gschichtli in Bewegung</b> Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 80 22)	Gare du Nord, gare des enfants	10.15
DIVERSES	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.-17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Das Brachland wird erblühen</b> Frühlingsfeier mit Texten, Musik und Ritualen. Liturgie Lioba Heide; Musik Francesca Pesenti, Harfe	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>D.R. Kongo, ein Land am Abgrund?</b> Podium: Henriette Eppenberger, EDA; Roland Anhorn, DEZA; Helmut Fässler, EMIK; Alfred Mbuta Kabamba, Pfarrer aus Kinshasa. Leitung Dominique Burckhardt, Basler Zeitung (Reihe Mission heute)	Mission 21, Missionsstrasse 21	18.30–21.00

## MITTWOCH | 25. MÄRZ

FILM	<b>Kiss Me, Stupid</b> Billy Wilder, USA 1964	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Front Page</b> Billy Wilder, USA 1974	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Don Juan</b> Molière. Regie Verena Buss	Helmut Föhrnbacher Theater Company	20.00
	<b>Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	<b>Günter Fortmeier, Frank Sauer, Volkmar Staub</b> Heinz lebt! Revue zum 100. Geburtstag von Heinz Erhardt. Kabarett	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabouretli	20.00
	<b>Das wird jetzt ein bisschen weh tun</b> Musikkabarett mit Jess Jochimsen und Sascha Bendiks (D)	Fricks Monti, Frick	20.15
	<b>Dem Himmel so nah - eine Anti-Aging-Safari</b> Projekt von vitamin.T. Regie Milena Müller. Koproduktion ZHDK, Zürcher Hochschule der Künste	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung</b> 6. Station: Geschichte von der O, von Pauline Réage. (Anm. literarischewanderung@bluewin.ch)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Franz Hohler</b> Das Zauberschächtelchen. Kindergeschichten für Erwachsene	Fauteuil	20.00
	<b>St. Bimbam: Gabriel Vettters Lesebühne!</b> Gabriel Vetter & Marc Krebs (Sidekick). Gäste: Bänz Friedli, Sebastian 23, Julius Fischer (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Quersfeld	20.30
	<b>MIMIKO: Léger et fantasque</b> Dominique Chiarappa-Zryd, Violine; Aline Koenig, Klavier. Werke von Beethoven und Debussy	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Kammermusik um halb 8 - Klavier-Duo</b> Vilija Poskute und Tomas Daukantas. Werke von Saint-Saëns, Mendelssohn, Schubert	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Kunst in Riehen: Mandelring Quartett</b> Streichquartette von Beethoven und Debussy	Landgasthof, Riehen	20.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Lumi Nadja Stoller</b> (voc), Oli Kuster (p), Luca Sisera (b), David Meier (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Milonga</b> DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Frontton</b> Abstrakte Grundstrukturen. Cargo Jazz Catz	Cargo-Bar	21.00
	<b>Bunny Rabbit (USA)</b> Hip Hop & Support	Hirscheneck	21.00
	<b>Mittwoch Matinee</b> Sempé - der französische Zeichner	Karikatur & Cartoon Museum	10.00–12.00
KINDER	<b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik. 30.1.-24.5. Führung (Anita Haldemann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.15
	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>Glugger - selbst gemacht!</b> Für Kinder (ab 5 J.). Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00–16.30
DIVERSES	<b>Michel aus Lönneberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Bunte Osterbasteleien</b> Das Bastelangebot für jeden Osterhasen	Quartiertreffpunkt Kaserne	14.30–17.30
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Märchenstunde</b> Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
	<b>Wenn die Lampe Fieber hat</b> Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.). Premiere	Vorstadttheater Basel	17.00
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	<b>Visite guidée</b> Symboles et images de la ville de Bâle (Sabine Söhl-Tauchert)	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Landschaftsarchitektur heute</b> Haben heutige Kulturlandschaften noch Eigenart? Vortrag mit Martin Prominski, Hannover. (Einführung Christian Lenzin)	SfG auf der Lyss, Vortragssaal	18.15



DIVERSES	<b>Reihe Ethik: Liebesleben</b> Vortrag von Prof. Angelika Krebs, Ordinaria für Praktische Philosophie, Universität Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15–19.30
	<b>Flucht aus Tibet</b> Live Reportage von Manuel Bauer. <a href="http://www.explora.ch">www.explora.ch</a>	Volkshaus Basel	20.00
	<b>LSD: Geschichte und Wirkung</b> Mit Martin Engler und Axel Jochum, Leiter der Suchtmedizin Basel. Reihe Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.15

## DONNERSTAG | 26. MÄRZ

FILM	<b>The Fortune Cookie</b> Billy Wilder, USA 1966	Stadtkino Basel	18.30
	<b>The Apartment</b> Billy Wilder, USA 1960	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Grundeinkommen</b> Ein Film von Enno Schmidt und Daniel Häni, Schweiz 2008	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	20.30
	<b>Je Treba Zabít Sekala - Sekal Has To Die</b> Vladimír Michálek, Tschechien 1998	Neues Kino	21.00
	<b>La vie est un roman</b> Alain Resnais, F 1983	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wöhnlich. Videoprojektionen Heinz Schäublin. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Belleville</b> Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D–Lörrach	20.00
	<b>Die Kluge &amp; Das Telefon</b> Carl Orff/G.C. Menotti. Regie Volker Vogel. Premiere B	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	20.00
	<b>Bluesmax</b> Endlich Popstar! Comedy fragile	Tabouretli	20.00
	<b>Willy Astor</b> Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
	<b>Mondscheiner</b> Stück von Andri Beyeler. Regie Heike M. Goetze. Koproduktion Theater am Kirchplatz Schaan, Liechtenstein (UA, schweizerdeutsch)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Tulpiarella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Wort im Safe</b> Die offene Lesebühne! Eintritt frei! <a href="http://wortlos.othervoices.ch">http://wortlos.othervoices.ch</a>	Unternehmen Mitte, Safe	19.30
LITERATUR	<b>Arena: Eveline Hasler</b> liest aus ihrem Roman: Stein bedeutet Liebe	Haus der Vereine, Riehen	20.00
	<b>Nicola Weisse liest F. Scott Fitzgerald</b> Der seltsame Fall des Benjamin Button. Reihe Die Welt im Ohr	Theater Basel, K6	20.15
	<b>Michael Musillami Trio</b> Musillami (g), Fonda (b), Schuller (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
KLASSIK   JAZZ	<b>Nachtstrom XLII - Snake Figures Arkestra</b> Ignaz Schick & Marcel Türkowsky. Klangcollagen (Elektronisches Studio Basel)	Gare du Nord	21.00
	<b>m4music 09 Festival</b> . 26.-28.3. <a href="http://www.m4music.ch">www.m4music.ch</a>	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	
ROCK, POP   DANCE	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Voltavital</b> Lounge-Konzert & DJs L.E.M. & Elektra	Nordstern	18.00
	<b>Auch Pingpong macht schön</b> Rundlauf, Bar & DJ	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	19.00–23.00
	<b>Trigger Effect (Can)</b> Sickaplez (CH). Punkrock	Sommercasino, Tresor	19.00
	<b>Salsa. DJ Plinio</b> Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
KUNST	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. (Täglich ab 18.00)	Kasko, Werkraum Wardeck pp	18.00
	<b>Alex Hanimann</b> Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Astrid Näff)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
DIVERSES	<b>Baselworld 09</b> Weltmesse für Uhren und Schmuck. 26.3.-2.4. <a href="http://www.baselworld.com">www.baselworld.com</a>	Messe Basel	9.00–18.00
	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Ein Blick hinter die Kulissen!</b> Entdecken Sie unsere ältesten Schätze	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Bergbilder - Jura und Alpen</b> 26.3.-29.11. Vernissage	Historisches Museum Olten, Olten	18.00
	<b>Des Nachts in dunklen Gassen</b> Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
	<b>Der lange Tisch</b> Die neue Art des Ausgehens. Spezial: Mit Choreinlage	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>J 127371 Simon Wiesenthal</b> Radiofeature von Christina Höfferer & Andreas Kloner	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00

## FREITAG | 27. MÄRZ

FILM	<b>The Front Page</b> Billy Wilder, USA 1974	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Irma La Douce</b> Billy Wilder, USA 1963	Stadtkino Basel	17.15
	<b>La famiglia</b> Ettore Scola, I/F 1987	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Kurzfilmnacht-Tour.ch 09</b> Eine Nacht lang Kurzfilme	Kultkino Atelier	20.45
	<b>Obsluhoval jsem Anglického krále</b> I served the King of England. Jiri Menzel, Tschechien 2006 (Neuere tschechische Filme)	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Gibellina - il terremoto</b> Joerg Burger, Österreich 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	22.15
	<b>CabaretDuo: DivertiMento</b> Mit neuem Programm: Plan B	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	<b>Othello darf nicht plätzen!</b> Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Taking care of Baby</b> Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Les Dialogues des Carmélites</b> Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wöhnlich. Videoprojektionen Heinz Schäublin	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	20.00
	<b>BirkenmeierVogt</b> TheaterKabarett: Kettenriss	Tabouretli	20.00
	<b>Willy Astor</b> Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
	<b>Schwein, Weib und Gesang</b> Text Peter Zeindler. Regie Andrea Schulthess. Spiel Kathrin Bosshard. Produktion Theater Fleisch + Pappe	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Maskulin</b> Ein Stück Männlichkeit. Maskentheater Zwergenhaft (CH)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
	<b>Tulpiarella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Roche'n'Jazz: Ann Malcolm Quartet</b>	Museum Tinguely	16.00–18.00
	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> David Schenk, Zürich. Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Nathan Quartett</b> Werke von Janacek, Rota, Poldini, Bartok (Konzert 4)	Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6	20.15
	<b>Konzertchor Oberbaselbiet - Passionskonzert</b> Thilo Muster, Orgel; Markus Enz, Lesung. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Bach und Brunner	Ref. Kirche, Oberdorf	20.15
	<b>Zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy</b> Abschlusskonzert des Projektes mit Christophe Coin. Schola Cantorum Basiliensis	Zinzendorfhaus, Leimenstrasse 10	20.15
	<b>Stephan Kurmann Strings play Hermeto Pascoal</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>When Benno Plays</b> Portrait über den Pianisten Benno Moiseiwitsch (1890-1953). Daniel Buser und Claudia Sutter	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	<b>Ensemble Estovest</b> Volksmusik aus Europa	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	<b>Schalplattenabend</b> C.P. The Bird mit Klaus Dieter Krawitz	Jazztone, D–Lörrach	20.30



ROCK, POP   DANCE	<b>m4music 09 Festival.</b> 26.-28.3. <a href="http://www.m4music.ch">www.m4music.ch</a>	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	
	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Emergenza 2. Vorrunde</b> Eddie and Marvin (BS), Amy Goes Down (BL), Dotcom (SO), Noway (BL), Intracts (BS)	Sommercasino	20.00
	<b>Les trois Suisses</b> Musikkabarett mit Thomas Baumeister, Resli Burri, Pascal Dussex. Regie Christoph Moerikofer	Kultur Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Disco Swing. DJ Menzi</b> Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	<b>Schlachthuus-Disco</b> DJ mozArt. Oldies	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	21.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00
	<b>Johnny Cash Chronicles</b> Tribute to the man in black, von und mit Bastian Semm, Sandro Tajouri, Jörg Schröder	Theater Basel, K6	21.00
	<b>Stahlberger &amp; Band</b> Sanktgallerdeutsche Lanzen vom Gewinner des Salzburger Stiers 09	Parterre	21.00
	<b>Bonvoyage Session</b>	Cargo-Bar	21.00
	<b>Tis ClassiX</b> DJ Ray Douglas. R'n'B, Soul, Funk & Disco ClassiX	Atlantis	23.00
	<b>Headlights</b> Indie Party. <a href="http://indienet.ch">indienet.ch</a> - DJs	Nordstern	23.00
	<b>Starship 80s Party - Diamonds &amp; Pearls</b> DJs Das Mandat, Lamosh273	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Milena Johanes</b> Januar bis März. 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper. Letzter Tag	WBZ, Reinach	
	<b>Heidi Wild, Elisabeth Zwimfer</b> 3.-27.3. Letzter Tag	Union	9.00-12.00
KUNST	<b>Artist Window</b> Ilse Ermen. Gnadenlos. 5.-27.3. Letzter Tag	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	13.30-18.30
	<b>Arni Siebdruck</b> 20 Jahre - von Armleder bis Zaugg. 27.3.-18.4. Erster Tag	Franz Mäder Galerie	17.00-20.00
	<b>Franz Hägeli</b> Lichtobjekte. 27.3.-5.4. Vernissage/Jazz-Duo Vettters, Sissach	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	18.00
	<b>Stipendium Vordemberge-Gildewart</b> 27.3.-3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.00
	<b>Abstraktionen</b> 27.3.-3.5. Vernissage	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.00
	<b>Caravan 2/2009: Dunja Herzog</b> Reihe für junge Kunst. 27.3.-24.5. Vernissage	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	18.00
	<b>Balz Raz</b> Bewegte Papiere und fliegender Filz, Super 8 und Einzelsätze. 27.-29.3. (Sa 11-18, So 14-18). Vernissage	Heuberg 24	18.00-21.00
	<b>Artstübl - Artig IV</b> Urban Art. 27.-29.3. Vernissage	Imprimerie Basel	18.00
	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.-27.3. Finissage	Kasko, Werkraum Wardeck pp	19.00
	<b>Modellhaft</b> Sonja Feldmeier, Martin Heldstab, Markus Müller, Senam Okudzeto, Markus Schwander u.a. Gastkurator Pierre-André Lienhard. 27.3.-3.5. Vernissage	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
	<b>Ursus Wehrli - Kunst aufräumen</b> Live-Performance. Res. (T 061 705 95 95)	Forum Würth, Arlesheim	19.00
	<b>Suppenkaspar</b> Suppenrezepte für Gross und Klein	Quartiertreffpunkt Kaserne	16.00-18.00
	<b>Der lange Frauentisch</b> Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Pavillon, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	<b>DIVERSES</b>		

## SAMSTAG | 28. MÄRZ

FILM	<b>Irma La Douce</b> Billy Wilder, USA 1963	Stadtkino Basel	15.15
	<b>The Seven Year Itch</b> Billy Wilder, USA 1955	Stadtkino Basel	18.00
	<b>Kiss Me, Stupid</b> Billy Wilder, USA 1964	Stadtkino Basel	20.00
	<b>One, Two, Three</b> Billy Wilder, USA 1961	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Le Journal de Jules Renard</b> Mise en scène de Jean Louis Trintignant (Abo français)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.30
	<b>Der Kleine Prinz</b> Von A. de Saint-Exupéry	Basler Marionetten Theater	20.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Der fliegende Holländer</b> Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stölzl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Statt-Theater: Gilgamesch</b> Von Raoul Schrott. Regie Kaspar Geiger. Musik David Wöhnlich. Videoprojektionen Heinz Schäublin	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Crème brûlée: zu Diensten</b> Performed Comic Theatre	Kleinkunsthöhle Rampe (im Borromäum)	20.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	20.00
	<b>Wär zletscht lacht</b> Fathmann/Proske/Habekost. Gastspiel Teatronovo	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbe Theater	20.00
	<b>Das Beste von Lorient</b> Lorient's Szenen einer Ehe	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	<b>BirkenmeierVogt</b> TheaterKabarett: Kettenriss	Tabourettl	20.00
	<b>Willy Astor</b> Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	20.15
	<b>Aurelia</b> Krimi von Robert Thomas. Eigenproduktion. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	<b>Tuliparella (Zürich/Emmenda): Lifting</b> Eine musikalisch-clowneske Theaterperformance. Regie Roland Suter	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Carsten Höfer</b> Kabarett: Frauenverstehere	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	<b>Eurythmie-Bühnenausbildung</b> Trimesterabschluss. Soli und Gruppenarbeiten	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Lyrikfestival im Müllerhaus</b> AutorInnen stellen sich vor mit Kürzestlesungen. Anschliessend Dîner poétique (20.15)	Müllerhaus, Lenzburg 1	17.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Chamber Orchestra of Europe</b> Maria João Pires, Klavier. Leitung Bernard Haitink. (Konzertsaal KKL). Sinfoniekonzert 1	Lucerne Festival, Luzern	18.30
	<b>Neues Orchester Basel</b> Dimitri Ashkenazy, Klarinette. Leitung Bela Gulyas Werke von Weber und Gounod	Ref. Kirchgemeindehaus, Pratteln	20.00
	<b>Cuadro Flamenco</b> Rafael Segura & Freunde. Kultur & Gastronomie	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	<b>Mondrian Ensemble Basel - Graphique</b> Werke von Busoni, Jarnach, Vogel, Wildberger, Baader-Nobs	Gare du Nord	20.00
	<b>Zehn Frauen möcht ich sein</b> Aus dem Leben einer Sachsensdwa. Chansontheater mit Katrin Troendle & Helge Nitzschke am Flügel	QuBa Quartierzentrum Bachletten	20.00
	<b>Camerata vocale Basel</b> Andreas Gutzwiller, Shakhuchi. Leitung Rolf Hofer. Motetten von Guerrero und Sheppard	Peterskirche	20.00
	<b>Konzertchor Oberbaselbiet - Passionskonzert</b> Thilo Muster, Orgel; Markus Enz, Lesung. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Bach und Brunner	Ref. Kirche, Kilchberg	20.15
	<b>Stephan Kurmann Strings play Hermeto Pascoal</b> Set 2: 21.45	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
	<b>When Benno Plays</b> Portrait über den Pianisten Benno Moiseiwitsch (1890-1953). Daniel Buser und Claudia Sutter	Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	20.30
	<b>Vera Kappeler Trio</b> CD-Taufe: Nach Slingia	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>m4music 09 Festival.</b> 26.-28.3. <a href="http://www.m4music.ch">www.m4music.ch</a>	m4music.ch, Schiffbau & Moods, Zürich	
	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Featherlike</b> Alternative	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	<b>Nightwish</b> Interview & Autogrammstunde	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.00
	<b>Nightwish</b>	St. Jakobshalle	19.00
	<b>Les Reines Prochaines</b> Vold'Art - der Kunstraub. Die Heldinnen des Normalen	Kaserne Basel	21.00
	<b>Colors</b> Woman only	Borderline	21.00
	<b>House Fanatics V</b>	Modus, Liestal	21.00
	<b>Nguru (CH)</b> Jondo, Lee Everton. Reggae	Sommercasino	21.00

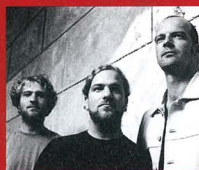


ROCK, POP   DANCE	<b>Torn Twins (CH)</b> Rock & Support The Big Bang Boogie (CH). Unplugged	Hirscheneck	21.00
	<b>Conference</b>	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>Freitongebiet #24</b> Funkanomics (D). Visuals The Seed (D). Breakbeats, Electro	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	22.00
	<b>I Love 90s</b> DJ Jean Luc Piccard	Atlantis	23.00
	<b>8 Jahre Presswerk!</b> The Frankenberg Show! Chris Air & Raise	Presswerk, Münchenstein	23.00
	<b>Vivid Drum'n'Bass</b> D-Bridge (UK), ppVoltron, Guyus & Faint (conflict area)	Nordstern	23.00
	<b>Colludo - DJs Dyed Soundorom (Paris)</b> Oliver K., Adrian Martin, Goran u.a.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Fumetto 09</b> Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. <a href="http://www.fumetto.ch">www.fumetto.ch</a> . Erster Tag	Fumetto, Luzern	
	<b>Martin Schwarz</b> Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele. 13.2.-28.3. Letzter Tag	Raum für Kunst und Literatur	11.00-17.00
KUNST	<b>Balz Raz</b> Bewegte Papiere und fliegender Filz, Super 8 und Einzelsätze. 27-29.3.	Heuberg 24	11.00-18.00
	<b>Artstübli - Artig IV</b> Grafikdesign, Illustration, Urban Art, 3D-Installation. 27-29.3.	Imprimerie Basel	11.00-22.00
	<b>Born to be Punk</b> Punk is Dead - Long live Punk. 31.1.-28.3. Letzter Tag	Galerie Daepfen	12.00-17.00
	<b>Künstlerbücher aus Berlin</b> Verein Berliner Künstler (VBK). Eingeladen vom Forum Künstlerbuch Basel. 10.-28.3. Letzter Tag	SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	12.00-17.00
	<b>Erich Münch</b> Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la trilogie des dragons - und andere Rätsel. 13.3.-4.4. Der Künstler ist anwesend	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	14.00-16.00
	<b>Regula Mathys-Hänggi</b> Symmetrien. 24.1.-28.3. Finissage mit der Künstlerin	Hilt Galerie	15.00-17.00
	<b>Judith Schifferle</b> Fotografie. 14.-28.3. Letzter Tag	Maison 44, Steinenring 44	15.00-18.00
	<b>Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler</b> Spuren. 13.3.-12.4. Lesung mit Kristina Holt	Birsfelder Museum, Birsfelden	17.00
	<b>Trabant #15 - Bildet Banden!</b> Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel. 28.3.-12.4. Vernissage	Ausstellungsraum Klingental	19.00
	<b>Kunst-Pirsch</b> 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	10.00   13.30
KINDER	<b>Glugger - selbst gemacht!</b> Für Kinder (ab 5 J.). Anmeldung bis 3 Tage vor Durchführung (T 061 641 28 29)	Spielzeugmuseum, Riehen	14.00-16.30
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	<b>Das Bergmännlein</b> Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.). Premiere	Goetheanum, Dornach	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Wenn die Lampe Fieber hat</b> Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	17.00
	<b>FamilienKino - Comedy am Samstag</b> Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. Türöffnung & Bar 18.30, Film 19.00	Worldshop Basel	18.30
	<b>Erdbeben, Pest und Tod</b> Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	<b>Frauenkleiderbörse</b>	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00-14.00
	<b>3. Schmuckforum</b> 28.-29.3.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00-18.00
DIVERSES	<b>Gesundheit</b> Sexuelle Gesundheit und Prävention. Verein Vita und Aidshilfe beider Basel. Vortrag (in deutscher Sprache), Eintritt frei	Union	17.00

## SONNTAG | 29. MÄRZ

FILM	<b>The Front Page</b> Billy Wilder, USA 1974	Stadtkino Basel	13.15
	<b>Riso Amaro</b> Giuseppe De Santis, Italien 1949	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Kiss Me, Stupid</b> Billy Wilder, USA 1964	Stadtkino Basel	17.30
	<b>Irma La Douce</b> Billy Wilder, USA 1963	Stadtkino Basel	20.00

## Ticket Verlosung

Weltklasse Guitar-Summit  
als Europa-Premiere

Wir verlosen 5 x 2 Freikarten für das Konzert von Ralph Towner, Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan im Rahmen des Jazzfestivals <Off Beat>.

Do 12.3., 20.30, Theater Basel - Foyer  
Einsendeschluss: Fr 6.3.2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.  
Es wird keine Korrespondenz geführt.

## PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Programmzeitung | Postfach 312 |  
CH-4001 Basel



Musée de la communication  
Museum für Kommunikation

## Hallo Basel. Hier Bern.

Ihr habt das Schweizerische Architekturmuseum.  
Wir das einzige Museum für Kommunikation der Schweiz.

Museum für Kommunikation  
Helvetiastrasse 16 3005 Bern [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch) Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

Eine Stiftung von **DIE POST** **swisscom**



THEATER	<b>L'insoumise Simone Weil - Eine Philosophie der Arbeit</b> Schauspiel Kathrin Bosshard und Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux	Unternehmen Mitte, Safe	11.00
	<b>Les Dialogues des Carmélites</b> Oper von Francis Poulenc. Regie Benedikt von Peter. Musikalische Leitung Cornelius Meister. Einführung 15.15	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	<b>Die schwarze Spinne</b> Zum Schwarze Gyger, Theater in Allschwil	St. Peter und Paul, Allschwil	16.00
	<b>Der Kleine Prinz</b> Von A. de Saint-Exupéry	Basler Marionetten Theater	17.00
	<b>Ursus &amp; Nadeschkin - Special</b> Übriggebliebenes, Unverstandenes, Weggeworfenes und Liebgewonnenes	Tabouretti	17.00   20.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber. Jörg Schneider und Ensemble. Dialekt	Häbse Theater	18.00
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffei. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Dem Himmel so nah - eine Anti-Aging-Safari</b> Projekt von vitamin.T. Regie Milena Müller. Koproduktion ZHDK, Zürcher Hochschule der Künste	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Willy Astor</b> Das neue Programm: Reimgold	Fauteuil	20.00
LITERATUR	<b>Lyrikfestival im Müllerhaus</b> AutorInnen stellen sich vor mit Kürzestlesungen (Brunch für alle 12.15)	Müllerhaus, Lenzburg 1	11.15
	<b>1001 Morgen aus goldenen Mündern</b> Eine Geschichte vom Leben von Flann O'Brien. Aite Tinga und Norbert Schwientek. Eintritt frei, Kollekte	Imprimerie Basel	12.00
	<b>Lyrik im Od-theater: Ausgewählte Gedichte</b> Christine Busta (1915-1987), österreichische Lyrikerin der Nachkriegszeit. Gesprochen von G.A. Jendreyko	Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	17.00
KLASSIK   JAZZ	<b>AMG Sonntagsmatinee</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Mario Venzago. Werke von Weber, Respighi, Offenbach (Familienkonzert)	Stadtcasino Basel	11.00
	<b>Familienkonzert - Singen, Sang, Gesungen</b> Ein Konzert auch zum Mitmachen. Gesangs-LehrerInnen der Musikschule. Kommentar Lis Arbenz	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	<b>Neues Orchester Basel</b> Dimitri Ashkenazy, Klarinette. Leitung Bela Guyas. Werke von Weber und Gounod	Martinskirche	17.00
	<b>Konzertchor Oberbaselbiet - Passionskonzert</b> Thilo Muster, Orgel; Markus Enz, Lesung. Leitung Franziska Baumgartner-Meier. Bach und Brunner	Ref. Kirche, Gelterkinden	18.00
	<b>Concentus Musicus Wien</b> Arnold Schoenberg Chor Wien. Leitung Nikolaus Harnoncourt. Chorkonzert 1 (Konzertsaal KKL)	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel - Khoom</b> Werke von Pohlit, Birkenkötter, Scelsi	Gare du Nord	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	<b>GrenzgängerSlam mit Laurin Buser</b> Musik-Special: Greis, Krneta, Apfelböck	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Milonga</b> Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar am Sonntag. Storm. Pop'n'Oldies, Schlager & Alphorn	Hirscheneck	21.00
KUNST	<b>Marcel Scheible</b> Doublestilllife. 31.1.-29.3. Letzter Tag	Delta Galerie, Mülhaustrasse 98	
	<b>Fumetto 09</b> Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. www.fumetto.ch	Fumetto, Luzern	
	<b>Jürg Kreienbühl (1932 - 2007)</b> 9.12.-29.3.09. Letzter Tag	Kunstmuseum Basel	10.00-17.00
	<b>Wilhelm Felber</b> Gute Zeiten, schlechte Zeiten. 4.2.-29.3. Letzter Tag	Kunsthau, Langenthal	10.00-17.00
	<b>Boden und Wand. Wand und Fenster. Zeit</b> Polly Apfelbaum, Katharina Grosse, Bruno Jakob, Adrian Schiess, Christine Streuli, Niele Toroni, Duane Zaluodek. 6.2.-29.3. Letzter Tag	Helmhaus, Zürich	10.00-18.00
	<b>Martin Müller</b> Maschinenkunst in der Lagerhalle. 6.2.-29.3. Letzter Tag	Forum Würth, Arlesheim	10.00-18.00
	<b>Michael Hurni, Thomas Schirmann</b> Bildobjekte, Objekte aus Holz. 29.3.-10.5. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt. Vernissage im Gemeindehaus	Galerie Werkstatt, Reinach	11.00-14.00
	<b>Charles Wilp, Stefan Winterle</b> Fotografie, Malerei. 29.3.-19.4. Vernissage	Museum am Burghof, D-Lörrach	11.00
	<b>Artstübl - Artig IV</b> Urban Art. 27.-29.3. Letzter Tag	Imprimerie Basel	11.00-18.00
	<b>Sonderromantik</b> Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Chinetik</b> Lüttmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Führung	Museum Tinguely	11.30
	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	<b>Sempé</b> 7.11.-13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00-15.00
	<b>Konstruktive Kunst</b> Atelier Editions Fanal, Basel. 31.1.-29.3. Letzter Tag	Galerie Robert Keller, D-Kandern	14.00-18.00
	<b>Entrée des artistes</b> 14.-29.3. Letzter Tag	Projektraum M54, Mörsbergerstrasse	14.00-17.00
	<b>Balz Raz</b> Bewegte Papiere und fliegender Filz ... 27.-29.3. Letzter Tag	Heuberg 24	14.00-18.00
	<b>Singen - Sang - Gesungen</b> Ein Konzert zum Mitmachen, Gesangs-LehrerInnen der Allgemeinen Musikschule, Lis Arbenz, Kommentar. Familienkonzert.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
KINDER	<b>Wenn die Lampe Fieber hat</b> Figurentheater Doris Willer (ab 5 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	<b>Das Bergmännlein</b> Kleine Märchenbühne Felicia (ab 4 J.)	Goetheanum, Dornach	11.00
	<b>Michel aus Lönneberga</b> Regie Sandra Moser	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Janosch</b> Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Fönbacher	Helmut Fönbacher Theater Company	15.00
	<b>Max und Moritz</b> Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	<b>Bugatti</b> 30 Bugattis aus privaten Sammlungen. 6.12.-29.3.09. Letzter Tag	Pantheon Basel, Muttentz	10.00-16.30
	<b>3. Schmuckforum</b> 28.-29.3.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00-18.00
	<b>Natürlich vernetzt</b> Biodiversität: Vielfalt des Lebens. 29.3.-25.10. Vernissage	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.30
	<b>Am Anfang ist das Wort</b> Lexika in der Schweiz. 7.11.-29.3. Letzter Tag	Schweiz. Nationalbibliothek, Bern	12.00-17.00
	<b>Die Fliegen</b> Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung (letzter Tag)	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00-17.00
	<b>Herrscher und Heilige</b> Das sagenumwobene Paar Heinrich II. und Kunigunde auf Darstellungen rund um das Basler Münster. Führung (Vera Stehlin)	Museum Kleines Klingental	14.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Marianne Graf, Liturgie; Susanne Doll, Orgel	Leonhardskirche	18.15
	<b>MONTAG   30. MÄRZ</b>		
FILM	<b>La famiglia</b> Ettore Scola, I/F 1987	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Buddy, Buddy</b> Billy Wilder, USA 1981	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Emil Steinberger</b> Emil - Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Nuccio Ordine</b> Giordano Bruno: Le rire du philosophe (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Blick lügt, von Dominik Locher)	Literaturhaus Basel	19.15-22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Staatlicher Akademischer Chor Latvija</b> Jugendchor Kamer, Knabenchor des Dom zu Riga. Patrick Demenga, Violoncello. Chorkonzert 2	Lucerne Festival, Luzern Jesuitenkirche	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel - Khoom</b> Werke von Pohlit, Birkenkötter, Scelsi	Gare du Nord	20.00
	<b>10th Blues Festival</b> Lisa Doby & Band (USA/F), Ian Parker & Band (UK)	Grand Casino Basel, Flughafenstrasse	20.30

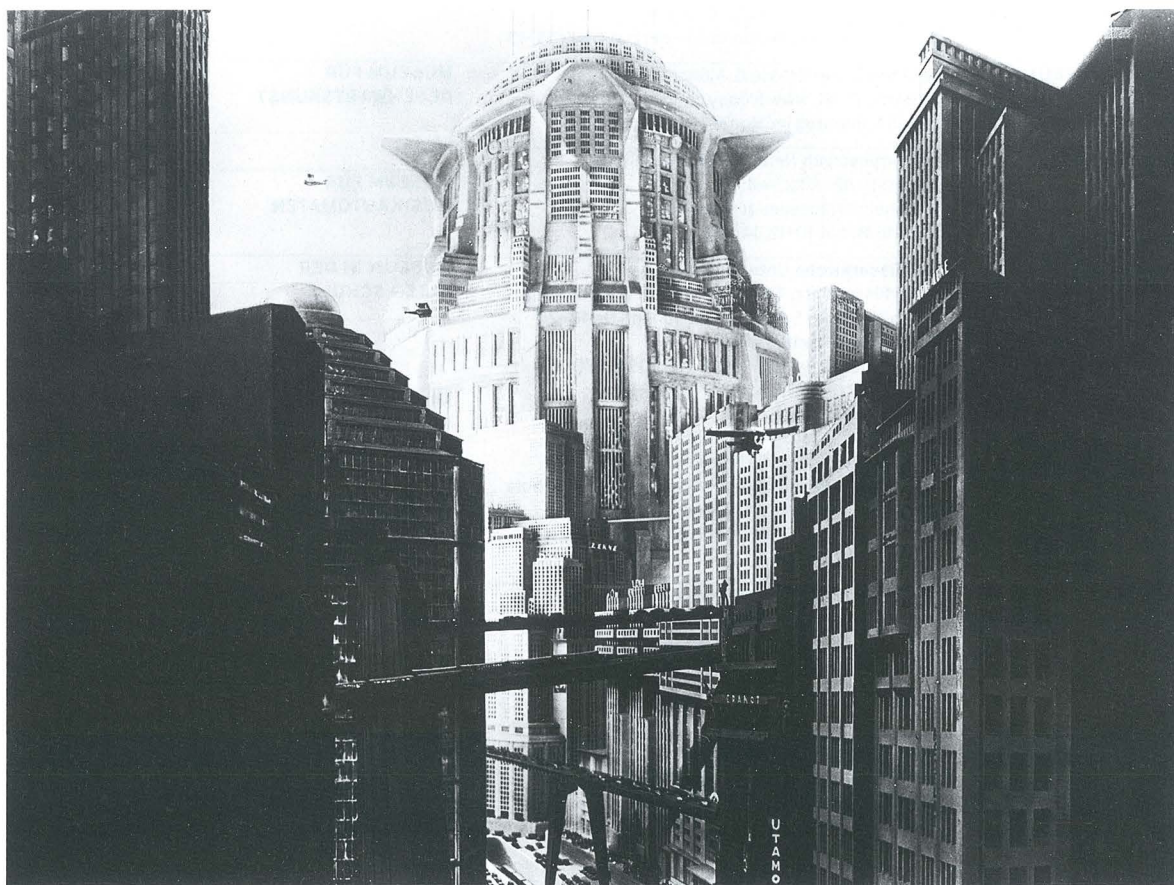
## MONTAG | 30. MÄRZ

FILM	<b>La famiglia</b> Ettore Scola, I/F 1987	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Buddy, Buddy</b> Billy Wilder, USA 1981	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Emil Steinberger</b> Emil - Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Auf dem Land</b> Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Rolling Steps</b> Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	<b>Nuccio Ordine</b> Giordano Bruno: Le rire du philosophe (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Gruppe Dramatik AdS</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch. (Blick lügt, von Dominik Locher)	Literaturhaus Basel	19.15-22.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Staatlicher Akademischer Chor Latvija</b> Jugendchor Kamer, Knabenchor des Dom zu Riga. Patrick Demenga, Violoncello. Chorkonzert 2	Lucerne Festival, Luzern Jesuitenkirche	19.30
	<b>Ensemble Phoenix Basel - Khoom</b> Werke von Pohlit, Birkenkötter, Scelsi	Gare du Nord	20.00
	<b>10th Blues Festival</b> Lisa Doby & Band (USA/F), Ian Parker & Band (UK)	Grand Casino Basel, Flughafenstrasse	20.30



ROCK, POP   DANCE	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. <a href="http://www.balazut.ch">www.balazut.ch</a>	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	<b>Popa Chubby</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Rauchfreie Salsa Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KUNST	<b>Fumetto 09</b> Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. <a href="http://www.fumetto.ch">www.fumetto.ch</a>	Fumetto, Luzern	
DIVERSES	<b>Von der Heilkraft der Träume</b> Dr. Brigitte Jacobs (Psychologische Gesellschaft)	Studentenhaus (KUG), Herbergsgasse 7	20.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
<b>DIENSTAG   31. MÄRZ</b>			
FILM	<b>Behinderung im Kurzfilm</b> 3 Filme: Thumbs Down To Pity! Jak Motyl (Wie ein Schmetterling); The Kids Are All Right. ISP/procap Filmreihe. Auswahl aus dem 2. Intern. Kurzfilmfestival zum Thema Behinderung (Hörsaal 117)	Uni Basel, Kollegienhaus	19.00–20.30
	<b>Programm Kunsthalle Basel</b> Filmabend zur Ausstellung von Thea Djordjadze	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher	Helmut Fölnbacher Theater Company	20.00
	<b>Il segreto di Susanna</b> Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Hair</b> Musical von Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Emil Steinberger</b> Emil - Drei Engel! Kabarettistische Lesung	Fauteuil	20.00
	<b>Kuttner erklärt die Welt</b> Nicht richtig, aber trotzdem irgendwie wahr. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Balé da Cidade de São Paul</b> Choreographien von Itzik Galili, Cayetano Soto, Luiz Fernando Bongiovanni	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	<b>Ullmann &amp; Gross</b> Ich bin von anderem Holze, weiss Gott warum. Szenische Lesung mit Texten von Regina Ullmann, Eveline Hasler, Charles Linsmayer. Mit Pia Waibel, Graziella Rossi, Helmut Vogel (Arena Riehen)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Chamber Orchestra of Europe</b> Maria João Pires, Klavier. Leitung Bernard Haitink. (Konzertsaal KKL). Sinfoniekonzert 2	Lucerne Festival, Luzern	19.30
	<b>FIM - Forum</b> FIM 1: Drumrum. Monique Kröpfli (Tanz), Nathalie Baumann & Hendrikje Lang (perc). FIM 2: Duo Fatale meets Ralf Kaupenjohann	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>10th Blues Festival: John Hammond (USA)</b> Philipp Fankhauser (CH)	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Kammermusik Basel</b> Hagen Quartett (Salzburg). Werke von Haydn, Beethoven, Mendelssohn	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal	20.15
	<b>Thali</b> Sarah Büchi (voc), Matthias Tschopp (baritone sax), Stefan Aeby (p), Marco Müller (keyboards), Lionel Friedli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP   DANCE	<b>Basel World Village</b> 26.3.-1.4. Baselworld-Lounge. Various DJs	Kuppel, Acqua, Annex & Baracca Zermatt	
	<b>Crazy Diamond</b> Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	<b>Kamelot</b> Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Queer Planet</b> DJ Taylor Cruz aka Da Flava. ZischBar Special	Kaserne Basel	21.00
KUNST	<b>Bible Of The Devil (USA)</b> Rock'n'Roll Metal & Support Solenoid (B). Rock	Hirschemeck	21.00
	<b>Fumetto 09</b> Internationales Comix-Festival. 28.3.-5.4. <a href="http://www.fumetto.ch">www.fumetto.ch</a>	Fumetto, Luzern	
	<b>Bild des Monats: Albert Trachsel</b> Landschaft am Salève, um 1915. Bildbetrachtung	Aargauer Kunsthhaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Pablo Picasso</b> Vortrag mit Markus Müller: Die Lebenslinien des Minotaurus. Kontinuität und Wandel im graphischen Schaffen Pablo Picassos. Eintritt frei	Vortragssaal Kunstmuseum	18.30
DIVERSES	<b>Buntpapier selber herstellen</b> Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	<b>Hinter verschlossenen Türen</b> Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. <a href="http://www.basel.com">www.basel.com</a>	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	<b>Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch</b> Soirée fixe (Apéro 18.30)	Kunsthalle Restaurant	19.00
	<b>Die Schönheit der kleinen Dinge</b> Mystik an der Leine des Alltäglichen (Lorenz Marti)	Mission 21, Missionsstrasse 21	19.30

Abb.: Filmstill aus  
«Metropolis» von  
Fritz Lang,  
Kommunales Kino,  
31.3., 11.00,  
Theater Freiburg





<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>Eine Entdeckungsfahrt durch das menschliche Gehirn</b> (15.3.–2.8.) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16
<b>ANTIKENMUSEUM</b>	<b>Köstlichkeiten aus Kairo!</b> Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949) (bis 3.5.) & St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> , Di–So 10–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Schätze</b> Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.) & Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So 10–17, Aussenanlagen täglich 10–17
<b>AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL</b>	<b>Welt in Sicht II</b> Davi, Gmür, Elena, Haspel/Ratti, Köhle/Petit-Outhenin, Näpfli, Thüring (bis 8.3.) <b>Institut Mode Design FHNW</b> (15.–18.3.) So 14–18, Mo/Di 11–18, Mi 11–20 <b>Trabant #15 – Bildet Banden!</b> Studierende der FHNW, Institut Kunst, HGK Basel (Vernissage: 28.3., 19.00; bis 12.4.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> , Di–Fr 15–18, Sa/So 11–17
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	& St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> , Di–So 14–17
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	<b>Heidi Gehrig-Peier, Roland Seiler</b> Spuren (Mi/Fr 17.30–19.30, Sa 13–17, So 10.30–13) (Vernissage: 13.3., 19.00; bis 12.4.) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html">www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html</a>
<b>DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL</b>	<b>Liestal im Bild</b> Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner & Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16
<b>ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM</b>	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führung 11
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne</b> Kleine, erlesene Ausstellung (bis 24.5.) & Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> , Mo–So 10–18, Mi 10–20
<b>FONDATION HERZOG</b>	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> , Fr 14–18
<b>FROSCHMUSEUM</b>	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, <a href="http://www.froggy.ch">www.froggy.ch</a> Jeden 1. Sonntag im Monat 14–17
<b>HEIMATMUSEUM</b>	<b>Im Himmelrych</b> Neue Dauerausstellung Baslerstr. 48, Allschwil, <a href="http://www.heimatmuseum-allschwil.ch">www.heimatmuseum-allschwil.ch</a> 1. So im Monat 10–12, 14–17
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> Unter uns (bis 1.3.) & Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Di–So 10–17, bei Sonderausstellungen Do 10–20 <b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethenstrasse 27–29, T 061 205 86 78 <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Di–Fr, So 10–17, Sa 13–17 <b>Kutschenmuseum</b> & Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> , Mi, Sa/So 14–17 <b>Musikmuseum</b> Wunderkammer Alte Musik. Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung (bis 8.3.) & Im Lohnhof 9, T 061 264 91 60, <a href="http://www.hmb.ch">www.hmb.ch</a> Mi–Sa 14–18, So 11–17
<b>JÜDISCHES MUSEUM</b>	<b>Merkwürdig</b> Objekte, die aus der Reihe tanzen (Vernissage: 15.3., 11.00; bis 31.12.) & Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> , Mo & Mi 14–17, So 11–17
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Cartoonforum: 50 Jahre Le Petit Nicolas</b> Kleiner Mensch grosse Welt (6.3.–13.4.) <b>Jean-Jacques Sempé</b> (*1932, Bordeaux) (bis 13.4.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17

<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b>	<b>Maya Vonmoos</b> Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> Fr 14–17, Sa/So 11–18
<b>KUNST RAUM RIEHEN</b>	<b>Modellhaft</b> Feldmeier, Heldstab, Müller, Okudzeto, Schwander u.a. (Vernissage: 27.3., 19.00; bis 3.5.) Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> , Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>KUNSTHALLE BASEL</b>	<b>Goshka Macuga</b> I Am Become Death (bis 8.3.) <b>Hannes Schüpbach</b> Stills and Movies (bis 22.3.) <b>Karin Hueber</b> The Inside Out Exhibition. Projekt für die Rückwand der Kunsthalle (bis 30.4.) <b>Thea Djordjadze</b> (Vernissage: 21.3., 19.00; bis 24.5.) & Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b>	<b>People in the City</b> Zeitgenössische Fotografie Aerni, Kneubühler, Koch, Mueller, Streuli (bis 15.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>KUNSTHAUS BASELSTADT</b>	<b>Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller</b> (bis 22.3.; Vernissage: Nite Flights: 22.3., 16.00) & St. Jakob-Strasse 170, Muttentz T 061 312 83 88, <a href="http://www.kunsthautbaselland.ch">www.kunsthautbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b>	<b>Jürg Kreienbühl (1932–2007)</b> Zeichnungen und Druckgraphik (bis 29.3.) <b>Pablo Picasso</b> Druckgraphik (bis 24.5.) & St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> Di–So 10–17 (ab 26. April: Di–So 10–19)
<b>MUSEUM AM BURGHOF</b>	<b>entartet – zerstört – rekonstruiert</b> Berühmte Expressionisten der Cohen-Umbach-Vogt-Sammlung (Finissage: Ensemble Paper Flowers: 15.3., 11.15) <b>Rudolf Möller</b> Expressionist der Verschollenen Generation (Vernissage: 3.3., 17.00; bis 2.4.) <b>Charles Wilp, Stefan Winterle</b> Fotografie, Malerei (Vernissage: 29.3., 11.00; bis 19.4.) <b>ExpoTriRhena</b> Dauerausstellung im Dachgeschoss Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b>	<b>Naga</b> Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.) & Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> , Di–So 10–17
<b>MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST</b>	<b>Enrico David</b> How Do You Love Dzzzzt by Mammy? (bis 3.5.) & St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 <a href="http://www.mgkbasel.ch">www.mgkbasel.ch</a> , Di–So 11–17
<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b>	Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> Di–So 11–18, Führungen Di–So, jeweils 14.30
<b>MUSEUM IN DER ALTEN SCHULE</b>	<b>Roderich Brandsch</b> Transpositionen. Bilder in Mischtechnik (Eröffnung: 6.3., 18.30; bis 22.3.) Nikolaus-Däublin-Weg 2, D-Efringen-Kirchen T +49 76 26 82 05, Sa/So 11–13, 14–19, Mi 14–17 <a href="http://www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm">www.efringen-kirchen.de/buerger/museum.htm</a>
<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b>	<b>Arbeitswelten</b> Basler Fotografien 1900–1980 (bis 31.5.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> , Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>MUSEUM TINGUELY</b>	<b>Chinetik</b> Littmann Kulturprojekte (bis 19.4.) <b>Scapa Memories</b> Eine Sammlung (bis 19.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> , Di–So 11–19, Mo geschlossen
<b>MUSEUM.BL</b>	<b>Blutsauger</b> Ausstellung für Kinder und Familien (Vernissage/Flohziirkus: 15.3., 11.00; bis 28.6.) <b>Revoluzzer! 68 und heute</b> (bis 28.6.) <b>Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten</b> Teil 1: Fremde eigene Welt. Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> , Di–So 10–17
<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Die Fliegen</b> Les mouches (bis 29.3.) & Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> , Di–So 10–17



<b>ORTSMUSEUM TROTTE</b>	<b>Franz Hägeli</b> Lichtobjekte (Vernissage/Jazz-Duo Vettres: 27.3., 18.00; bis 5.4.) Ermitagestrasse 19, Arlesheim <a href="http://www.trotte-arlesheim.ch">www.trotte-arlesheim.ch</a>	<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM</b>	<b>Die Welt der Madelon Vriesendorp</b> Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele von 1967 bis heute (bis 22.3.) & Steinenberg 7, T 061 261 14 13 <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17
<b>PANTHEON BASEL</b>	<b>Bugatti</b> 30 Bugattis aus privaten Sammlungen (bis 29.3.) Hofackerstrasse 72, Muttentz, T 061 466 40 66 <a href="http://www.pantheonbasel.ch">www.pantheonbasel.ch</a> Mo–Fr 9–17.30, Sa/So 10–16.30	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b>	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a> , So 14–17
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	<b>Lust, Leid und Wissen</b> Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie (bis 31.7.) Totengässlein 3, T 061 264 91 11 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a> , Di–Fr 10–18, Sa 10–17	<b>SKULPTURHALLE</b>	<b>Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker</b> Bildhauer, Maler (bis 15.3.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> , Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
<b>PLUG IN</b>	<b>Ying Gao</b> Five Ways to Tell a Story about Fashion (bis 1.3.) <b>Beat Brogle</b> Neue Arbeiten (Vernissage: 7.3., 18.30; bis 22.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.iplugin.org">www.iplugin.org</a> , Mi–So 14–18	<b>SPIELZEUGMUSEUM</b>	<b>Kabinettstücke 19</b> Zum 50. Geburtstag von Barbie (bis 16.3.) <b>Oh du schöne Schweiz!</b> Spielzeug aus dem Lande Tells (bis 13.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 <a href="http://www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred">www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred</a> Mo/Mi–So 11–17
<b>PUPPENHAUSMUSEUM BASEL</b>	<b>Halb ... und dennoch vollkommen</b> (Half Dolls) Sonderausstellung erlesener Teepuppen (bis 5.4.) & Steinvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> , Mo–So 10–18	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b>	<b>Sportkultur</b> Ein Blick hinter die Kulissen Besuch nach Vereinbarung Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a>
<b>RAPPAZHAUS</b>	Klingental 11, <a href="http://www.rappazhaus.ch">www.rappazhaus.ch</a> Jeden Mi 10–22, RappazHaus, das andere Museum (ehem. Weberhaus des Klosters Klingental)	<b>TEXTILMUSEUM</b>	<b>Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans</b> (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T 07621 70 44 16 <a href="http://www.museen-weil.de">www.museen-weil.de</a> , jeden 1. So im Monat 14–17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 <a href="http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhofe/sammlung">www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhofe/sammlung</a> Jeden 1. und 3. So im Monat, 10–16	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ</b>	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 <a href="http://www.verkehrsdrehscheibe.ch">www.verkehrsdrehscheibe.ch</a> März–November: Di–So 10–17
<b>SCHAULAGER</b>	& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a> Besuch für Schulen/Studienzwecke möglich.	<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b>	<b>George Nelson</b> Architekt, Autor, Designer (bis 3.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18

# FORUM WÜRTH ARLESHEIM

## SONDER ROMANTIK

DEUTSCHE MALERIE AUS DER SAMMLUNG WÜRTH  
3.10.08–3.5.09



WAS ER WAR  
WAS ER IST  
WAS ER SEIN WIRD

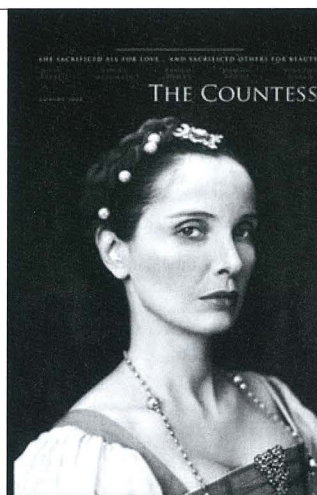
## Maschinen- kunst in der Lagerhalle

Martin Müller  
Gastausstellung



Nur noch bis 29. März 2009

> Mo bis Fr 11–17 Uhr; Sa/So 10–18 Uhr > Eintritt frei > Führung «Sonderromantik» am So um 11.30 Uhr > Forum Würth, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Tel. 061 705 95 95 > Ab Haltestelle Stollenrain (Tramlinie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim (S3) zu Fuss in 15 Minuten erreichbar: [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)



**kult.kino**  
Sie war schön, sie war mächtig – und sie war eine der gefürchtetsten Frauen ihrer Zeit: Erzsébet Báthory (1560 – 1614). Julie Delpys historisches Drama erzählt die spannende Geschichte dieser aussergewöhnlichen Frau, um die sich im Lauf der Jahrhunderte unzählige Legenden und Gerüchte rankten. Für Julie Delpy ist Erzsébet Báthory eine vielschichtige Figur zwischen Gut und Böse. Und es geht um zeitlose Themen wie Schönheitswahn und ewige Jugend, um Macht und Intrigen, um Liebe, Hass und Mord und um verbotene Leidenschaften.  
**Demnächst im kult.kino!**

## Cellulite ist natürlich. Wirksame Hautstraffung ist es auch.



**WELEDA**  
Im Einklang mit Mensch  
und Natur.

## die Aussteller

St. Alban-Vorstadt 57  
4052 Basel  
T: 061 313 00 57  
[www.dieaussteller.ch](http://www.dieaussteller.ch)

## Jahresprogramm 2009

**13. März–4. April**  
**Erich Münch** Tanzsuite,  
ma petite comédie humaine, Luftgespinste,  
la trilogie des dragons – und andere Rätsel  
**Juni** Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel  
**September** Zsuzsa Füzesi Heierli / Verena Jeck  
**Oktober / November** Werner Lutz  
**November / Dezember** Michel Käppeli



## MUSEEN SCHWEIZ

## AARGAUER KUNSTHAUS, AARAU

**Caravan 1/2009: Francisco Sierra** (bis 15.3.)**Alex Hanimann** Conceptual Games (bis 3.5.)**Sandra Boeschstein** (bis 3.5.)**Stipendium Vordemberge-Gildewart**

(Vernissage: 27.3., 18.00; bis 3.5.)

**Caravan 2/2009: Dunja Herzog**

(Vernissage: 27.3., 18.00; bis 24.5.)

**Abstraktionen** (Vernissage: 27.3., 18.00; bis 9.8.)

&amp; Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaut.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

## MUSEUM LINER APPENZEL

**Lucio Fontana** (1946–1960) (bis 24.5.)

Unterrainstrasse 5, Appenzell, T 071 788 18 00

www.museumliner.ch, Di–Sa 14–17, So 11–17

## KUNSTHALLE BERN

**Slow Movements** Das Halbe, das Ganze (bis 22.3.)

&amp; Helvetiaplatz 1, Bern, T 031 350 00 40

www.kunsthalle-bern.ch, Di–Fr 11–18, Sa/So 10–18

## SCHWEIZ. NATIONALBIBLIOTHEK BERN

**Am Anfang ist das Wort** Lexikas (bis 29.3.)

Hallwylstrasse 15, Bern, T 031 322 89 35

www.nb.admin.ch, Mo–Fr 9–18, Sa 9–16, So 12–17

## MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERN

**Goodby & Hello** Dialog mit dem Jenseits (bis 5.7.)

Helvetiastrasse 16, www.mfk.ch, Di–So 10–17

## ZENTRUM PAUL KLEE BERN

**Auf der Suche nach dem Orient** (bis 24.5.)**Traum und Wirklichkeit** (bis 16.8.)**Tempelfest** Interaktive Ausstellung (bis 30.8.)

Monument im Fruchtländ 3, Bern, T 031 359 01 01

www.zpk.org, Di–So 10–17

## CENTRE PASQUART BIEL

**Brad Rimmer** How now Mao. Photoforum (bis 22.3.)**Ferit Kuyas** City of Ambition (bis 22.3.)**Hannes Brunner** (bis 29.3.)**Stéphane Zaech** Visions de Van (bis 29.3.)

Seevorstadt 71–75, Biel, T 032 322 55 86

www.pasquart.ch, Mi–Fr 14–18, Sa/So 11–18

## KUNSTHALLE FREIBURG (FRI-ART)

**Lapses** Delbecq, Duval, Heppner, Hominal, Lester

(bis 12.4.) Mi–Fr 12–18, Do 18–20, Sa/So 14–17

Petites-Rames 22, Fribourg, www.fri-art.ch

## KUNSTHAUS LANGENTHAL

**Wilhelm Felber** Gute / Schlechte Zeiten (bis 29.3.)

Marktgasse 13, www.kunsthautlangenthal.ch

Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/So 10–17

## FONDATION DE L'HERMITAGE LAUSANNE

**Christo und Jeanne-Claude** (bis 24.5.)

2, route du Signal, Lausanne 8, T 021 320 50 01

www.fondation-hermitage.ch, Di–So 10–18, Do 10–21

## KUNSTMUSEUM LUZERN

**Urs Lüthi** Art is the better life (bis 10.5.)

Europaplatz 1, Luzern, T 041 226 78 00,

www.kunstmuseumluzern.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20

## HISTORISCHES MUSEUM OLTEN

**Bergbilder – Jura und Alpen**

(Vernissage: 26.3., 18.00; bis 29.11.) Di–So 10–17

Konradstrasse 7, www.historischesmuseum-olten.ch

## KUNSTMUSEUM OLTEN

**Altenburg – Provinz in Europa** (bis 5.4.)

Kirchgasse 8, Olten, www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/So 10–17

## MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN

**Blaue Stunde** Zwischen Tag und Nacht (bis 3.5.)**Die Anatomie des Bösen** (bis 10.5.)**Natürlich vernetzt** Biodiversität: Vielfalt

des Lebens (Vernissage: 29.3., 11.30; bis 25.10.)

Baumgartenstrasse 6, Schaffhausen

T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch, Di–So 11–17

## KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

**Bessie Nager – hrönr** (bis 13.4.)**Bewegter Stillstand** (bis 13.4.)

Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00

www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

## GALERIEN | KUNSTRÄUME Basel &amp; Region

## BAUDEPARTEMENT

**Ruth Zährndler** Bau(m)stein. Grossformatige Malerei in Mischtechnik

(Vernissage/Musik Tri Flauta Dolce: 11.3., 17–19.30; bis 7.4.)

Münsterplatz 11, www.bd.bs.ch, Mo–Fr 8–18

## BRASILEA

**Historische Fotografien aus Brasilien** Aus der Sammlung Herzog (bis 12.3.)

Westquai 39, Kleinhüningen, www.brasilea.com, Mi–Fr 14–18, Do 14–20

## COMIX-SHOP

**Stephan Tschopp** Die Kunst des Poster-Siebdrucks (bis 18.4.)

Theaterpassage 7, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch

Mo 12–19, Di–Fr 10–19, Sa 10–17

## DELTA GALERIE

**Marcel Scheible** Doublestilllife (bis 29.3.)

Mülhauserstrasse 98, jeweils Fr 18–20 (ausser Schulferien und Feiertage)

## DIE AUSSTELLER

**Erich Münch** Tanzsuite, ma petite comédie humaine, Luftgespinste, la

trilogie des dragons – und andere Rätsel (Vernissage: 13.3., 18–20; bis 4.4.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

## DOCK:

AKTUELLE KUNST  
AUS BASEL**Artist Window** Ilse Ermen. Gnadenlos (Vernissage: 5.3., 19.00; bis 27.3.)**Dock: aktuelle Kunst aus Basel** Offenes Archiv

Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch

Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, oder nach Vereinbarung

FORUM WÜRTH  
ARLESHEIM**Martin Müller** Maschinenkunst in der Lagerhalle (bis 29.3.)**Sonderromantik** Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch

Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18, Führung So 11.30

FRANZ MÄDER  
GALERIE**Rosa Lachenmeier** Anarchie und System (bis 21.3.)**Arni Siebdruck** 20 Jahre – von Armleder bis Zaugg (27.3.–18.4.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemaeder.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE  
CARZANIGA BASEL**Rapold Stocker Müller** Lukas Rapold, Ludwig Stocker, Albert Müller (bis 14.3.)**Bellini Lehmppuhl Steiner** Paolo Bellini, Christopher Lehmppuhl, Albert

Steiner (Vernissage: 21.3., 11–15; bis 2.5.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE  
EULENSPIEGEL**Marcel Petry** Zeichnungen (Vernissage: 12.3., 17–20; bis 11.4.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE  
GISELE LINDER**Print** (Vernissage: 10.3., 18.00; bis 11.4.) Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

GALERIE  
GRAF & SCHELBLE**Marion Galut, Irène Wydler** Delikat (bis 21.3.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE  
GUILLAUME  
DAEPEN**Born to be Punk** Punk is Dead – Long live Punk (bis 28.3.)

Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com

Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

GALERIE HENZE &  
KETTERER &  
TRIEBOLD**Paolo Serra** Distant Memories (bis 11.4.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

## GALERIE HILT

**Regula Mathys-Hänggi** Symmetrien (Finissage mit der Künstlerin: 28.3., 15–17)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE  
KARIN SUTTER**Jung-Yeun Jang** JYJ, Malerei (bis 7.3.)**Ruth Berger** Nave, neue Arbeiten (Vernissage: 13.3., 17–19.30; bis 25.4.)

&amp; St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

## GALERIE MITART

**Beatrice Chiquet, Christa Hueber** Animato. Malerei, Skulptur, Objekte

(Finissage: 14.3., 12–16) Mi 16–20 Lounge &amp; Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16

Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com

## GALERIE MOLLWO

**Andreas Durrer** Bilder. 18.1.–15.2. (verlängert bis 14.3.)**Künstlerinnen und Künstler der Galerie** 22.2.–15.3. (bis 14.3.)**Jochen Teichert, Beat Breitenstein** Strukturfotografie, Arbeiten in Holz

(Vernissage: 22.3., 13–16; bis 19.4.)

Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch

Di–Fr 14–18, Sa 11–17, So 13–16

GALERIE  
NICOLAS KRUPP**Walter Swennen** (Vernissage: 5.3., 18.00; bis 2.5.)

Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18

GALERIE  
ROBERT KELLER**Konstruktive Kunst** Siebdruck Radierung: Atelier Editions Fanal (bis 29.3.)

Ziegelstrasse 25, D-Kandern, T +49 7626 62 82, www.abermir.de

Sa 15–18, So 14–18

GALERIE  
ROLAND APHOLD**Werner Berges** Neue Arbeiten (bis 15.3.) Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17

Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com

## GALERIE ROSSHOF

**Christa Ferreira Pires** Mut und Anmut. Acryl Bilder

(Vernissage: 20.3., 17.30–21; bis 4.4.)

Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17

## GALERIE SCHÖNECK

**Mark Alsterlind, Pierre Balas, Aki Kuroda & Originalgrafik** (bis 21.3.)

Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16



## MUSEEN SCHWEIZ

<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Christine &amp; Irene Hohenbüchler</b> Verzetteln (bis 11.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, <a href="http://www.stampa-galerie.ch">www.stampa-galerie.ch</a> , Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Corsin Fontana</b> (Vernissage: 17.3., 18.00; bis 2.5.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a>
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Susan Hodel</b> (Vernissage: 15.3., 11.00; bis 25.4.) Hardstrasse 102, T 061 534 53 94, <a href="http://www.galeriehuber.ch">www.galeriehuber.ch</a> , Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
<b>GALERIE WERKSTATT REINACH</b>	<b>Michael Hurni, Thomas Schirmann</b> Nichts drin – nichts dahinter Bildobjekte, Objekte aus Holz. Galerie Gemeindehaus/Galerie Werkstatt (Vernissage im Gemeindehaus: 29.3., 11–14; bis 10.5.) Mi 17–19.30, Sa/So 14–17 & Brunnengasse 4/6, Reinach, T 061 711 31 63, <a href="http://www.kir-bl.ch">www.kir-bl.ch</a>
<b>HEUBERG 24</b>	<b>Balz Raz</b> Bewegte Papiere, fliegender Filz, Super 8 (27.–29.3.) Heuberg 24, <a href="http://www.heuberg24.ch">www.heuberg24.ch</a> , Sa 11–18, So 14–18
<b>IMPRIMERIE</b>	<b>Artstübli – Artig IV</b> Grafik, Illustration, Urban Art, 3D-Installation (27.–29.3.) St. Johannis-Vorstadt 19/21, <a href="http://www.artstuebli.ch">www.artstuebli.ch</a> , <a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>KASKO</b>	<b>Pole-Position: Klang</b> Bosshart & Rossier. 22.–27.3. (Täglich ab 18.00) (Vernissage: 22.3., 19.00; bis 27.3.; Finissage: 27.3., 19.00) Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37, <a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>KPD LIESTAL</b>	<b>Matthias Aeberli – Manuel Strässle</b> Proud to be here (bis 3.4.) Bientalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, <a href="http://www.kpd.ch">www.kpd.ch</a> Kantonale Psychiatrische Dienste, Mo–So 8–18
<b>KULTURFORUM LAUFEN</b>	<b>Theres Eugster</b> (bis 5.4.) & Seidenweg 55, Laufen, <a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a> , Fr 18–20, So 11–14
<b>LYCEUM CLUB</b>	<b>Brigitt Müller Hunziker ... bergig ...</b> (Vernissage: 13.3., 17–19.30; bis 19.4.) Münsterplatz 17, Haus Andlauerhof. Sa 14–17
<b>MAISON 44</b>	<b>Judith Schifferle</b> Zugänge, Durchgänge, Übergänge. Eine Annäherung an die Westukraine. Fotografie (Vernissage: 14.3., 17.00; bis 28.3.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> , Mi/Fr/Sa 15–18
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Alex Käslin</b> Menschen in ihrem Umfeld. Fotoausstellung (bis 1.3.) & Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, <a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a> Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18
<b>PROJEKTRAUM M54</b>	<b>Entrée des artistes</b> Einblick in die Arbeiten der neuen visarte-Mitglieder. (Vernissage: 14.3., 18.00; bis 29.3.) Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17 Mörsbergerstrasse 54, T 061 683 05 95, <a href="http://www.visarte-basel.ch">www.visarte-basel.ch</a>
<b>RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR</b>	<b>Martin Schwarz</b> Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte (bis 28.3.) Totengässlein 5, <a href="http://www.kunst-literatur.ch">www.kunst-literatur.ch</a> , Di–Fr 11–19, Do 11–20, Sa 11–17
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Deduschka</b> Fotografien Moskau – Dornach (bis 23.5.) Rüttiweg 15 (Haus Duldeck), Dornach, T 061 706 82 10 <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> , Di–Fr 14–18, Sa 10–16
<b>SCHULE FÜR GESTALTUNG AUF DER LYSS</b>	<b>Künstlerbücher aus Berlin</b> Verein Berliner Künstler (VBK). Eingeladen vom Forum Künstlerbuch Basel (Vernissage: 10.3., 18.00; bis 28.3.) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01, <a href="http://www.sfgbasel.ch">www.sfgbasel.ch</a> , Di–Fr 12–18.30, Sa 12–17
<b>STAPFLEHUS</b>	<b>Erde</b> Schulkunst-Ausstellung (bis 8.3.) Humboldtstrasse 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 416, <a href="http://www.stapflehus.de">www.stapflehus.de</a> Städtische Galerie: Sa 15–18, So 14–18
<b>THEATER ROXY</b>	<b>Benjamin Rondia</b> Euréka. Ausstellung (Vernissage: 13.3., 17.00; bis 16.5.) & Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11, <a href="http://www.theater-roxy.ch">www.theater-roxy.ch</a>
<b>UNION</b>	<b>Heidi Wild, Elisabeth Zwimpher</b> Frauenbilder und Haargeschichten (Vernissage Oberer Saal: 6.3., 19.00; bis 27.3.) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, <a href="http://www.union-basel.ch">www.union-basel.ch</a> Foyer: Mo–Fr 9–24, Sa 11–24; Oberer Saal: nur nach Absprache, T 061 683 23 43
<b>UNIVERSITÄT BASEL</b>	<b>Palästina</b> Menschenrechtsbeobachter zeigen Fotografien aus der Westbank. Jenny Bolliger, Wolfgang Sreter (Finissage: Reisen nach Palästina? Diskussion mit Reisefachleuten aus Palästina und der Schweiz 18.00: 16.3., 18–20) Petersplatz 1, T 061 267 30 17, <a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a> , <a href="http://www.peacewatch.ch">www.peacewatch.ch</a>
<b>UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)</b>	<b>Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika</b> Aus den Beständen des Herbariums Jany Renz (bis 20.5.) Mo–Sa 8.30–21 Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, <a href="http://www.ub.unibas.ch">www.ub.unibas.ch</a>
<b>VON BARTHA GARAGE</b>	<b>Sebastian Hempel</b> (bis 17.4.) Kannenfeldplatz 6, <a href="http://www.vonbartha.ch">www.vonbartha.ch</a> , Di–Fr 14–19, Sa 11–17
<b>WBZ</b>	<b>Milena Johanes</b> 3. Teil: Geometrie im Lichtkörper (2.3.–27.3.) Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 17, <a href="http://www.wbz.ch">www.wbz.ch</a> , Mo–Fr 10.30–18
<b>WIRKSTATT HANRO</b>	<b>Facetten</b> Angewandte Kunst aus den Bereichen Holz, Keramik, Papier Schmuck, Stein und Textil. 13.–15.3. (Sa 12–19, So 12–17) (Vernissage: 13.3., 18–21; bis 15.3.) Benzburweg 18, Liestal (Diverse öffnungszeiten)

<b>KUNSTMUSEUM ST. GALLEN</b> <b>Nedko Solakov</b> Emotions (bis 10.5.) <b>11:1= Elf Sammlungen für ein Museum</b> Vom Impressionismus zur Gegenwart (bis 16.8.) Museumstrasse 32, St. Gallen, <a href="http://www.kunstmuseumsg.ch">www.kunstmuseumsg.ch</a> , Di–So 10–17, Mi 10–20
<b>KUNSTMUSEUM THUN</b> <b>Aufgeräumte Zimmer</b> Skulpturen aus der Sammlung (bis 13.4.) Di–So 10–17, Mi 10–21 Hofstettenstrasse 14, <a href="http://www.kunstmuseumthun.ch">www.kunstmuseumthun.ch</a>
<b>COALMINE FOTOGALERIE WINTERTHUR</b> <b>Aram Tanis</b> Urban Jungle (bis 7.4.) <b>Philippe Dudouit</b> PKK-Kämpfer (bis 7.4.) Volkart Haus, Turnerstrasse 1, Winterthur, <a href="http://www.coalmine.ch">www.coalmine.ch</a> , Mo–Fr 8–20, Sa 9–18
<b>FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR</b> <b>Joël Tettamanti</b> Local Studies (bis 17.5.) Grünenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30 <a href="http://www.fotostiftung.ch">www.fotostiftung.ch</a> , Di–So 11–18, Mi 11–20
<b>FOTOMUSEUM WINTERTHUR</b> <b>Ad van Denderen</b> So Blue, So Blue (bis 17.5.) <b>Joakim Eskildsen</b> Die Romareisen (bis 17.5.) <b>Printed Matter</b> Set 6 (bis 11.10.) Grünenstrasse 44+45, Winterthur, T 052 234 10 60, <a href="http://www.fotomuseum.ch">www.fotomuseum.ch</a> , Di–So 11–18, Mi 11–20
<b>KUNSTHAUS ZUG</b> <b>Hans Weigand</b> (Vernissage: 7.3., 17.15; bis 10.5.) Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44 <a href="http://www.kunsthausezug.ch">www.kunsthausezug.ch</a> , Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17
<b>MÜHLERAMA ZÜRICH</b> <b>Essen und Macht</b> (bis 27.9.) Seefeldstrasse 231, Zürich, T 044 422 76 60 <a href="http://www.muehlerama.ch">www.muehlerama.ch</a> , Di–Sa 14–17, So 10–17
<b>HELMHAUS ZÜRICH</b> <b>Boden/Wand. Wand/Fenster. Zeit</b> (bis 29.3.) Limmatquai 31, Zürich, T 01 251 61 77 <a href="http://www.helmhaus.org">www.helmhaus.org</a> , Di–So 10–18, Do 10–20
<b>NONAM ZÜRICH</b> <b>Karl Bodmer</b> ein Schweizer in Amerika (bis 9.8.) Seefeldstrasse 317, Zürich, <a href="http://www.nonam.ch">www.nonam.ch</a> Di/Do/Fr 13–17, Mi 13–20, Sa/So 10–17
<b>KUNSTHALLE ZÜRICH</b> <b>Annette Kelm</b> (bis 26.4.) <b>Audio, Video, Disco</b> (bis 26.4.) Limmatstrasse 270, Zürich, <a href="http://www.kunsthallezurich.ch">www.kunsthallezurich.ch</a> Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
<b>KUNSTHAUS ZÜRICH</b> <b>Hot Spots</b> (bis 3.5.) <b>Giacometti, der Ägypter</b> (bis 24.5.) <b>Mark Manders</b> (20.3.–14.6.) Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84 <a href="http://www.kunsthau.ch">www.kunsthau.ch</a> , Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20
<b>LANDESMUSEUM ZÜRICH</b> <b>Römische Goldschätze</b> (bis 22.3.) Museumstrasse 2, Zürich, T 041 218 65 11 <a href="http://www.musee-suisse.com">www.musee-suisse.com</a> , Di–So 10–17, Do 10–19
<b>MIGROS MUSEUM ZÜRICH</b> <b>Josephine Meckseper</b> (bis 3.5.) Limmatstrasse 270, Zürich, <a href="http://www.migrosmuseum.ch">www.migrosmuseum.ch</a> Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17
<b>MUSEUM FÜR GESTALTUNG ZÜRICH</b> <b>Good Design, Good Business</b> (bis 24.5.) <a href="http://www.museum-gestaltung.ch">www.museum-gestaltung.ch</a> , Di–Do 10–20, Fr–So 10–17; (Plakatraum: Di–Fr/So 13–17)
<b>MUSEUM RIETBERG ZÜRICH</b> <b>Surimono</b> Die Kunst der Anspielung (bis 13.4.) <b>Die Liebesgeschichte geht weiter</b> Rama und Sita in der Park-Villa (bis 3.5.) Gablerstrasse 15, Zürich, T 044 206 31 31 <a href="http://www.rietberg.ch">www.rietberg.ch</a> , Di–So 10–17, Mi/Do 10–20
<b>VÖLKERKUNDEMUSEUM ZÜRICH</b> <b>Drache – Lotos – Schneelöwe</b> Teppiche (bis 26.4.) <b>Geschichten aus der Schattenwelt</b> (bis 24.5.) Pelikanstrasse 40, Zürich, <a href="http://www.museethno.unizh.ch">www.museethno.unizh.ch</a> Di–Fr 10–13, Sa 14–17, So 11–17



## KINOS

<b>Capitol</b> Steinvorstadt 36 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26, Riehen <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinvorstadt 67 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringerstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Kino Borri</b> Byfangweg 6, T 061 205 94 30, <a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> im alten Wiehrebahnhof, Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 90 33 <a href="http://www.koki-freiburg.de">www.koki-freiburg.de</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Landkino im Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris Liestal</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Palace Sissach</b> Felsenstrasse 3a, Sissach T 061 971 70 69
<b>Pathé Küchlin</b> Steinvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Piazza</b> Steintorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.pathe.ch">www.pathe.ch</a>
<b>Rex</b> Steinvorstadt 29 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Sputnik</b> Poststrasse 2, Liestal T 061 921 14 17, <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a>
<b>Sputnik im Marabu</b> Schulgasse 5, Gelterkinden <a href="http://www.marabu-bl.ch">www.marabu-bl.ch</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klostersgasse T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

## VERANSTALTER

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegra-Club</b>	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegra-club.ch">www.allegra-club.ch</a>
<b>Allg. Musikges./AMG</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>Allg. Lesegesellschaft BS</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D–Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiburgermedienforum.de">www.freiburgermedienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier-Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.ateliertheater.ch">www.ateliertheater.ch</a>
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	Sekretariat, T 061 911 18 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>BS Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.bmttheater.ch">www.bmttheater.ch</a>
<b>Bildungszentrum 21</b>	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	<a href="http://www.bildungszentrum-21.ch">www.bildungszentrum-21.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7 T 061 691 01 80	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Culturium</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Engelhofkeller Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	Eschholzstrasse 77, D–Freiburg, T +49 761 20 75 747	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Fauteuil</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>La Filature</b>	20, allée N. Katz, F–Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Helmut Föörnbacher Theater Company</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Frauenbibliothek</b>	Quartiertreffpkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Sekretariat, T 061 267 07 91	<a href="http://www.femmestour.ch">www.femmestour.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	<a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→ Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Galli Theater Basel</b>	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	<a href="http://www.galli-theater.ch">www.galli-theater.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Ges. für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Goetheanum</b>	Rütiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnewlinstrasse 1, D–Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	Beim Haagensteg 3, D–Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	Kasernenareal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Wardeck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→ Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kleinkunsthöhne Rampe</b>	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	<a href="http://www.rampe-basel.ch">www.rampe-basel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturamt Weil</b>	Humboldtstr. 2, D–Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>
<b>Kulturbüro Basel</b>	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	<a href="http://www.kulturbüro.ch">www.kulturbüro.ch</a>
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	<a href="http://www.kfl.ch">www.kfl.ch</a>
<b>Kultur-Palette</b>	Therwil, T 061 721 29 89	<a href="http://www.kulturpalette.ch">www.kulturpalette.ch</a>

kult.kino

Sie weiss nicht, wohin sie geht  
Er weiss nicht, woher er kommt

**lluvia**

Paula Hernández, Argentina

www.trigon-film.org

Alma und Roberto sind Menschen wie wir alle, verletzlich,  
und wachsen uns auch deshalb ans Herz.

**Demnächst im kult.kino!**



## VORVERKAUF

<b>Kulturraum Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden	www.marabu-bl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binnigerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Musikbar Atelier 21</b>	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater am Bhf</b>	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchemist.com
<b>Nt-Areal</b>	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.arenal.org
<b>Ostquai</b>	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Quersfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.quersfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>	www.quartiertreffpunktebasel.ch	
<b>QuBa</b>	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus</b>	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	Werkraum Wardeck pp, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tango Schule Basel</b>	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	Muttenerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
<b>Volkshaus</b>	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadttheater Basel</b>	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Wardeck pp</b>	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwardeckpp.ch
<b>Worldshop</b>	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
<b>Z 7</b>	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

**Bider & Tanner Ticketing**

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96  
ticket@biderundtanner.ch

**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Fnac Basel** Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10  
www.fnac.ch

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70

**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schöndorf Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch

## GAY CORNER

Ausgetipps März

**HOMO EXTRA**

Für Homos, Hetis, Grets und Pletis  
Sa 7.3., 21.00, Sudhaus, Basel

**THE WOMEN SOUND LOUNGE**

Women Sound Lounge im NT-Areal  
Fr 13.3., 22.00, Funambolo NT-Areal, Basel

**PUSSYCAT OTD**

Gay Night. Friends welcome. No dogs.  
Sa 14.3., 22.30, Annex, Basel

**EDLE SCHNITTCHEN**

Texte, Chansons und Köstlichkeiten  
Do 19.3., 20.00, Unternehmen Mitte, Basel

**COLORS**

Woman only  
Sa 28.3., 21.00, Borderline, Basel

**IMMER AM SONNTAG**

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel  
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna,  
Basel  
UNTRAGBAR, Hirschikeller, Basel

**IMMER AM DIENSTAG**

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

Alle Events auf: www.gaybasel.ch

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel  
info@gaybasel.ch, http://www.gaybasel.ch

Ausgewählt durch GayBasel.ch



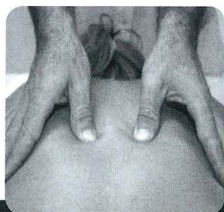
## BARS

<b>Alpenblick</b>	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b>	Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b>	Messturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Baragraph</b>	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
<b>Café Bar Del Mundo</b>	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b>	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b>	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capri-bar.ch
<b>Cargo Bar</b>	St. Johannis-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Consum</b>	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b>	Erlenstr. 21-23, www.areal.org T 061 683 35 45
<b>Fahrbar</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b>	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b>	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b>	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b>	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffe.ch
<b>KaBar</b>	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b>	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b>	Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Roxy Bar</b>	Muttentzstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b>	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
<b>Valentino's</b>	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplice.com
<b>Le bar de la crée</b>	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

## RESTAURANTS

<b>Acqua</b>	Binnergerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
<b>Atlantis</b>	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Atrio Vulcanelli</b>	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
<b>Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
<b>Berower Park</b>	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binnergerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Blindekuh</b>	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Cosmopolit</b>	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
<b>Couronne d'or</b>	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>da Gianni</b>	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
<b>Don Pincho Tapas Bar</b>	St. Johannis-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Donati</b>	St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Druckpunkt</b>	St. Johannis-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipso</b>	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
<b>La Fonda</b>	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Le Delizie</b>	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
<b>Goldenes Fass</b>	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Höfli</b>	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoefli-pratteln.ch
<b>Johann</b>	St. Johannis-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälekönig</b>	Schiffplände 1, T 061 269 91 91	
<b>Lily's</b>	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>mük dam thai restaurant</b>	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
<b>Osteria Donati</b>	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriaddonati.ch
<b>Osteria Rossini</b>	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
<b>Osteria Tre</b>	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafe.htm
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pavillon im Park</b>	Schützenmattpark, T 061 302 10 40	www.cafepavillon.ch
<b>Pinar</b>	Herberggasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Platanen Hof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanen-hof-basel.ch
<b>Roma</b>	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
<b>Rubino</b>	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
<b>Schloss Binningen</b>	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
<b>Signori</b>	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
<b>Sonatina</b>	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
<b>So'up</b>	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20   Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Tibits</b>	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
<b>Union</b>	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum rostigen Anker</b>	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

## DIE Schule für Akupressur – TCM



### Bio-Medica Fachschule

Neue Kurse ab April 2009  
www.bio-medica-basel.ch  
Telefon 061 283 77 77





## Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

so'up  
suppenbar

suppenbar und take away  
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel  
fischmarkt 10 | ch-4051 basel  
info@so-up.ch | www.so-up.ch



Café – Restaurant – Tapas  
Bar – Lounge – Gourmet  
St.Johanns-Vorstadt 58  
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke  
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

## Don Pincho

Montag bis Freitag  
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com

Fun Cooking  
21. März, 19.00



info  
www.lange-erlen.ch

Unsere Geheimnisse verraten wir  
Ihnen unter:



natürlich gut in  
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

online  
reports

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal

Coop und telebasel  
10 Jahre präsentieren

# Blues Festival Basel

bluesbasel.ch

30. März–5. April

# 2009

Montag, 30. März, 20.30 Uhr  
Blues & Rock im  
Grand Casino Basel  
LISA DOBY & BAND USA, F  
IAN PARKER & BAND UK

31. März–4. April  
Volkshaus Basel  
Konzert 20 Uhr, Türöffnung 19 Uhr

Dienstag, 31. März, 20 Uhr  
Jubilee Blues Night  
JOHN HAMMOND – SOLO USA  
PHILIPP FANKHAUSER CH

Mittwoch, 1. April  
Jubilee Blues Session  
COFFEE'N CIGARETTES D  
WATERMELON SLIM &  
THE WORKERS USA

Donnerstag, 2. April  
Jubilee Blues Special  
BIG DADDY WILSON & DOC FOZZ  
JAN FISCHER USA, D  
CIA NETT'S LAZY POKER ALL  
STAR RHYTHM'N'BLUES REVUE CH

Freitag, 3. April  
Jubilee Blues Selection  
RUDY ROTTA BAND I  
Special Guest Liela Avila USA  
TRIBUTE TO HOWLIN' WOLF  
Hubert Sumlin, Bob Margolin, Bob Stroger,  
Willie «Big Eyes» Smith, Barrelhouse Chuck,  
Kenny Smith, Sam Burckhardt USA

Samstag, 4. April  
Jubilee Blues Gala Night  
TRIBUTE TO MUDDY WATERS  
Bob Margolin, Hubert Sumlin, Bob Stroger,  
Willie «Big Eyes» Smith, Barrelhouse Chuck,  
Kenny Smith, Sam Burckhardt USA  
DENNERLEIN, BASCHNAGEL,  
NETZER, SCHEYTT D

SWISS BLUES AWARD 2009  
Sponsor Baumann & Cie, Banquiers Basel

Sonntag, 5. April, 11 Uhr  
Jubilee Blues River Cruise  
Schiff MS Christoph Merian  
JUBILEE BLUES ALL STARS



Freitag und Samstag nach den Konzerten:  
After Blues Parties im Blues-Keller  
Volkshaus, Culturium (Schafgässlein)  
MONO BLUES BAND UND  
MUSIKER VOM FESTIVAL

Vorverkauf 30. März, Grand Casino:  
www.grandcasinobasel.ch,  
+41 (0)61 327 20 02

Vorverkauf 31. März–5. April:  
Ticketcorner +41 (0)900 800 800  
(CHF 1.19/min.), www.ticketcorner.com  
www.bluesbasel.ch, +41 (0)61 462 12 23,  
+41 (0)61 302 75 80

Hauptsponsoren

coop

helvetia A

BAUMANN & CIE  
BANQUIERS BASEL

telebasel

Basel  
Culture Unlimited

swiss  
artists  
agency

Honda Terminal  
Grosspeter Basel

grand casino  
basel

Carlsberg

Musik Hug

PALAZZO

Vent Identity

Medienpartner

Basler Zeitung

Basel 1

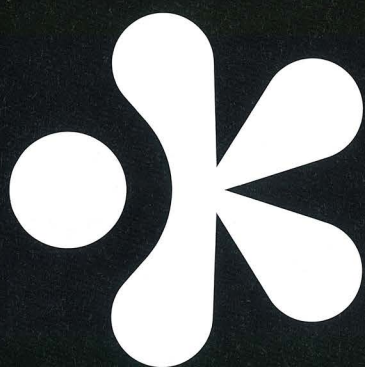
Sponsoren

Lotteriefonds  
Basel-Stadt  
GROSSBAS

kulturelles bl  
Basel

WB  
Basel





# GESUCHT.

**Für 2010–2011 \*KuratorIn gesucht!**

Stipendium für zeitgenössische KunstvermittlerInnen  
Abgabe der Bewerbungen bis 31. August 2009  
Infos unter <http://ausschreibung.kurator.ch>

Ein Förderprogramm der Gebert Stiftung für Kultur\*

## LUCERNE FESTIVAL ZU OSTERN WECKT FRÜHLINGSGEFÜHLE

28. März – 5. April 2009



Samstag, 28. März | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 1  
**Chamber Orchestra of Europe** | **Bernard Haitink** Dirigent  
**Maria João Pires** Klavier  
Werke von Ludwig van Beethoven

Sonntag, 29. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 1  
**Concentus Musicus Wien** | **Arnold Schoenberg Chor Wien**  
**Nikolaus Harnoncourt** Dirigent | **Luba Orgonášová** Sopran  
**Barbara Hölzl** Alt | **Herbert Lippert** Tenor | **Timothy Sharp** Bass  
Werke von Joseph Haydn

Montag, 30. März | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern | Chorkonzert 2  
**Staatlicher Akademischer Chor «Latvija»** | **Jugendchor «Kamēr»**  
**Knabenchor des Doms zu Riga** | **Andres Mustonen** Dirigent  
**Patrick Demenga** Violoncello  
Alexander Knaifel: «Kapitel Acht»

Dienstag, 31. März | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 2  
**Chamber Orchestra of Europe** | **Bernard Haitink** Dirigent  
**Maria João Pires** Klavier  
Werke von Ludwig van Beethoven

Mittwoch, 1. April | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 3  
**Chor und Orchester «Opera Fuoco»** | **David Stern** Dirigent  
**Jay Bernfeld** Viola da gamba | **Paul Agnew** Jephtha  
**Lisa Larsson** Iphis | **Louise Innes** Hamor | **Alan Ewing** Zebul  
**Guillemette Laurens** Storgè | **Daphné Touchais** Angel  
Georg Friedrich Händel: «Jephtha». Oratorium in drei Akten HWV 70

Donnerstag, 2. April | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 3  
**Chamber Orchestra of Europe** | **Schweizer Kammerchor**  
**Bernard Haitink** Dirigent | **Sally Matthews** Sopran  
**Christianne Stotijn** Alt | **Steve Davislim** Tenor | **Gerald Finley** Bass  
Werke von Ludwig van Beethoven

Freitag, 3. April | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern | Chorkonzert 4  
**Orchester des Collegium Musicum Luzern** | **Mozart-Ensemble Luzern**  
**Andrew Parrott** Dirigent | **Miriam Feuersinger** Sopran |  
**Christina Metz** Alt | **Christophe Einhorn** Tenor | **René Koch** Bass  
Joseph Haydn: «Stabat mater» g-Moll Hob. XXbis

Samstag, 4. April | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 4  
**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**  
**Mariss Jansons** Dirigent  
Werke von Joseph Haydn | Wolfgang Amadé Mozart |  
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Sonntag, 5. April | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Chorkonzert 5  
**Symphonieorchester und Chor des Bayerischen Rundfunks**  
**Mariss Jansons** Dirigent | **Malin Hartelius** Sopran  
**Judith Schmid** Alt | **Kurt Streit** Tenor | **David Wilson-Johnson** Bass  
Werke von Claude Debussy | Igor Strawinsky | Joseph Haydn

Bestellen Sie Ihre Tickets unter t +41 (0)41 226 44 80  
[www.lucernefestival.ch](http://www.lucernefestival.ch)